

CHRONIK DES AKADEMISCHEN JAHRES 2006/2007

Chronik des Akademischen Jahres 2006/2007

herausgegeben vom Rektor der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn,
Prof. Dr. Matthias Winiger, Bonn 2007.

Redaktion: Jens Müller,
Archiv der Universität Bonn
Herstellung: Druckerei der Universität Bonn



MATTHIAS WINIGER

RHEINISCHE FRIEDRICH-WILHELMS-UNIVERSITÄT BONN

Chronik

des Akademischen Jahres 2006/07

Bonn 2007

Jahrgang 122
Neue Folge Jahrgang 111

INHALTSVERZEICHNIS

Rede des Rektors zur Eröffnung des Akademischen Jahres

Rückblick auf das Akademische Jahr 2006/07 S. 9

Preisverleihungen und Ehrungen

Preisverleihungen und Ehrungen im Akademischen Jahr 2006/07 S. 19

Akademischer Festvortrag

Nikolai Grube, Die Entzifferung der Mayaschrift S. 22

Chronik des Akademischen Jahres

Das Akademische Jahr 2006/07 in Pressemeldungen S. 35

Nachrufe S. 54

Berichte aus den Fakultäten

Evangelisch-Theologische Fakultät S. 64

Katholisch-Theologische Fakultät S. 73

Rechts- und Staatswissenschaftliche Fakultät S. 83

Medizinische Fakultät S. 103

Philosophische Fakultät S. 135

Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät S. 148

Landwirtschaftliche Fakultät S. 182

Beitrag zur Universitätsgeschichte

Christian George, Bibliographie zur Geschichte der Universität Bonn 2001-2005 S. 194

REDE DES REKTORS ZUR ERÖFFNUNG DES AKADEMISCHEN JAHRES

Exzellenzen, Magnifizenzen,
sehr verehrte Damen und Herren,
liebe Kolleginnen und Kollegen,
Kommilitoninnen und Kommilitonen,
meine sehr verehrten Damen und Herren,

im Namen der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität heiße ich Sie alle aufs herzlichste zur Eröffnung des 190. Akademischen Jahres willkommen.

Der Jazzchor der Universität, unter der Leitung von Herrn Fraser Gartshore, hat mit „All that Jazz“ (mit Klavierbegleitung) und „I don't mean a thing“ (mit Klavierbegleitung) die Veranstaltung eröffnet und wird unsere Feier mit „Blue Moon“ (a cappella) und „In the Mood“ (mit Klavierbegleitung) beschließen.

Sehr verehrte Damen und Herren,

vor dem Bericht über das vergangene Akademische Jahr gedenken wir nach altem Brauch der Mitglieder unserer Universität, die im Akademischen Jahr 2006/2007 verstorben sind.

Ich darf Sie bitten, sich in Respekt vor den Toten von Ihren Sitzen zu erheben.

Es sind verstorben:

Michael **Kulartz**, Student der Informatik, im WS 06/07

Klaus-Ulrich **Heyland**, emeritierter Professor für Speziellen Pflanzenbau, am 29.11.06

Johannes Ernst **Egli**, emeritierter Professor für Experimentelle Hämatologie und Bluttransfusionswesen, am 11.01.07

Winfried **Haas**, emeritierter Professor für Paläontologie und Geologie, am 31.01.07

Dr. Michael **Brüss**, Oberassistent am Pharmalogischen und Toxikologischen Institut, am 01.02.07

Gerhard **Steindorf**, emeritierter Professor für Erziehungswissenschaft, am 01.02.07

Joseph-Mensah **Agbedor**, Student der Philosophie, am 12.02.07

Dr. Hanns-Willy **Graeff**, Ehrenbürger der Universität Bonn, am 25.02.07

Martin **Vogel**, emeritierter Professor für Musikwissenschaft, am 01.04.07

Lutz **Oberst**, Student der Informatik, im SS 2007

Peter **Kreuel**, Leiter der Hausverwaltung, am 13.04.07

Wolfgang **Kluxen**, emeritierter Professor für Philosophie, am 12.05.07

Hans-Joachim **Schweitzer**, emeritierter Professor für Paläontologie, am 20.07.07

Wilhelm **Lauer**, emeritierter Professor für Geographie, am 24.07.07

Gabriele **Laubmann**, Fremdsprachenangestellte im Dezernat 6, am 26.07.07

Patrik **Reiner**, Student der Medienwissenschaft, am 27.07.07

Joachim **Goerdeler**, emeritierter Professor für Chemie, am 01.08.07

Stefan **Schneider**, Student der Rechtswissenschaft, am 02.09.07

Ernst **Schwalb**, Mitarbeiter der Abteilung 4.3, am 11.09.07

Die Universität trauert um die Verstorbenen und wird ihnen ein ehrendes Andenken bewahren. Alle sind sie für uns und für ihre Angehörigen ein unwiederbringlicher Verlust. Ich danke Ihnen, daß Sie sich zu Ehren unserer Toten erhoben haben.

Meine sehr verehrten Damen und Herren,

im Berichtszeitraum haben in zwei Fakultäten Dekanswahlen stattgefunden. Für das neue Akademische Jahr proklamiere ich als

Dekan der Rechts- und Staatswissenschaftlichen Fakultät:

Prof. Dr. Erik **Theissen**, Amtsantritt 18.10.2007

und als

Dekan der Landwirtschaftlichen Fakultät:

Prof. Dr. Jens **Léon**, Amtsantritt 26. Oktober 2006

Wir wünschen allen neu gewählten Amtsträgern in ihren jeweiligen Tätigkeitsfeldern viel Glück und Erfolg und danken zugleich all denen, die sich als Dekane und Senatoren im vergangenen akademischen Jahr mit großem persönlichen Einsatz um unsere Universität verdient gemacht haben.

Außerdem haben **Neuwahlen der Studierenden zum Senat** stattgefunden.

In der Gruppe der Studierenden wurde ein Mitglied, Herr Jonas **Bens**, neu gewählt.

In der Gruppe der Hochschullehrer ist das bisherige Ersatzmitglied Herr Prof. Andreas **Jäger** als Mitglied nachgerückt.

In der Gruppe der weiteren Mitarbeiter ist das bisherige stellvertretende Mitglied Frau Christiane **Kühn** als Mitglied nachgerückt.

Zum AStA-Vorsitzenden ist Herr Christopher **Paesen** gewählt worden.

Meine sehr verehrten Damen und Herren,

Vor einem Jahr, am 18. Oktober 2006, habe ich an dieser Stelle von der Universität als einem Großbauplatz gesprochen. An zahlreichen Orten wurde und wird gleichzeitig gearbeitet – die dazu notwendigen fachlichen Kompetenzen werden entwickelt. Nun ist das Großprojekt ‚Neugestaltung der Universität‘ in seinem Rohbau weit fortgeschritten, dem ‚Innenausbau‘ gilt zur Zeit die volle Aufmerksamkeit. Für viele Beteiligte ist die Grenze des Zumutbaren mittlerweile erreicht oder gar überschritten. Und die Frage nach der Ausgewogenheit von Lehre, Forschung und Mitarbeit an zentralen Aufgaben wird denn auch vielerorts unüberhörbar gestellt.

Daß unter den gegenwärtigen Bedingungen die Loyalität der Kolleginnen und Kollegen, aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter weitgehend intakt bleibt, ist keineswegs eine Selbstverständlichkeit – deshalb ist es mein Bedürfnis, an erster Stelle meines Berichtes den ganz verbindlichen Dank an alle zu richten, die sich mit enormem Einsatz für die gegenwärtig im Übermaß zu bewältigenden Aufgaben einsetzen: an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Verwaltungen der Universität, der Fakultäten und Institute, an die Kolleginnen und Kollegen und das wissenschaftliche Personal in den unterschiedlichsten Fächern, an die Dekane, Prodekaninnen und Prodekane – und nicht zuletzt natürlich an die Kollegen und den Kanzler im Rektorat, die alle in ihren jeweiligen Zuständigkeitsbereichen Außerordentliches leisten.

Wir durften dabei stets auf den wohlwollenden Rat des bisherigen, nunmehr aufgelösten Kuratoriums zählen. Diesem Gremium möchte ich auch den Dank der Universität aussprechen und stellvertretend seinem bisherigen Vorsitzenden, Herrn Helmut Stahl, versichern, dass wir die Tätigkeit des Kuratoriums als außerordentliche Bereicherung und Hilfe zu schätzen wussten. Die Erwartung ist denn auch groß, dass wir vergleichbar auf die Weisheit und Kompetenz des künftigen Hochschulrates werden zählen dürfen.

In aller Kürze darf ich nun auf die wichtigsten Arbeitsschwerpunkte des vergangenen Jahres eingehen und danach einige anstehende Entscheidungen skizzieren.

1. Der neue gesetzliche Rahmen – die Umsetzung des Hochschulfreiheitsgesetzes HFG

In allen Bundesländern tragen neue, jeweils unterschiedliche Hochschulgesetze einer veränderten Wettbewerbssituation Rechnung. In NRW sind die Universitäten verselbständigte Körperschaften des Öffentlichen Rechts geworden. Der allgemeine Bildungsauftrag wird vom Staat unverändert vorgegeben, der weiterhin auch die Rechtsaufsicht führt. Aber die bisher zwischen Ministerium und Hochschule geteilte Verantwortung der zentralen Aufgaben ist nunmehr weitgehend an die Hochschulen abgetreten worden. Die finanzielle Ausstattung wird über einen in Teilen leistungsabhängigen Globalhaushalt bereitgestellt. Zielvereinbarungen konkretisieren die zu leistenden Aufgaben einerseits, die vom Staat zu sichernden Erwartungen und Rahmenbedingungen andererseits. Die Universitäten sind Dienstherren geworden und führen die Berufungen und das Personalmanagement selbständig durch. Der Globalhaushalt bietet dabei erhebliche Vorteile was die Flexibilität beim Einsatz der Mittel betrifft: Es können Schwerpunkte gesetzt werden und die Mittel sind über das Haushaltsjahr hinaus einsetzbar.

Allerdings bleiben die Hochschulen unverändert erheblich unterausgestattet. Die vom DFG-Präsidenten vor wenigen Wochen anlässlich der DFG-Jahresversammlung von diesem Rednerpult aus erläuterten Vergleiche machen dies deutlich: Die Harvard University setzt jährlich knapp 100.000 € pro Studierenden ein, die ETH-Zürich rund 44.000 € – der Universität Bonn dagegen stehen gegenwärtig nur 7.700 € zur Verfügung. Die neuen Strukturen der W-Besoldung, deren unverantwortlich niedrige Grundgehälter und die nur sehr beschränkt verfügbaren Mittel für potentiell mögliche Zulagen werden langfristig im internationalen Wettbewerb und gegenüber den Angeboten der Wirtschaft die Konkurrenzfähigkeit und Attraktivität deutscher Hochschulen erheblich einschränken. Dies wird eine belastende Hypothek auf dem Weg NRW's zum Innovationsland Nr. 1 in Deutschland sein – ein Ziel, das vom für uns zuständigen Ministerium als Vorgabe für 2015 festgelegt worden ist.

Umso erfreulicher ist es, dass die Universität Bonn es geschafft hat, sich im oberen Mittelfeld der europäischen und in der Spitzengruppe der deutschen Universitäten zu etablieren. Dies wird sichtbar an der beachtlichen Summe eingeworbener Drittmittel, zahlreichen

hochrangigen Preisen und Auszeichnungen, attraktiven Angeboten aus Wissenschaft und Wirtschaft an unsere jungen Absolventinnen und Absolventen. Einige Fächer sind seit Jahren in Spitzenpositionen nationaler Rankings zu finden – etwa Mathematik, Volkswirtschaft, Biologie, Physik, Geographie, Romanistik, Philosophie, Teile der Medizin. Mehrere neue Institute und Einrichtungen konnten sich in kurzer Zeit in guter Position etablieren: so z.B. LIMES (Life and Medical Sciences), das B-IT (Bonn-Aachen Institute of Information Technologie), ZEF (Zentrum für Entwicklungsforschung) und andere mehr. Dies sind – wie gesagt – einige wenige Beispiele einer überaus positiven Qualitätsbewertung.

Für die Hochschulangehörigen künftig direkter spürbar wird die veränderte interne Gliederung und Aufteilung von Kompetenzen sein. Die neue Grundordnung der Universität ist vom Senat im vergangenen Sommersemester beschlossen worden. Das bisherige Kollegialitätsprinzip, konkretisiert auf Universitätsebene durch den Senat, ist einer stärker hierarchischen und zentralistischen Entscheidungsstruktur gewichen, mit einer künftig deutlichen Stärkung der Hochschulleitung. Die Universität Bonn hat dabei allerdings der gemeinschaftlichen Verantwortung des gesamten Rektorats gegenüber dem Vetorecht oder der Richtlinienkompetenz eines Rektors oder Präsidenten den Vorzug gegeben. Analog werden auch in den Fakultäten die Leitungsspitzen gestärkt.

Neu und in den konkreten Auswirkungen noch nicht abschließend zu bewerten ist der an die Stelle des Kuratoriums tretende und mit erheblichen Kompetenzen ausgestattete Hochschulrat. Er wird künftig die Universitätsleitung bestellen und mit der Universität die Zielvereinbarungen aushandeln. Die Ernennung des Hochschulrates steht bevor – ein Auswahlgremium wird eine Liste beschließen, die dann noch der Bestätigung durch den Senat bedarf. Insgesamt wird es die gemeinsame Aufgabe sein, die neue Verteilung von Kompetenzen und Verantwortung zwischen Staat, Hochschulrat und Hochschulleitung so auszutarieren, dass die Universitäten gestärkt ihren Auftrag wahrnehmen können. Dies setzt ein erhöhtes Verantwortungsbewusstsein der Entscheidungsträger auf allen Ebenen voraus.

2. Der europäische Bildungsraum und die Umsetzung des Bologna-Prozesses

Die wohl einschneidendste und in den Fächern am nachhaltigsten spürbare Neuerung ist mit der Einführung der gestuften Studiengänge Bachelor und Master verbunden. Die Modularisierung der Studien erfordert deren straffe Organisation und ist mit erheblich gesteigertem Lehraufwand

verbunden. Diesen können eine Reihe von ‚Kleinen Fächern‘ eigenständig kaum mehr erbringen. Hinzu kommt, dass mit der gesetzlich verordneten Akkreditierung der Studiengänge diese von externen Peers nicht nur formal nach ihrer Studierbarkeit überprüft werden, sondern auch in ganz erheblichem Ausmaß auf ihre inhaltlich-methodischen Belange Einfluss genommen wird. Das kann in vielen Fällen durchaus als ein Eingriff in die ebenfalls gesetzlich garantierte Lehrfreiheit verstanden werden.

All dies ist mit einem erheblichen organisatorischen Aufwand verbunden: Zulassungseinschränkungen für die Studierenden, die Verwaltung der Module und Prüfungsleistungen, die Neuorganisation der Ressourcenzuteilung. Die größten Engpässe sind allerdings beim zu knappen Lehrpersonal und der vielfach unzureichenden Raum- und Lehrausstattung zu sehen. Hier sind die zusätzlichen Mittel aus Studienbeiträgen eine unverzichtbare, zweckgebundene Hilfe. Über deren Verwendung wird unter starker Beteiligung der Studierenden fachspezifisch entschieden.

Nur am Rand sei angemerkt: Die Neugestaltung der Studien verändert in einer Reihe von Fächern das Selbstverständnis akademischer Ausbildung und Bildung. Der Studierende wird zum ‚Kunden‘. Die straffe Organisation und Verschulung der Studiengänge erhöht zweifellos die Ausbildungseffizienz, ein durchaus nachvollziehbares Anliegen vor dem Hintergrund des erklärten, wenn auch nicht überzeugend begründeten und schon gar nicht ressourcenmäßig adäquat abgesicherten bildungspolitischen Ziels, 40 Prozent eines jeden Altersjahrgangs zur Hochschulreife zu führen. Doch die bisherige Selbstverantwortung der Studierenden in der Gestaltung ihres Studiums, die oft einsame und schwierige intellektuelle Auseinandersetzung, wird mit den verschulten Studiengängen in den Hintergrund gerückt.

Für das Forschungspotential der Universitäten von grundlegender Bedeutung wird längerfristig sein, genügend Bachelorabsolventen für die Master- und Doktorandenprogramme zu gewinnen. Allerdings haben wir Grund, hier optimistisch zu sein: Eine Reihe teilweise völlig neu gestalteter, oft die bisherigen Fachgrenzen überwindender Master-Programme dürften beste Perspektiven für Beruf und Forschung bieten. Dazu zählen auch spezielle Weiterbildungs-Master, wie beispielsweise der neue Studiengang ‚Katastrophen-Vorsorge und -Management‘ – kurz ‚KaVoMa‘.

Im Bolognaprozess wird zur Zeit intensiv über eine Neustrukturierung der Promotionsphase debattiert. Ursprünglich wurde erwogen, die dritte Stufe der akademischen Ausbildung analog zu Bachelor und Master zu modularisieren und damit Abschied zu nehmen von der

bisherigen weitgehend individuell zu bewältigenden Auseinandersetzung mit der Forschungsfrage. Derlei Pläne stehen glücklicherweise nicht mehr zur Diskussion. Der europäische Konsens bewegt sich nunmehr in Richtung einer strukturierten Doktorandenausbildung, vergleichbar mit den bisherigen Graduierten-Kollegs der DFG – ein Weg, der für die meisten (nicht für alle!) Wissenschaftsbereiche angemessen ist. Dieser Ansatz wird gerade über die Graduiertenschulen der Exzellenzinitiative konsequent aufgenommen und schafft für begabte junge Menschen sehr attraktive Optionen. Das an unserer Universität im Aufbau begriffene System solch forschungsorientierter Doktoranden-Programme kann auf den Erfahrungen der bereits erfolgreich etablierten ‚Bonn Graduate School of Economics‘ und entsprechender Angebote in Mathematik und Physik aufbauen.

3. Zur regionalen Vernetzung

Vor dem Hintergrund der eben skizzierten Veränderungen in Hochschulstruktur, Forschung und Lehre gewinnt die regionale Kooperation weiter an Bedeutung. Dies gilt nicht nur für die bestehenden, starken Kooperationen etwa in der Physik oder der Medizin, sondern vor allem auch für die so genannten ‚Kleinen Fächer‘, die in universitätsübergreifenden Verbünden erhalten bleiben. Zur Zeit werden im Land NRW die ‚Kleinen Fächer‘ – dazu zählen unter anderem eine Reihe von Sprach- und Kulturfächer der Philosophischen Fakultät – einer Bestandesaufnahme und Evaluierung unterzogen. Ziel ist die Feststellung von Alleinstellungsmerkmalen – in Bonn zum Beispiel die Keltologie oder die Tibetologie – und des universitätsübergreifenden Verknüpfungspotentials.

In Klammern: Angesichts der Tatsache, dass in den vergangenen zehn Jahren in Deutschland annähernd 700 Professuren in den Geisteswissenschaften gestrichen worden sind, sei an dieser Stelle angemerkt, dass es der Philosophischen Fakultät – und dies im Jahr der Geisteswissenschaften! – erstmals gelungen ist, eine Stiftungsprofessur zu gewinnen. Sie ermöglicht der „Christlichen Archäologie“ zumindest für die kommenden zehn Jahre den Fortbestand. Der Bonner Bürgerin, die hinter dieser großzügigen Stiftung steht, sei an dieser Stelle von Seiten der Universität ganz verbindlich gedankt. Möge das Beispiel Schule machen!

Nochmals zurück zur regionalen Vernetzung: Im Berichtszeitraum haben die Meteorologischen Institute der Universitäten Bonn und Köln ein gemeinsames Ausbildungskonzept entwickelt, und eine sehr weit reichende Zusammenarbeit zwischen den Universitäten Bonn und Köln

ist nach jeweils jahrelanger Vorarbeit für die beiden theologischen Fakultäten vertraglich festgeschrieben worden.

Erfreulich gestaltet sich auch die Zusammenarbeit mit der Fachhochschule Bonn-Rhein-Sieg in einer Reihe von Tätigkeitsfeldern – von der Lehre und Forschung in ausgewählten Bereichen bis zum gemeinsam durchgeführten ‚Unternehmertag‘, der als Brückenschlag zwischen Hochschulen, Absolventinnen und Absolventen sowie der Wirtschaft eine mittlerweile wichtige Funktion übernimmt.

Das vielleicht herausragendste regionale Vernetzungspotential ist in zahlreichen Forschungsbereichen zu finden. Dabei sind neben den Universitäten und Hochschulen in der ABC-Region (Aachen-Bonn-Köln), die ebenfalls hier beheimateten Forschungsinstitute zu nennen, mit denen immer tragfähigere Kooperationen aufgebaut werden. Bestes Beispiel hierfür ist die verstärkte und schwerpunktorientierte Zusammenarbeit mit dem Forschungszentrum Jülich, das ja – wie Sie alle sicher wissen – seit wenigen Tagen einen Nobelpreisträger in seinen Reihen weiß. Weitere Kooperationen mit gemeinsamen Projekten und teilweise personeller Verflechtung bestehen mit dem Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt DLR, den Einrichtungen der Fraunhofer-Gesellschaft, der Forschungsgesellschaft für Angewandte Naturwissenschaften FGAN und traditionell mit den hier ansässigen Max-Planck-Instituten. Von internationaler Ausstrahlung ist der enge Verbund der Bonner Mathematik mit dem Max-Planck-Institut für Mathematik. In anderen Bereichen, z.B. in den Geowissenschaften, sollen regionale Kompetenzen gebündelt werden, um diesen ohnehin starken Einzelfächern zu international herausragenden Positionen zu verhelfen.

Die Form der Zusammenarbeit mit dem strukturell und inhaltlich sich neu ausrichtenden Forschungsinstitut *caesar* wird gegenwärtig ausgehandelt.

Die Universität zieht Nutzen aus der Präsenz etlicher UN-Sekretariate in Bonn. Hier entwickelt sich ein neues hochaktuelles Kooperationsfeld. Wir sind stolz darauf, dass uns die United Nations University mit Hauptsitz in Tokyo als eine von weltweit 10 ‚assozierten Institutionen‘ vertraglich in ihr globales Netz eingebunden hat.

Damit darf ich mit einigen wenigen Sätzen auf die internationale Stellung der Universität Bonn hinweisen.

4. Die Universität Bonn – eine internationale Universität

Wissenschaft lebt bekanntlich vom internationalen Austausch. Dieser wird in über 1000 individuellen Forschungsk Kooperationen praktiziert und auf institutioneller Ebene sukzessive ausgebaut. Im vergangenen Jahr sind Zusammenarbeitsprogramme mit einer Reihe von ausländischen Universitäten vertraglich abgesichert worden. Exemplarisch seien einige erwähnt.

So konnte das ‚EUROPAEUM‘, ein Zusammenschluss von zehn europäischen Spitzenuniversitäten, auf zehn Jahre Arbeit zurückblicken. Vor wenigen Wochen wurde in Oxford über die künftigen Kooperationschwerpunkte beraten, die auch von unserer Universität verstärkt gefördert werden.

Der Vertrag über das gemeinsame Studienprogramm, das unsere Romanisten zusammen mit ihren Kolleginnen und Kollegen aus Paris und Florenz entwickelt haben, wurde gestern hier in Bonn in Anwesenheit des Rektors der Sorbonne Paris-IV und der Rektoratsvertreterin aus Florenz unterzeichnet.

Überaus erfolgreich gestaltete sich auch in diesem Jahr wieder die vom LIMES-Institut konzipierte Sommerschule für ‚Undergraduates‘ aus Harvard und Wisconsin.

Das Zentrum für Entwicklungsforschung (ZEF) konnte dieser Tage im Rahmen eines viel beachteten internationalen Kolloquiums auf zehn Jahre erfolgreiche Tätigkeit zurückblicken und gleichzeitig sein ambitioniertes Programm für die kommende Dekade vorlegen, das unter anderem eine erweiterte Kooperation im Gesundheitsbereich anstrebt.

Gerade in der vergangenen Woche haben wir in Nanjing und danach in Shanghai mit der Jiao Tong University Vereinbarungen treffen können. Diese beziehen sich auf die Zusammenarbeit in den Bereichen Informatik (insbesondere unter Einbezug des B-IT), Physik, Germanistik und Sinologie und erleichtert die Organisation von internationalen Summer Schools und den verstärkten Wissenschaftler- und Studierendenaustausch. Damit positionieren wir uns auf diesem international sehr umworbenen Kooperationsfeld ausgesprochen günstig.

Diese Beispiele zeugen davon, dass die Internationalisierung ein wichtiges Anliegen der Universität Bonn ist und dass wir am weltweiten Austausch hervorragender Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler höchst interessiert sind. Deshalb war Außenstehenden nur schwer zu vermitteln, weshalb die Universität Bonn Betreuungsbeiträge für ausländische Studierende aus dem Nicht-EU-Raum einführt – was, nebenbei bemerkt, weltweit in reziproker Weise und in ungleich kosten-

aufwendigerer Form üblich ist. Die durchaus bescheidenen Gebühren sollen mithelfen, die gegenwärtig unverantwortlich geringe Erfolgsquote ausländischer Studierender durch gezielte Förderung zu erhöhen.

5. Was steht uns bevor?

Unsere Universität wird in den kommenden Monaten den Hochschulrat etablieren, die entsprechenden Ordnungen ausarbeiten, Rektorat und Fakultätsspitzen neu bestellen oder bestätigen. Fakultäten und Universität koordinieren gegenwärtig ihre neuen Struktur- und Entwicklungspläne, die in dieser Zeit des Übergangs Orientierung und Perspektive sein werden. Einen großen Schritt unternimmt dabei die Landwirtschaftliche Fakultät, die ihre Schwerpunkte sehr weitgehend neu definiert hat.

Am 19. Oktober 2007 - also morgen! – werden wir schließlich wissen, ob zu den beiden bisherigen Erfolgen in der Exzellenzinitiative weitere hinzukommen. Vier Anträge aus der Biologie, der Physik/Astronomie, der Informatik und den Medienwissenschaften, teilweise mit unseren Partneruniversitäten der ABC-Region gemeinsam ausgearbeitet, stehen in der entscheidenden Schlussphase. Im Erfolgsfall, den wir uns natürlich zuversichtlich erhoffen, werden sich Forschungs- und Lehrprofile der Universität Bonn weiter deutlich akzentuieren.

Meine Damen und Herren,

die heutige Feier ist voraussichtlich ein teilweiser Abschied von der bisherigen traditionellen Form der Eröffnung des Akademischen Jahres. Hochschulrat und das künftig neue Rektorat werden sich Gedanken über Form und Inhalt der Feier machen. Wir sehen der unmittelbaren und der mittelfristigen Zukunft mit hohen Erwartungen entgegen! Möge sich die Universität weiterhin erfolgreich, ja erfolgreicher behaupten. Gleichzeitig sind wir alle dazu aufgefordert, dass der kritische und freie akademische Geist und die ‚Universitas‘ erhalten bleiben!

Besten Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

PREISVERLEIHUNGEN

Den von I.M. Königin Elisabeth II. von Großbritannien und Nordirland gestifteten Queen's Prize erhält:

Frau Bernadette **Lieder** mit dem Thema „*The Female Voice: Biedermaier als Subversion im Werk Letitia Elizabeth Landon (1802-38)*“, Referent: Prof. Dr. Rolf **Lessenich**.

Den von der Französischen Regierung gestifteten Preis der Französischen Republiken erhält:

Herrad **Schmidt** mit dem Thema „*Das Bild von der Frau in Montesquieus ‚Lettres persanes‘*“, Referent: Prof. Dr. Michael **Bernsen**.

Den von der Italienischen Regierung gestifteten Preis des Präsidenten der Italienischen Republik erhält:

Dr. Sebastian **Lohsse** mit dem Thema „*Concursu partes fiunt. Die Anwachsung unter Mitvermächtnisnehmern im römischen Recht*“, Referent: Prof. Dr. Christian **Knütel**.

Den von S.M. Juan Carlos I, König von Spanien, gestifteten Preis „Rey de España“ erhält:

Stefanie **Schultze** mit dem Thema „*Werbewirkung durch Wortbildung. Untersuchungen zu aktuellen Wortbildungstendenzen in der mexikanischen Werbesprache unter Berücksichtigung der Prinzipien der Fachsprachlichkeit, Sprachökonomie und Internationalität*“, Referent: Prof. Dr. Christian **Schmitt**.

Den von der Regierung der Vereinigten Staaten von Amerika gestifteten Preis – Ambassador's Award erhält:

Katharina **Ricke** mit dem Thema „*Blacks in a White Man's War: Afro-amerikanische Presse im Bürgerkrieg*“, Referent: Prof. Dr. Sabine **Sielke**.

GEFFRUB-Preise:

Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät:

Dr. Anke **Wallraff** mit dem Thema „*Characterization of gap junctional coupling and expression of K^+ channels in hippocampal astrocytes: Novel insights into astrocytic K^+ buffering*“, Referent: Prof. Dr. Christian **Steinhäuser**.

Katholisch-Theologische Fakultät:

Dr. René **Dausner** mit dem Thema „*Schreiben wie ein Toter. Poetologisch Theologische Analysen zum deutschsprachigen Werk des israelisch-jüdischen Dichters Elazar Benyoëtz*“, Referent: Prof. Dr. Josef **Wohlmuth**.

Rechts- und Staatswissenschaftliche Fakultät:

Dr. Helge **Dedek** mit dem Thema „*Negative Haftung aus Vertrag*“, Referent: Prof. Martin **Schermaier**.

Bonner Medizin-Preis:

Dr. Laura **Maintz** mit dem Thema „*Hinweise für eine reduzierte Histaminabbaukapazität bei einer Untergruppe von Patienten mit Atopischen Ekzem*“, Referent: Priv. Doz. Dr. Natalija **Novak**.

Alumni Preise 2007

Preisträger sind die Organisatoren der „*Poppelsdorfer Schloßgespräche*“: Matthias **Brandt**, Stefan **Frank**, Max **Helf**, Karin **Pelka** und Sebastian Virreira **Winter**.

Ausgezeichnet wird eine Gruppe von Studierenden der Molekularen Biomedizin, die eine öffentliche Vortragsreihe („*Poppelsdorfer Schloßgespräche*“) mit herausragenden Persönlichkeiten aus unterschiedlichen Bereichen der Gesellschaft organisieren. Gewürdigt wird besonders, dass dadurch anderen Studierenden der persönliche Kontakt und direkte Gedankenaustausch mit den Referenten aus Industrie, Wirtschaft, Forschung und Medien und damit zur Arbeitswelt ermöglicht wird.

Preisträger ist ebenfalls das Herausgebergremium der Zeitschrift „*Kritische Ausgabe*“: Katja **Moses**, Fabian **Beer**, Nadine van **Holt**, Anna-Lena **Scholz**, Stephanie **Müller**, Ines **Böckelmann**, Anna **Valerius**, Katrin **Ülpenich**, Benedikt **Viertelhaus**.

Ausgezeichnet wird eine Gruppe von Studierenden der Germanistik und anderer geisteswissenschaftlicher Fächer, die mit großem Engagement durch die Herausgabe einer überregionalen Zeitschrift („*Kritische Ausgabe*“) anderen Studierenden Literaturkritik nahe bringt, sowie ihnen durch Lesungen und Interviews erste Erfahrungen mit deutschen Autorinnen und Autoren ermöglicht. In der Internetausgabe der Zeitschrift berichten u. a. ehemalige Germanistikstudierende über ihren Berufsweg und geben damit anderen Studierenden wertvolle Erfahrungen für den Berufseinstieg weiter.

DAAD Preis 2007

Den DAAD Preis 2007 erhält Afshin Hosseini **Amirhandeh** aus dem Iran. Er wird ausgezeichnet für hervorragende akademische Leistungen, vor allem auch für bemerkenswertes soziales und hochschulinternes Engagement, Referent: Prof. Dr. Helga Sauerwein.

Die Entzifferung der Mayaschrift
Vortrag, gehalten am 18. Oktober 2007
anlässlich der Eröffnung des Akademischen Jahres
an der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn

von Prof. Dr. Nikolai Grube

Magnifizienz,
sehr geehrte Festversammlung,

das ABC der Geisteswissenschaften beherrscht das Wissenschaftsjahr 2007. Diese Initiative des Wissenschaftsministeriums soll dazu beitragen, den bunten Strauß der geisteswissenschaftlichen Fächer bekannter zu machen. Doch können wir Geisteswissenschaftler uns mit dem ABC nicht wirklich begnügen, denn wir wissen, dass es nur ein Teil, vielleicht der kleinere Teil der Menschheit ist, der sich des Alphabetes bedient. Als Indologen, Sinologen, Byzantinisten, Ägyptologen, und Altorientalisten – Vertreter kleiner Disziplinen, die sich mit der ganzen Vielfalt von Kulturen und Sprachen des Globus befassen – hätten wir Geisteswissenschaftler etwa auch von den Hieroglyphen oder der Keilschrift der Geisteswissenschaften sprechen können. Das ABC ist nur eines von vielen Schriftsystemen auf der Erde, auch wenn es das Schriftsystem ist, in dem die meisten Wissenschaftstexte kodiert sind. Viele Geisteswissenschaftler interessieren sich aber gerade für die außereuropäischen Erinnerungs- und Denkkulturen, die sich in nicht-alphabetischen Schriften artikulieren. In der globalen Kommunikationswelt denken wir dabei vor allem an die heute so wichtigen ostasiatischen Schriften.

Ich möchte heute aber den Blick auf Amerika lenken, eine Gegend der Welt von der man lange glaubte, dass sich dort keine eigenständigen Schriften entwickelt hätten. In eurozentrischer Verkennung hat man lange eine schriftbesitzende Alte Welt von der schriftlosen Neuen Welt unterschieden und dabei übersehen, dass die indianischen Völker Mesoamerikas lange vor der spanischen Eroberung bereits eine reiche Schriftkultur besaßen. Heute wissen wir von zahlreichen Schriftsystemen, welche seit dem ersten Jahrtausend vor Christus auf dem Boden des heutigen Mexiko und Guatemala entstanden. Das faszinierende an den mesoamerikanischen Schriften ist, dass sie völlig unabhängig von den Entwicklungen der Alten Welt entstanden und dennoch viele strukturelle Ähnlichkeiten mit den uns bekannten Schriften Europas und Asiens aufweisen. Gerade die Isolation Amerikas macht den Kontinent zu einem

faszinierenden Studienobjekt, an dem sich die Parallelität menschlicher Entwicklungsprozesse studieren lässt.



Abb. 1: Eine steinerne Stele mit einer Hieroglypheninschrift aus der Maya-Stadt Piedras Negras in Guatemala. Photo von Teobert Maler (1901)

Die bedeutendste Schrift Mesoamerikas ist ohne Zweifel die Hieroglyphenschrift der Maya. (Abb.1) Sie wurde ab 400 v. Chr. verwendet, ihre Blütezeit lag zwischen 250 und 900 nach Christus, aber noch bis zur Zeit der spanischen Eroberung gab es Schriftkundige, die sich ihrer bedienten. Mit der europäischen Kolonialherrschaft und der Christianisierung ging die Kenntnis der Schrift verloren und innerhalb von wenigen Jahrzehnten nach der Eroberung gab es niemanden mehr, der die alten Schriftdokumente lesen konnte.

Als im 19. und frühen 20. Jahrhundert die ersten Forschungsreisenden die Urwälder Mexikos und Guatemalas durchkämmten, entdeckten sie die versunkenen Städte der Maya mit steinernen Stelen, Altären, Türsturzen, und Wandtafeln, die mit

Schriftzeichen bedeckt waren die niemand zu entziffern vermochte (Abb. 2). Je mehr Ruinen der Maya bekannt wurden, desto mehr Inschriften kamen zu Tage, deren geheimnisvolle Zeichen niemand zu deuten wusste, deren ästhetische Qualität aber bei Gelehrten und auch der interessierten Öffentlichkeit große Bewunderung hervorrief. Neben den Inschriften auf



Abb. 2: Die Inschrift auf der Stele A von Copan, Honduras in der Kreidelithographie von Frederick Catherwood, 1844.

Steinmonumenten tauchten in europäischen Bibliotheken aber auch Handschriften der Maya auf, die vermutlich im Laufe der spanischen Eroberung und Kolonialherrschaft nach Europa gelangt waren. Nur drei dieser auf Feigenbastpapier gemalten Codices sind uns heute bekannt, die schönste befindet sich im Buchmuseum der Sächsischen Landesbibliothek in Dresden und faszinierte bereits Alexander von Humboldt, der fünf Seiten des Faltbuchs in seinen „Vue des Cordillères“ abbildete (Abb. 3).

Die Entzifferung antiker Schriften ist seit jeher ein großes wissenschaftliches Abenteuer, dessen Ende von einem einzigartigen Blick in die Vergangenheit gekrönt wird. Seit Beginn der wissenschaftlichen Beschäftigung mit antiken Gesellschaften sind eigentlich alle alten Schriftsysteme decodiert worden. Wir alle wissen von der Ent-



Abb. 3: Die Seiten 69 und 70 des Dresdner Maya-Codex.

zifferung der ägyptischen Hieroglyphenschrift durch Champollion, der Entschlüsselung der altpersischen Keilschrift durch Grotefend und der erst in den 1950er-Jahren gelungenen Entzifferung der Linear-B Schrift durch den Briten Michael Ventris. Die Maya-Schrift aber, mit der sich Forscher seit dem 19. Jahrhundert ebenfalls befassten, hat sich der Entzifferung über eineinhalb Jahrhunderte entzogen. Die Entzifferung der Maya-Schrift ist erst wenige Jahre alt und ist ein Prozess, der bis in die Gegenwart noch nicht abgeschlossen ist. Es ist die letzte große Schriftentzifferung in der Menschheitsgeschichte, und einer der Gründe warum

ich dieses Thema für den heutigen Festvortrag gewählt habe ist, dass ein wesentlicher Beitrag zum „Knacken“ des Maya-Codes hier an der Universität Bonn geleistet worden ist.

Was man bis 1950 über die Schrift der Maya wusste war sehr wenig. Die Maya besaßen verschiedene präzise Kalender, die Ihnen nicht nur zum Berechnen der Zeit dienten, sondern auch zur Aufzeichnung von Mondphasen, Venusumläufen und zur Vorhersage von Finsternissen. Diese Einsichten hatte man gewonnen, weil spanische Chronisten des 16. Jahrhunderts den Gebrauch dieser Kalender noch erlebt und beschrieben hatten. Weil die Daten und Kalenderangaben die einzigen Teile der Inschriften waren die man lesen konnte glaubte man, es handele sich bei den in Stein gehauenen Texten um Datenlisten und astronomische Berechnungen eines Volkes, das angeblich von dem Lauf der Zeit fasziniert war. Die Archäologen übersahen allerdings, dass die Zeit- und Kalenderangaben in den Inschriften nur einen kleinen Teil der langen Texte einnahmen.

Die meisten antiken Schriften konnten deswegen entziffert werden, weil es Bilinguen gab, in denen der gleiche Inhalt in dem unbekannten und einem bekannten Schriftsystem geschrieben war. Einen solchen Rosetta-Stein der Maya-Schrift glaubte man in dem so genannten Landa-Alphabet zu erkennen (Abb. 4). Bischof Diego de Landa hatte im Jahr 1566 einen Bericht verfasst, in dem er das Leben der Maya am Vorabend der spanischen Eroberung beschrieb. Dieser Bericht enthielt auch einen langen Abschnitt über die Schrift der auf Angaben einiger weniger Adliger beruhte, die die Hieroglyphenschrift noch in Gebrauch gesehen hatten. Da für den Bischof „Schreiben“ gleichbedeutend war mit „Alphabet“ ging er davon aus, dass auch die Maya über ein Alphabet verfügt haben müssten. Eine Seite seines Berichts enthält daher ein vermeintliches Hieroglyphenalphabet mit spanischer Übersetzung.

Alle Versuche, die Maya-Schriftzeichen mit dem Landa-Alphabet zu lesen und zu übersetzen schlugen jedoch fehl, so dass verschiedene Forscher des 20. Jahrhunderts das Landa-Alphabet für eine koloniale oder sogar moderne Fälschung hielten. Es war erst im Jahr 1952, als ein Außenseiter, der junge russische Ägyptologe Yuri Knorozov in der Zeitschrift *Sovietskaya Etnografiya* einen Artikel publizierte, in dem er zeigte, dass das Landa-Alphabet keine Fälschung war sondern ein faszinierendes interkulturelles Missverständnis. Wahrscheinlich fragte Landa seinen Informanten Buchstabe für Buchstabe des spanischen Alphabetes ab. Die Maya aber besaßen kein Alphabet, sondern Zeichen für Silben und Vokale, so dass Bischof Landa auf die Frage nach dem

de las partes otro. y assi viene a fazer un infinitum como
 se podia ver en el siguiente exemplo. Lo que quiere decir lazo
 y caeae con el, para escribirle con sus caracteres aniendo
 los nosotros bebo entender que son dos letras lo escribire
 ellos con tres poniendo a la aspiracion de la f, la vocal e,
 que antes de si trae, y en esto no farierean ningun uso el si
 quisieren ellos de su curiosidad. Exemplo. 
 despues al cabo la pegari la parte junta. H. que quiere decir
 agua por la bache tiene a. h. ante de si lo ponen ellos al
 principio con a. y al cabo desta manera  Tambie
 lo escribire a partes, de la via, y otra ma  meray
 no pueria aqui mi tratara dello sino por dar cuenta entera
 de las cosas desta gente. Momhaki quiere decir no quiero, ellos
 lo escribire a partes desta manera 
 Sigue se en a, b, c. 

 De las letras que aqui faltan carece esta lengua
 y tiene otras añadidas de la nuestra para otras
 cosas q las ha menester y ya no usan para nada de los
 sus caracteres especialmente la gause moca q an aprendido
 los nros

Abb. 4: Die Seite aus dem Bericht des Diego de Landa mit dem so genannten „Hieroglyphen-Alphabet“

Buchstaben „A“ verschiedene Vokalzeichen für diesen Laut präsentiert wurden. Als er um das Zeichen für den Buchstaben „B“ bat (was er wie im spanischen Alphabet „be“ aussprach), erhielt er als Antwort von dem Maya das Silbenzeichen *be*, für den nächsten Buchstaben des Alphabets schrieb der Maya das Silbenzeichen *se*, und so weiter, bis zum Ende des Alphabets. Der junge Russe verglich die Zeichen in Landas Alphabet mit den Schriftzeichen in den wohl erst kurz vor der spanischen Eroberung geschriebenen Codices, in denen die meisten Texte von Bildern begleitet werden, so dass in ihnen eine Zuordnung von Bildern zu Hieroglyphen möglich ist. Nun nahm er das bei Landa mit *ku* beschriebene Zeichen

und fand es in einer Hieroglyphe wieder, die immer dann auftritt, wenn das dazugehörige Bild einen Truthahn zeigt (Abb. 5). Das Wort für Truthahn in Maya lautet *kutz*. Das *ku*-Zeichen ist das erste Zeichen in der Hieroglyphe. Das zweite Zeichen, so Knorozovs Hypothese, könnte für die

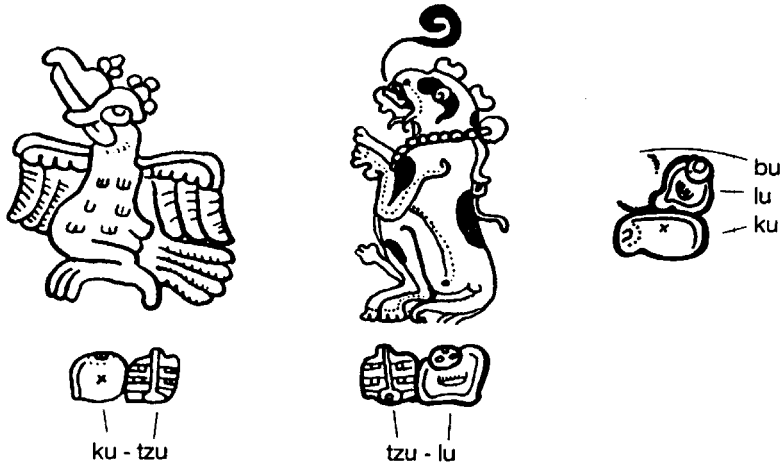


Abb. 5: Die Hieroglyphen für „Truthahn“, „Hund“ und die Zahl 11 im Dresdner Maya-Codex.

Silbe *tzu* stehen. Nun fand er das *tzu*-Zeichen als erstes von zwei Zeichen in der Hieroglyphe für Hund, der auf Maya *tzul* lautet. Schließlich fand er in einer Reihe von Zahlen, dass an der Stelle, wo die Zahl „elf“ zu erwarten war, ein verwittertes Zeichen und darunter die von ihm als *lu* und *ku* entzifferten Zeichen standen. Das Maya-Wort für elf lautet *buluk*. Damit war ein weiterer wichtiger Beleg für die Entzifferungen gewonnen und Knorozov konnte zeigen, dass Landas Alphabet als Rosetta-Stein für die Maya-Entzifferung dienen konnte.

Obgleich Knorozov den Schlüssel zum Schriftsystem gefunden und dessen Struktur „geknackt“ hatte, machte die sprachliche Entzifferung der Hieroglyphen in den folgenden Jahren keine weiteren Fortschritte. Von den etablierten Maya-Forschern in Cambridge, Tübingen und Harvard wurden seine Ideen ignoriert, tatsächlich konnte man schnell Fehler im Detail finden und damit Knorozovs Ansatz insgesamt kritisieren. Knorozovs Publikationen waren darüber hinaus auf die Hieroglyphentexte in den Handschriften beschränkt. Die meisten und historisch bedeutendsten Inschriften finden sich jedoch auf den viel älteren Schriftzeugnissen der klassischen Maya-Kultur.

Die sprachliche Entzifferung der klassischen Maya-Inschriften war das Werk einer kleinen Gruppe von jungen Forschern, die ab Beginn der 1980er-Jahre auf beiden Seiten des Atlantiks zusammenarbeiteten. Wir waren fast alle noch Studenten oder Doktoranden in Princeton, Yale, Harvard, Bonn und Hamburg und hatten uns auf Tagungen oder auf Reisen durch Mexiko kennengelernt und teilten die Faszination an der noch unentzifferten Schrift. Wir wollten endlich wissen, was in den Inschriften geschrieben stand. Anders als Knorozov verfügten wir über gute Lexika der heute noch gesprochenen Maya-Sprachen. Mittlerweile waren die Methoden der historischen Linguistik so entwickelt, dass es uns möglich war, verschiedene frühe Sprachstufen der Maya-Sprachfamilie zu rekonstruieren. Darüber hinaus hatten wir Zugang zu exzellenten Reproduktionen, Zeichnungen und Photographien von mehreren zehntausend Inschriften, die mittlerweile ausgegraben waren. Und wir waren – im Gegensatz zur vorherrschenden Meinung – alle davon überzeugt, dass Knorozovs Ansatz trotz vieler Fehler im Detail im Kern richtig war. Yuri Knorozov hatte in den Faltbüchern der Maya einige Silbenzeichen plausibel entziffert. Sie bildeten die Grundlage auf der wir unsere eigenen Entzifferungsvorschläge entwickelten. In hunderten von Briefen, die wir in den Zeiten vor Erfindung des e-mail schrieben und in die wir ganze Inschriften abzeichneten teilten wir uns unsere Beobachtungen und Hypothesen mit. Die Entzifferung der Maya-Schrift ist daher nicht das Werk eines Einzelnen, sondern eine wirklich gemeinschaftliche und internationale Forschungsleistung (das hatten wir ohne Forschergruppen und SFBs geschafft).

Grundlegend für unseren Ansatz war die Überzeugung, dass die Maya-Schrift ein logo-syllabisches Schriftsystem ist, das zu einem Teil aus Wortzeichen (Logogrammen), zum anderen aus Silbenzeichen besteht. Die Maya-Schrift beruht auf etwa 700 Zeichen. Das sind zu viele Zeichen für eine Alphabetschrift, die mit so vielen Schriftzeichen auskommt wie eine Sprache Laute besitzt. Kaum eine Alphabetschrift hat daher mehr als 30 Zeichen. Die Maya-Schrift konnte auch keine reine Wortschrift sein, denn in solchen Schriftsystemen muss die Anzahl der Zeichen jener der Worte einer Sprache entsprechen, also bei mehreren Tausend liegen. Wäre die Maya-Schrift eine reine Silbenschrift gewesen, in der die Schriftzeichen für Lautpaare aus Konsonanten und Vokalen gestanden hätten dürfte die Anzahl der Zeichen nicht viel höher als 100 sein, wie es zum Beispiel bei der kretischen Linearschrift B der Fall ist.

Darüber hinaus gingen wir davon aus, dass die Maya-Schrift eine richtige Schrift im eigentlichen Sinne darstellt und daher Sprache

kodifiziert. Diese Sprache müsse sich rekonstruieren lassen auf der Basis der noch heute in Mexiko, Guatemala und Belize gesprochenen Maya-Sprachen. Durch die Strukturanalyse von Text und Bildern in den Maya-Handschriften wusste man, dass die Verben an der ersten Stelle eines Satzes stehen (Abb. 6). Auch in den 30 heute noch in Mexiko und

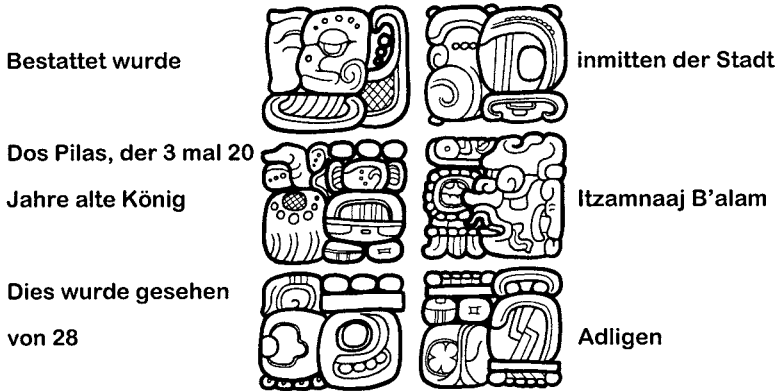


Abb. 6: Ein Satz aus einer Inschrift aus dem Ort Dos Pilas in Guatemala. Die Hieroglyphen werden von links nach rechts und von oben nach unten in Doppelkolumnen gelesen. Zeichnung von Nikolai Grube.

Guatemala gesprochenen Maya-Sprachen haben Sätze die Struktur Verb – (Objekt) – Subjekt. Wir verglichen die Hieroglyphen zu Beginn von Texten und stellten fest, dass bestimmte Zeichenkombinationen für transitive, andere für intransitive Verben stehen mussten. Vor den transitiven Verben müssen sich Schriftzeichen für Pronomina finden lassen.

Die inhaltliche Bedeutung einzelner Hieroglyphen lässt sich insbesondere dann erschließen, wenn die Texte von illustrierenden Bildern begleitet werden oder eine bestimmte Hieroglyphe nur in ganz spezifischen Kontexten auftritt.

Stephen Houston und Karl Taube – beide damals Archäologie-Studenten der Yale University bemerkten zum Beispiel, dass auf Tontellern der klassischen Maya-Zeit, von denen viele mit Schriftbändern dekoriert waren stets eine Hieroglyphe vorkommt, die aus drei Schriftzeichen zusammengesetzt ist. Die drei Zeichen kommen auch im Landa-Alphabet, unserer Bilingue vor und stehen dort vermutlich für die Silben *u*, *la* und *ka* (Abb. 7). *Lak*, so zeigten sie, bedeutet „Teller“ in nahezu allen modernen Mayasprachen, der Ausdruck muss also mit „sein“ oder „ihr Teller“ übersetzt werden. Die Hieroglyphe *u-lak* „ihr“ oder „sein Teller“ ist Teil einer Weiheformel für das beschriftete Artefakt, die wir kurz zuvor

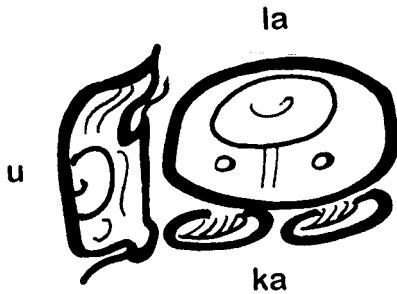


Abb. 7: Die Hieroglyphe *u lak* „der Teller von...“. Zeichnung von Nikolai Grube.

aufgrund ihrer immer wiederkehrenden Elemente identifiziert hatten. Mir fiel daraufhin auf, dass auf zylindrischen Trinkgefäßen in gleicher Position stets eine andere Hieroglyphe steht. Dabei muss es sich um die Bezeichnung für diese Art zylindrischer Gefäße handeln (Abb. 8). Für das erste Zeichen im Verbund hatte die texanische Kollegin Linda Schele bereits die Silbenlesung *yu* vorgeschlagen. Das letzte Zeichen kommt bei

Diego de Landa mit dem Silbenwert *be* vor. Das mittlere Zeichen war unentziffert. In modernen Mayasprachen lautet das Wort *y-uk'ib'*, „sein“ oder „ihr Trinkgefäß“. Es lag also auf der Hand, dass das unentzifferte Zeichen in der Mitte das Zeichen für die Silbe *k'i* ist. Mit dieser Methode – nicht unähnlich der Lösung eines Kreuzworträtsels – gelang die Entzifferung zahlreicher Silbenzeichen. Noch immer sind allerdings Lücken im Syllabar, die noch durch zukünftige Entzifferungen gefüllt werden müssen (Abb. 9). Von den etwa 300 Wortzeichen dürfte nur etwa die Hälfte entziffert sein. Ihre Lesung stellt sich als besonders schwierig heraus wenn sich ihre Bedeutung nicht ganz klar aus dem Kontext erkennen lässt.

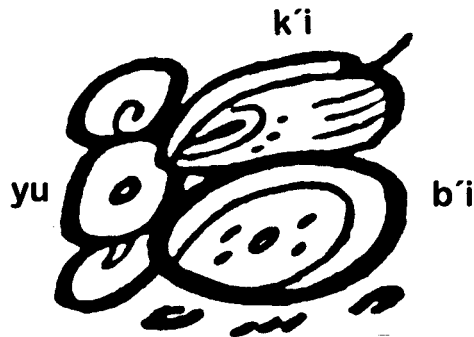


Abb. 8: Auf Trinkgefäßen erscheint die Hieroglyphe *yuk'ib'*, „das Trinkgefäß von...“. Zeichnung von Nikolai Grube.

Dennoch können wir mittlerweile die meisten Maya-Inschriften lesen. Längst gilt das Augenmerk der Forscher nicht mehr allein der Schriftentzifferung, sondern inhaltlichen Aspekten sowie kulturanthropologischen und historischen Fragestellungen die sich aus der Lektüre der Inschriften ergeben. Für die historische Linguistik ist die Entzifferung der Maya-Schrift ein Glücksfall, denn es ist bislang der einzige Möglichkeit Sprachentwicklung auf dem amerikanischen Kontinent über zweitausend Jahre in die Vergangenheit zu verfolgen. Ähnlich wie in anderen antiken Zivilisationen auch war die Schriftsprache

	b	ch	ch'	h	j	k	k'	l	m
a									
e									
i									
o									
u									

Abb. 9: Ausschnitt aus einem Syllabar der Maya-Schrift. Zeichnung Nikolai Grube.

die *lingua franca* der höfischen Gesellschaft und genoss hohes Prestige. Die Entzifferung der Maya-Schrift öffnet uns nun den Zugang zu einer verlorenen Literatur. Zwar sind die meisten Schrifttexte offizielle Verlautbarungen, königliche Propaganda und langatmige Chroniken. Auf den öffentlichen Monumenten hatten erzählerische und poetische Ausdrucksformen keinen Platz. Spuren des verloren gegangenen literarischen Schaffens und des breiten Spektrums einst niedergeschriebener Themen finden sich allerdings auf bemalten Keramikgefäßen. Sie waren für einen kleinen privaten Rahmen geschaffen, so dass hier die Künstler weniger Beschränkungen unterworfen waren. Es gibt Malereien auf Gefäßen, die Menschen bei der Konversation zeigen und deren Sprache

mit Hieroglyphen aufgeschrieben ist. Wie in modernen Comics weisen Linien die Hieroglyphenblasen den Mündern der Sprecher zu (Abb. 10). Es darf auch nicht vergessen werden, dass aus dem reichen literarischen Schaffen der Maya nur ein kleiner Ausschnitt überliefert ist. Durch das feuchtheiße tropische Klima sind alle Schriftträger aus vergänglichem Material – Inschriften auf Holz und auf Stoffen, vor allem aber viele Bücher aus Feigenbastpapier – verloren gegangen. Dennoch können wir nun mit Hilfe der Inschriften wie in keiner anderen alten Zivilisation Amerikas profunde Einblicke in die Geschichte der Königsdynastien, die Beziehungen der Kleinstaaten untereinander und in die Religion und Kosmologie der Maya gewinnen. Die Entzifferung der Hieroglyphenschrift hat wie kein anderer Forschungszweig unsere Kenntnis der Maya revolutioniert. Die neuen Erkenntnisse der Hieroglyphenforschung sind aber nicht nur für den kleinen Kreis der Wissenschaftler von Bedeutung. Immer mehr der heute lebenden Maya selbst erkennen, dass die Schrift ihrer Vorfahren ihnen einen Schlüssel zum Verständnis ihrer Vergangenheit bietet. Maya in Guatemala und Mexiko eignen sich die Hieroglyphenschrift an, um mit ihr einen Teil ihrer Identität wiederzufinden und um zu legitimen Erben einer jahrtausendealten Schriftkultur zu werden. Um ihre Vergangenheit zu erfahren studieren sie Maya-Archäologie und Hieroglyphenschrift im Ausland – sie gehen dafür übrigens nicht nach Harvard oder Stanford, sondern – wie ich mit einem gewissen Stolz berichte – an die Universität Bonn.



Abb. 10: Photographische Abrollung einer Malerei auf einem Kakaobecher aus der Zeit um 720 n.Chr. Die Szenen stellen die Erniedrigung des Herren der Unterwelt dar, dessen Kleider von dem Hasen, dem Kind der Mondgöttin gestohlen wurden. Zwischen den Malereien sind „Sprechblasen“ zu sehen, welche die Konversation zwischen den Akteuren wiedergeben. Photo von Justin Kerr (in Grube, „Maya – Gottkönige im Regenwald“, Köln 2000: S. 127)

CHRONIK DES AKADEMISCHEN JAHRES 2006/07

(Beachten Sie bitte auch die Mitteilungen über Ehrungen und Veranstaltungen in den Berichten der einzelnen Fakultäten)

04.10.06: ein Ranking der Deutschen Forschungsgemeinschaft weist die Universität Bonn als eine der drittmittelstärksten Universitäten in Nordrhein-Westfalen aus. Zwischen 2002 und 2004 erhielt die Universität Bonn demnach ca. 82 Millionen Euro. Lediglich die RWTH Aachen konnte in NRW noch mehr Drittmittel einwerben. Auch bei Gastwissenschaftlern, besonders von der Alexander von Humboldt-Stiftung, und bei EU-Drittmitteln, gelangte die Universität Bonn auf die vorderen Plätze.

09.10.07: Die Bonner Asienwissenschaftlerin Prof. Dr. Veronika Veit erhält aus der Hand des Staatspräsidenten Nambaryn Enkhbaya den „Orden des goldenen Polarsterns“, eine der höchsten Auszeichnungen der Mongolei. Sie ist die zweite Deutsche, die diesen Orden bekommen hat. Vor ihr hat nur der Gründer des Bonner „Seminars für Sprach- und Kulturwissenschaften Zentralasiens“, Prof. Dr. Walther Heissig, die Auszeichnung erhalten.



11.10.06: Mehr als 700 Teilnehmer aus 72 Ländern treffen sich zum „Tropentag 2006“ in Bonn, der diesmal von der Landwirtschaftlichen Fakultät und vom Studiengang „Agricultural Sciences and Ressource Management in the Tropics and Subtropics“ (ARTS) ausgerichtet wird. Das zentrale Thema ist „Reichtum und Armut in einer globalisierten Welt. Herausforderungen für die Agrarforschung“.

12.-14.10.07: Im Akademischen Kunstmuseum findet eine internationale Tagung zum Thema „Geschichte der Kunstgeschichte im Nationalsozialismus (1930-1950)“ statt. Veranstalter sind die Bonner Kunsthistoriker Dr. Ruth Heftrig und PD Dr. Olaf Petersen. Ein Schwerpunkt der Beiträge liegt auf der institutionellen Verankerung des Faches im Bereich der Universitäten und Forschungsinstitute. Die Tagung ist Bestandteil des DFG-Projektes GKNS-WEL zum Aufbau eines themenorientierten Netzwerkes zur Geschichte des Faches Kunstgeschichte im Nationalsozialismus im Rahmen der Warburg Electronic Library (WEL): <http://www.welib.de/gkns/index.html>.

18.10.06: Bei der Eröffnung des akademischen Jahres 2006/07 wird der akademische Festvortrag vom Botaniker Prof. Dr. Wilhelm Barthlott gehalten. Der Titel seines Vortrags lautet: „Biodiversität als Herausforderung und Chance“.

27.10.06 Das BONFOR-Programm, das Programm zur gezielten Forschungsförderung an der Medizinischen Fakultät der Universität Bonn, feiert sein 10-jähriges Jubiläum. Mit einem jährlichen Forschungspreis belohnt das Programm die beiden besten Präsentationen von geförderten Nachwuchswissenschaftlern in der biomedizinischen Forschung. In den 10 Jahren seit seiner Gründung wurden rund 850 Projektanträge bearbeitet und ein Fördervolumen in zweistelliger Millionenhöhe bewegt.

26.10.06 Rektorat und Gleichstellungsbeauftragte der Universität Bonn haben gemeinsam ein neues Frauenförderprogramm entwickelt, das Nachwuchswissenschaftlerinnen auf ihrem Karriereweg motivieren und unterstützen soll. Benannt ist es nach Maria Gräfin von Linden, die 1910 als erste Frau den Titel 'Professor' an der Universität Bonn erhielt. Das Maßnahmenpaket ist auf alle Qualifikationsstufen abgestimmt und umfaßt finanzielle Förderung, ein Mentoring- und Trainingsprogramm sowie Angebote zur Kinderbetreuung.

03.11.06 In einem umfangreichen Tagungsband werden die Beiträge eines internationalen sinologischen Symposiums vorgestellt, das im November 2005 an der Fugen-Universität in Taipeh zu Ehren des Bonner Emeritus Prof. Dr. Rolf Trauzettel abgehalten worden war. Der Titel des Bandes lautet: „Personen- und Individuumsbegriff in China und im Westen - Der Beitrag der Bonner Sinologischen Schule um Professor Rolf Trauzettel“

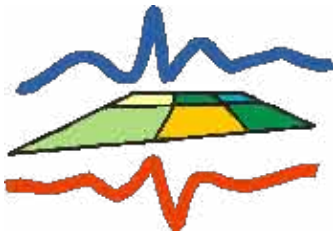
Photo: Uni Bonn



11.11.06 Zur Feier seines 40jährigen Bestehens zeigt das im Wintersemester 1966/67 von den Studenten Ulrich Wickert und Eberhard Gockel gegründete Ballettstudio in der Trinitatiskirche Endenich getanzte Ausschnitte aus Georg Friedrich Händels „Messias“ unter der Gesamtleitung des akademischen Musikdirektors Walter L. Mik. Die Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität ist die einzige wissenschaftliche Hochschule in Deutschland, die ein eigenes Ballettstudio besitzt.

15.11.06 Wissenschaftler des Lehr- und Forschungsschwerpunktes „Umweltverträgliche und standortgerechte Landwirtschaft“ werden gemeinsam mit ihren Industriepartnern RIMU Lüftungstechnik und gewitra auf der Euro Tier in Hannover für die Entwicklung eines neuen Messverfahrens namens „BiogasPro“ zur Bestimmung der Prozessstabilität in Biogasanlagen mit einer Silbermedaille prämiert.

20.11.06 Ein neuer Sonderforschungsbereich der Universitäten Bonn,



Aachen und Köln sowie des Forschungszentrums Jülich unter der Bezeichnung „Transregio-SFB 32: Patterns in Soil-Vegetation-Atmosphere Systems - Monitoring, modelling and data assimilation“ beschäftigt sich mit dem Wasser- und Energieaustausch des Bodens mit der Atmosphäre. Sprecher ist Professor Dr. Clemens Simmer vom

Meteorologischen Institut der Universität Bonn. In Bonn kooperieren vier Institute aus der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen und der Landwirtschaftlichen Fakultät im neuen Transregio-SFB; in Köln und Aachen sind jeweils drei Arbeitsgruppen beteiligt. Ziel ist es, Energie-, Gas- und Wasseraustausch zwischen Boden und Atmosphäre besser zu verstehen. Am Ende sollen Computermodelle stehen, die beispielsweise die Grundlage für verlässlichere Wetter- und Klimaprognosen liefern.

25.11.06 Das „ABC-Kolloquium“ der Medizinischen Universitätskliniken Aachen, Bonn und Köln (Cologne) im Bonner Hotel Maritim befasst sich mit neuen Entwicklungen der Kardiologie, so Innovationen bei der Behandlung von Herz-Insuffizienz, neuen Behandlungs- und Diagnostikkonzepten bei Herzklappenerkrankungen sowie neuesten Erkenntnissen aus dem Gebiet der so genannten Herzkranzgefäßverengung.

23.11.06 Die Botaniker Zdenek Cerman und Boris Striffler vom Bonner Nees-Institut für Biodiversität der Pflanzen haben in Zusammenarbeit mit dem Institut für Textil- und Verfahrenstechnik in Denkendorf Bademode entwickelt, die wieder trocken ist, sobald der Schwimmer aus dem Wasser steigt. Vorbild für diese wasserresistente Oberfläche war die Grundwanze. Ein einziges Mal kommt sie zu Beginn ihres Lebens an die Wasseroberfläche und „badet“ ihren Körper in der Luft. Dann taucht sie auf den Grund ab. Der dünne Gasfilm, der sie nun umgibt, reicht ihr bis zum Lebensende als Sauerstoffflasche. Innovationsminister Professor

Dr. Andreas Pinkwart überreichte den Entwicklern den mit 15.000 Euro dotierten ersten Preis im Hochschulwettbewerb „patente Erfinder“. 15.000 Euro ist diese Ehrung wert. Ausgezeichnet wurde auch Professor Dr. Wilhelm Barthlott, der Leiter des Nees-Instituts, der den Anstoß zu der Erfindung gab



Photo: Nees-Institut, Boris Stiffler

01.12.06 Der Studiengang „Agricultural Sciences and Resource Management in the Tropics and Subtropics“ (ARTS) wird zu einem der 10 besten Masterangebote an deutschen Hochschulen gewählt. Die Jury des Stifterverbandes für die Deutsche Wissenschaft und des Deutschen Akademischen Austausch Dienstes vergibt neben einem Preisgeld von 20.000 Euro auch das Qualitätslabel „Top 10 International Master’s Degree Courses made in Germany“. Ziel des Studiengangs ist es, den Studenten ein ganzheitliches Verständnis für das nachhaltige Management der natürlichen Ressourcen eines Landes zu vermitteln.

07.12.06 Nach dem Gutachten einer Kommission der Landesregierung hat sich die Medizinischen Fakultät der Universität Bonn zum Flaggschiff der universitären Medizinforschung im Lande Nordrhein-Westfalen entwickelt. Die Kommission bescheinigte ihr, in den letzten Jahren erhebliche Anstrengungen unternommen und ihre Forschungsleistungen deutlich verbessert zu haben. Die fünf Forschungsschwerpunkte der Fakultät „Genetische Medizin und Genetische Epidemiologie“, „Neurowissenschaften“, „Immunologie und Infektiologie“, „Hepato-Gastroenterologie“ und „Erkrankungen des Herz-Kreislauf-Systems“ konnten erfolgreich ausgebaut werden. Die Schwerpunkte der Bonner Fakultät zeichneten sich durch eine hohe Drittmittelerwerbung sowie eine starke, im Landesvergleich deutlich überdurchschnittliche Publikationsleistung aus. Bei der Drittmittelakquise liegt Bonn laut Gutachten inzwischen deutlich über dem Landesdurchschnitt. Lobende Erwähnung in Sachen Lehre fand der interdisziplinäre Bonner in Kooperation mit der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät angebotene Studiengang „Molekulare Biomedizin“.



Photo: Ulrike Klopp

12.12.06 Der Commerzbank-Dissertationspreis geht an Dr. Camilla G. Kaul und Dr. Michael Guthe von der Universität Bonn. Dr. Camilla G. Kaul erhielt die Auszeichnung für ihre Dissertation „Friedrich Barbarossa im Kyffhäuser. Eine Nation und ihr Mythos im 19. Jahrhundert“, die

unter der Betreuung von Professor Dr. Frank Günter Zehnder, Kunstgeschichte, entstanden ist. Dr. Michael Guthe fertigte seine Dissertation „Appearance Preserving Rendering of Out-of-Core Polygon and NURBS Models“ unter Betreuung von Professor Dr. Reinhard Klein am Institut für Informatik an. Die mit jeweils 1.500 Euro dotierten Preise werden von der Commerzbank-Stiftung gestellt. Rektor Professor Dr. Matthias Winiger, Commerzbank-Direktor Ernst-Hermann Trost und Dr. Werner Verbockett, Geschäftsführer der Commerzbank-Stiftung, überreichten den Preisträgern die Ehrenurkunden.

13.12.06 Am Bonner Universitätsklinikum haben sich sechzehn Kliniken zusammengeschlossen, um unter dem Dach des Bonner Schilddrüsen-Zentrums zusammenzuarbeiten. Durch die fächerübergreifende Vernetzung bieten die Experten Schilddrüsen-Patienten bestmögliche diagnostische und therapeutische Möglichkeiten. Die räumliche Nähe aller Kliniken erleichtert zusätzlich die enge Kooperation.

14.12.06 Wissenschaftler des neuen interdisziplinären LIMES Zentrums (Life & Medical Sciences) der Universität Bonn haben ein neues Gen identifiziert, das eine wichtige Rolle bei der Entstehung der Zuckerkrankheit spielen könnte. Fliegen, bei denen die Erbanlage defekt ist, sind zudem erheblich kleiner als ihre Artgenossen und leben deutlich länger. Das Gen scheint eine so zentrale Bedeutung zu haben, dass es sich seit einer knappen Milliarde Jahren kaum verändert hat: Es kommt in Fliegen, in ähnlicher Form aber auch in Mäusen und im Menschen vor. Der Entwicklungsbiologe Prof. Dr. Michael Hoch und seine Mitarbeiter entdeckten bei Taufliegen ein Protein, das den Säugetier-Cytohesinen sehr ähnelt. Ist dieses Gen defekt, bleiben die Fliegen kleinwüchsig. Die Gruppe nannte das Taufliegen-Cytohesin daher „Steppke“. Es könnte eine Schlüsselrolle im Insulinstoffwechsel spielen. Parallel zu Hoch hatte Professor Dr. Michael Famulok einen Wirkstoff hergestellt, der Cytohesine

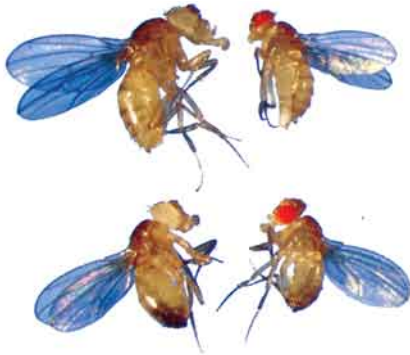


Photo: Frank Luerweg

hemmt, das so genannte SecinH3. Im Versuch mit Mäusen, die über vier Cytohesine verfügen. Sie übernehmen im Insulinstoffwechsel der Maus, wie Famulok nachweisen konnte, eine ähnliche Schlüsselrolle wie „Steppke“ bei der Drosophila. Die Forschungen von Hoch und Famulok eröffnen neue Perspektiven für die Entwicklung von Medikamenten gegen die Insulin-Resistenz bei Diabetes Typ II.

10.01.07 Der Rektor der Universität Bonn Professor Dr. Matthias Winiger und Innovationsminister Professor Dr. Andreas Pinkwart unterschreiben die so genannte „Ziel- und Leistungsvereinbarung III“. Darin werden die gemeinsam beschlossenen Entwicklungsziele der Hochschule bis Ende 2010 festgelegt. Für die Unikliniken unterschreibt der Ärztliche Direktor Professor Dr. Michael Lentze die Vereinbarung. Die Zielvereinbarungen gelten für einen Zeitraum von vier Jahren. Innovationsministerium und Universität legen darin unter anderem Entwicklungsleitlinien für Lehre und Forschung, insbesondere auch die Stärkung von Profilbereichen, fest. Die internationale Ausrichtung wird der Universität Bonn darin noch mehr betont. So sollen vermehrt ausländische Wissenschaftler berufen werden. Außerdem will die Universität durch neue englischsprachige Angebote attraktiver für internationale Doktoranden werden. Ein wesentlicher Punkt betrifft die Qualitätssicherung der Lehre. In diesem Zusammenhang will die Universität nicht nur Studierende befragen, sondern auch regelmäßig den Erfolg ihrer Absolventen am Arbeitsmarkt auswerten. Auch in der Medizin soll die Lehrevaluation ausgebaut und umgestaltet werden. Land und Fakultät wollen bestehende Profilbereiche stärken und Kooperationen mit der Wirtschaft intensivieren.

16.01.07 Zum zweiten Mal wird vom Institut für Hermeneutik an der Evangelisch-Theologischen Fakultät der Universität Bonn der „Henning-Schröer-Förderpreis für verständliche Theologie“ verliehen. Der Theologe Alexander Dietz von der Universität Heidelberg erhält den Preis in Höhe von 2.000 Euro für seine Doktorarbeit über die ethische und theologische Relevanz

bzw. Problematik der grundlegenden Annahmen über menschliches Verhalten, die in den Wirtschaftswissenschaften üblich sind.

18.01.07 Ein Video von Bonner Physikstudenten mit einem Experiment aus der „Bonner Physikshow“, die sechs mal im Jahr von Bonner Studenten organisiert wird, kommt im Januar 2007 mit 220.000 Besuchern in nur 10 Tagen auf Rang 2 des Internetportals „you tube“. Der Beitrag unter der URL <http://www.youtube.com/watch?v=1PJTq2xQiQ0> zeigt, wie Bonner Studierende ein Schiff aus Alufolie zum Schweben bringen.

19.01.07 Das „Hausdorff Center for Mathematics“ des Forschungsclusters Mathematik, der sich im Exzellenzwettbewerb von Bund und Ländern durchsetzen konnte, wird mit einem wissenschaftlichen Kolloquium eingeweiht. Mehr als 300 Gäste folgten der Einladung. Darunter sind so berühmte Köpfe wie Professor Dr. Andreu Mas-Colell, ehemals Forschungsminister von Katalonien, oder der französische Mathematik-Professor Wendelin Werner, der im Jahr 2006 mit der Fields-Medaille geehrt wurde – diese Auszeichnung gilt als „Nobelpreis der Mathematik“. Das Hausdorff-Center unter der Leitung von Prof. Dr. Felix Otto vereinigt Reine Mathematik, Angewandte Mathematik und mathematische Ökonomie in Bonn.

23.01.07 Die Universität Bonn ehrt den Bonner Professor Dr. Dr. h.c. mult. Reinhard Selten, Nobelpreisträger für Wirtschaftswissenschaft des Jahres 1994, mit dem Titel des Ehrensenators der Universität. Professor Selten hat durch sein herausragendes wissenschaftliches Wirken, insbesondere durch die Gründung des Laboratoriums für Experimentelle Wirtschaftsforschung mit erfolgreichen Forschungsk Kooperationen und Nachwuchsförderungen sowie als Nobelpreisträger



Photo: Frank Luerweg

in besonderem Maß zum guten Ruf der Bonner Alma Mater beigetragen. Zugleich wird der engagierte Kunsthistoriker und Landeshistoriker Prof. Dr. Gisbert Knopp, Honorarprofessor der Katholisch-Theologischen Fakultät für das Fach „christliche Kunstgeschichte und Denkmalpflege“, zum Ehrenbürger ernannt. Professor Knopp hat sich mit großer Sachkenntnis und Sorgfalt um die Pflege und Erhaltung der denkmalwerten Gebäude

der Bonner Universität verdient gemacht. Die Universitätsmedaille geht an Herrn Dr. Wolf-Dieter Bellinger für sein außergewöhnliches persönliches Engagement, mit dem er das Akademische Kunstmuseum in vielfältiger Weise gefördert hat.

05.02.07 Der Dekan der Bonner Medizinischen Fakultät und der Ärztliche Direktor des Universitätsklinikums unterzeichnen im Beisein von Bundeskanzlerin Angela Merkel und Staatsoberhaupt Khalifa ibn Sayed eine Vereinbarung zur Unterstützung des Aufbaus eines „German College of Medical and Health Sciences“ an der Abu Dhabi University. Die Universitäten Bonn und München werden damit helfen, eine Medizinische Fakultät nach deutschem Muster einzurichten.

22.02.07 In einer Tagung zur „Lexikographie der deutschen Mundarten in Südosteuropa“ am 22. und 23. Februar in München wird der Abschluss des des Nordsiebenbürgisch-Sächsischen Wörterbuch (NSSWB) mit dem 5. Band festlich begangen. Der Ursprung dieses von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) geförderten Mammutprojekts war die Übergabe des auf über 850.000 Zetteln aufgezeichneten Wortschatzes, den der siebenbürgische Pfarrer Friedrich Krauß in rund 60 Jahren gesammelt hatte. Als er 1978 verstarb, ging sein Nachlass an das Institut für Geschichtliche Landeskunde der Universität Bonn. Dort begann im Jahr 1980 die Arbeit an dem Wörterbuch. Mit hoher wissenschaftlicher Kompetenz und viel persönlichem Einsatz wurde das umfangreiche Werk nach nur 25 Jahren mit dem fünften Band fertig gestellt.

26.03.07 57 Schülerinnen und Schüler, die erfolgreich bis zum Ende am Begabtenförderprojekt „Fördern, Fordern, Forschen“ (FFF) der Universität Bonn im Wintersemester 2006/07 teilgenommen hatten, erhalten ihre Zertifikate. Das Projekt ermöglicht es begabten Schülerinnen und Schülern, schon während ihrer Schulzeit Universitätsveranstaltung zu besuchen und sogar Scheine zu machen, die ihnen in einem späteren Studium in Bonn anerkannt werden. Die jungen „Nachwuchs-Studenten“ waren sehr erfolgreich: Über 20 Scheine wurden den ausgestellt, eine 15-jährige Schülerin schrieb sogar eine der besten Klausuren in Linearer Algebra.

29.03.07 Wissenschaftler des CERN, des größten Forschungszentrums der Welt auf dem Gebiet der Teilchenphysik, diskutieren über eine Videokonferenz an der Universität Bonn mit Bonner Schülerinnen und Schülern über ihr Fach.

Zu Beginn der Konferenz werten die Schüler Daten von Experimenten aus, die mittels eines Teilchen-Projektors gewonnen wurden, der an der Universität Bonn mit geplant und gebaut wurde. Außer Bonn nehmen an diesem Tag Schüler aus Banska Bystrica (Slowakei), Brookhaven (USA), Krakau (Polen), Mons (Belgien), Santiago (Spanien) und Trnava (Slowakei) teil.

16.04.07 Neuroinformatiker der Universität Bonn präsentieren auf der Hannover Messe vom 16. bis zum 20. April ein neues Verfahren, sensible Daten so zu verschlüsseln, dass nur der vorgesehene Empfänger sie lesen kann – beispielsweise, indem er sich per Fingerabdruck authentifiziert. Es basiert auf einer Software und zwei Hardware-Komponenten, etwa im Memory-Stick-Format. Die von den Neuroinformatikern entwickelte Software erzeugt mit Hilfe der Informationen im Memory-Stick eine individuelle Verschlüsselung, die nur vom Besitzer des zweiten Memory Sticks in Verbindung mit einem Fingerabdruck-Leser geknackt werden. Einsatzmöglichkeiten sehen die Forscher überall dort, wo es auf die diskrete Übermittlung sensibler Informationen an ganz bestimmte Empfänger ankommt.

26.04.07 Der Senat der Universität Bonn entscheidet, die seit dem Wintersemester geltenden Betreuungsbeiträge für ausländische Studierende beizubehalten. Der Antrag des AstA, die Beitragspflicht abzuschaffen, findet keine Mehrheit. Der Entscheidung war eine ausführliche Diskussion vorausgegangen, der zahlreiche Studierende auf den Besucherrängen folgten. Die Einnahmen aus den Betreuungsbeiträgen tragen zur Finanzierung von Sprachkursen, Tutorien und anderen Förderangeboten für ausländische Studierende auf Universitätsebene und in den Fakultäten bei.

30.04.07 Die Bonner Kinderuni startet mit ihrem neuen Programm. Die Beiträge stammen aus den Bereichen Astronomie (Dr. Michael Geffert, Wer wohnt eigentlich in der Milchstraße?), Mineralogie (Schlacke, Lava, Bims & Co. - Vulkane rings um Bonn), Religionspädagogik (Professor Dr. Reinhold Boschki, Wird Gott nass, wenn es regnet? Was Kinder über Gott und Religion denken), Geographie (Privatdozent Dr. Jörg Löffler, „Achtung Weltuntergang“ - Wie sich der Klimawandel auswirkt), Archäologie (Dr. Anke Böhne, Rot, grün, weiß, blau - Die Formel 1 bei den Römern) und Paläontologie (Privatdozent Dr. Martin Sander, Wie kommt der Saurier ins Museum?)

21.05.07 Ein internationales Forscherteam erzielt einen Weltrekord, indem es eine Zahl mit 307 Dezimalstellen in ihre Primfaktoren zerlegt. Mathematiker des japanischen Telekommunikationsunternehmens NTT, der Polytechnischen Hochschule in Lausanne und der Universität Bonn haben ein Jahr lang gerechnet. Sie stellen damit den bisherigen Rekord um gut 30 Dezimalstellen in den Schatten.

22.05.07 Ein schweres Unwetter mit Sturzregen richtet in wenigen Minuten in der Bonner Innenstadt schwere Schäden an. Auch an der Universität entsteht erheblicher Sachschaden. Zahlreiche Institute beklagen Wasserschäden. Am barocken Hauptgebäude deckt der Sturm Teile des Dachs ab und setzt Büros und Keller unter Wasser. Im Hofgarten, in den Botanischen Gärten und in anderen Grünanlagen der Uni brachen große Äste und ganze Bäume unter der Gewalt der Elemente. Überall in den Campusbereichen Bonn-Castell, Endenich, Poppelsdorf und Innenstadt gibt es zahlreiche Grün-



Photo: Universitätsarchiv

und Wasserschäden. Viele geschlossene Fenster hielten der Wucht des Wassers nicht stand. Dem beherzten Eingreifen der während des Sturms anwesenden Uni-Angehörigen ist es zu verdanken, dass in vielen Instituten und Seminaren größere Sachschäden verhindert werden konnten. So bewahrten die beiden Auszubildenden des Universitätsarchivs wertvolle und unwiederbringliche Archivbestände vor dem „Ertrinken“. Das „Gedächtnis“ der Universität lief teilweise zentimeterhoch voll Wasser. Auch die Bestände der Universitäts- und Landesbibliothek bleiben trotz Wassereintruchs weitgehend unbeschadet.

25.05.07 Der Senat der Universität Bonn verabschiedet eine neue Grundordnung für die Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn, welche die Struktur der Universität und die Aufgaben und Befugnisse ihrer Organe entsprechend dem neuen Hochschulfreiheitsgesetz regelt. Mit Blick auf die fast 200-jährige Tradition der Universität Bonn hat der Senat entschieden, dass die Universität Bonn auch in Zukunft von einem Rektorat geleitet werden wird. Dem kollegialen Führungsgremium gehören

neben Rektor und Kanzler, die ihre Funktion hauptberuflich ausüben, auch eine noch festzulegende Zahl von nicht hauptamtlichen Prorektoren an. Die Grundordnung sieht die Einrichtung eines zehnköpfigen Hochschulrates vor, der sich aus drei universitätsinternen und sieben externen Mitgliedern zusammensetzt. Vorsitzender des Gremiums muss ein externes Mitglied sein. Der Hochschulrat wählt künftig die Mitglieder des Rektorats und überwacht dessen Amtsführung.

25.05.07 Die Medizinische Fakultät der Universität Bonn verleiht die Fakultätsmedaille an Ilona Treschwig für ihre Verdienste beim Aufbau und der Organisation des BONFOR-Forschungsprogramms. Frau Treschwig hat sich in besonderem Maße für die Betreuung des wissenschaftlichen Nachwuchses eingesetzt. BONFOR zielt vor allem auf den wissenschaftlichen Nachwuchs, der bei seinen Forschungsprojekten ebenso gefördert wie beraten werden soll.

26.05.07 Das Nachrichtenmagazin „Focus“ benennt in seinem Hochschul-Ranking den Fachbereich Geographie der Universität Bonn als den mit Abstand besten an deutschen Hochschulen. Die Plazierung erfolgt nur zwei Wochen nach der Veröffentlichung eines Rankings des Centrum für Hochschulentwicklung (CHE) und der Wochenzeitschrift „Die Zeit“, in dem die Bonner Geographen ebenfalls einen Spitzenplatz eingenommen hatten.

01.06.07 Das Team der Bonn International Scholar Services (BISS) im Dezernat für Internationale Angelegenheiten eröffnet ein „Welcome Center“ für ausländischen Gastwissenschaftler. Die Aktivitäten und Kenntnisse des Dezernats sollen so gebündelt werden, um ankommenden Wissenschaftlern und ihren Familien optimale Hilfestellungen zu geben. Die Alexander von Humboldt-Stiftung (AvH), der Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft und die Deutsche Telekom Stiftung unterstützen das Zentrum durch eine Anschubfinanzierung für 18 Monate, denn die Universität Bonn war einer von drei Preisträgern aus 32 Bewerbungen um eine solche Förderung.

01.06.07 Die Universität Bonn und die United Nations University (UNU) vereinbaren eine intensivere Zusammenarbeit. Die Bonner Universität erhält als bislang erste deutsche Hochschule den Status einer „assoziierten Institution“ der UNU. Diesen Status hatte in Deutschland bislang nur das Freiburger Global Fire Monitoring Centre (GFMC) der Max-

Planck-Gesellschaft inne. Weltweit gibt es zehn assoziierte Institutionen. Verabredet wurde die Einrichtung eines umfangreichen gemeinsamen Lehr- und Forschungsprogramms auf den Gebieten nachhaltige Entwicklung und globaler Klimawandel. Das jetzt vereinbarte Programm umfasst unter anderem gemeinsame, durch Drittmittel finanzierte Forschungsprojekte beispielsweise in den vom



Photo: Holger Impekoven

Bund geförderten Programmen zum Wassermanagement in verschiedenen Regionen der Welt. Geplant ist auch die Veranstaltung von wissenschaftlichen Workshops, Tagungen, Kongressen und Lehrveranstaltungen im Rahmen der Internationalen Bonner Graduiertenschule für Entwicklungsforschung der Universität Bonn. Ein weiteres Ziel ist die Stärkung der Forschungscommunities in den Entwicklungsländern.

12.06.07 Auf der englischsprachigen 14. Transatlantic Summer Academy (TASA) in Bonn, die sich an für fortgeschrittene Studierende und Graduierte aus Nordamerika und Europa richtet, sind die Schwerpunktthemen der Wandel des Krieges, aktuelle bewaffnete Konflikte und internationale Friedensbemühungen. Neben Exkursionen nach Berlin, Brüssel und Straßburg fahren die Teilnehmer der TASA auch erstmalig nach Den Haag, um dort den Internationalen Gerichtshof, den Internationalen Strafgerichtshof und das Jugoslawien-Tribunal zu besuchen.

13.06.07 Mit dem Slogan „Kopfarbeit ist in!“ wenden sich die geisteswissenschaftlichen Fakultäten der Universität Bonn erstmals in einer Anzeigenkampagne an die Abiturienten im Rheinland. In Abitur-Zeitungen werben evangelische und katholische Theologen gemeinsam mit der Philosophischen Fakultät für ihre neuen Bachelor-Studiengänge von der Philosophie über Sprachen und Literatur bis hin zur Theologie. Begleitend wurde die Internetseite <http://www.ich-studiere-in-bonn.de> eingerichtet. Abiturienten erfahren dort in verständlicher Sprache alles Wissenswerte über die Bonner Studienangebote.

15.06.07 Mit einer Eröffnungsfeier im Haus der Geschichte nimmt die Bonner Graduiertenschule Ökonomie (Bonn Graduate School of Economics, BGSE) ihren Betrieb auf. Sie orientiert sich an internationalen

Musterbeispielen zur Doktorandenausbildung. Die Teilnehmer der Graduiertenschule werden aus zahlreichen Bewerbern in einem rein exzellenzgesteuerten Verfahren ausgewählt. Das Ausbildungsprogramm richtet sich an Studierende, die ihren Bachelor an einer anerkannten Universität im In- oder Ausland absolviert und in der Spitzengruppe ihres Jahrgangs abgeschlossen haben. Lehrsprache ist Englisch. Kern ist das integrierte forschungsorientierte Masterprogramm. Die neue Graduiertenschule ist eines von zwei Bonner Vorhaben, die bislang von Bund und Ländern im Rahmen der Exzellenzinitiative eine Förderzusage erhalten haben.

18.06.07 Im Beisein des nordrhein-westfälischen Innovationsministers Professor Dr. Andreas Pinkwart findet die feierliche Übergabe des Bettenhauses I an das Universitätsklinikum Bonn statt. Bereits September 2006 nahm das Bonner Universitätsklinikum nach vierjähriger Bauzeit sein neues sechsstöckiges Bettenhaus im nördlichen Klinikgelände in Betrieb. 156 Betten mit modernster Ausstattung stehen seitdem Patienten der Chirurgie, Urologie und Kardiologie zur Verfügung. Hinzu kommt eine Intensivstation mit 14 Betten und 12 Intermediate Care Betten. Zusätzlich beherbergt der Neubau das Zentrallabor und das interdisziplinäre Notfallzentrum mit drei Schockräumen und einer Notfallendoskopie.



Photo: Frank Homann

20.06.07 Die Universität Bonn erhält für die Dauer von 10 Jahren eine Stiftungsprofessur für Christliche Archäologie. Das Fach komplettiert das Fächerspektrum des Instituts für Kunstgeschichte und Archäologie, das als einziges in Deutschland nun lückenlos vom Alten Ägypten bis zur Gegenwart reicht. Finanziert wird die Professur, die in der Besoldungsgruppe „W2“ angesiedelt ist, zu gleichen Teilen von der Gielen-Leyendecker-Stiftung im Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft und der Philosophischen Fakultät der Universität Bonn.

07.07.07 Vor 5.000 Gästen wurden zum dritten Mal an über 900 Absolventen der Universität Bonn die Abschlussurkunden überreicht. Das Bonner Universitätsfest mit seiner in der deutschen Universitätslandschaft einzig-

artigen Abschlussfeier ist damit zu einer Tradition geworden. Als Gastredner spricht der Heidelberger Verfassungsrechtler Professor Dr. Paul Kirchhof über „Freiheit und kraftvolle Toleranz“. Am Morgen waren die Teilnehmer fakultätsweise in einem Sternmarsch zur Hofgartenwiese gezogen, wo sie in feierlichem Rahmen ihre Urkunden erhielten. Die Hochschulgemeinden luden am Nachmittag zu einem ökumenischen Gottesdienst ein. Parallel fand auf der Hofgartenwiese ein Volleyballturnier statt, in dem zwölf Teams aus Fakultäten und Verwaltung um den „Rector“s Cup“ spielten. Das Finale machten die Teams der Rechts- und Staatswissenschaftlichen Fakultät unter sich aus. Am Ende errangen die „Aristocrats“ den ersten Platz. Glanzpunkt des Abends war der Universitätsball im Maritim Hotel Bonn, zu dem rund 2.500 Gäste kamen.

11.07.07 Die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) fördert mit über 1,7 Millionen Euro in den kommenden drei Jahren eine Forschergruppe der Universitäten Bonn, Mainz und Stuttgart im Bereich Photonik. Ziel der Wissenschaftler sind Fortschritte bei der Bündelung und Kontrolle von Licht. Ihre Ergebnisse können zum Beispiel zur Entwicklung neuartiger Bildschirme oder leistungsfähiger optischer Signalverarbeitung beitragen.

13.07.07 Die Bachelor-Studiengänge, die die Universität Bonn zum Wintersemester 2007/08 anbietet, stoßen auf großes Interesse: Genau 13.155 Bewerbungen nahm das Studentensekretariat der Alma mater bis zum Bewerbungsschluss entgegen. Gut 2.000 Studienplätze können in den neuen Bachelor-Studiengänge vergeben werden. Auf einzelne Studienplätze kamen bis zu 70 Bewerbungen.

23.07.07 Unter der Schirmherrschaft von Bundespräsident Horst Köhler findet vom 23. bis zum 27. Juli der 13. Internationale Keltologenkongress

**Kelten · Römer
Germanen**

Rheinisches
LandesMuseum Bonn
2007



**XIII. International
Congress
of Celtic Studies**
Universität Bonn

**Keltischer
Sommer**
Stadt Bonn

in Bonn statt. Es ist das erste Mal, dass diese zentrale internationale Keltologie-Tagung in Deutschland statt findet. Organisiert wurde die Tagung unter Federführung der Abteilung für Keltologie

und Indogermanistik der Universität Bonn. Austragungsorte sind neben der Universität das Rheinische Landesmuseum und das Gustav-Stresemann-Institut. Das Leitthema der Tagung lautet: „Die Kelten am Rhein.“ Als Ehren-gast spricht der irische Minister für Angelegenheiten der Gemeinschaft, des

ländlichen Raumes und der Gaeltachtaí, Dr. Éamon Ó Cuív. Sein Vater war der berühmte Keltologe Brian Ó Cuív, der vor über 50 Jahren die Internationalen Keltologenkongresse ins Leben gerufen hat.

09.08.07 Auf einer „Summer School“ vom 9. bis 18. August, zu der das Laboratorium für experimentelle Wirtschaftsforschung der Universität Bonn unter der Führung des Nobelpreisträgers Prof. Dr. Reinhard Selten deutsche und chinesische Nachwuchswissenschaftler eingeladen hat, wird der Einfluss der Kultur auf das wirtschaftliche Verhalten der Menschen diskutiert. Organisiert wird die Sommerschule von Professor Selten und seinem Team in Zusammenarbeit mit Prof. Jianmin Jia von der School of Economics and Management der Southwest Jiaotong University.

13.08.07 Als einzige Hochschule in Nordrhein-Westfalen wird die Universität Bonn im aktuellen „Academic Ranking of World Universities“ unter den Top 100 gelistet. Im deutschlandweiten Vergleich kommt Bonn auf einen hervorragenden sechsten Platz. Wie in den letzten Jahren ist die angesehene Rangliste der Universität Shanghai fest in nordamerikanischer Hand: Allein unter den Top 20 finden sich 17 Hochschulen aus den USA.

22.08.07 Die Dr. Hans Riegel-Stiftung und die Universität Bonn verleihen erstmals Preise für hervorragende Facharbeiten von Schülerinnen und Schülern der Jahrgangsstufe 12 in den Fächern Geographie, Biologie und Mathematik. Die Preise haben eine Gesamthöhe von 1.800 Euro. Der erste Preis in Biologie ging an Anne Weidinger vom Antoniuskolleg in Neunkirchen-Seelscheid, ihre Mitschülerin Agnes Vosen (ebenfalls Antoniuskolleg) und Cristopher Harms von der Christophorus-Schule in Königswinter. Anne Weidinger hatte sich in ihrer Facharbeit mit dem „Tantensystem“ bei der Elefantenherde im Kölner Zoo beschäftigt. Agnes Vosen untersuchte die Phosphor-Eliminierungsanlage des Wahnbachtalsperrenverbandes. Christopher Harms hat die wichtigsten Verfahren zur harmonischen Verbindung zweier Straßen- oder Schienenstrecken verglichen. Als Beispiel diente ihm dabei die Zufahrt zur Schnellstraße in Königswinter. Die Dr. Hans Riegel-Stiftung und Universität wollen mit ihrer Aktion junge Talente aus der Region fördern und für ein Studium begeistern. Teilnahmeberechtigt waren Schüler an allen Gymnasien und Gesamtschulen der Stadt Bonn und im Rhein-Sieg-Kreis.

29.08.07 Professor Dr. Wolfgang Kubin, Sinologe an der Universität Bonn, wird in der Großen Halle des Volkes in Peking mit dem Staatspreis der VR China geehrt. Die Auszeichnung wird erst zum zweiten Mal verliehen. Sie geht an Personen, die sich in besonderer Weise um die chinesische Buchkultur verdient gemacht haben. Wolfgang Kubin hat in den vergangenen 30 Jahren zahlreiche bedeutende wissenschaftliche Werke publiziert, zuletzt als Herausgeber und Autor die Bonner „Geschichte der chinesischen Literatur“ in zehn Bänden. Auch als Übersetzer chinesischer Literatur hat er sich einen Namen gemacht.



03.09.07 Die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) fördert am Universitätsklinikum Bonn eine neue Emmy-Noether-Nachwuchsgruppe. Die Forscher untersuchen, wie sich das so genannte angeborene Immunsystem stimulieren lässt, um so die Abwehrkräfte des Körpers zu verstärken. Dieser



Photo: Frank Luerweg

Teil des Immunsystems ist bisher in der Forschung eher vernachlässigt worden. Die Forscher richten dabei ihre Aufmerksamkeit auf die Steuerfunktion des angeborenen Immunsystems, etwa durch Ausschüttung von Alpha-Interferon, um die körpereigene Abwehr zu erhöhen.

17.09.07 Forscher an der Universität Bonn unter Leitung des Kristallographen Prof. Dr. Armin Kurfel vom Mineralogisch-Petrologischen Institut beteiligen sich an dem von der EU geförderten Projekt „Ancient charm“. Mit der Kombination verschiedener tomographischer und spektroskopischer Durchleuchtungsmethoden soll versucht werden, die innere Beschaffenheit archäologischer Fundstücke zu enträtseln, ohne diese dabei zu zerstören. Um die Methoden auszuprobieren, hat Professor Kurfel in Bonn zusammen mit dem Leiter der Feinmechanikwerkstatt Herbert Phiesel eine merowingische Brosche nachgebaut. Forscher aus anderen Ländern werden ihre Beschaffenheit nun untersuchen. Auch mit „black boxes“ testen die Wissenschaftler ihre Methoden. Ungarische Forscher haben Metallwürfel mit einer Kantenlänge von 5 cm mit verschiedenen mit verschiedenen Materialien in unterschiedlichen

Anordnungen gefüllt. Die sollen nun in Bonn entschlüsselt werden. Die Bonner revanchieren sich dafür mit eigenen „black boxes“. Ihre Projektpartner sollen nun herausfinden, wie diese „Innereien“ beschaffen sind - allein durch Anwendung der verschiedenen zerstörungsfreien Durchleuchtungsmethoden.

19.11.07 Die Universitäten Bonn und Oxford haben ihre seit 30 Jahren bestehende Partnerschaft auf dem Gebiet der Theologie erneuert. Einen entsprechenden Kooperationsvertrag unterzeichneten jetzt die Dekane der Evangelisch-Theologischen Fakultät der Bonner Universität, Professor Dr. Eberhard Hauschildt, und der Oxford University Faculty of Theology, Professor Dr. George Pattison. Die Feierstunde fand am Rande eines Doktorandentreffens in Oxford im Beisein von Rektor Professor Dr. Matthias Winiger und seinem britischen Kollegen Vice-Chancellor Dr. John Hood statt.



In den vergangenen Jahren haben die Theologen enge Kontakte geknüpft. So haben sich Bonner und Oxforder Forscher zu bilateralen wissenschaftlichen Projekten wie der Forschungsgruppe „Spirit and Letter“ zusammen geschlossen. Darüber hinaus findet alle zwei Jahre ein Doktorandenaustausch statt. In diesem Jahr diskutierten die Nachwuchswissenschaftler in den ehrwürdigen Gemäuern der Oxforder Universität aktuelle Ergebnisse ihrer Forschungsarbeit. Neben Interpretationen der Heiligen Schrift standen auch sprachtheoretische Reflexionen zum Werk Friedrich Nietzsches und die Geschichte der englischen Kirche auf dem Programm. „Diese thematische Vielfalt macht zu großen Teilen den Reiz dieser Partnerschaft aus“, sagt Professor Dr. Wolfram Kinzig, der das Treffen organisiert hatte.

25.09.07 Im Zuge eines Programmier-Praktikums in Kooperation mit dem Ravensburger Spieleverlag und mit Unterstützung von T-Mobile haben Bonner Studierende unter Leitung von Prof. Dr. Armin B. Cremers vom Institut für Informatik III ein völlig neues Spielkonzept für das beliebte Brettspiel „Scotland Yard“ erfunden. „Scotland Yard – to go!“ überträgt das Spiel in die reale Welt, in der sich die Mitspieler mit Hilfe von Handies, GPS-Empfängern und eines tragbaren Computers auf die



Photo: Patrick Bihler

Suche nach „Mister X“ machen. Der GPS-Empfänger verrät die aktuelle Position, das Handy stellt die Verbindung zum Internet her. Der Computer ist dabei nicht nur Mittel zum Zweck, er ermöglicht auch ein ganz neues Spielerlebnis, weil er das Spiel ständig den sich verändernden Bedingungen anpasst. Steht der Spieler zum

Beispiel auf einem Kirchturm, vergrößert sich nicht nur das reale, sondern auch das virtuelle Blickfeld des Spielers. Auf der Karte, die der mitgeführte Rechner anzeigt, erscheinen nun mehr Hinweise zur Position von Mr. X als vorher. Dieses „Adaptive Mobile Gaming“ ist eine Form der „Context Sensitive Intelligence“, der kontextsensitiven Intelligenz. Wissenschaftler der Universität Bonn betreiben in Kooperation mit den Telekom Laboratories in Berlin seit einigen Jahren angewandte Forschung auf diesem Gebiet. Das mobile Spiel „Scotland Yard – to go!“, das die Studierenden gerade entwickeln, zeigt nun sehr anschaulich die Möglichkeiten dieser Technologie.

26.09.07 Forscher der Universität Bonn untersuchen im Rahmen einer neuen Emmy-Noether-Nachwuchsgruppe, wie extrem weit entfernte Galaxien mit Milliarden von Sternen die Raumzeit verbiegen. So können sie erkennen, wie Galaxien altern - und vielleicht Rückschlüsse auf die rätselhaftedunkleMaterieziehen. Sterne, die am Rand unseres verdunkelten Zentralgestirns zu sehen sind, scheinen weiter voneinander entfernt als normalerweise am Nachthimmel. Grund: Das von ihnen ausgehende Licht wird zur Sonne hin abgelenkt. Einstein hatte dieses Phänomen schon 1916 in seiner allgemeinen Relativitätstheorie vorhergesagt. Aus ihr lässt sich unter anderem herleiten, dass die Gravitation die Raumzeit „verbiegt“: Wellen breiten sich scheinbar nicht mehr gradlinig aus, sondern werden abgelenkt – fast, als würden sie einer Masseanziehung unterliegen. Weit entfernte Gravitationslinsen scheinen von der Erde aus nahezu punktförmig. Bei ihnen

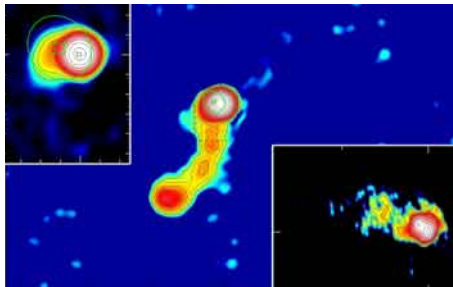


Photo: Frank Luerweg

kann ein merkwürdiger Effekt auftreten: Wenn Objekte hinter ihnen stehen, die Licht- oder Radiowellen aussenden, können diese Wellen auf mehreren Wegen um die Linse herumlaufen. Im Teleskop sieht man dann beispielsweise zwei Bilder ein und desselben Objekts. Die Gruppe sucht nun nach derartigen Doppelstrukturen.

NACHRUFE

Hans Egli

06.08.1922 – 11.01.2007

Am 11. Januar 2007 verstarb Prof. Dr. med. Hans Egli, eine bedeutende Persönlichkeit der Universität Bonn, im Alter von 84 Jahren.

Hans Egli war Gründungsdirektor des jetzigen Instituts für Experimentelle Hämatologie und Transfusionsmedizin, er war Mitbegründer des Faches Hämostaseologie (früher Gerinnungsphysiologie) in Deutschland, er hat wegweisende Therapien für Hämophilie-Patienten entwickelt und diese auch gesundheitspolitisch verankert. Darüber hinaus hat er sich in hohem Maße um die hiesige Universität und Medizinische Fakultät als Rektor, Dekan, Studiendekan und langjähriger Vorsitzender der Ethikkommission verdient gemacht.

Hans Egli wurde am 6. August 1922 in Berlin geboren. Von 1946 an studierte er in Bonn Medizin. Schon während des Studiums ermöglichte ihm der Ordinarius Prof. Ebbecke eine studienbegleitende Tätigkeit am Physiologischen Institut. So kam Hans Egli früh mit experimentellen Arbeiten zur Physiologie der Blutgerinnung in Berührung, ein Thema, das ihn nicht mehr losließ und sein weiteres Leben entscheidend prägen sollte.

1952 promovierte er mit dem Thema „Die Herstellung klinisch verwertbarer Fibrinpräparate“ und arbeitete am Physiologischen Institut als Wissenschaftlicher Assistent. Schnell kam er mit internationalen renommierten Wissenschaftlern in Kontakt und etablierte nach zwei Studienaufenthalten im Gerinnungslabor des Kantonsspitals der Universität Zürich in Bonn ein breites Spektrum gerinnungsphysiologischer Untersuchungsmethoden. Im Jahr 1959 habilitierte Hans Egli mit dem Thema „Die Bildung von Blutthrombokinasen - Ein Beitrag zur Methodik ihrer Bestimmung und zum Wesen ihrer Reaktionskinetik“ und baute kontinuierlich einen eigenen Arbeitsbereich auf.

Durch die Zusammenführung von Blutgerinnungsphysiologie und Bluttransfusionswesen, verbunden mit der klinischen Versorgung von Patienten, legte er bereits in den frühen 60er Jahren den Grundstein für



das heutige Konzept der modernen Hämotherapie. Er war Gründungsmitglied der 1956 ins Leben gerufenen Deutschen Arbeitsgemeinschaft für Blutgerinnungsforschung (DAB) aus der 1982 die Fachgesellschaft für Thrombose- und Hämostaseforschung (GTH) hervorging. Als Erster in Deutschland stellte er die aus menschlichem Blutplasma gewonnene Fraktion I nach Cohn für die Therapie schwerer chirurgischer Blutungen und die Behandlung von Hämophilen her. Ausgehend von den hierfür erforderlichen Blutspenden integrierte Hans Egli zunehmend auch die anderen Aufgaben des zu dieser Zeit in der Chirurgischen Klinik angesiedelten Bluttransfusionswesens in seinen Arbeitsbereich. Ein Jahr nach der Ernennung zum Außerplanmäßigen Professor gründete er im Jahr 1967 aus dem Physiologischen Institut der Rheinischen-Friedrich-Wilhelms-Universität heraus das Institut für Experimentelle Hämatologie und Bluttransfusionswesen. Im Jahr 1970 folgte die Ernennung zum Ordentlichen Professor für das Fach Experimentelle Hämatologie und Bluttransfusionswesen und die Bestellung zum Direktor des gleichnamigen Instituts.

Als Meilenstein der Hämophiliebehandlung führte Hans Egli mit seinem Mitarbeiter Hans-Hermann Brackmann die ärztlich kontrollierten Heimselbstbehandlung der Hämophilie in Deutschland ein. Dieses zu jener Zeit neue, visionäre Behandlungskonzept ermöglichte den Hämophiliepatienten erstmals eine zum Blutungsereignis zeitnahe und krankenhausunabhängige Behandlung. Aus diesem Behandlungskonzept entwickelten Egli und Brackmann kurze Zeit später das Prinzip der prophylaktischen Gabe von Gerinnungsfaktorenkonzentrat zur Prävention von Blutungsereignissen. Der Behandlungserfolg war so überragend, dass die Patienten aus allen Regionen Deutschland nach Bonn kamen und sich dort innerhalb weniger Jahre das größte Hämophilie-Behandlungszentrum der Welt entwickelte. 1980 war er Gastgeber und Präsident des internationalen Kongresses der World Federation of Haemophilia.

Darüber hinaus war Hans Egli mehr als eine Dekade Träger wichtigster und höchster Ämter der Medizinischen Fakultät und der Universität. Von 1969 bis 1972 war er Studiendekan, anschließend von 1972 bis 1974 Dekan der Medizinischen Fakultät und von 1974 bis 1976 Rektor der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität. Von 1979 bis 1985 war er Vorsitzender der Ethikkommission und von 1985 bis kurz vor seinem Ausscheiden aus dem Dienst im Jahr 1989 Vorsitzender der Auswahlkommission für Medizinische Studiengänge. In dieser Zeit gestaltete er maßgeblich das Profil von Forschung und Lehre an der Bonner Hochschule.

Herausragendes Engagement verbunden mit visionärem Denken und politischem Geschick kennzeichnen den überaus erfolgreichen Lebensweg von Hans Egli. Mit seiner integrativen charismatischen Persönlichkeit und Überzeugungskraft erwarb er sich in allen Bereichen, in denen er gewirkt hat außergewöhnliche Verdienste und höchste Anerkennung.

Joachim Goerdeler

12.09.1912 – 01.08.2007

Das Kekulé-Institut für Organische Chemie und Biochemie trauert um einen ihrer Seniorprofessoren, der am 1. August 2007, kurz vor Erreichen seines 95. Geburtstages verstorben ist.



Joachim Goerdeler wurde am 12. September 1912 in Magdeburg geboren und verbrachte die Kindheit und Schulzeit in Danzig. Er begann sein Chemiestudium an der Universität Leipzig, das er am 12. April 1940 mit einer Dissertation über ein enzymatisches Thema bei Prof. Dr. B. Helferich abschloss. Er war Kriegsteilnehmer und wurde im Anschluss an den 20. Juli 1944 für einige Wochen inhaftiert. Er wurde dann Unterrichtsassistent in Leipzig. Im Juni 1945 gehörte er zur Gruppe der Wissenschaftler und Techniker, die von den Amerikanern in den Westen evakuiert wurde, bevor russische Truppen Sachsen und Thüringen besetzten.

So kam er mit Prof. Dr. Burckhardt Helferich nach Bonn und wurde ab November 1947 Assistent am damaligen Chemischen Institut. Er leitete die Ausbildung in präparativer und analytischer organischer Chemie. Am 9. Juli 1952 habilitierte er sich mit einer Arbeit über 1,2,4-Thiadiazole, einer Verbindungsklasse, die ihn ein Leben lang begleitet hat. Am 13. Januar 1959 folgte die Ernennung zum außerplanmäßigen Professor, am 1. Oktober 1963 zum Wissenschaftlichen Rat und Professor, und 1966 wurde er zum Abteilungsvorsteher ernannt. 1966/67 war er Wahl-senator der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät.

Joachim Goerdeler war zeitlebens als ein exzellenter Hochschullehrer geschätzt und war in seiner Forschernatur, Exaktheit, Geradlinigkeit und Gerechtigkeit ein Vorbild für alle seine Studenten und eine große Schar von Schülern. Sein Oeuvre umfasst über 100 wissenschaftliche Veröffentlichungen, überwiegend aus dem Gebiet der Heterocyclen-Chemie. Seine Arbeiten zu Single-Bond-No-Bond Isomerien und (Thio)-Acylheterocumulenen als Synthesebausteine waren richtungsweisend.

1,2,4-Thiadiazole fanden sogar industrielle Anwendungen bei der Produktion von Azofarbstoffen. Im Bayerwerk in Leverkusen verkehrte eine Lokomotive mit dem Namen „Goerdeler-Base“. Auch nach seiner Emeritierung nahm er noch lange Anteil an der Ausbildung und Prüfung der Chemiestudenten und an den wissenschaftlichen Kolloquien.

Kollegen und Schüler werden sich dieses aufrechten Hochschullehrers gerne erinnern und sein Andenken in Ehren halten.



Winfried Haas

05.11.1934 – 31.01.2007

Prof. Dr. Winfried Haas, Professor für Paläontologie an der Universität Bonn, ist am 31.01.2007 an einem schweren Krebsleiden gestorben.

Er wurde am 5.11.1934 geboren und wuchs in Neu-Isenburg bei Frankfurt auf. Er begann sein Studium der Geologie und Paläontologie 1955 in Frankfurt und setzte es ab 1958 in Bonn fort. Dort fand er bei Prof. H. K. Erben eines seiner Spezialgebiete, das ihn international bekannt machte, die Trilobiten.

Am Bonner Institut für Paläontologie schloss er 1965 seine Dissertation bei H. K. Erben ab und wurde zum wissenschaftlichen Assistenten ernannt. Im Jahre 1971 folgte die Habilitation sowie 1972 die Ernennung zum Professor für Paläontologie. Er war in der von Erben gegründeten Arbeitsgruppe „Biomineralisation“ sowie in der „Subkommission für Devon-Stratigraphie“ tätig. Gemeinsam mit seinem Lehrer H. K. Erben gab er von 1974 bis 1998 die bedeutende Fachzeitschrift *Palaeontographica* (Abteilung A) heraus und wurde nach dessen Tode deren alleiniger Herausgeber. Winfried Haas betonte die klassische Brückenfunktion der Paläontologie zwischen der Geologie und den Biowissenschaften. So arbeitete er einerseits über die geologischen Voraussetzungen für die Riffentwicklung in der Eifel oder die tektonische Überprägung von Kieselgallen im Rheinischen Unterdevon und andererseits über (paläo-)biologische Aspekte, etwa über die Strukturen der Schalen von Polyplacophoren und Cephalopoden, besonders aber über die Lebensweise von Trilobiten.

In der Lehre vermittelte er die Breite der Paläontologie und wandte sich mit einem neu kreierten Blockpraktikum „Paläontologie für Biologen“ unmittelbar an die Studenten der Biowissenschaften. Besonders gerne lehrte er im Gelände bei Exkursionen. Er führte eine ganze Reihe von Studenten zum Diplom und weiter zur Promotion. Er zeigte eine bemerkenswerte Fertigkeit seine Präparate selbst herzustellen und zeichnerisch zu dokumentieren. Diese Kunst gab er seinen Schülern weiter. Im Jahre 2000 trat er in den Ruhestand. Mit Winfried Haas verlieren die Geowissenschaften einen sehr geschätzten und aufrechten Freund, einen engagierten und in vielen Gebieten äußerst kenntnisreichen Kollegen.

Klaus-Ulrich Heyland

28.05.1927 – 29.11.2006

Klaus-Ulrich Heyland wurde 1969 an die Universität berufen, wo er den Lehrstuhl für Speziellen Pflanzenbau und Pflanzenzüchtung am Institut für Pflanzenbau übernahm.

Während seiner langjährigen Forschungstätigkeit galt sein wissenschaftliches Interesse stets der Weiterentwicklung im Fach Pflanzenbau. Von seinem Engagement, seine Forschungsergebnisse den Studierenden zugänglich zu machen, zeugen zahlreiche Lehrbücher. Sein wissenschaftliches Werk wurde über die Grenzen Deutschlands hinaus durch die Verleihung der Ehrendoktorwürde der Universität Breslau ausgezeichnet.

Die Gesellschaft für Pflanzenbauwissenschaften, deren Vorsitzender er von 1979 – 1981 war, ernannte ihn zu ihrem Ehrenmitglied. Neben seinen umfassenden Lehraufgaben und zahlreichen wissenschaftlichen Arbeiten übernahm Professor Heyland auch verantwortliche Aufgaben innerhalb der Landwirtschaftlichen Fakultät. Die Landwirtschaftliche Fakultät wählte ihn zweimal zu ihrem Dekan. Sein großes soziales Engagement für Behinderte wie sein wissenschaftlicher Beitrag zur Weiterentwicklung neuer Technologien in der Landwirtschaft fanden ihre Würdigung in der Verleihung des Bundesverdienstkreuzes.

Die Universität Bonn und die Landwirtschaftliche Fakultät gedenken seiner in Dankbarkeit.



Hans-Joachim Schweitzer

07.02.1928 – 20.07.2007



Prof. Dr. Hans-Joachim Schweitzer, Professor für Paläontologie an der Universität Bonn, ist am 20. Juli 2007 im Alter von 79 Jahren einem schweren Krebsleiden erlegen. Prof. Schweitzer wurde am 7. Februar 1928 in Kassel geboren und wuchs auch dort auf. Von 1950 bis 1953 studierte er Pharmazie in Marburg und Frankfurt, von 1953 bis 1956 Botanik, Physik und Chemie in Frankfurt und promovierte dort 1956 bei Richard Kräusel (Forschungsinstitut Senckenberg) über fossile Dipterocarpaceen.

1956 kam Prof. Schweitzer als wissenschaftlicher Assistent zu Roland Brinkmann an das Geologisch-Paläontologische Institut der Universität Bonn und habilitierte sich 1962 mit einer Arbeit über paläozoische Koniferen aus dem niederrheinischen Zechstein. 1963 erfolgte die Ernennung zum Dozenten und Leiter der Paläobotanischen Abteilung am Paläontologischen Institut der Universität Bonn, 1966 die Ernennung zum Professor und 1967 die Ernennung zum Wissenschaftlichen Rat. Basierend auf seiner breiten und fundierten Ausbildung gelangen Schweitzer wegweisende mikro- und makrofloristische Arbeiten zum Generationswechsel und zur Evolution der frühen Landpflanzen im Paläozoikum, zur Phylogenie der Koniferen und zur Entwicklung der Angiospermen im Mesozoikum. Pflanzensoziologische Untersuchungen rezenter Floren in Deutschland und Ost-Europa führten zu Sicherung bedrohter Arten und Standorte.

Wiederholt war Prof. Schweitzer Leiter geowissenschaftlicher Expeditionen nach Spitzbergen und zur Bäreninsel, Leiter der deutsch-irakischen Arbeitsgruppe zur Erforschung irakischer und afghanischer Kohlelagerstätten und Teilnehmer an einer internationalen Tibet-Expedition. Intensive, wissenschaftliche wie persönliche Kontakte zu polnischen, tschechischen, russischen und chinesischen Kollegen vertiefte er auch über schwierige Phasen. Prof. Schweitzer war Ehrenmitglied der Polnischen Botanischen Gesellschaft. Über 30 Jahre war er Herausgeber der renommierten Fachzeitschrift ‚Palaeontographica‘ (Abteilung B) und Co-Editor der internationalen Zeitschrift ‚Review of Palaeobotany and Palynology‘.

Im Jahr 1993 trat Prof. Schweitzer in den Ruhestand. Nachfolgend erschienen in Kooperation mit Utrechter und Münchner Kollegen zahlreiche umfangreiche Monographien zu irakischen und afghanischen

Floren des Mesozoikums und zu paläozoischen Floren Spitzbergens. Bis zuletzt arbeitete Schweitzer an Veröffentlichungen zur Devonflora des Rheinischen Schiefergebirges. Mit Hans-Joachim Schweitzer verlieren die Geowissenschaften einen auch international sehr geschätzten Wissenschaftler, der Kollegen wie Studenten mit seinen umfangreichen und vielfältigen Kenntnissen sowie seiner temperamentvollen aber stets geradlinigen Lebensart überzeugte.



Gerhard Steindorf,
30.06.1929 - 01.02.2007

Am 1. Februar 2007 verstarb Prof. Dr. Gerhard Steindorf, Professor für Allgemeine Didaktik und Schulpädagogik. Sein schneller Tod hat Kollegen und Studenten sehr berührt. Gerhard Steindorf war allseits beliebt. Er war ein angenehmer Mensch und einsatzbereiter Kollege.

Gerhard Steindorf wurde 1929 in Friedeberg (Neumark) – heute polnisches Staatsgebiet – geboren. Nach mehrjähriger Tätigkeit als Lehrer absolvierte er ein Zweitstudium an der Universität Mainz. Mit einer von Theodor Ballauff betreuten Arbeit wurde er 1959 zum Dr. phil. promoviert. Nach zweijähriger Tätigkeit als Dozent für Grundschuldidaktik an der Pädagogischen Hochschule Worms wurde er 1962 Professor für „Allgemeine Didaktik und Schulpädagogik“ an der Pädagogischen Hochschule Bonn. 1970 wurde er zum Ordentlichen Professor und zum Direktor des Seminars für Schulpädagogik an der Abteilung Bonn der Pädagogischen Hochschule Rheinland ernannt. Ab 1980 gehörte er zum Lehrkörper der Pädagogischen Fakultät der Universität Bonn. 1991 wurde er auch Mitglied der Philosophischen Fakultät mit dem Lehrgebiet Erziehungswissenschaft. Gerhard Steindorf war ein begeisterter akademischer Lehrer. Aber er ließ sich auch in der akademischen Selbstverwaltung in die Pflicht nehmen. U.a. war er seit 1972 Mitglied des Prüfungsausschusses für Diplom-Pädagogen, seit 1986 Vorsitzender. Nach seiner Tätigkeit als Prodekan vom SS 1990 bis WS 1991/92 war er vom SS 1992 bis zum WS 1993/94 Dekan der Pädagogischen Fakultät.

In der Forschung galt Gerhard Steindorfs Interesse zunächst der Erwachsenenbildung (Programmatik und Geschichte der Volkshochschulen), bevor er sich der Schule und der Jugendbildung zu-

wandte. In allen Bereichen seines Forschungs- und Lehrgebietes hat er systematische Darstellungen vorgelegt: Seine Werke „Einführung in die Schulpädagogik“ (1972) und „Grundbegriffe des Lehrens und Lernens“ (1981) erschienen in mehreren Auflagen. Hochschuldidaktische Untersuchungen im Bereich der Erziehungswissenschaft führten 1975 zur Buchveröffentlichung „Pädagogikstudium - Planung und Gestaltung“. Ein weiteres Werk, eine Theorie des Wissens und der Wissensvermittlung, legte er unter dem Titel „Lernen und Wissen“ 1985 vor. Weitere Arbeitsschwerpunkte waren Gerontagogik, Lehrerbildung und Bildungsforschung.

Mit Ablauf des Sommersemesters 1994 beendete Prof. Dr. Gerhard Steindorf seinen aktiven Hochschuldienst. Auch nach seiner Emeritierung war er unermüdlich in Forschung und Lehre tätig. Bis zum Wintersemester 2006/07 hat er gelehrt und geprüft. Seine Studenten, die ihn sehr verehrten, erlebten ihn bis Mitte Dezember 2006 in seinen Veranstaltungen stets humorvoll und fachlich auf dem neuesten Stand seiner Disziplin. Der Ruheständler Gerhard Steindorf bot in jedem Semester zwei zweistündige Veranstaltungen an: ein Hauptseminar und ein Kolloquium für Examenskandidaten. Auch letzteres wurde Woche für Woche durchgeführt und hatte ein detailliertes Programm. Es wurde von den zahlreichen Prüfungskandidaten besucht, die Prof. Dr. Gerhard Steindorf betreute.

In der Lehre konzentrierte sich Prof. Dr. Gerhard Steindorf in den letzten Jahren auf die Unterrichtslehre und die Theorie der Schule. Mit großer Energie arbeitete er mit seinen Studenten auch an den Methoden und Ergebnissen der neueren Schulforschung (u.a. TIMSS, PISA).

Martin Vogel

23.03.1923 – 01.04.2007

Am 1. April 2007 verstarb im Alter von 84 Jahren Prof. Dr. Martin Vogel, der bis zu seiner Emeritierung Musikwissenschaft an der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn gelehrt hat.

Martin Vogel wurde am 23. März 1923 als Sohn des Kaufmanns Dr. Walter Vogel und seiner Ehefrau Margarete Maess in Frankfurt an der Oder geboren. Ab 1949 studierte er in Bonn bei J. Schmidt-Görg Musikwissenschaft und wurde dort 1954 mit der Dissertation über die Zahl Sieben in der spekulativen Musiktheorie promoviert. Im Jahre 1959 habilitierte er sich mit einer Arbeit über die Enharmonik der Griechen an der Philosophischen Fakultät der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn. Von diesem Zeitpunkt an ist Martin Vogel dem Bonner Musikwissenschaftlichen Seminar auch als Dozent verbunden und erhielt 1967 dortselbst einen Ruf auf die Professur für Systematische Musikwissenschaft, die er bis zu seiner Emeritierung im Jahr 1988 innehatte.

Zahlreiche wissenschaftliche Studien, die er auch nach seiner Emeritierung mit großem Nachdruck vorangetrieben hat, zeugen von einer lebenslangen Auseinandersetzung mit den Tonsystemen, der Musiktheorie der Antike und mit grundlegenden Fragen der Kulturgeschichte. Im Rahmen seiner intensiven Beschäftigung mit den mathematischen Grundlagen der musikalischen Harmonik entwarf und baute Martin Vogel auch Blas-, Saiten- und Tasteninstrumente, die den Prinzipien der ‚reinen‘, nichttemperierten Stimmung folgten. Unter seinen wissenschaftlichen Werken finden sich zahlreiche Untersuchungen zu diesem Themengebiet, so „Die Intonation der Blechbläser“ (1961), „Die Lehre von den Tonbeziehungen“ (1975) oder eine Anleitung zur harmonischen Analyse und zu reiner Intonation (1984). In gleicher Weise hat sich Martin Vogel immer wieder auch mit dem Gebiet des Musiktheaters auseinandergesetzt und eine umfängliche, 15 Bände umfassende Reihe ediert. Die hohe Spannbreite des wissenschaftlichen Interesses, das Martin Vogel Zeit seines Lebens in besonderem Maße ausgezeichnet hat, spiegelt sich jedoch insbesondere in seinen kulturhistorischen Schriften, in denen mythologische, mathematisch-akustische, historische und musikalische Aspekte eng aufeinander bezogen werden und in ihrem Zuschnitt höchst originelle – und im Kontext der heutigen Forschung auch aktuelle Ergebnisse – zeitigen. Hervorgehoben seien hier seine Publikationen „Apollinisch und Dionysisch. Geschichte



eines genialen Irrtums“ (1966), „Chiron, der Kentuar mit der Kithara“ (1978), „Jahwes Aufstieg vom Eselsgott zum Herrn der Welt“ (2001) sowie „Die libysche Kulturdrift“ (2 Bde. 2006).

Mit Prof. Dr. Martin Vogel verliert die Musikwissenschaft einen anerkannten Wissenschaftler, der über nahezu ein halbes Jahrhundert das Fach und das Profil der Systematischen Musikwissenschaft in Deutschland geprägt hat. Seine Schüler und Kollegen werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

BERICHTE AUS DEN FAKULTÄTEN

EVANGELISCH-THEOLOGISCHE FAKULTÄT



1. Fakultätsgremien

a) Dekanat

Wintersemester 2006/2007 und Sommersemester 2007	
Dekan	Prof. Dr. Eberhard Hauschildt
Prodekan	Prof. Dr. Michael Meyer-Blanck

b) Fakultätsräte

Wintersemester 2006/2007	
Dekan	Prof. Dr. Eberhard Hauschildt
Prodekan	Prof. Dr. Michael Meyer-Blanck
Mitglieder	Prof. Dr. Günter Bader Prof. Dr. Wolfram Kinzig Prof. Dr. Hartmut Kreß Prof. Dr. Andreas Pangritz Prof. Dr. Günter Röhser Prof. Dr. Reinhard Schmidt-Rost Prof. Dr. Michael Wolter
Wissenschaftliche Mitarbeiter	Jochen Flebbe Dr. Frank Surall
Mitarbeiter aus Technik und Verwaltung	Monika Lambert

Studierende	Hanna Reichel Martin Slenczka Carsten Warncke
-------------	---

Sommersemester 2007	
Dekan	Prof. Dr. Eberhard Hauschildt
Prodekan	Prof. Dr. Michael Meyer-Blanck
Mitglieder	Prof. Dr. Günter Bader Prof. Dr. Wolfram Kinzig Prof. Dr. Hartmut Kreß Prof. Dr. Andreas Pangritz Prof. Dr. Günter Röhser Prof. Dr. Reinhard Schmidt-Rost Prof. Dr. Michael Wolter
Wissenschaftliche Mitarbeiter	Jochen Flebbe Dr. Frank Surall
Mitarbeiter aus Technik und Verwaltung	Monika Lambert
Studierende	Hanna Reichel Martin Slenczka Carsten Warncke

2. Der Akademische Lehrkörper

a) Aus dem Hochschuldienst schieden aus:

Prof. Dr. Konrad **Stock**, C4-Professor für Systematische Theologie, zum 31.08.2007 (Ruhestand nach Erreichen der Altersgrenze und Verlängerung seiner Dienstzeit).

b) An eine andere Universität wurden berufen:

PD Dr. Martina **Kumlehn**, W2-Professorin für Religionspädagogik an der Theologischen Fakultät der Universität Rostock am 1. Januar 2007.

PD Dr. Uta **Pohl-Patalog**, W3-Professorin für Praktische Theologie mit Schwerpunkt Religionspädagogik und Kirchentheorie an der Theologischen Fakultät der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel am 01. August 2007.

c) Zum außerplanmäßigen Professor wurde ernannt:

Privatdozent Dr. Michael **Roth**, Systematische Theologie, am 27. Juli 2007

d) Es habilitierten sich:

Dr. Martina **Kumlehn**, „*Geöffnete Augen – gedeutete Zeichen. Historisch-systematische und erzähltheoretisch-hermeneutische Studien zur Rezeption und Didaktik des Johannesevangeliums in der modernen Religionspädagogik.*“ (15. November 2006)

3. Bericht des Dekans

A. Lage der Fakultät, Gesamtstrukturmaßnahmen und Kooperationsvereinbarung mit der Universität zu Köln:

A1. Personalstruktur:

Durch die staatskirchenrechtlichen Vorgaben bedingt, hat die Fakultät die wissenschaftliche Ausbildung zum Pfarramt nach der auf das Erste Kirchliche Examen bezogenen Ordnung zu gewährleisten und sämtliche dafür nötige Fächer in der erforderlichen Stärke bereitzustellen. Gleichzeitig hat die Fakultät die Aufgabe, den Beitrag wissenschaftlicher Theologie aus evangelischer Perspektive für die Universitas von Forschung und Lehre an der Universität zu leisten. Die personelle gegenwärtige Stellenausstattung der Fakultät liegt unterhalb des für die Aufgaben in der Lehre erforderlichen Minimums. Darauf reagierend wurde im Berichtszeitraum die Verteilung der Sekretariatsstellen und Sekretariatsmittel verändert, um Sekretariatskapazität für alle Professuren bereithalten zu können. Auch nach Einführung der Studiengebühren bewegen sich die Zahlen zur Einschreibung in Studiengänge der evangelischen Theologie an der Fakultät auf gleichbleibendem, aber seit Wegfall der Lehramtsausbildung niedrigem Niveau. Die Fakultät reagiert darauf mit dem Aufbau zusätzlicher Studiengänge, soweit dadurch nicht die Pfarramtsausbildung beeinträchtigt wird, und mit der Verstärkung ihrer Werbemaßnahmen.



A2. Schwerpunktbildung:

Die Charakteristika der Schwerpunktbildung der Fakultät wurden für den Hochschulentwicklungsplan profiliert:

1. Schwerpunktbildungen, die quer zu den anderen Fächern liegen, über das Institut für Ökumene (Wissenschaftsaustausch mit Oxford und Osteuropa) und das Institut für Hermeneutik (Integration der theologischen Fächer in Fragen der Schrift- und Kulturhermeneutik).
2. Stärkung der Forschungszusammenhänge und Kooperationen innerhalb der Universität Bonn über Kooperationen mit dem Zentrum für Religion und Gesellschaft (ZERG) und dem Institut für interdisziplinäre und angewandte Diakoniewissenschaft (IfD).

A3. Ressourcenmanagement:

Kriterien der Ressourcenverteilung wurden erarbeitet, die neben der Bereitstellung der minimalen Grundausstattung strukturstärkenden Ressourceneinsatz in Höhe von ca. 7,5% der zur Verfügung stehenden Mittel vorsieht, wobei einerseits aus den Mitteln der Fakultät Schwerpunkte gestärkt werden sollen und andererseits aus den von Mitgliedern der Fakultät eingeworbenen Mitteln in entsprechender prozentualer Höhe Ressourcen zur Stärkung strukturschwacher Bereiche der Fakultät zur Verfügung gestellt werden sollen.

A4. Kooperation mit der Universität Köln:

In der seit Januar 2007 gültigen Kooperationsvereinbarung zwischen der Universität Bonn und der Universität zu Köln hat die Fakultät nach langjährigen Bemühungen eine vertragliche Basis und eine Verstärkung ihrer Kooperation mit der evangelischen Theologie in Köln erreicht, nachdem die Synergieeffekte von Pfarramtsausbildung und Ausbildung für die evangelische Religionslehre in der Sekundarstufe II mit dem Auslaufen der Lehramtsausbildung an der Universität Bonn beendet worden sind und die Studierenden dazu an die an Lehrkapazität evangelische Religion unterbesetzte Universität zu Köln gewiesen sind. Damit wird die Ausbildung und Forschung in evangelischer Theologie im Raum Köln-Bonn personell und sachlich gestärkt.

A5. Baumaßnahmen:

Der Umzug der Evangelisch-Theologischen Bibliothek in eine umgebaute Bibliothek mit Integration der Evangelisch-Theologischen und der Katholisch-Theologischen Fakultät (Fertigstellung des Umbaus: Frühjahr 2008) wurde durch umfangreiche Aussortierungsmaßnahmen und durch Entscheidungen zur künftigen Bibliotheksstruktur in Kooperation mit der Universitätsbibliothek vorbereitet.

B. Lehre

B1. Neue Studiengänge:

An die Stelle der zum Wintersemester 2007/08 von der Universität beendeten Möglichkeit zur Neueinschreibung in den Magisterstudiengang Evangelische Theologie wird nach den Planungen der Fakultät ein Bachelor- und ein Masterstudiengang in evangelischer Theologie treten. Die Studiengänge befinden sich im Akkreditierungsverfahren. Ebenfalls im Akkreditierungsverfahren befindet sich ein weiterer Master-Studiengang „Ecumenical Studies“, der von der Evangelisch-Theologischen Fakultät verantwortet wird und in dem sie mit dem ZERG kooperiert. Der Bachelorstudiengang und der Master-Studiengang „Ecumenical Studies“ haben die ministeriale Ausnahmegenehmigung für das Studienjahr 07/08 erhalten

B2. Evaluation:

Seit Wintersemester 2006/07 findet die Erprobung einer flächendeckenden Evaluation aller Lehrveranstaltungen unter Nutzung der Dienste des Zentrums für Evaluation (ZEM) statt. Der Fragebogen wurde von der Fakultät im Hinblick auf Benennbarkeit von qualitativen Parametern gelungener Bildung modifiziert.

B3. Werbung:

Im Rahmen des Jahres der Geisteswissenschaften hat die Fakultät zusammen mit der Philosophischen Fakultät durch Werbung in den Abiturszeitschriften der Region auf sich aufmerksam gemacht. In Kooperation mit der Katholisch-Theologischen Fakultät wurde der jährliche Schüler-Facharbeitspreis Theologie vergeben. Auf dem Evangelischen Kirchentag im Juni 2007 war die Fakultät mit einem eigenen Stand zur Vorstellung ihrer Studiengänge vertreten und hat Studienberatung angeboten.

C. Forschung

Die literarischen Einzelleistungen von Forscherinnen und Forschern der Fakultät sind es, in denen sich die Qualität der Forschung der Evangelisch-Theologischen Fakultät im Berichtszeitraum ausweist. Sie können hier nicht im Einzelnen aufgelistet werden.

C1. Internationalität:

Internationale Sichtbarkeit ist für die Fakultät nicht das allein ausschlaggebende Qualitätsmaß, denn ihre Forschung bezieht sich zu einem erheblichen Teil auf die spezifisch durch die Landeskultur mitgeprägte religiöse Lage in Deutschland. Gleichzeitig hat die Fakultät ihre internationalen Kooperationen weiter ausgebaut. Es wurden neue Erasmus-Verträge mit Göteborg, Straßburg und Wien abgeschlossen über die bereits bestehenden bzw. erneuerten Verträge mit Oxford, Prag, Athen und Budapest hinaus. Forschungstreffen mit Wissenschaftlern aus der Partneruniversität Oxford fanden in Bonn statt; hinzu kommen zahlreiche Aufenthalte von ausländischen Wissenschaftlern in Bonn zu Forschungszwecken (u.a. aus den Ländern USA, französischsprachige Schweiz, Südafrika, Polen, Tschechoslowakei, Südkorea). Entsprechend fanden Forschungsaufenthalte von Wissenschaftlern/innen der Fakultät u.a. in Großbritannien, Polen, Italien, Ungarn, Südkorea und Brasilien statt. Die seit 30 Jahren bestehende Partnerschaft mit der Oxforder Faculty of Theology wurde im September 2007 durch eine Kooperationsvereinbarung erneuert.

C2. Neue umfangreichere Forschungsprojekte:

Die Fakultät ist am Antrag des ZERG für ein Graduiertenkolleg maßgeblich beteiligt. (Das Projekt Edition der Religionsgespräche im 16. Jht., gefördert durch die Akademie der Wissenschaften und der Literatur, wurde im Dezember 2006 planmäßig erfolgreich abgeschlossen.)

C3. Forschungsbeiträge für die Gesellschaft und die Öffentlichkeit:

Die Fakultät mit ihren Mitgliedern war maßgeblich an folgenden Aktivitäten des ZERG beteiligt, dessen Sprecher sie derzeit stellt: 3. Forum Religionen in der Gesellschaft zum Thema „God and Murder. The Literary Representation of Religion in English Crime Fiction“ (November 2006); 4. Forum Religionen in der Gesellschaft zum Thema „Gab es in der Antike ‚Halbchristen?‘“ (Febr. 2007), 5. Forum Religionen in der Gesellschaft zum Thema: „The History of Separation of Church and State in America: Facts, Fictions and Future Challenges (Juni 2007)“, Ringvorlesung „Religion und Rationalität“ (Sommersemester 2007), Gründung und erste beide Bände der Reihe Studien des Bonner Zentrums für Religion und Gesellschaft. Das Institut für Hermeneutik

hat den Henning-Schröer-Förderpreis für verständliche Theologie für eine Arbeit über den Homo oeconomicus in theologischer Perspektive vergeben im Rahmen einer Diskursveranstaltung unter Beteiligung des Instituts der Deutschen Wirtschaft, Köln (Jan. 2007). Wissenschaftliche Symposien der Fakultät zur Bibel in gerechter Sprache (Okt. 2006) und zur Psychologie und Rationalität des Glaubens (Okt. 2006) fanden statt. In den Bonner Schlosskirchen-Gottesdiensten haben Forscher/innen der Ev.-Theol. Fakultät die Predigt gehalten. Im WS 2006/07 stand die Reihe unter der Thematik des Fremdseins, im SS 2007 unter der Thematik der Lieder Paul Gerhards.

D. Schluss

Die Fakultät erkennt an, dass noch einiger Nachholbedarf an Steigerung von Effizienz und Effektivität in den Organisationen universitärer Bildung besteht und hat für ihren eigenen Bereich Maßnahmen dazu ergriffen. Wenn darum dann aber der Wert von Bildung statt nur partiell de facto gänzlich an politischen Zwecken und ökonomischen Vorgaben gemessen wird, gerät dies zur nachweisbaren Logik des gesellschaftlichen Subsystems Wissenschaft in Widerspruch: solche Organisationen im intermediären Sektor zwischen Markt, Staat und privaten Haushalten auszubilden, die neben der Berücksichtigung von Formalzielen zugleich unaufgebar an Sachzielen (qualitativen Bildungsprozessen) orientiert sind. Die Ev.-Theol. Fakultät setzt sich darum dafür ein, den Selbstwert von Bildung für Individuen wie Gesellschaft stark zu machen.

4. Es wurden promoviert

Flebbe, Jochen, „*Solus Deus. Untersuchungen zur Paulinischen Rede von Gott im Römerbrief.*“ (09.02.2007)

Hopf, Margarethe, „*Der Weg zur christlichen Vollkommenheit. Eine Studie zu Walter Hilton auf dem Hintergrund der romanischen Mystik.*“ (09.02.2007)

Janssen, Wibke, „*'Wir sind zum wechselseitigen Gespräch geboren' – Philipp Melanchthon und die Reichsreligionsgespräche von 1540/41 in Hagenau, Worms und Regensburg.*“ (13.07.2007)

Kirchhoff, Klaus, „*Das gewisse Etwas. Phänomenologische Ansätze in der Religionspädagogik.*“ (09.02.2007)

Kohl, Klaus, „*Christi Wesen am Markt. Eine Studie zur Rede von der Diakonie als Wesens- und Lebensäußerung der Kirche.*“ (09.02.2007)

Schulte, Stefanie, „*Gleichnisse erleben. Der Entwurf einer wirkungsästhetischen Hermeneutik und Didaktik.*“ (09.02.2007)



1. Fakultätsgremien

a) Dekanat

Wintersemester 2006/2007 und Sommersemester 2007	
Dekan	Prof. Dr. Rudolf Hoppe
Prodekan	Prof. Dr. Georg Schöllgen

b) Fakultätsräte

Wintersemester 2006/2007	
Dekan	Prof. Dr. Rudolf Hoppe
Prodekan	Prof. Dr. Georg Schöllgen
Mitglieder	Prof. Heinz-Josef Fabry Prof. Dr. Albert Gerhards Prof. Dr. Gerhard Höver Prof. Dr. Frank-Lothar Hossfeld Prof. Dr. Norbert Lüdecke Prof. Dr. Karl-Heinz Menke Prof. Dr. Gisela Muschiol
Wissenschaftliche Mitarbeiter	Dr. Stefan Altmeyer Cornelia Schomacher
Mitarbeiter aus Technik und Verwaltung	Norbert M. Borengässer
Studierende	Marion Heider Boris Heyden Martin Koch

Sommersemester 2007	
Dekan	Prof. Dr. Rudolf Hoppe
Prodekan	Prof. Dr. Georg Schöllgen
Mitglieder	Prof. Heinz-Josef Fabry Prof. Dr. Albert Gerhards Prof. Dr. Gerhard Höver Prof. Dr. Frank-Lothar Hossfeld Prof. Dr. Norbert Lüdecke Prof. Dr. Karl-Heinz Menke Prof. Dr. Gisela Muschiol
Wissenschaftliche Mitarbeiter	Dr. Stefan Altmeyer Cornelia Schomacher
Mitarbeiter aus Technik und Verwaltung	Norbert M. Borengässer
Studierende	Johanna Dudek Marion Heider Michaela Kaminski

2. Der Akademische Lehrkörper

a) Es verstarb:

Prof. Dr. Heinz **Schütte**, em. Honorarprofessor für Systematische Theologie, am 12. Juli 2007

b) Zu W 3-Professoren wurden ernannt:

Prof. Dr. Dr. Claude **Ozankom**, Universität Salzburg, für Fundamentaltheologie (NF Prof. Sonnemans), am 1.10.2006

Ao.-Prof. Dr. Johann **Pock**, Universität Graz, für Pastoraltheologie (NF Prof. Fürst), am 17.4.2007

c) Es habilitierten sich:

Dr. Hildegard **König**, „*Dass du dich retten lässt, das drängt mich sehr*“. *Clemens von Alexandrien als Seelsorger: ein wenig beachteter Zugang zu Person und Werk* (Alte Kirchengeschichte und Patrologie), am 25.10.2006

Dr. Michael **Konkel**, *Sünde und Vergebung. Eine Rekonstruktion der Redaktionsgeschichte der hinteren Sinaiperikope (Ex 32-34) vor dem Hintergrund aktueller Pentateuchmodelle* (Altes Testament), am 25.10.2006

3. Bericht des Dekans

a) Ehrungen und Auszeichnungen

Honorarprof. Dr. Gisbert **Knopp** erhielt am 23.1.2007 die Ehrenbürgerwürde der Universität Bonn; die Laudatio hielt der Dekan der Fakultät.

Prof. **Fabry** wurde in das Advisory Board des „Semantics of Ancient Hebrew Database“, Internationales Projekt zur vollständigen Neuaufnahme der althebräischen Sprache, aufgenommen (18.7.07).

Prof. **Hoppe** wurde in den Vorstand der AG kath. Neutestamentler wiedergewählt (22.2.07).

Auf den Salzburger Hochschulwochen 2007 (29.7.-5.8.) gewann die wiss. Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Neues Testament, Frau Kristell **Köhler**, den 1. Preis des Publikumspreises für wissenschaftliche Kommunikation mit dem Vortrag: *Wer bin ich? Macht und Mächte in der Offenbarung des Johannes*. (Der Vortrag wird im Dokumentationsband publiziert.)

Die bei Prof. **Höver** erstellte Dissertation von Frau Dr. **Breuckmann-Giertz** (*Hospiz schafft Wissen. Eine ethisch-qualitative Grundlegung hospizlicher Tätigkeit*) wurde außer mit einem GEFFRUB-Preis auch mit dem Else-Mayer-Preis ausgezeichnet.

Prof. **Hossfeld** wurde für die Amtszeit 2006/09 als Vorsitzender des Kath. Bibelwerkes wiedergewählt; ebenso als Mitglied des Deutschen Ökumenischen Studienausschusses für die Jahre 2006/11.

Prof. **Lüdecke** war von März 2006 bis Mai 2007 Mitglied der Wiss. Komm. Niedersachsen für die Forschungsevaluation Kath. Theologie an den niedersächsischen Hochschulen.

Prof. **Schulz** wurde im Herbst 2006 in die Ökumenische Kommission des Erzbistums Köln und in die Kommission IV „Geistliche Berufe und Kirchliche Dienste“ der Deutschen Bischofskonferenz berufen.

b) Fakultätsveranstaltungen

Am 16.11.2006 hielt PD Dr. Rainer **Schwindt** seine öffentliche Antrittsvorlesung (*Mehr Wurzel als Stamm und Krone. Zur Bildrede vom Ölbaum in Röm 11,16-24*).

Am Dies academicus des Wintersemesters (6.12.06) hielt im Rahmen des Oberstufenprojekts Prof. Dr. Claude **Ozankom** einen nicht nur von Schülern hervorragend besuchten Vortrag aus aktuellem Anlaß: *Ein-*



ander begegnen in der Wahrheit. Die Vorlesung Papst Benedikt XVI. an der Universität Regensburg und der interreligiöse Dialog. Außerdem fand unter Leitung von Prof. H.-J. **Findeis** das traditionsreiche Afrika-Forum (Interkulturelle, interreligiöse und komparative Theologien) statt. Am Nachmittag hielt Prof. Dr. Reinhold **Boschki** seine Antrittsvorlesung aus Anlaß seiner Berufung an die Universität Bonn: *Religiöse Bildung als Fragment – Grundlinien einer subjektorientierten Religionspädagogik und Katechetik*.

Prof. **Schulz** führte eine zweite Ringvorlesung „Einführung in das Christsein“ (Schöpfungstheologie) durch.

Zu Gastvorlesungen begrüßte die Fakultät im Wintersemester Prof. Dr. Thomas **Schmeller**, Frankfurt/M. (5.12.06: *„Morning Walks“ statt Wanderschaft? Zu den Trägern der Q-Überlieferung*), Prof. Dr. Albert **Biesinger**, Tübingen (14.12.06: *„Weil Gott in der Familie schon da ist“ – Warum Erstkommunionkatechese als Familienkatechese Zukunft hat*), und Prof. Dr. Michael **Ebertz**, Freiburg (12.1.07: *Macht – Herrschaft – Heil. Kirche als Anstalt der Gnadenvermittlung*).

Am 9. Dez. 2006 erhielten vier Promovenden ihre Urkunde im Rahmen einer öffentlichen Promotionsfeier.

Am Morgen des Dies academicus des Sommersemesters (23.5.07) überreichten die Dekane der beiden theol. Fakultäten wieder die Preise für die besten „Schülerfacharbeiten Religion“. Mittags präsentierte Prof. Dr. M. **Schulz** das neue Buch des Papstes: Jesus von Nazareth. Nachmittags hielt Herr PD Dr. Michael **Konkel** seine öffentliche Antrittsvorlesung (*„Ich habe vergeben, deinem Wort entsprechend“ [Num 14,20]. Anmerkungen zum alttestamentlichen Vorfeld der Rechtfertigungslehre*). Frau Dr. Heike **Baranzke** hielt im Rahmen der Vortragsreihe *Der Geist des Lebens* anlässlich des „Jahres der Geisteswissenschaften“ einen Vortrag zum Thema: *Die Heiligkeit des Lebens – Welches Leben? Warum heilig?*

Am 26. April 2007 veranstaltete Prof. **Boschki** in Zusammenarbeit mit katholischen und evangelischen ReligionslehrerInnenverbänden und Fachleitern der LehrerInnenausbildung NRW einen Studientag zum Thema *„Konfessionelle Kooperation im Religionsunterricht“*.

Zu Gastvorlesungen im Sommersemester begrüßte die Fakultät Prof. Dr. James **Giordano**, Georgetown (7.5.07: *Moral Agency in Pain Medicine*) und AR Dr. Micha **Werner**, Freiburg, (29.6.07: *Die Zuschreibung von Verantwortung und Handlungen*).

Die Fakultät war mit ihren Absolventen am 3. Bonner Universitätsfest am 7. Juli beteiligt; ihr Fakultätsfest hatte sie bereits am 9. Mai begangen.

c) Situation der Lehre

Gleich zu Beginn des Wintersemesters konnte der Lehrstuhl für Fundamentaltheologie mit Prof. Dr. Dr. Claude **Ozankom**, Salzburg, wiederbesetzt werden; am 17.4.2007 erhielt Ao.-Prof. Dr. Johann **Pock**, Graz, seine Ernennungsurkunde zum Professor für Pastoraltheologie. Da es auch gelang, das Lehrgebiet der im Rahmen des Qualitätspaktes abgegebenen Professur für Christliche Gesellschaftslehre dauerhaft durch Lehraufträge zu vertreten, sind damit alle durch die Studienordnungen geforderten Lehrgebiete auch personell gesichert.

Der im Rahmen der Kooperation zwischen den Universitäten Bonn und Köln bezüglich der Zusammenarbeit der Kath.-Theol. Fakultät Bonn und den jetzt an der Kölner Philosophischen Fakultät zusammengelegten Seminaren für Kath. Theologie im Lehramtsstudiengang erforderliche Lehrexport hat inzwischen den vollen Sollstand erreicht. Offen ist immer noch der Umfang der Anrechnung dieses Lehrexports auf die Auslastung der Bonner Fakultät.

Die Ordnung des modularisierten „Diplomstudiengangs“ wurde zwar inzwischen von der Fakultät verabschiedet, doch verzögert sich die Einführung weiterhin aufgrund von Umständen, die nicht in der Verantwortung von Fakultät und Universität liegen.

Auf einen entsprechenden, von der Fakultät unterstützten Antrag hin wurde die Ruhestandsversetzung von Prof. Dr. F.-L. **Hossfeld** (Altes Testament) um ein weiteres Jahr verschoben.

Das bisherige „Seminar für Religionspädagogik und Homiletik“ wurde, um die breitere gesellschaftsrelevante Aufgabe zu verdeutlichen, umbenannt in: Seminar für Religionspädagogik, religiöse Erwachsenenbildung und Homiletik.

d) Situation der Forschung

Am 3. Nov. 2006 veranstalteten Prof. **Boschki** und Prof. W. **Schwendemann**, Ev. FH Freiburg/Br., an der Hochschule für Religionspädagogik in Wien ein Forschungskolloquium; vereinbart wurden Forschungsk Kooperationen zu den Themen „*Anamnetische Religionspädagogik*“ und „*Menschenrechtspädagogik*“. Dieselben veranstalteten am 8. März 2007 in Freiburg eine Tagung mit Religionspädagogen, Geschichtsdidaktikern und Fundamentaltheologen zum Thema „*Theologie und Religionspädagogik nach Auschwitz. Wie ist Erinnerungslernen möglich?*“ Am 30. Juni

2007 hielt Prof. **Boschki** auf der von Prof. **Schulz** organisierten Tagung in Mainz den Vortrag: „*Menschenbild und hamartiologisch sensible Pädagogik: Paulus oder Rousseau?*“

Prof. **Hossfeld** hielt auf der Internationalen Tagung südafrikan. und deutscher Exegeten am 13./14.7.07 in München einen Vortrag zum Thema: Die Wege JHWHs und die Wege des Beters im 5. und letzten Davidsalter; im Rahmen des Theol. Studienjahres des DAAD in Jerusalem (10.-24.2.07) bot er ein Hauptseminar an: „*Klagen – Bitten – Lob – Dank*“. *Die Psalmen als Herzstück jüdischen und christlichen Betens*.

Dr. J. **Schnocks** leitete im selben Rahmen ein Seminar zum Thema: „*Wacht auf und jubelt, Bewohner des Staubes*“. *Theologische Aspekte der Auferstehungshoffnung im Alten Testament*. Auf der Internationalen Tagung „Tod und Jenseits im Alten Israel und in seiner Umwelt“ (16.-18.3.07 Leipzig) hielt er einen Vortrag mit dem Thema: *Vergänglichkeit und Gottesferne im Alten Testament*.

Prof. **Fabry** nahm u.a. mit dem Vortrag *Lord Over Mighty Waters* (Nahum 1) an dem Experten-Symposium zur Septuaginta teil (4.-6.12.06 Leuven), am 17.3.07 am Triangel-Kolloquium an der Univ. Leukorea Wittenberg mit dem Vortrag: *Die Biblischen Schöpfungsberichte und die Evolutions-Theorie – Möglichkeiten eines Dialogs*; mit einem Vortrag *Ab-schreiben oder Fortschreiben – Eine Re-Analyse der Varianten in der großen Jesajarolle 1QJesa* am Kongreß der International Organization for Septuagint and Cognate Studies (13./18.7.07 Ljubljana). Im Rahmen des „Herders Theol. Kommentar zum AT“ erschien im Dez. 2006 sein Beitrag zum Buch Nahum. Am 1.1.07 wurde sein Antrag „Theologisches Wörterbuch zu den Qumrantexten“ für drei Jahre durch die DFG bewilligt.

Prof. **Hoppe** konnte den Tagungen der Kommission zur Revision der Einheitsübersetzung (9.3. und 19.9.07) die Überarbeitung des Kolosserbriefes bzw. des Jakobusbriefes vorlegen. Auf der Akademietagung in Freiburg/Br. (28./29.9.07) hielt er das Hauptreferat: *Apostel, Apostolizität, apostolische Kirche*.

Frau Prof. **Muschiol** wurde gemeinsam mit Frau Prof. **Gause**, Siegen, durch die DFG das Projekt „*Fromme Verspätung? – Katholikinnen, Protestantinnen und Jüdinnen zwischen Neuer Frauenbewegung, gesellschaftlichem Wandel und religiöser Bindung*“ auf drei Jahre bewilligt.

Prof. **Höver** führte vom 29.9.-1.10.2006 die internationale Konferenz „The Freedom of the Family“ an der Univ. Bonn durch. Frau Dr. H. **Baranzke** hielt zahlreiche Vorträge, u.a.: *Die Haltungen der Religionen zu Gentechnologie, Sterbehilfe und Organtransplantationen* (8.12.06 Ankara), *Ethical Animal Welfare and Bioethics in European Culture* (1.2.07 Brüssel),

Sterben und Tod interkulturell. Die medizinethische Herausforderung einer werteppluralen Gesellschaft durch die monotheistischen Religionen im Hinblick auf den Umgang mit dem menschlichen Lebensende (3.7.07 Mainz). Das Forschungsprojekt „Ethik, Wirkung und Qualität der ambulanten und stationären Hospizarbeit“ konnte durch die Publikation „*Hospiz als Versprechen. Zur ethischen Grundlegung der Hospizidee*“ (Wuppertal 2006) abgeschlossen werden.

Prof. **Ozankom** hielt Vorträge u.a. bei der „semaine théologique de Kinshasa“ (April 2007), beim Kongreß „Sport und Ethik“ in Velehard/Tschechien (Juli 2007) sowie beim Kongreß des Görres-Instituts für interdisziplinäre Forschung in München (Aug. 2007).

Prof. **Schulz** hielt Gastvorlesungen u.a. auf dem Internationalen Kongress über *La Ley natural* an der Theologischen Fakultät San Dámaso/Madrid zum Thema *La salvación universal y el Señorío de Cristo*; im März 2007 in Madrid zur Theologie Benedikts XVI., an der Theologischen Fakultät Lugano/CH (12std.) zur theologischen Ästhetik H.U. v. Balthasars (März 2007), in Monterrey und Guadalajara/Mexiko zu Themen des Ökumenismus, des Verhältnisses von Philosophie und Theologie sowie der Theologie Benedikts XVI. (Sept. 2007); im Juni 2007 Planung und Organisation der Tagung „*Unheilvolles Erbe? – Zur Theologie der Erbsünde*“ an der Akademie des Bistums Mainz (Vortrag: *Zur Geschichtlichkeit des Sündenfalls*), im August 2007 Vortrag auf dem Internationalen Rosmini-Symposium in Stresa/Lago Maggiore, Italien, über das Thema: *La bellezza drammatica: un aspetto dell'estetica nell'opera di Hans Urs von Balthasar e Antonio Rosmini*.

Prof. **Lüdecke** referierte auf dem 9. Internationalen Symposion des Graduiertenkollegs „Wahrnehmung der Geschlechterdifferenz in religiösen Symbolwelten“ der Univ. Würzburg vom 13.-15.2.2007 über *Die Ehe im Plane Gottes und seiner Kirche. Geschlechterverhältnis, Ehe und Ekklesiologie in kanonistischer Sicht*; auf der Tagung der Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart zum Thema: *Die Moderne vor dem Tribunal der Inquisition. Zensur abweichender Meinungen und ihre Geschichte* (19.-22.9.07) hielt er einen Vortrag über *Kommunikationskontrolle als Heildienst. Sinn, Nutzen und Ausübung der Zensur nach röm.-kath. Selbstverständnis* sowie ein Statement für die Podiumsdiskussion zur Zensur in der Kirche heute.

Prof. **Pock** gehörte dem Organisationsteam des Kongresses der deutschsprachigen PastoraltheologInnen vom 17.-20.9.2007 in Schwerate an.

Prof. **Gerhards** hielt Referate u.a. auf den Internationalen Tagungen über Kirchenbau auf der Biennale in Venedig in Verbindung mit der Italien. Bischofskonferenz (26.-28.10.06), im Monastero di Bose/Italien (ebenfalls in Verb. mit der italien. Bischofskonferenz, 31.5.-2.6.07), über das Kirchenbauprojekt der Liturgiewissenschaft im Rahmen des ZERG auf dem Kongreß der Societas Liturgica in Palermo (6.-10.8.07), und über den Kirchenbau im 20. Jh. in Maastricht (28./29.9.07). Prof. **Gerhards** konnte insgesamt € 10.000,- Drittmittel für einen Kurzfilm über „Gefährdete Kirchen“ im Rahmen der Ausstellung „Schätze! Kirchen des 20. Jh.“ und für die Publikation des Tagungsbandes „Märtyrergrab – Kirchenraum – Gottesdienst. II. Interdisziplinäre Studien zum Bonner Cassiusstift“ einwerben.

Ein Forschungssemester nahmen im Wintersemester 2006/07 Frau Prof. **Muschiol** und Prof. **Schöllgen**.

4. Es wurden promoviert

durch „formlose“ Aushändigung der Urkunde:

Blaise **Emebo**, *Healing and Wholeness in African Traditional Religion, African Islam and Christianity* (am 22.11.2006)

Paul **Timmermanns**, *Die „Realität“ des Sollens in der Lebenswelt. Phänomenologie einer lebensweltlichen Letztbegründung normativer „Sollgeltung“ im Ausgang des transzendentalistischen Dilemmas von Theologie und Wissenschaft* (am 19.3.2007).

in feierlicher Form am 9.12.2006:

Bernhard Sven **Anuth**, *Der neokatechumenale Weg. Geschichte – Erscheinungsbild – Rechtscharakter*

Guido **Hunze**, *Schöpfung und Weltverständnis. Ein religionspädagogisches Bewährungsfeld vor naturwissenschaftlich-technisch geprägten Plausibilitätsansprüchen*

Kyong-Kon **Kim**, *Der Mensch und seine Erlösung nach Son-Buddhismus und Christentum. Bojo Chinul und Karl Rahner im Vergleich*

Polycarp Chuks **Obikwelu**, *Contextual application of Christian social teaching on political ethics in the light of the pronouncements of the symposium of the episcopal conference of Africa and Madagascar in the era of globalisation.*



1. Fakultätsgremien

a) Dekanat

Wintersemester 2006/2007	
Dekan	Prof. Dr. Gerhard Wagner
Prodekan	Prof. Dr. Johannes Köndgen

b) Fakultätsräte

Wintersemester 2006/2007	
Dekan	Prof. Dr. Gerhard Wagner
Prodekan	Prof. Dr. Johannes Köndgen
Mitglieder	Prof. Dr. Rudolf Dolzer Prof. Dr. Jürgen v. Hagen Prof. Dr. Eberhard Schilken Prof. Dr. Erik Theissen Prof. Dr. Klaus Sandmann Prof. Dr. Nina Dethloff Prof. Dr. Rainer Zaczek Prof. Dr. Urs Kindhäuser
Wissenschaftliche Mitarbeiter	Dr. David von Mayenburg Jana Rochlitz Dr. Peter Tillmann Dr. Heike Hennig-Schmidt
Mitarbeiter aus Technik und Verwaltung	Peter Middelhaue Ferdinand Faßbender

Studierende	Evelyn Höller Timo Steffes-Holländer Elisabeth Bohlmann Sebastian Walk
-------------	---

Sommersemester 2007	
Dekan	Prof. Dr. Gerhard Wagner
Prodekan	Prof. Dr. Johannes Köndgen
Mitglieder	Prof. Dr. Rudolf Dolzer Prof. Dr. Jürgen v. Hagen Prof. Dr. Eberhard Schilken Prof. Dr. Erik Theissen Prof. Dr. Klaus Sandmann Prof. Dr. Nina Dethloff Prof. Dr. Rainer Zaczyk Prof. Dr. Urs Kindhäuser
Wissenschaftliche Mitarbeiter	Dr. David von Mayenburg Jana Rochlitz Dr. Peter Tillmann Dr. Heike Hennig-Schmidt
Mitarbeiter aus Technik und Verwaltung	Peter Middelhaue Ferdinand Fassbender
Studierende	Thomas Ruthemeyer Shagayag Koshbaght Timo Steffes Holländer Sebastian Walk

2. Der Akademische Lehrkörper

a) An eine andere Universität wurden berufen:

Prof. Dr. Frank **Riedel**, an die Universität Bielefeld zum 01.03.2007

b) Die Bezeichnung „Honorarprofessor“ wurde verliehen an:

Dr. Max-Jürgen **Seibert** am 11. Dezember 2006

c) Zu W 3-Professoren wurden ernannt:

Privatdozent Dr. Mathias **Leistner**, Bürgerliches Recht am 01.06.07

d) Zu W1 Professuren wurden ernannt:

Dr. Eva **Lütkebohmert**, Financial Economics am 01.10.2006

Dr. Tymofiy **Mylovanov**, Wirtschaftstheorie am 15.05.07

e) Es habilitierten sich:

Dr. Jörg **Menzel** „Europäische Agenturen: Unzulässiger Wildwuchs oder systemgerechtes Verwaltungskonzept“ am 13. 04.2007

3. Bericht des Dekans

a) Vorstellung der Rechts- und Staatswissenschaftlichen Fakultät

Am 18.10.1818 wurde die Juristische Fakultät an der Universität Bonn gegründet. Von Beginn an arbeiteten hier namhafte Rechtsgelehrte, die die Entwicklung der deutschen Rechtswissenschaft mitgestalteten. Aus der Philosophischen Fakultät wurde 1928 die Staatswissenschaftliche Sektion ausgegliedert, die seither zu einem eigenen Wirtschaftswissenschaftlichen Fachbereich angewachsen ist und zusammen mit dem Rechtswissenschaftlichen Fachbereich die Rechts- und Staatswissenschaftliche Fakultät bildet.

Heute verfügt der Rechtswissenschaftliche Fachbereich über 30 und der Wirtschaftswissenschaftliche Fachbereich über 24 Professuren. Hinzu kommen zahlreiche Honorarprofessoren, Lehrbeauftragte und Assistenten. Viele der an der Fakultät lehrenden und forschenden Wissenschaftler haben grundlegende Werke und Artikel in international führenden Fachzeitschriften verfasst. Mehrere Professoren sind zudem Herausgeber wissenschaftlicher Reihen und Zeitschriften, was ebenfalls zum Ansehen des Fachbereichs auf nationaler und internationaler Ebene beiträgt. Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Reinhard Selten wurde 1994 als bislang einziger deutscher Wissenschaftler mit dem Nobelpreis für Wirtschaftswissenschaften ausgezeichnet.



Rechtswissenschaftlicher Fachbereich

Der Fachbereich Rechtswissenschaft versteht sich als eine breit aufgestellte Forschergemeinschaft, die durch Internationalität und besondere Gewichtung der Grundlagenfächer profiliert ist und in allen Fächern bundesweit eine Führungsposition einnimmt. Der Fachbereich verwirklicht die Einheit von Forschung und Lehre. In allen Bereichen der Rechtswissenschaften sollen herausragende Forschungsleistungen erbracht werden, um zur Bewältigung der gesellschaftlichen Probleme der Gegenwart beizutragen. Bereichernd dafür ist auch die Diskussion zwischen den Arbeitsgebieten des Fachbereichs und dem Wirtschaftswissenschaftlichen Fachbereich der Fakultät. Zentrales Anliegen des Fachbereichs ist dabei eine wissenschaftlich fundierte und praxisgerechte Ausbildung der Studierenden. Dabei werden im Rahmen der Schwerpunktbereiche zukunftssträchtige Spezialisierungsmöglichkeiten angeboten. Zugleich sind

die Schwerpunktbereiche so breit gefächert und grundlegend ausgestaltet, dass die weitere Vermittlung von Methodenkompetenz und Grundlagenwissen gewährleistet ist.

Wirtschaftswissenschaftlicher Fachbereich

Der Wirtschaftswissenschaftliche Fachbereich der Universität Bonn ist ein international anerkannter Fachbereich. Im Rahmen eines gemeinsamen Lehr- und Forschungskonzeptes kooperieren Volks- und Betriebswirte erfolgreich miteinander. Der zunehmende Rückgriff auf vertrags- und spieltheoretische Methoden in den Wirtschaftswissenschaften hat dazu geführt, dass eine Verknüpfung von volks- und betriebswirtschaftlicher Forschung über eine einheitliche ökonomische Basis immer besser gewährleistet werden kann. Am Wirtschaftswissenschaftlichen Fachbereich wurde diese Entwicklung durch eine entsprechende Berufungspolitik bei der Neubesetzung sämtlicher betriebswirtschaftlicher Abteilungen dazu genutzt, einen Pool an forschungsorientierten Wirtschaftswissenschaftlern zu generieren, in den Volks- und Betriebswirte durch ihre quantitative Ausrichtung gleichermaßen integriert sind.

Seit Jahren gelingt es dem Fachbereich, sich im internationalen Wettbewerb an führender Stelle zu positionieren. Mit großem Erfolg beteiligte sich der Fachbereich am Exzellenzwettbewerb des Bundes und der Länder. Sowohl die „Bonn Graduate School of Economics“ erreichte als Graduiertenschule die Aufnahme in das Förderprogramm, als auch der Exzellenzcluster „Mathematik · Grundlagen, Modelle, Anwendungen“, einem Spitzenforschungs-Netzwerk in Kooperation des Wirtschaftswissenschaftlichen Fachbereiches und der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät. Damit stellen die Bonner Ökonomen einmal mehr Ihre Weltklasse in der Forschung und in der Nachwuchsförderung unter Beweis.

b) Situation der Lehre

Rechtswissenschaft:

Das Studium der Rechtswissenschaft in Bonn

Unter Einbeziehung sämtlicher Abschlüsse werden zur Zeit ca. 4.500 Studierende ausgebildet. Etwa 3.000 Studenten streben das erste juristische Staatsexamen bzw. die erste juristische Prüfung an, etwa 900 Studierende haben ein rechtswissenschaftliches Nebenfach im Rahmen eines Magister-, Diplom- oder Promotionsstudienganges gewählt. An der Rechts- und Staatswissenschaftlichen Fakultät der Universität Bonn

können insgesamt drei verschiedene rechtswissenschaftliche Studiengänge absolviert werden:

Der Studiengang Rechtswissenschaft

Nach der grundlegenden Reform der Juristenausbildung im Jahre 2003 führt der Studiengang Rechtswissenschaft auf die Erste Juristische Prüfung nach dem Juristenausbildungsgesetz des Landes Nordrhein-Westfalen vom 01.07.2003 hin. Die Erste Juristische Prüfung besteht dabei aus einer staatlichen Pflichtfachprüfung und einer universitären Schwerpunktbereichsprüfung.

Das Studium, für das eine Regelstudienzeit von neun Semestern vorgesehen ist, gliedert sich nach dem Studienplan in ein Grundstudium von vier Semestern sowie ein Hauptstudium und Schwerpunktbereichstudium von weiteren insgesamt vier Semestern; hinzu kommt ein Semester für die Ablegung der staatlichen Pflichtfachprüfung.

Im Rahmen des Grundstudiums werden grundlegende Kenntnisse in den Fächern Bürgerliches Recht, Strafrecht und Öffentliches Recht vermittelt. Daneben wird besonderer Wert auf die Auseinandersetzung mit den geschichtlichen, philosophischen und soziologischen Grundlagen des Rechts gelegt. Nach der Absolvierung der studienbegleitenden Zwischenprüfung werden im anschließenden Hauptstudium die Kenntnisse in den Pflichtfächern ergänzt und vertieft. Das Schwerpunktbereichstudium vermittelt spezialisierte Kenntnisse in einem von den Studierenden zu wählenden Vertiefungsbereich. Dabei wird besonderer Wert auf die Vermittlung internationaler Bezüge sowie auf die Vertiefung der geschichtlichen Grundlagen gelegt. Um den Studierenden auch die Bezüge zur Praxis zu vermitteln, werden manche Veranstaltungen in Kooperation mit Praktikern aus Richterschaft, Anwaltschaft und Wirtschaft angeboten. Darüber hinaus finden viele Gastvorträge renommierter juristischer Praktiker statt.

Das Studium rechtswissenschaftlicher Teilgebiete als Nebenfach erfolgte bisher unter einer für alle Studierenden anderer Fakultäten einheitlichen Nebenfach-Studien- und Prüfungsordnung. Der Übergang zu „konsekutiven“ Studiengängen (Bachelor-/Master-Struktur) in den meisten anderen Fakultäten hat jetzt zur Einführung von „rechtswissenschaftlichen Modulen“ geführt, deren Inhalte nicht mehr einheitlich vom Fachbereich Rechtswissenschaft, sondern individuell von den Fakultäten, an denen das Hauptfach studiert wird, definiert werden.

Aufbaustudiengang Magister legum (LL.M.)

Für Studierende der Rechtswissenschaften, die die Zulassungsvoraussetzungen für das Schwerpunktbereichsstudium erfüllen und bereits zwei Semester an der Universität Bonn studiert haben sowie für Postgraduierte des Fachbereichs wird ein zweijähriges Aufbaustudium zum Magister legum (LL.M.) im Rahmen des European Consortium of Law angeboten. Im Rahmen dieses Aufbaustudiengangs sind zwei Auslandsaufenthalte an den Partnerfakultäten (Aarhus, Florenz, Helsinki, Leicester, Liège, Strasbourg, Thessaloniki) vorgesehen.

Der Aufbaustudiengang zum Magister der Rechtsvergleichung

Für im Ausland graduierte Juristen wird ein einjähriger Aufbaustudiengang angeboten, durch den der Grad eines Magisters der Rechtsvergleichung [M.(agister) iur.(is) comp.(arativi)] erworben werden kann. Der Studiengang soll die Studierenden mit der deutschen Rechtstradition vertraut machen und ihnen bei exemplarischer Vertiefung Grundkenntnisse des deutschen Rechts vermitteln.

Der Zusatzstudiengang Advanced European Studies

Darüber hinaus war der Rechtswissenschaftliche Fachbereich an dem vom Zentrum für Europäische Integrationsforschung (ZEI) getragenen Zusatzstudiengang Advanced European Studies beteiligt. Ein weiterer Master-Studiengang zum Regulierungsrecht– „Master of European Regulation of Network Industries“ (MERNI) – ist in Planung.

Wirtschaftswissenschaften:

Das Studium der Wirtschaftswissenschaften in Bonn

Der Wirtschaftswissenschaftliche Fachbereich bietet seit dem Wintersemester 2006/2007 die Studiengänge Bachelor of Science in „Volkswirtschaftslehre“ und Master of Science in „Economics“ an.

Der Bachelorstudiengang vermittelt die methodischen und theoretischen Grundlagen der Volkswirtschaftslehre auf hohem wissenschaftlichen Niveau. Auf Basis der Pflichtmodule bietet der Studiengang die Möglichkeit der individuellen Profilbildung durch ein breites Angebot an Wahlpflichtmodulen aus den Bereichen der Volkswirtschaftslehre, der Betriebswirtschaftslehre und der Quantitativen Methoden. Erweitert wird dieses Angebot durch den fachübergreifenden freien Wahlpflichtbereich, der eine Orientierung hinsichtlich spezifischer Berufsziele fördert.

Der Masterstudiengang in „Economics“ ist als zweijähriger und rein englischsprachiger Studiengang konzipiert. Er vermittelt die Befähigung zur kritischen Auseinandersetzung mit aktuellen Forschungsergebnissen und deren eigenständige Umsetzung auf forschungs- und praxisorientierte Fragestellungen. Die notwendigen wirtschaftswissenschaftlichen und methodischen Grundlagen werden durch die Basismodule gelegt. Daran schließen sich die Aufbaumodule mit aktuellen Themen der wirtschaftswissenschaftlichen Forschung aus den fünf Studienrichtungen „Microeconomic Theory“, „Macroeconomics and Public Economics“, „Management and Applied Microeconomics“, „Financial Economics“ sowie „Econometrics and Statistics“ an. Die zusätzliche Studienrichtung „Economic Research“ erlaubt talentierten Ökonmiestudenten unmittelbar nach Erreichen des Bachelorabschlusses einen Einstieg in das Doktorandenstudium.

Das Graduiertenstudium

Der Wirtschaftswissenschaftliche Fachbereich bietet ein strukturiertes wirtschaftswissenschaftliches Doktorandenstudium im Rahmen der „Bonn Graduate School of Economics“ an. Das Studium orientiert sich an internationalen Musterbeispielen zur Doktorandenausbildung. Die Teilnehmer der Graduiertenschule werden aus zahlreichen Bewerbern in einem rein exzellenzgesteuerten Verfahren ausgewählt. Das Ausbildungsprogramm richtet sich an Studierende, die ihren Bachelor an einer anerkannten Universität im In- oder Ausland absolviert und in der Spitzengruppe ihres Jahrgangs abgeschlossen haben. Lehrsprache ist Englisch. Kern ist das integrierte forschungsorientierte Masterprogramm. Besonders erfolgreiche Teilnehmer können bereits während dieses Programms Teile ihrer Promotion absolvieren. So erreichen sie ihren Dokortitel ein bis zwei Jahre früher als bisher.

Als eines der Gründungsmitglieder nimmt der Wirtschaftswissenschaftliche Fachbereich seit 1977 am „European Doctoral Program“ (EDP) teil, einem Gemeinschaftsdoktorandenprogramm zusammen mit der London School of Economics, der Université Catholique de Louvain, der Ecole des Hautes Etudes en Sciences Sociales (Paris), der Universität Pompeu Fabra (Barcelona) und (assoziiert) der Tel Aviv University. Jeder Doktorand verbringt im Rahmen dieses europäischen Doktorandenprogramms ein Auslandsjahr zu Forschungszwecken an einer der anderen Partneruniversitäten. Damit wird sichergestellt, dass es bei der Diskussion von Forschungsfragen durch den wissenschaftlichen Nachwuchs auch auf internationaler Ebene zu einem regen Gedankenaus-

tausch kommt. Übergeordnetes Ziel ist es, vor dem Hintergrund einer zunehmenden Internationalisierung der Ausbildungs- und Stellenmärkte für den hochqualifizierten akademischen Nachwuchs, die Bonn Graduate School of Economics über ihre führende Rolle in Deutschland hinaus als eines der bedeutendsten europäischen Doktorandenprogramme im Bereich der Wirtschaftswissenschaften zu etablieren.

c) Situation der Forschung

Rechtswissenschaften: Forschungsschwerpunkte

Auf dem breiten Fundament der drei Grundfächer ist der Rechtswissenschaftliche Fachbereich in der gesamten Rechtswissenschaft und Rechtsspraxis präsent, wobei wissenschaftlich und gesellschaftlich relevante Schwerpunkte gesetzt werden.

Zu den bereits seit längerem bestehenden Einrichtungen des Zentrums für Europäisches Wirtschaftsrecht und des Industrierechtlichen Seminars tritt das gemeinsam mit der Rheinischen Notarkammer gegründete Institut für Notarrecht getreten, das derzeit von Prof. Dr. Mathias **Schmoeckel** geleitet wird. Reorganisiert wurde unter der neuen Direktion von Prof. Dr. Wolfgang **Durner** das Institut für das Recht der Wasser- und Entsorgungswirtschaft (IRWE).

Ein bislang der Rechtsgeschichte gewidmeter Lehrstuhl wurde zugunsten des Rechts des Geistigen Eigentums umgewidmet (Gewerblicher Rechtsschutz, Urheberrecht und Medienrecht). Es ist gelungen, diese Position mit einem herausragenden Kandidaten der jüngeren Forschergeneration, Herrn Prof. Dr. Mathias **Leistner**, LL.M. zu besetzen. Bei der Ausstattung des Lehrstuhls erhielt der Rechtswissenschaftliche Fachbereich wertvolle und großzügige Unterstützung von Seiten der Deutschen Vereinigung für gewerblichen Rechtsschutz und Urheberrecht e.V. (GRUR). Auch mit Hilfe weiterer Lehrbeauftragter aus der Praxis soll den Studierenden zukünftig die gesamte Palette des Rechts des Geistigen Eigentums in der Lehre angeboten werden.

In der Entwicklung ist derzeit ein Forschungsschwerpunkt im Recht der Biotechnologie (einschließlich Biomedizin) sowie Bioethik und Recht. Die Zusammenarbeit zwischen dem Institut für Öffentliches Recht (Prof. Dr. Mathias **Herdegen**) und dem Institut für Wissenschaftsethik (Prof. Dr. **Struma**) hat zur Einrichtung einer gemeinsamen, aus Bundesmitteln finanzierten Nachwuchsforschergruppe zum Thema „*Normierung in den Lebensmittelwissenschaften*“ geführt, die demnächst ihre Arbeit aufneh-

men wird. Diese Gruppe kooperiert mit dem Institut für Wissenschaft und Ethik (IWE) und mit dem Deutschen Referenzzentrum für Ethik in den Biowissenschaften (DRZE)..

Wirtschaftswissenschaften:

Forschung am Wirtschaftswissenschaftlichen Fachbereich

Der Wirtschaftswissenschaftliche Fachbereich gehört europaweit zu den führenden Instituten in der ökonomischen Forschung. Dies belegen sowohl Gutachten des Wissenschaftsrats als auch zahlreiche nationale und internationale Forschungsrankings, die die Bonner Volkswirte zu den forschungsstärksten und forschungsaktivsten Volkswirten Deutschlands zählen. Seine Schwerpunkte liegen in der Spiel- und Vertragstheorie, in der monetären und internationalen Makroökonomik, in der Arbeitsmarktkonomik, in der Finanzwirtschaft und in der experimentellen Wirtschaftsforschung. Das Bonner Laboratorium für experimentelle Wirtschaftsforschung nimmt hier eine herausragende Stellung ein. Die experimentelle Wirtschaftsforschung wurde durch das Labor und vor allem seinen langjährigen Leiter, Prof. DDr. h.c. mult. Reinhard **Selten**, in Europa entscheidend vorangetrieben. Die Bedeutung des Bonner Labors wird nachhaltig durch den Nobelpreis für Wirtschaftswissenschaften an Prof. DDr. h.c. mult. Reinhard **Selten** unterstrichen, den bisher einzigen Nobelpreis im Bereich der Ökonomie in Deutschland. Die hohe Qualität der Forschung zeigt sich auch an den von Bonner Ökonomen gewonnenen weiteren Wissenschaftspreisen sowie an den eingeworbenen Drittmitteln für Forschungszwecke. Hervorzuheben sind insbesondere der Leibnizpreis an Prof. Dr. Werner **Hildenbrand** sowie der Max-Planck-Forschungspreis und der Gossenpreis an Prof. Dr. Benny **Moldovanu**. Exemplarisch für die erfolgreiche Einwerbung von Drittmitteln sei auf den aktuellen Sonderforschungsbereich/TR 15 „Governance und die Effizienz ökonomischer Systeme“ und das aktuelle Graduiertenkolleg GRK 629 „Quantitative Ökonomie“ verwiesen. Eine weitere Besonderheit stellt zudem das herausragende wissenschaftliche Umfeld dar. Hierzu zählen vor allem das Institut zur Zukunft der Arbeit (IZA) und das Max-Planck-Institut zur Erforschung von Gemeinschaftsgütern.

Die enge Zusammenarbeit des privaten Forschungsinstituts zur Zukunft der Arbeit (IZA) mit dem Wirtschaftswissenschaftlichen Fachbereich in Forschung und Lehre wurde erfolgreich fortgesetzt. In seinen eigenen Räumlichkeiten bietet das IZA ein wöchentliches Forschungsseminar an, in dem überwiegend internationale Arbeitsökonominnen ihre neuesten Forschungsergebnisse zur Diskussion stellen. Dieses Seminar

steht allen Interessenten aus dem universitären Bereich zur Teilnahme offen.

Die Bonn Graduate School of Economics (BGSE) führt seit Jahren gemeinsam mit dem Institut zur Zukunft der Arbeit (IZA) das Bonner Wirtschaftswissenschaftliche Forschungsseminar durch. Das Forschungsseminar richtet sich an das universitäre Umfeld und ermöglicht die Erörterung neuer ökonomischer Forschungsergebnisse mit prominenten Vertretern des Faches. Mit den beiden BGSE Workshops in Micro und in Macro/Finance/Public Finance, dem Brown Bag Seminar sowie dem Experimental Economics Seminar des Laboratoriums für Experimentelle Wirtschaftsforschung bietet der Wirtschaftswissenschaftliche Fachbereich der neuesten ökonomischen Forschung ein breites Diskussionsforum.

In Zusammenarbeit des Wirtschaftswissenschaftlichen Fachbereichs und des Hausdorff-Centers wurde im Rahmen des Exzellenzclusters das „Colloquium on Mathematical Economics“ ins Leben gerufen.

d) Internationalität

Rechtswissenschaften:

Der internationalen Vernetzung Deutschlands und der Wirtschaft wird durch die Berücksichtigung der aktuellen globalen Entwicklungen in Forschung und Lehre Rechnung getragen. Der Fachbereich unterhält zahlreiche Kooperationen.

Im Berichtszeitraum haben sowohl ausländische Gastwissenschaftlicher in Bonn geforscht also auch Bonner Hochschullehrer im Ausland gelehrt und geforscht. Der Fachbereich ist nach wie vor ein gesuchter Gastgeber für Forschungsaufenthalte ausländischer Gelehrter, Humboldt-Stipendiaten und Richter. Im Berichtszeitraum weilten Forscher aus Italien, Japan, Kolumbien, Mexico, Rumänien, Spanien, Südkorea, Taiwan und der Türkei in Bonn. Bonner Forscher haben ihrerseits Gastprofessuren im Ausland (Prof. Schermeier im Rahmen der „Summer School European Private Law“ in Salzburg; Prof. Schmoeckel in Erice, Italien; Prof. Schilken an der Marmara-Universität Istanbul) wahrgenommen.

Unter den internationalen Kooperationen im Lehrbetrieb hat die vor zehn Jahren gemeinsam mit der Warschauer Universität begründete und primär von der Bonner Fakultät mit Dozenten besetzte „Deutsche Rechtsschule Warschau“ einen gesicherten Platz. Sie ist von den polnischen Studenten stark nachgefragt und erschließt ein Potential von

polnischen Studenten, die anschließend in Bonn das Magister legum-Studium absolvieren. Das im Jahresturnus stattfindende Gemeinschaftseminar der Bonner Professoren des Wirtschaftsrechts mit Prof. Paul **Davies** und Prof. Eva **Micheler** (London School of Economics) wurde im Jahr 2006 in erweiterter Kooperation mit Prof. **Schauer** (Universität Wien) durchgeführt. Das in englischer Sprache abgehaltene Seminar bietet Studierenden der beteiligten Universitäten Gelegenheit zu rechtsvergleichender Arbeit in den Bereichen des Gesellschafts- und Kapitalmarktrechts.

Auch im Bereich des Studentenaustausches pflegt der Fachbereich zahlreiche Kooperationen, die auch im Rahmen des Erasmus-/Socrates-Programms gefördert werden. Die Partneruniversitäten sind: Aarhus, Athen, Barcelona Autónoma, Barcelona Pompeu Fabra, Bari, Budapest, Caen, Catania, Clermont-Ferrand, Ferrara, Florenz, Fribourg, Genua, Graz, Helsinki, Institut d'études politiques Paris, Paris-Sud, Istanbul, Istanbul (Marmara), Leeds, Leicester, Leuven, Liège, Linz, Lissabon, Lodz, London, Luzern, Mailand Complutense, Madrid Autónoma, Madrid El Sabio, Neapel, Oxford, Palma de Mallorca, Prag, Rom, Salamanca, Salzburg, Sevilla, Sofia, Szeged, Strasbourg, Sussex, Thessaloniki, Toulouse, Uppsala, Valladolid, Vilnius, Warschau, Wroclow, Zaragoza Staatliche Juristische Akademie Moskau. Hinzugekommen ist im Berichtszeitraum die Universität St. Gallen (Schweiz). Im Bereich des internationalen Wirtschaftsrechts wurde eine Kooperation mit der Southern Methodist University (Dallas, USA) und der Universität Hong Kong eingeleitet.

Mit der Universität Oxford findet im Rahmen des Europaeums, an dem die Universitäten Leiden, Bologna, Paris-Sorbonne, Genf und Bonn beteiligt sind, ein Austauschprogramm mit Wissenschaftlern und Studenten statt. Das Europaeum will vor allem einen Beitrag zu höherer Spezialisierung und fundierter Ausbildung in Europa leisten.

Wirtschaftswissenschaften:

Der Wirtschaftswissenschaftliche Fachbereich ist stark international geprägt, sowohl hinsichtlich seines Studienangebotes – englischsprachiges Master- und Graduiertenstudium – als auch in Bezug auf seine Forschungsausrichtung.

Der Masterstudiengang trägt den zunehmend internationalen Anforderungen in hohem Maße Rechnung. Er wird in englischer Sprache angeboten, in der auch die wichtigen Forschungsergebnisse publiziert werden. Seit vielen Jahren pflegt der Fachbereich einen bilateralen Studierendenaustausch mit den Universitäten in Barcelona, Copenhagen,

Helsinki, Lissabon, Prag, Siena und Leuven. Zudem wird jedes Jahr herausragenden Studierenden ein Studienaufenthalt an den Universitäten von Berkeley und Paris angeboten. Die Internationalität findet ihren deutlichsten Ausdruck im Graduiertenstudium und seiner Einbindung in das „European Doctoral Program“. In der Forschung ist eine internationale Orientierung allgegenwärtig, da von jedem Wissenschaftler erwartet wird, dass er seine Forschungsergebnisse auf internationalen Tagungen vorgestellt und in hochrangigen internationalen Fachzeitschriften publiziert. Gefördert wird der internationale Austausch durch die vielfältigen Veranstaltungsangebote – Workshops, Seminare, Summer Schools – des Fachbereiches, im Rahmen derer überwiegend internationale Ökonomen ihre neuesten Forschungsergebnisse vorstellen.

e) Veranstaltungen

Fakultät:

Seit 2004 veranstaltet die Rechts- und Staatswissenschaftliche Fakultät wieder eine Promotionsfeier. Bei der diesjährigen Feier im Mai 2007 hielt einer der renommiertesten Emeriti unserer Fakultät, Herr Prof. DDr. h.c. mult. Marcus **Lutter**, den Festvortrag für über 50 Doktoranden und deren Angehörige.

Auch zu Ende des Sommersemesters 2007 wurden 300 Absolventen der Rechts- und Staatswissenschaftlichen Fakultät im Rahmen des Universitätsfestes der Universität Bonn verabschiedet.

Rechtswissenschaften:

Das Programm der Vortrags- und Weiterbildungsveranstaltungen gründet auf insgesamt vier institutionellen Pfeilern.

Seit Jahrzehnten etabliert ist das „Industrierechtliche Seminar“, eine regelmäßig stattfindende Vortragsreihe aus dem Gesellschafts-, Bank- und Kapitalmarktrecht sowie dem Arbeits- und dem Schiedsverfahrensrecht. Das Seminar wird neuerdings durch einen Beirat von renommierten Praktikern des Unternehmensrechts unterstützt. Referenten waren im abgelaufenen Jahr u. a. Herr Prof. Dr. **Oberhammer** von der Universität Zürich und Prof. Douglas **Baird** von der University of Chicago Law School. Darüber hinaus ist ein Symposium zum Thema „*Effizienz als Regelungsziel im Handels- und Wirtschaftsrecht*“ veranstaltet worden.

Ebenfalls längst etabliert ist die mit hervorragenden in- und ausländischen Referenten besetzte Vortragsreihe des Zentrums für Europäisches Wirtschaftsrecht. Dort fanden im Berichtsjahr insgesamt zehn Vorträge zu

Rechtsfragen der Europäischen Integration statt.

Das von Prof. Dr. Meinhard **Heinze** begründete und von Profs. Dr. Raimund **Waltermann** und Gregor **Thüsing** fortgeführte „Arbeitsrechtliche Praktikerseminar“ ist gut nachgefragt, nicht zuletzt darum, weil es als Bestandteil der Ausbildung zum Fachanwalt für Arbeitsrecht akzeptiert ist.

Im Sommer 2006 hinzugekommen ist das von Prof. Dr. Johannes **Köndgen** und von Rechtsanwalt Dr. Volker **Lang** gemeinsam gegründete und geleitete „Bankrechtliche Praktikerseminar“, welches einschlägig spezialisierte Rechtsanwälte, Richter und Banksyndici aus der Bonn/Kölner Region anspricht.

Wirtschaftswissenschaften:

Im Akademischen Jahr 2006/07 boten erneut zahlreiche Wirtschaftswissenschaftliche Seminare und Workshops die Gelegenheit, aktuelle ökonomische Forschungsergebnisse zu präsentieren und zu erörtern.

Neben dem Bonner Wirtschaftswissenschaftlichen Forschungsseminar der BGSE (Bonn Graduate School of Economics) und dem IZA (Institut zur Zukunft der Arbeit) fanden weiterhin regelmäßig das IZA Research Seminar, der BGSE Micro Workshop, der BGSE Macro/Finance/Public Finance Workshop und das Brown Bag Seminar sowie das Experimental Economics Seminar (künftig Bonn Behavioral and Experimental Economics Workshop) des Laboratoriums für Experimentelle Wirtschaftsforschung statt. Die Seminare und Workshops zeigen ein breites Spektrum ökonomischer Forschung und bündeln die wissenschaftlichen Schwerpunkte der beteiligten Institutionen.

Im Dezember 2006 präsentierte die Bonn Graduate School of Economics die zweite Manchot Lecture zum Thema „Market Design“ mit Prof. Dr. Paul **Milgrom** (Shirley and Leonard Ely Professor of Humanities and Sciences, Stanford University).

Am 15. Juni 2007 nahm die Bonner Graduiertenschule für Ökonomie (Bonn Graduate School of Economics, BGSE) ihren Betrieb auf. Im Rahmen der Eröffnungsfeier im Haus der Geschichte hielten drei international hoch angesehenen Wirtschaftswissenschaftler, Professor Ariel **Rubinstein** (Tel Aviv University), Professor Ramon **Marimon** (European University Institute in Florenz) und Professor Klaus M. **Schmidt** (LMU München) Gastvorträge.

Das Laboratorium für experimentelle Wirtschaftsforschung veranstaltete vom 9. bis zum 18. August 2007 die Sino-Summer School zum Thema „Culture and Behavioral Methods in Management Theory, Experiments, Practice“. Der Einfluss der Kultur auf das wirtschaftliche Verhalten der Menschen stand dabei im Vordergrund. Teilnehmer waren Doktoranden und

junge Wissenschaftler aus der Volksrepublik China und aus Deutschland. Es unterrichteten chinesische und deutschsprachige Lehrer sowie chinesische und deutsche Manager. Durchgeführt wurde die Sino-Summer School von Prof. DDr. h.c. mult. Reinhard **Selten**, Frau Dr. Heike **Hennig-Schmidt** und dem Team des Laboratoriums für experimentelle Wirtschaftsforschung in Zusammenarbeit mit Prof. Dr. Jianmin **Jia** von der School of Economics and Management der Southwest Jiaotong University, Chengdu

f) Ehrungen und Auszeichnungen

Rechtswissenschaftlicher Fachbereich:

Herr Dr. Max-Jürgen **Seibert** wurde auf Vorschlag der Rechts- und Staatswissenschaftlichen Fakultät am 11. Dezember 2006 die Bezeichnung Honorarprofessor verliehen.

Prof. Dr. Young **Huh** von der Yonsei-Universität Seoul/Korea wurde am 03. Februar 2007 der akademische Grad und die Würde eines Doktors der Rechte ehrenhalber verliehen.

Herr Prof. Dr. Martin **Schermaier** wurde am 21. März 2007 zu einem ordentlichen Mitglied der Nordrhein-Westfälischen Akademie der Wissenschaften gewählt.

Am 21. April 2007 wurde für Prof. Dr. Klaus **Schlaich** eine akademische Gedächtnisfeier anlässlich seines Todes im Jahre 2005 abgehalten.

Am 30. Juni 2007 veranstaltete die Fakultät zu Ehren des 70. Geburtstags von Frau Richterin des Bundesverfassungsgerichts a. D. Professor Dr. Karin **Graßhoff** ein Symposium mit dem Generalthema: *„Einigkeit und Recht und Freiheit.“*

Wirtschaftswissenschaftlicher Fachbereich:

Am 23. Januar 2007 wurde Herrn Prof. DDr. h.c.mult. Reinhard **Selten** die Würde eines Ehrensensors verliehen. Er hat durch sein herausragendes wissenschaftliches Wirken, insbesondere durch die Gründung des Laboratoriums für Experimentelle Wirtschaftsforschung mit seinen erfolgreichen Forschungsk Kooperationen und seiner ebenso erfolgreichen Nachwuchsförderung sowie als Nobelpreisträger in besonderem Maße zum hervorragenden Ruf der Bonner Alma mater beigetragen. Die Laudatio hielt der Dekan der Rechts- und Staatswissenschaftlichen Fakultät, Prof. Dr. Gerhard **Wagner**.

Herr Prof. Dr. Werner **Hildenbrand** wurde der Titel eines Doctor honoris causa (für Social Sciences) von der Universität Manchester verliehen.

4. Es wurden promoviert

Wintersemester 2006/2007:

Rechtswissenschaften:

Jungermann, Frank „*Kollektive Marktbeherrschung durch interdependentes Parallelverhalten und deren Missbrauch*“,

Linkens, Christina „*Der strafrechtliche Schutz vor unbefugten Bildaufnahmen – eine Betrachtung des neuen § 201a StGB*“,

Dimassi, Yassin „*Haftung nach § 613a Abs. 1 S. 1 BGB bei Betriebsveräußerung im Insolvenzeröffnungsverfahren*“,

Lieth, Oliver „*Die ökonomische Analyse des Rechts im Spiegelbild klassischer Argumentationsrestriktion des Rechts und seiner Methodenlehre*“,

Wild, Eva-Maria „*Prospekthaftung der Aktiengesellschaft unter deutschem und europäischem Kapitalschutz*“,

Caro John, Josè Antonio „*Das erlaubte Kausieren verbotener Taten – Regressverbot*“,

Kreidt, Markus „*Die Haftung des Zulieferers für Produktionsschäden und Rückrufkosten*“,

Görgens, Timm „*Der Lockspitzeinsatz im Lichte der Rechtsprechung des Europäischen Gerichtshofs für Menschenrechte*“,

Wilbert, Frank „*Die Zwecke der Strafandrohung gegen Begünstigung und Hehlerei und ihr Einfluss auf die Auslegung ausgewählter Tatbestandsmerkmale*“,

Albus, Esther „*Die Zusammenarbeit zwischen Industrie und Ärzten an medizinischen Hochschuleinrichtungen – unter dem Verdacht der Vorteilsnahme und Bestechlichkeit gem. §§ 331, 332 StGB*“,

Homfeld, Julia „*Arbeitsgerichtliche Mediation und ihre Chancen als Justizdienstleistung der Zukunft*“,

Gruneberg, Axel „*Abwasserbeseitigung durch kommunale Unternehmen unter besonderer Berücksichtigung der Anstalt des öffentlichen Rechts - zugleich Beitrag zur Rechtsformenwahldiskussion*“,

Rosenthal, Axel „*Probleme im zivilprozessualen Revisionszulassungsrecht nach Inkrafttreten des ZPO-RG vom 01.01.2002*“,

Hoffmann, Anja „*Parteiherrschaft und richterliche Passivität im Zivilprozess zur Durchsetzung des materiellen Gemeinschaftsrechts*“,

Schmick, Jochen „*Die Wiederverkaufsabrede zugunsten des Käufers*“,

Ermrich, Christine „*Die Zahlungsunfähigkeit von Staaten - Ein Problem der Staatenverantwortlichkeit und des Entwicklungsvölkerrechts sowie der Kontrollmechanismen des IWF*“,

- Dietrich**, Fabian „Der Rechtsirrtum im Kartellrecht“,
- Henrich**, Kerstin „Die Behandlung elektronischer B2B-Marktplätze im US-amerikanischen und europäischen Kartellrecht“,
- Schellberg**, Margret „Die Regulierung der Netzzugangsentgelte nach der EnWG-Novelle“,
- Ackermann**, Sonja „Das internationale Privatrecht der Unternehmensübernahme – Deutsches und europäisches Übernahmekollisionsrecht im Spannungsfeld zwischen internationalem Gesellschafts- und Kapitalmarktrecht“,
- Siemes**, Anette Ursula „Die Abgrenzung der Vollstreckungsarten §§ 887, 888 ZPO am Beispiel der Erstellung einer Abschichtungsbilanz“,
- Landes**, Katharina „Ein neuer Kulturkampf? Eine verfassungsrechtliche Untersuchung zum schuldrechtlichen Sonderweg Brandenburgs mit Schwerpunkt auf der Auslegung des Art. 141 GG. Zugleich Beitrag zur Verortung des Art. 7 Abs. 3 S 1 im staatskirchenrechtlichen System des Grundgesetzes.“,
- Richter**, Thilo „Die Rüstungsindustrie im Europäischen Gemeinschaftsrecht – Nationale Sicherheit im Gemeinsamen Markt“,
- Nehring**, Michael „Kriminelle und terroristische Vereinigungen im Ausland - Auslegung und Analyse des im Zuge der Terrorismusbekämpfung nach den 11. September 2001 geschaffenen § 129b Strafgesetzbuch unter Einbeziehung der Geschichte und Hintergründe organisationsstrafrechtlicher Terrorismusgesetzgebung“,
- Erdmann**, Sven „Die Krisenbegriffe der Insolvenzstraftatbestände (§§ 283 ff. StGB)“,
- Lohsse**, Sebastian „Concursu Partes Fiunt – Die Anwachsung unter Mitvermächtnisnehmern im römischen Recht“,
- Makowski**, Gösta Christian „Kartellrechtliche Grenzen der Selbstregulierung“,
- Papenkort**, Katja „Der Euratom-Vertrag im Licht des Vertrags über eine Verfassung für Europa“,
- Stappert**, Holger „Netznutzungsentgeltkontrolle – kartellrechtliche Kontrollmaßstäbe für die Überprüfung von Netznutzungsentgelten der deutschen Elektrizitätsverteilungsnetzbetreiber im System des verhandelten Netzzugangs“,
- Osterloh**, Falk „Directors' Dealings - § 15a WpHG im Vergleich mit den Regelungen in den Vereinigten Staaten von Amerika, Großbritannien sowie der europäischen Marktmissbrauchsrichtlinie unter besonderer Berücksichtigung des persönlichen Anwendungsbereichs“,
- Müller**, Kim Julia „Die echte Freigabe durch den Insolvenzverwalter im Spannungsfeld von gesetzlicher Prozessstandschaft und Parteiwechsel“,
- Roos**, Ricarda „Der internationale Menschenrechtsschutz vor entwicklungs-

bedingten Zwangsumsiedlungen und seine Sicherstellung durch Recht und Praxis der Weltbank”,

Krause, Ferdinand *„Die hergebrachten Grundsätze des Berufsbeamtentums - Eine rechtshistorische Analyse“*,

Wilson, Thomas *„Die Rechte von Drittstaatsangehörigen nach Gemeinschaftsrecht“*,

Spanken, Tillmann *„Die Auswirkungen des Gesetzes zur Modernisierung des Schuldrechts auf das Institut des öffentlich-rechtlichen Vertrages“*,

Benrath, Gerd *„Tarifvertragliche Öffnungsklauseln zur Einführung variabler Entgeltbestandteile durch Betriebsvereinbarung. Zur kollektivrechtlichen Einordnung der Tarifregelung für das private Handwerk vom 13. Dezember 2002“*,

Ernert, Alexander *„Zugangs- und Entgeltregulierung in der Eisenbahnwirtschaft – Umsetzungsdefizite“*,

Wirtschaftswissenschaften:

Lin, Lin *„Deregulation and Bank Performance: An Empirical Study from the US“*,

Melzer, Christian *„Monetary Policy, Financial Systems and the Real Economy – Theoretical Aspects of and Empirical Evidence from the US and the Euro Area“*,

Wichardt, Philipp Christoph *„How to improve the Applicability of Game Theory: Three Essays“*,

Sommersemester 2007

Rechtswissenschaften

Brieger, Andrea *„Die Jurisdiktion der römischen Konsuln von der frühen römischen Republik bis zum 1. Jahrhundert n. Chr.“*,

Fraedrich, Jennifer *„Rechtsformneutrale Unternehmensbesteuerung durch Körperschaftssteueroption“*,

Nottmeier, Anne Christina *„Börseneinführung von Tochtergesellschaften - Rechtsstellung der Aktionäre der Muttergesellschaft“*,

Schneider, Susanne *„Wechselwirkungen zwischen Irrtum und Unmöglichkeit. Ein Beitrag zur Haftung des Schuldners bei anfänglichen Leistungshindernissen“*,

Murach, Jens-Olrik *„Rechtsschutzprobleme bei der Klage auf künftige Leistung nach den §§ 257-259 ZPO“*,

Wantzen, Kai Stephan *„Unternehmenshaftung und Enterprise Liability - Zur*

- Idee unternehmensbezogener Schadenshaftung als Quasi-Versicherung“*,
Thönnissen, Albert „Das römische Recht der Vermischung von Sachen und sein nachleben in den Zivilrechtsordnungen Spaniens und Deutschlands“,
Schöning, Falk Christian „Föderale Intervention als Instrument zur Bewahrung eines Bundesstaates – rechtsvergleichende Analyse und völkerrechtliche Legitimation“,
Lange, Thomas „Prozessstoff und Prüfungsumfang in der Berufungsinstanz nach der ZPO-Reform 2002“,
Gemein, Andreas „Die Legitimation des Erbscheinserben im Rahmen von Vermutungswirkung und öffentlichem Glauben“,
Ochsenfeld-Repp, Sonja „Dauerhafte Videoüberwachung allgemein zugänglicher öffentlicher Stadträume zur (Straßen-) Kriminalitätskontrolle in England und der Bundesrepublik Deutschland - Analyse ihrer instrumentellen und symbolischen Interventionseffekte bzw. Intentionen sowie ihre vergleichende rechtliche Bewertung“,
Wiemer, Eike „Inhaltskontrolle von Eheverträgen – Eine kritische Auseinandersetzung mit der Kernbereichslehre des BGH“,
Hecheltjen, Kai Peter „Der Richtervorbehalt im kartellrechtlichen Nachprüfungsverfahren der Europäischen Kommission“,
Berresheim, Daniel „Europäischer Informationsverhaltenskodex der Realcreditwirtschaft als alternatives Binnenmarktkonzept zu materiellrechtlicher Harmonisierung am Beispiel des deutsch-französischen Finanzdienstleistungsverkehrs“,
Lehmann, Michaela „Die In-vitro-Fertilisation und ihre Folgen Eine verfassungsrechtliche Analyse“,
Last, Christina „Garantie wirksamen Rechtsschutzes gegen Maßnahmen der Europäischen Union“,
Wettich, Carsten „Vorstandsorganisation in der Aktiengesellschaft – zugleich ein Beitrag zum Kollegialprinzip und dem Grundsatz der Gesamtverantwortung“,
Lantwin, Marion „Die Treuhand über den Tod hinaus“,
Stehl, Kolja „Die Überwindung der Inkohärenz des internationalen Privatrechts der Bank- und Versicherungsverträge“,
Kürvers, Sven „Betriebliche Altersversorgung in Deutschland und den USA im Rechtsvergleich – Unverfallbarkeit, Portabilität und Unisex-Tarife“,
Speis, Frank „Gemeinnützige Arbeit als selbstständige Hauptstrafe im Erwachsenenstrafrecht“

Wirtschaftswissenschaften

Ludwig, Sandra „*Essays on the Effect of Information on Incentives and on Peoples Awareness and Assessment of Biases*”,

Chen, An „*Risk Management of Life Insurance Contracts with Interest Rate and Return Guarantees and an Analysis of Chapter 11 Bankrupting Procedure*”,

Merzyn, Wolfram „*Market Behavior and Market Interaction under Incomplete Information: Theory and Empirical Implications*”,

Lauermann, Stephan „*Dynamic Matching and Bargaining Games: Towards a General Perspective*”,

Mundschenk, Susanne „*Three Essays on European Economic Policy Coordination*”,

Nafziger, Julia „*Information and Incentives in Organisations*”

MEDIZINISCHE FAKULTÄT



1. Fakultätsgremien

a) Dekanat

Wintersemester 2006/2007	
Dekan	Prof. Dr. Reinhard Büttner
Prodekan für Finanzen	Prof. Dr. Dr. Thomas Bieber
Prodekan für Lehre & Studium	Prof. Dr. Thomas Schläpfer
Prodekan für Forschung	Prof. Dr. Markus Nöthen
Ärztlicher Direktor	Prof. Dr. Michael J. Lentze
Kaufmännischer Direktor (beratend)	Arwed Franz

b) Fakultätsräte

Wintersemester 2006/2007	
Dekan	Prof. Dr. Reinhard Büttner
Prodekan für Finanzen	Prof. Dr. Dr. Thomas Bieber
Prodekan für Lehre & Studium	Prof. Dr. Thomas Schläpfer
Prodekan für Forschung	Prof. Dr. Markus Nöthen
Ärztlicher Direktor	Prof. Dr. Michael J. Lentze
Kaufmännischer Direktor	Arwed Franz
Mitglieder (Professoren)	Prof. Dr. Gerhard Wahl
	Prof. Dr. Karl Schilling
	Prof. Dr. Hans Schild
	Prof. Dr. Johannes Schramm
	Prof. Dr. Hans-Jürgen Biersack
	Prof. Dr. Kurt Racké

	Prof. Dr. Frank Lammert
	Prof. Dr. Ruthild Weber
	Prof. Dr. Ingo Schmidt-Wolf
Wissenschaftliche Mitarbeiter	Dr. Christian Schewe
	PD Dr. Heinrich Schüller
	PD Dr. Nicole Eter
Nichtwissenschaftlicher Mitarbeiter (Gast)	Helga Moser
Studierende	Florian Kessler
	Viktor Corman
	Julia Nehles
	Ann Kristin Schmitz

c) Gremien des Universitätsklinikums Bonn (UKB)

Wintersemester 2006/2007	
Aufsichtsrat:	
Vorsitz: Vertreter des MWF	Helmut Mattonet
Vertreter des Finanzministeriums	Helmut Rubin
Sachverständige aus dem Bereich der Wissenschaft	Prof. Dr. Christian Ohrloff, Univ. Frankfurt Prof. Dr. Klaus van Ackern, Univ. Mannheim
Sachverständige aus dem Bereich der Wirtschaft	Dr. Hagen Hultzs, T-Venture GmbH Bonn, Dr. Edgar Ernst, Dt. Post AG
Rektor der Universität Bonn	Prof. Dr. Matthias Winiger
Kanzler der Universität Bonn	Dr. Reinhard Lutz
Vertreter des wiss. Personals des UKB	PD Dr. Heinrich Schüller
Vertreter des nichtwissenschaftlichen Personals	Frau Anita Hilgers
Gleichstellungsbeauftragte des UKB	Frau Sabine Riechert
Vorstand	
Vorsitz: Ärztlicher Direktor	Prof. Dr. Michael J. Lentze
Stellvertretender Ärztl. Direktor (beratend)	Prof. Dr. Andreas Hoeft

Kaufmännischer Direktor	Arwed Franz
Pflegedirektorin	Brigitte Endermann
Dekan	Prof. Dr. Reinhard Büttner
Klinikumskonferenz:	
Vorsitz	Prof. Dr. Johannes Schramm
Stellvertreter	Prof. Dr. Hans Heinz Schild
Mitglieder	Leiter und geschäftsführende Leiter der klinischen und medizi- nisch-theoretischen Abteilungen und der zentralen Dienstleistungs- einrichtungen des UKB
a) Weitere gewählte Mitglieder	Prof. Dr. K. Racké, Prof. Dr. M. Frentzen Prof. Dr. Ch. Putensen, Prof. Dr. Ch. Steinhäuser
b) Gewählte Ersatzmitglieder	Prof. Dr. B. Matz, Prof. Dr. U. Spengler , Prof. Dr. H. Bönisch

a) Dekanat

Sommersemester 2007	
Dekan	Prof. Dr. Reinhard Büttner
Prodekan für Finanzen	Prof. Dr. Dr. Thomas Bieber
Prodekan für Lehre & Studium	Prof. Dr. Thomas Schläpfer
Prodekan für Forschung	Prof. Dr. Markus Nöthen
Ärztlicher Direktor	Prof. Dr. Michael J. Lentze
Kaufmännischer Direktor (beratend)	Arwed Franz

b) Fakultätsrat

Sommersemester 2007	
Dekan	Prof. Dr. Reinhard Büttner
Prodekan für Finanzen	Prof. Dr. Dr. Thomas Bieber
Prodekan für Lehre & Studium	Prof. Dr. Thomas Schläpfer
Prodekan für Forschung	Prof. Dr. Markus Nöthen
Ärztlicher Direktor	Prof. Dr. Michael J. Lentze
Kaufmännischer Direktor (beratend)	Arwed Franz
Mitglieder (Professoren)	Prof. Dr. Gerhard Wahl

	Prof. Dr. Karl Schilling
	Prof. Dr. Hans Schild
	Prof. Dr. Johannes Schramm
	Prof. Dr. Hans-Jürgen Biersack
	Prof. Dr. Kurt Racké
	Prof. Dr. Gerhard Bauriedel
	Prof. Dr. Frank Lammert
	Prof. Dr. Ruthild Weber
	Prof. Dr. Ingo Schmidt-Wolf
Wissenschaftliche Mitarbeiter	Dr. Christian Schewe
	PD Dr. Heinrich Schüller
	PD Dr. Nicole Eter
Nichtwissenschaftlicher Mitarbeiter (Gast)	Helga Moser
Studierende	Florian Kessler
	Viktor Corman
	Julia Nehles
	Ann Kristin Schmitz

c) Gremien des Universitätsklinikums Bonn (UKB)

Sommersemester 2007	
Aufsichtsrat:	
Vorsitz: Vertreter des MWF	Helmut Mattonet
Vertreter des Finanzministeriums	Helmut Rubin
Sachverständige aus dem Bereich der Wissenschaft	Prof. Dr. Christian Ohrloff, Univ. Frankfurt Prof. Dr. Klaus van Ackern, Univ. Mannheim
Sachverständige aus dem Bereich der Wirtschaft	Dr. Hagen Hultsch, T-Venture GmbH Bonn, Dr. Edgar Ernst, Dt. Post AG
Rektor der Universität Bonn	Prof. Dr. Matthias Winiger
Kanzler der Universität Bonn	Dr. Reinhard Lutz
Vertreter des wiss. Personals des UKB	PD Dr. Heinrich Schüller

Vertreter des nichtwissenschaftlichen Personals	Frau Anita Hilgers
Gleichstellungsbeauftragte des UKB	Frau Sabine Riechert
Vorstand	
Vorsitz: Ärztlicher Direktor	Prof. Dr. Michael J. Lentze
Stellvertretender Ärztl. Direktor (beratend)	Prof. Dr. Andreas Hoeft
Kaufmännischer Direktor	Arwed Franz
Pflegedirektorin	Brigitte Endermann
Dekan	Prof. Dr. Reinhard Büttner
Klinikumskonferenz:	
Vorsitz	Prof. Dr. Johannes Schramm
Stellvertreter	Prof. Dr. Hans Heinz Schild
Mitglieder	Leiter und geschäftsführende Leiter der klinischen und medizinisch-theoretischen Abteilungen und der zentralen Dienstleistungseinrichtungen des UKB
a) Weitere gewählte Mitglieder	Prof. Dr. M. Frentzen, Prof. Dr. F. Lammert, Prof. Dr. B. Pötzsch, Prof. Dr. I. Schmidt-Wolf
b) Gewählte Ersatzmitglieder	Prof. Dr. Ch. Putensen, Prof. Dr. K. Racké, Prof. Dr. P. Fischer, Prof. Dr. I. v. Kügelgen

2. Der Akademische Lehrkörper

a) Es verstarben:

Prof. Dr. med. Hans **Egli**, Direktor des Instituts für Experimentelle Hämatologie und Transfusionsmedizin, am 11.01.2007.

Prof. Dr. med. Herbert **Klensch**, Professor für Physiologie, am 21.06.2007.

b) Aus dem Hochschuldienst schieden aus:

Prof. Dr. med. Hans-Martin **Schmidt**, C3-Professor für Anatomie, ging mit Ablauf des Monats Februar 2007 in den gesetzlichen Ruhestand.

Frau Prof. Dr. med. Gisela **Knöpfle**, apl. Professorin, ging mit Ablauf des Monats April 2007 in den gesetzlichen Ruhestand.

Prof. Dr. rer. nat. Ernst **Bause**, C4-Professor für Physiologische Chemie, ging mit Ablauf des Monats Juli 2007 in den gesetzlichen Ruhestand.

Prof. Dr. med. Heinrich **Büssow**, C4-Professor für Neuroanatomie, ging mit Ablauf des Monats Juli 2007 in den gesetzlichen Ruhestand.

Prof. Bernd **Koeck**, C4-Professor für Zahnärztliche Prothetik, ging mit Ablauf des Monats September 2007 in den gesetzlichen Ruhestand.

c) An eine andere Universität wurden berufen:

PD Dr. med. Reinhard **Dettmeyer** hat einen Ruf auf die Stelle eines Professors (W3) für das Fachgebiet Rechtsmedizin an der Universität Gießen-Marburg erhalten.

PD Dr. med. Sven **Chion** hat einen Ruf auf die Stelle eines Professors (W2) für das Fachgebiet Molekulare Medizin an der Universität Kiel erhalten.

Dr. med. René **Tolba** hat einen Ruf auf die Stelle eines Professors (W2) für das Fachgebiet Versuchstierkunde an der Universität Aachen erhalten.

PD Dr. med. Stephan **Baader** hat einen Ruf auf die Stelle eines Professors W2 für das Fachgebiet Anatomie an der Universität Jena erhalten.

PD Dr. med. dent. Thomas **Lössdörfer** hat einen Ruf auf die Stelle eines Professors W3 für das Fachgebiet Kieferorthopädie an der Universität Regensburg erhalten.

d) Zum außerplanmäßigen Professor wurde ernannt:

PD Dr. Torsten **Sommer**, Bonn, Radiologie, am 15.01.2007.

PD Dr. med. Michael Joachim **Reinhardt**, Bonn, Nuklearmedizin, am 12.02.2007.

PD Dr. med. Horst **Urbach**, Bonn, Radiologie, am 12.02.2007.

PD Dr. med. Karl **Schaller**, Bonn, Neurochirurgie, am 12.02.2007.

PD Dr. med. Harald **Schäfer**, Saarbrücken, Innere Medizin, am 12.02.2007.

PD Dr. med. Rolf **Schröder**, Bonn, Neurologie, am 16.05.2007.

e) Zu W 2-Professoren wurden ernannt:

Prof. Dr. med. Dieter **Hartmann**, Universität Leuven/ Belgien, Anatomie, am 01.10.2006.

Prof. Dr. rer. nat. Christoph **Bourauel**, Universität Bonn, Stiftungsprofessur für Oralmedizinische Technologie, am 01.10.2006.

PD Dr. med. Dirk **Diedrich**, Universität Bonn, Molekulare Neurophysiologie, am 09.03.2007

Prof. Dr. med. Thorsten **Lewalter**, Universität Bonn, Kardiologie (Innere Medizin mit Schwerpunkt kardiale Elektrophysiologie/Rhythmologie) am 30.05.2007.

Prof. Dr. rer. nat. Wolfgang **Voss**, Universität Freiburg, Biochemie und Molekularbiologie, am 01.06.2007

PD Dr. med. Albert **Becker**, Molekulare Neuropathologie, Universität Bonn, am 01.07.2007.

f) Zu W 3-Professoren wurden ernannt:

Prof. Dr. med. Dieter Christian **Wirtz**, Universität Aachen, Orthopädie/ Unfallchirurgie, am 30.10.2006.

Prof. Dr. med. Christian **Drosten**, Bernhard-Nacht-Institut für Tropenmedizin, Hamburg, Virologie, am 01.05.2007.

g) Es habilitierten sich

Herr Dr. rer. nat. Norbert Christian **Laube** (Klinische Biomineralisation) *Entwicklung und Evaluierung eines Testverfahrens zur Bestimmung des Calciumoxalat-Harnsteinbildungsrisikos und Etablierung eines neuen Modells zur Interpretation von Harnanalysen steintragender Patienten*, am 04.12.2006.

Herr Dr. med. dent. Stefan **Lossdörfer** (Kieferorthopädie) *Einfluss einer Parathormonstimulation auf Parodontalligamentzellen in vitro.*, am 13.12.2006.

Herr Dr. rer.nat. Oliver Ernst **Schildgen** (Virologie) *Untersuchungen zur Therapie der chronischen HBV-Infektion*, am 21.12.2006

Herr Dr. med. Winfried Albert **Willinek** (Radiologie) *Neue Techniken der Magnetresonanz-Angiographie zur nicht-invasiven Diagnostik von Gefäßerkrankungen der supraaortalen Arterien bei 1.5 Tesla und 3.0 Tesla*, am 22.12.2006.

Herr Dr. med. Jörg Albert **Wenzel** (Dermatologie und Venerologie) *Die Rolle von Typ I Interferonen und Chemokinen für die Regulation der zytotoxischen Immunantwort in der Haut*, am 12.01. 2007

Frau Dr. med. Bettina Kathrin **Wabbels** (Augenheilkunde) *Entwicklung und Evaluierung neuer Teststrategien für die automatische kinetische und statische Primetrie*, am 30.01.2007.

Frau Dr. med. Gisela **Walgenbach-Brünagel** (Chirurgie) *Nukleäre Matrix Proteine als Biomarker in humanen Kolonkarzinomen*, am 30.01.2007.

Herr Dr. phil. Osman Abdulkader **El-Maari** (Medizinische Molekularbiologie) *Molecular mechanisms in the factor VIII gene leading to haemophilia A*, am 06.02.2007.

Herr Dr. phil. Ralf **Forsbach** (Geschichte der Medizin) *Die Medizinische Fakultät der Universität Bonn im Dritten Reich*, am 13.02.2007.

Herr Dr. med. Jan-Christian **Wasmuth** (Innere Medizin) *Modifikation von Hochaktiver Antiretroviraler Therapie (HAART) und ihre Auswirkungen auf die Immunfunktion*, am 26.04.2007.

Herr Dr. med. Christof **Lamberti** (Innere Medizin) *Die sporadische und hereditäre kolorektale Karzinom:Untersuchung zur Häufigkeit, Therapie und Prognose in der Region Bonn/Rhein-Sieg*, am 10.05.2007.

Herr Dr. med. Volker Christian **Schmitz** (Innere Medizin) *Angiostatische Gentherapie des hepatozellulären Karzinoms im Tiermodell*, am 10.05.2007.

Herr Dr. med. dent. James **Deschner** (Zahn- Mund- und Kieferheilkunde) *Rugulatorische Effekte von biomechanischen Kräften auf Faserknorpelzellen in vitro*, am 04.07.2007.

Herr Dr. med. Jan Patrick **Bastian** (Urologie) *CpG Insel Hypermethylierung bei Prostatakarzinom*, am 09.07.2007.

h) von anderen Universitäten habilitierte sich um:

Herrn PD Dr. Christian Ludwig **Roth** (Kinderheilkunde) Hormonelle Kontrolle der Pubertät: Regelmechanismen, Störungen und deren Beeinflussung durch GnRh-Analoga, am 21.11.2006.

Herrn PD Dr. rer. nat. Seifollah **Ahmadi** (Physiologie) Elektrophysiologische Untersuchungen zur Bedeutung der spinalen glycinergen Neurotransmission für die Nociception, am 26.06.2007.

i) Ehrungen

Herr Prof. **Frentzen** wurde zum Präsidenten der European Federation der ISLD sowie als Board Member der World Association of Laser Dentistry gewählt.

Herr Professor **Maier** wurde zum außerordentlichen Mitglied der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften gewählt.

Frau Professor **Kuhl**/Radiologische Klinik wurde von „Radiology“, der weltweit renommiertesten wissenschaftlichen Zeitschrift des Faches Radiologie, zum „Consultant to the Editor“ gewählt.

Frau **Thelen** aus der Abt. für Klinische Pharmakologie hat den Hans Dengler Preis 2006 erhalten.

Weiterhin wurde Herrn Prof. Dr. S.C. **Müller** die Ehrendoktorwürde der „Ivane Javakhisvili Tbilisi State University“ in Tiflis (Georgien) verliehen.

Herrn Professor **Preuße** wurde die Ehrenmitgliedschaft der Mexikanischen Gesellschaft für Herzchirurgie verliehen.

Herr Professor **Hanfand** hat die Franz-Oehlecker-Medaille erhalten.

Herr Victor **Corman** wurde zum Vizepräsidenten der Bundesvereinigung der Medizinstudierenden Deutschlands (bvmd) gewählt.

Herr PD Dr. **Mußhoff** wurde anlässlich des 15. Symposiums der Gesellschaft für Toxikologie und Forensische Chemie (GTFCh) zum Präsidenten dieser Fachgesellschaft gewählt.

Herr Prof. G. **Hartman** hat in München den Wilhelm-Vaillant-Preis für Medizinische Forschung erhalten.

Herrn Prof. U. **Jürgens** wurde auf dem Kongress der Deutschen Gesellschaft für Pneumologie und Beatmungsmedizin e.V. der Science-Preis 2007 verliehen.



3. Bericht des Dekans

Evaluation und Profilbildung

Die Medizinische Fakultät kann wiederum auf ein erfolgreiches und ereignisreiches Akademisches Jahr zurückblicken, in dessen Zentrum die Bewertung durch die Expertenkommission Hochschulmedizin des MIWFT NRW stand. Nachdem im Jahr 2005 alle Medizinischen Fakultäten in NRW einer Evaluation durch diese Expertenkommission unter der Leitung von Herrn Prof. **Dichgans**, Tübingen, unterzogen wurden, hat die Kommission zu Jahresbeginn 2006 ihre Stellungnahme vorgelegt. Ziel der Kommission war es, aufgrund einer umfassenden Analyse und Bewertung „*Empfehlungen zu geben, wie die Medizinischen Fakultäten ihr Profil schärfen, ihre Forschungsstärken ausbauen und ihre internationale Wettbewerbsfähigkeit sichern können.*“ Die überwiegend positive Einschätzung der Expertenkommission erfüllt uns mit Stolz und sei an dieser Stelle kurz zitiert:

„Grundsätzlich empfiehlt die Kommission, die hohe Qualität der bestehenden Forschungsschwerpunkte zu erhalten und weiter auszubauen. Zur Sicherung der eindrucksvollen Leistungen in Forschung und Lehre sollte ein fakultätsübergreifendes Perspektiv- und Strukturkonzept erarbeitet werden.“

Die Medizinische Fakultät ist stolz, dass ihre u.g. Maßnahmen zur Schärfung des Forschungsprofils, zur Verbesserung in der Lehre und zur besseren Verzahnung mit der Krankenversorgung gute Ergebnisse erzielt haben.

1. Stärkung der Profilbildung
2. Förderung des Leistungsgedankens durch Verbesserung und Ausweitung der leistungsorientierten Ressourcenverteilung (LOMV)
3. Optimierung der Berufsstrategie
4. Stärkung der Lehre
5. Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses
6. Optimierung des Finanzmanagements und Verbesserung der Management-Struktur im Dekanat
7. Einführung einer Marketing- und Kommunikationsstrategie

Die Fakultät hat die Denkschrift aus dem Jahre 2001, die bereits ein Perspektivkonzept darstellte, durch einen konkreten Maßnahmenplan ersetzt

und fortgeschrieben, welcher in die neue Zielvereinbarung III aufgenommen wurde. Diese Zielvereinbarung III zwischen dem MIWFT, der Universität und der Medizinischen Fakultät ist seit Januar 2007 gültig und bietet weitgehend Planungssicherheit. Die darin niedergelegten Ziele und Maßnahmen werden in den fakultären Gremien und im Dialog mit den Kooperationspartnern, dem Universitätsklinikum Bonn und der Universität Bonn sowie Nachbarstandorten fortlaufend geprüft, aktualisiert und umgesetzt.

Stärkung der Forschungsschwerpunkte und Profilbildung

Die Forschungsschwerpunkte der Medizinischen Fakultät wurden von der Expertenkommission NRW anhand folgender Kriterien evaluiert: Drittmittelgeförderte Forschungsverbünde, erhebliche Drittmittelerwerbungen und Publikationen sowie Ausstrahlung in die Klinik. Die Expertenkommission hat auf dieser Basis vier Schwerpunkte anerkannt und folgende Reihung aufgestellt (jew. Sprecher in Klammern):

1. Genetische Grundlagen und Genetische Epidemiologie
(Prof. P. **Propping**, Institut für Humangenetik)
2. Neurowissenschaften (Prof. C.E. **Elger**, Epileptologische Klinik)
3. Immunologie und Infektiologie (seit 2004)
(Prof. P. **Knolle**, Institut für Molekulare Medizin und Exp. Immunologie)
4. Hepatogastroenterologie
(Prof. T. **Sauerbruch**, Klinik und Poliklinik I, Allgemeine Innere Medizin)

Der von der Expertenkommission kritisierte fünfte Schwerpunkt „Erkrankungen des Herz-Kreislauf-Systems“ befindet sich derzeit in Revision. Ziel ist die Stärkung durch Einwerbung einer Forschergruppe bzw. SFB in diesem Bereich.

Schwerpunktbezogene Berufungen

Folgende schwerpunktbezogene Berufungen, insbesondere im Bereich des Neuroschwerpunkts, konnten in 2006 abgeschlossen werden:

- W2-Stiftungsprofessur für Klinische Neuroonkologie (Prof. **Herrlinger**)
- W3 für Molekulare Psychiatrie (Prof. **Zimmer**)
- W2 für Medizinische Psychologie (Prof. **Walter**)
- W3 für Pharmakologie und Toxikologie (Prof. **Pfeifer**)
- W2 für Anatomie (Prof. **Hartmann**)

sowie bis September 2007:

- W2 für Molekulare Neuropathologie (Prof. **Becker**)
- W2 für Neurophysiologie (Prof. **Diedrich**)
- W2 für Molekulare Neurophysiologie (Prof. **Voss**)

Die erfolgreiche Einwerbung von nunmehr insgesamt 12 Stiftungsprofessuren auf (2 C4/W3, 10 C3/W2), die vorwiegend in den wissenschaftlichen Schwerpunkten angesiedelt sind und diese wesentlich verstärken, ist eine besondere Stärke der Medizinischen Fakultät. Neu eingerichtet wurde die W2-Stiftungsprofessur für Oralmedizinische Technologie (Prof. **Bourauel**) am Zentrum für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde. Zu allen weiteren Berufungen an die Medizinische Fakultät sei auf den Berichtsteil zum Lehrkörper verwiesen.

Drittmittelförderung und Forschungsverbünde

Die gewichtete Drittmittelsumme der Medizinischen Fakultät (gemäß Wertung des Ministeriums) betrug im Jahr 2006 16.302.842 €. Damit konnte 2006 das hohe Drittmittelniveau um über 12 % gesteigert werden. Die Medizinische Fakultät verweist mit Stolz auf diese Steigerung und darauf, dass es sich hier um den bisher höchsten Stand der eingeworbenen Drittmittel handelt. Diese Steigerung ist vor allem durch den neuen SFB 704 erreicht worden („Molekulare Mechanismen und chemische Modulation der lokalen Immunregulation“, Sprecher: Prof. Dr. **Kolanus**, Math.-Nat. Fakultät, Laufzeit: 2005 – 2008),

Elf von 19 Projekten stammen aus der Medizinischen Fakultät, insbesondere aus dem immunologischen Schwerpunkt (Sprecher Prof. **Knolle**). Zusätzlich sind auch die Drittmittel der intern mit 0,7 gewichteten Mittelgeber angestiegen. Hier handelt es sich um begutachtete Drittmittel. Deutliche Zuwächse gegenüber dem Vorjahr wurden auch bei EU-Mitteln, bei Mitteln des Bundes, der Dt. Krebshilfe und bei den hoch bewerteten Stiftungen mit Begutachtungssystem erzielt.

Die Medizinische Fakultät kann mit Stolz von einer Leitung oder Beteiligung an insgesamt 21 Forschungsverbünden berichten (davon Beteiligung: 6):

- SFBs der DFG: 5 (4) SFB bzw. TR (TR3, SFB 645, 704 neu, 656, 670 neu, s.u.)
- Forschergruppen der DFG: 3 (1) (FG 423, 427, 367)
- Klinische Forschergruppe der DFG: 1 (KFO 115), Fortsetzung nach sehr positiver Zwischenbegutachtung
- 1 Klinische Studie der DFG (SA 388-4-1)
- GRK:1(3) interfakultäres Graduiertenkolleg (804, erfolgreiche Verlän-

gerung10/05), 3 Beteiligungen (677, 806, 1202)

- 7 Nachwuchsgruppen (3 MWF NRW, 2 DFG, 2 Dt. Krebshilfe)
- 1 NIH-Projekt (NIH/NIAID contract NO1 AI40029)
- Schwerpunktprogramme der DFG: 2 (1) Koordinator (SPP 1088) / Stellv. (1172) eines

Der gemeinsam von Köln und Bonn nach universitätsinterner Anschubfinanzierung aufgestellte SFB 670 „Cell-autonomous Immunity“ wurde in 2006 von der DFG bewilligt. Bonn ist mit 3 Projekten beteiligt. Dieser und der o.g. SFB 704 stärken den immunologischen Schwerpunkt der Fakultät. Der Ausbau der Bereiche Immunologie/Infektiologie und Genetische Medizin wird aktuell besonders forciert, da dieser der Bonner Fakultät innerhalb NRW ein klares Alleinstellungsmerkmal verleiht.

Strukturelle Änderungen auf Abteilungsebene

An der Medizinischen Fakultät werden bei jeder Wiederbesetzung von Professuren die fachliche Notwendigkeit, Ausrichtung und Ausstattung der jeweiligen Abteilung evaluiert. Eine aktuelle Strukturmaßnahme stellte in 2006/2007 die Zusammenlegung, aber auch Neugründung von Abteilungen dar. Zum einen hatte die Fakultät langfristig geplant, mit Bezug auf den zusammengeführten Facharzt die bisherigen Abteilungen für Orthopädie und Unfallchirurgie zu einer Abteilung zusammenzulegen. Dies ist mit der Besetzung der W3-Professur für Unfallchirurgie/Orthopädie mit Leitung der gemeinsamen Abteilung durch Herrn Prof. **Wirtz** erfolgt. Zum anderen wurden die Abteilungen für Klinische Biochemie und Klinische Pharmakologie zu einer Abteilung für Klinische Biochemie und Klinische Pharmakologie unter der Leitung von Herrn Prof. **Hartmann** zusammengelegt. Dies geschah unter Aufwertung der Professur von W2 auf W3. Zudem war im Jahr 2003 im Zuge der Wiederbesetzung der C4-Professur für Parasitologie die Abteilung für Parasitologie und Bakteriologie zusammengelegt worden. Dies bildete die Grundlage für die Ausschreibung einer W3-Professur für Virologie mit eigener Abteilung nach Ausscheiden des bisherigen Stelleninhabers der C4-Professur für Medizinische Mikrobiologie und Immunologie. Mit Berufung von Herrn Prof. **Drosten** auf diese Professur für Virologie setzt die Medizinische Fakultät zugleich eine Empfehlung des Wissenschaftsrats zur Bildung einer eigenständigen Virologie um.

Im Zuge des Ausbaus des Neurowissenschaftlichen Schwerpunkts der Medizinischen Fakultät erfolgte andererseits die Gründung von zwei Abteilungen durch die Universität: Zum einen das Institut für „Molekulare

Psychiatrie“ (Prof. **Zimmer**) sowie das Institut für „Zelluläre Neurobiologie“ (Prof. **Steinhäuser**). Letzterem soll auch die Professur der 2006 bei der DFG im Rahmen des SFB/TR 3 erfolgreich eingeworbenen Nachwuchsgruppe von Herrn Prof. **Theiss** zugeordnet werden.

Klinische Strukturen mit enger Anbindung an die Forschung

Besondere Bedeutung besitzt hierbei das Centrum für Integrative Onkologie (CIO) Köln / Bonn, welches 2007 durch die Deutsche Krebshilfe als nationales Spitzenzentrum für Onkologie bewilligt wurde. Hierauf ist die Fakultät besonders stolz. Dieses Zentrum wird nicht nur für die Qualität der Krankenversorgung an beiden Standorten von entscheidender Bedeutung sein, sondern gleichermaßen Forschungsaktivitäten bündeln und Spitzenforschung fördern. Die etablierten organbezogenen Zentren wie das Herzzentrum und das Brustzentrum stehen mit dem CIO im Zusammenhang. Die Institute für Humangenetik und Pathologie fungieren als zentrale Einheiten in nationalen Verbundprojekten für erblichen Darm-, Brust- und Eierstockkrebs. Weiterhin befinden sich ein Kompetenzzentrum Reproduktionsmedizin und spezielle Endokrinologie sowie ein Dt. Zentrum für Fetalchirurgie in der Aufbauphase.

Wichtige Kooperationen

Die erfolgreiche Intensivierung von Kooperationen zeigt sich an der gestiegenen Anzahl von Forschungsverbünden mit anderen Medizinischen Fakultäten, Universitäten und sonstigen akademischen Einrichtungen. Wichtigster Kooperationspartner der Medizinischen Fakultät innerhalb der Universität ist die Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät, mit folgenden zentralen Maßnahmen:

- a) gemeinsame Förderplattform Bonner Forum Biomedizin (BFB),
- b) Diplom-Studiengang Molekulare Biomedizin,
- c) geplanter Bau des Limes-Zentrums,
- d) neu bewilligter fakultätsübergreifender SFB 704 in der Immunologie/ Infektiologie.
- e) in Entwicklung befindlich ist der gemeinsame Studiengang CEMBIO (Center of Molecular Biology an der Universität Bonn).

Das Bonner Forum Biomedizin wird gemeinsam durch die Medizinische Fakultät und die Universität Bonn finanziert und unterstützt sowohl Projekte des hepatogastroenterologischen Schwerpunktes als auch übergreifende immunologische Projekte, die allen Schwerpunkten zugute kommen.

Eine zentrale Stellung nimmt die Kooperation mit der LIFE&BRAIN GmbH ein. Hier wurde eine enge Verzahnung der akademischen Plattformen von LIFE&BRAIN sowohl mit der GmbH als auch mit der Medizinischen Fakultät erreicht. Das LIFE&BRAIN-Konzept zielt auf die Erforschung von Krankheiten des Nervensystems und anderer Organe sowie auf die Weiterentwicklung und den Transfer von Forschungsergebnissen zu marktfähigen biomedizinischen Anwendungen. Ein Markenzeichen von LIFE&BRAIN ist die Zusammenführung universitärer Forschung und privatwirtschaftlicher Aktivitäten unter einem Dach. Die Entscheidung, die kardiophysiologisch orientierte Arbeitsgruppe von Herrn Prof. **Fleischmann** (C4-Professur für Physiologie), den Bereich Genetische Medizin (Prof. **Nöthen**), die AG Experimentelle Epileptologie (Prof. **Beck**) sowie in 2007 den Bereich Pharmakologie/Gentransfer (Prof. **Pfeifer**) im LIFE&BRAIN-Gebäude anzusiedeln, stellt nicht nur eine Verstärkung des Stammzellsektors dar. Sie spiegelt auch das Angebot und die Intention von LIFE&BRAIN wider, Arbeitsgruppen und Themen außerhalb des Neurobereichs in das Zentrum zu integrieren.

Außeruniversitär wurde mit caesar (center of advanced european studies and research) eine intensive Forschungsk Kooperation begonnen. Dies erfolgt vor dem Hintergrund der neurowissenschaftlichen Neuausrichtung von caesar, welche eine enge Verbindung mit dem Neuro-Schwerpunkt der Fakultät ermöglicht. Innerhalb des Neurowissenschaftlichen Schwerpunkts besteht zudem eine lebendige Kooperation mit dem Forschungszentrum Jülich im Bereich der bildgebenden Verfahren. Des Weiteren wurde 2006 mit dem BfArM (Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte) ein Kooperationsvertrag für den Bereich Forschung abgeschlossen.

Parallel dazu wurde die Zusammenarbeit mit der Nachbarfakultät Köln intensiviert. Auf das kürzlich bewilligte Centrum für Integrative Onkologie (CIO) Köln / Bonn wurde oben bereits hingewiesen.

Die Zusammenarbeit mit der Industrie hat sich in weiteren Stiftungsprofessuren manifestiert:

- Fa. CENDRES & METAUX: „Oralmedizinische Technologie“ (W2), (Prof. **Bourauel**, 2007)
 - Fa. NOVARTIS: „Molekulare Kardiologie“ (W2); Berufungsverfahren läuft.
 - Neurologischen Rehabilitationszentrum, Godeshöhe e.V.: „Neurourologie“ (W2); Das Berufungsverfahren steht kurz vor dem Abschluss.
- Hinzu kommt die erfolgte unbefristete Verlängerung der von der Fa. Engelhard Arzneimittel finanzierten Stiftungsprofessur für „Zellbiologie und Molekulare Wirkstoffforschung“.

Zentrale Einrichtungen / Core Facilities

Seit dem Jahr 2004/2005 wurden erste Core Facilities eingerichtet: Das Haus für Experimentelle Therapie (HET) bietet hervorragende Tierhaltungsmöglichkeiten, die auch der gesamten Universität zur Verfügung stehen. Die akademischen Plattformen von LIFE&BRAIN bieten: a) Cel-lomics (Prof. **Brüstle**), b) Genomics (Prof. **Nöthen**), Transgenics, incl. Affymetrix, Gene Profiling (Prof. **Zimmer**), NeuroCognition, Neuro-Imaging (Prof. **Elger**). Zusätzlich steht der Fakultät im Institut für Molekulare Medizin und Experimentelle Immunologie (Prof. **Knolle**) ein modernste Cell Sorting Facility zur Verfügung.

Effektives Finanzmanagement und Leistungsanreiz (LOMV)

Das Konzept zur Verbesserung der Forschungsqualität wird seit 1995 wesentlich von der leistungsabhängigen Vergabe von Mitteln und Stellen für Forschung und Lehre innerhalb der Fakultät gestützt. Zusammen mit dem BONFOR-Programm wurden 2005 insgesamt ca. 8,5 % des Landeszuschusses leistungsbezogen eingesetzt. Dieser Anteil wird in den kommenden Jahren durch die wesentlich stärker leistungsbezogene Budgetverteilung stark erhöht werden.

Die Fakultät zielt verstärkt auf die Optimierung der Ressourcen, insbesondere durch Verbesserung der Trennungsrechnung sowie durch Verbesserung der Managementstrukturen der Fakultät. Konkret erfolgt dies durch die halbe Stelle einer Koordinatorin für die Erarbeitung und Betreuung eines MD/PhD-Programms.

Trennungsrechnung

Die grundlegende Umgestaltung der Trennungsrechnung stellte auch im Jahr 2006/2007 eine zentrale Aufgabe der Fakultät dar. Sie erfolgte in Abstimmung mit dem Universitätsklinikum und berücksichtigt soweit möglich auch die schwer vorhersehbaren Auswirkungen der DRG's im Bereich der Krankenversorgung. Im Zusammenhang damit erfolgt derzeit eine grundlegende Überarbeitung der fakultätsinternen Leistungsbezogenen Ressourcen- und Mittelvergabe (LOMV), die von 2008 an umgesetzt werden soll. Dies betrifft sowohl Sachmittel als auch Personal. Diese grundlegend neue Budgetverteilung wird ergänzt werden um die schrittweise Einführung des Leistungsprinzips und der Befristung auch bei der Vergabe von Räumen und Flächen. Der nach Leistungsaspekten vergebene Anteil der Ressourcen soll in diesem Zusammenhang deutlich erhöht werden.

Strukturen der Forschungsförderung, BONFOR-Förderprogramm

Bei der Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses und der inner- und interfakultären Vernetzung spielen das BONFOR-Förderprogramm und das interfakultäre Bonner Forum Biomedizin (BFB) eine tragende Rolle. Über die fakultätsinterne Förderung (BONFOR) werden vor allem Nachwuchswissenschaftler gefördert. Die Fakultät stellt hierfür einen Etat von derzeit 3,7 Mio. € bereit, der gemäß der Vereinbarung mit der Universität planmäßig aufgestockt wurde. Ab 2006 fließt der Zugewinn aus der landesweiten LOMV NRW zusätzlich dem BONFOR-Budget zu, woraus dann besondere Beiträge der Fakultät zur Grundausstattung in Drittmittelprojekten wie SFBs o.ä. finanziert werden.

Das BONFOR-Programm basiert auf strenger interner wie externer Begutachtung. Dies gewährleistet eine hohe Qualität der geförderten Projekte, was sich nachfolgend in einer hohen Erfolgsquote bei der Einwerbung extramuraler Drittmittel wie der DFG durch ehemals BONFOR-geförderte Wissenschaftler ausdrückt (derzeit 28 %). In 2006 wurden Gesamtbewilligungen von insgesamt 3,86 Mio. €, überwiegend an Nachwuchswissenschaftler, ausgesprochen (Förderquote von 38 %). Im Förderarm „Nachwuchsgruppe“ wurden 592 T€, für Stipendien 263 T€, insbesondere für Gerok-Stipendien, weiterhin 122 T€ für Sachmittel für Stipendiaten sowie 86 T€ für Promotionsstipendien bewilligt. Auch in 2006 wurden wiederum steigende Drittmittel-Boni ausgezahlt (1.398 T€), insbesondere für junge Forscher.

Verbesserungen in der Lehre

Das Angebot an der Medizinischen Fakultät Bonn beinhaltet traditionell das Studium der Medizin und Zahnmedizin. Zusätzliche Studienangebote sind:

- Exzellenz-Studiengang Molekulare Biomedizin (zusammen mit der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät)
- Masterstudiengang Molekulare Biotechnologie (Centrum für Molekulare Biotechnologie, CEMBIO)
- Graduate School als neuer Bestandteil des BONFOR-Programms (Beschluss Juli 2005)

Geplant ist die Etablierung eines weiteren, gemeinsam mit der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät betriebenen Masterstudiengangs Neurowissenschaften entsprechend der Bachelor-Master-Struktur sowie die Anpassung des Exzellenzstudienganges Molekulare Biomedizin als BA-/MA-Studiengang.

Kernziel ist die weitere Umsetzung der neuen ÄAppO, insbesondere des praxisorientierten Unterrichts, und Verbesserung der Lehre im Landesvergleich NRW. Gleichzeitig ist derzeit die Verbesserung der Ergebnisse der Lehre im landesweiten Vergleich ein Hauptanliegen der Fakultät. Bei der Zuschussvergabe nach Lehrleistung (IMPP-Prüfungsergebnisse) in NRW hat Bonn zwar seinen einstmaligen Rang 2 bzw. 3 aus den Vorjahren nicht zurück erhalten können. Die Fakultät entwickelt aber ganzheitliche Maßnahmen, um diesen Rang wieder zurückzuerhalten. Mittlerweile liegt Bonn im Vergleich der Referenzgruppe der Physikumsergebnisse bundesweit auf Platz 4.

Zur Verbesserung dieser Situation wurden klare Maßnahmen ergriffen. In einer nun durch die Studienkommission abschließend diskutierten Prüfungsordnung soll die Bewertung von Leistungsnachweisen einheitlich geregelt werden. Die Prüfungsordnung sieht z.B. vor:

- Einführung eines Prüf-Gremiums für Beschwerden zum Prüfungsablauf und der Prüfungsorganisation. Das Prüf-Gremium soll im Rahmen eines Beschwerdemanagements in Zusammenarbeit mit den jeweiligen Fachvertretern Verbesserungslösungen für die Prüfungsorganisation erarbeiten. Es soll zudem über seine Arbeit dem Fakultätsrat berichten und die Entwicklung der Notenverteilungen in den Prüfungen beobachten. Es kann Anregungen geben zur Verbesserung der Studienordnungen und der Prüfungsordnung. In dem Gremium sind alle fakultären Gruppen vertreten. So werden wir gezielt und übergreifend unser Prüfungswesen weiter verbessern.
- Die Möglichkeit der Durchführung von Prüfungen nach alternativen Prüfverfahren (z.B. OSCE)
- Die Bekanntmachung von Lehr- und Lernzielkatalogen
- Die Ermöglichung der Einsichtnahme in die Prüfungsunterlagen in geeigneter Form. Hierbei soll einerseits einem Bekanntwerden von wieder verwendbaren Prüfungsfragen vorgebeugt werden (Nichtgestattung von Mitschriften, Kopien, Fotografieren u.ä.), andererseits soll dem Prüfling die Möglichkeit zur Einsicht in seine Fehler und dadurch zum gezielteren Lernen gegeben werden.
- Eine bessere Koordination der An- und Abmeldung zu Lehrveranstaltungen und den hierzu abzulegenden Prüfungen
- Eine Regelung für die Wiederholbarkeit von Prüfungen zum Erwerb von Leistungsnachweisen

Die Errichtung eines Lehrgebäudes, um den durch die neue AO vorgegebenen Kleingruppenunterricht optimal umsetzen zu können, befindet sich im Zeitplan und wird deutlich verbesserte Bedingungen für die Lehre an der Fakultät ermöglichen.

Die Medizinische Fakultät hat den Bereich internationale Kooperation in der Lehre ausgeweitet. Im Februar 2007 wurde im Beisein der Bundeskanzlerin eine Vereinbarung zum Aufbau eines „German College of Medical and Health Sciences“ in Abu Dhabi unterzeichnet und mit konkreten Planungen begonnen.

Weiterhin trifft die neue strukturierte Doktorandenausbildung (Sci-Med), die im WS 2006/2007 erfolgreich gestartet ist, auf deutliches Interesse. Im Rahmen von SciMed erhalten die Promovenden eine gebündelte promotionsbegleitende theoretische Ausbildung und fertigen eine vorwiegend experimentelle Promotionsarbeit an, deren Ergebnisse vermehrt international publiziert werden können. Für die Zukunft gibt es Planungen für eine Graduiertenschule im Bereich theoretischer und experimenteller Medizin zusammen mit der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät.

Verbesserung der fakultätsinternen Lehrevaluation

Die Evaluation der Qualität der Lehre dient einerseits dem internen Leistungsvergleich, der eine Qualitätsverbesserung ermöglichen soll, und gleichzeitig der leistungsbezogenen Umverteilung von Mitteln und Stellen bei der jährlichen Budgetaufstellung. Die Veröffentlichung eines Veranstaltungs-Rankings im Intranet, das als Basis für den qualitativen Parameter der leistungsorientierten Mittelvergabe dienen kann, wurde nun aktualisiert und erfährt große Resonanz. Dieser Parameter soll schwerpunktmäßig neben weiteren Faktoren zur Qualitätsverbesserung in die LOMV einfließen.

Die Weiterentwicklung unserer leistungsorientierten Mittelvergabe an der Medizinischen Fakultät erfolgte durch Einsetzen neu entwickelter quantitativer und qualitativer Parameter. Einfließen sollen das Lehrevaluations-Ranking und eine verfeinerte quantitative Erhebung zum veranstaltungsorientierten Stundenaufwand der Lehrenden.

Bauplanung

Im Jahr 2006 konnten wichtige Baumaßnahmen begonnen, fortgeführt oder abgeschlossen werden. So wird der Bau des geplanten Biomedizinischen Zentrums (BMZ) einen Meilenstein für die gesamte Fakultät darstellen: Einerseits durch die Heraufnahme wesentlicher Forschungs-

institute auf den Venusberg und somit Zentralisierung der Fakultät auf dem „Campus Venusberg“ und in der Stadt auf dem „Campus Poppelsdorf“. Andererseits wird das BMZ den wesentlichen Teil der Verfügungslaboratorien der Fakultät beherbergen, die leistungsbezogen vergeben werden. Die Grundsteinlegung erfolgte in Anwesenheit des Ministers für Innovation, Wissenschaft, Forschung und Technologie des Landes NRW, Herrn Prof. Dr. Andreas Pinkwart, im August 2007. Ansonsten wurden vor allem folgende Baumaßnahmen begonnen, fortgeführt oder abgeschlossen: HET (Haus für Experimentelle Therapie), Bettenhaus I, Erweiterung und Grundsanierung der Institute für Hygiene und öffentliche Gesundheit sowie Mikrobiologie, Grundinstandsetzung und Neustrukturierung des Anatomischen Institutes, Anbau und Grundinstandsetzung Nordflügel des Institutes für Pathologie. Begonnen wurde ein Um- und Erweiterungsbau eines für die Studierenden zur Verfügung stehenden zentralen Lehrgebäudes.

4. Es wurden promoviert:

Jo d' **Alquen**, *Der Zusammenhang zwischen zwei- und dreidimensionaler Dopplersonografie des weiblichen Genitales und VEGF-Konzentrationen im Hinblick auf den Erfolg der IVF-Therapie*

Iman **Abdelgader**, *Numerical and experimental investigation of different types of mini implants used for orthodontic anchorage*

Ulrike **Achenbach**, *Urogenitale Manifestationen der Chlamydieninfektion und ihre Konsequenzen*

Niki **Amanatidis**, *Kraniale Magnetresonanztomographie bei Myotoner Dystrophie Typ 1 und 2*

Rudolf **Anderson**, *Ergebnisse nach operativer Dekompression bei lumbaler Spinalkanalstenose*

Dirk **Anhuf**, *Bestimmung der Kopienzahl des SMN1- und SMN2-Gens unter Anwendung der TaqMan™-Technologie*

Maria **Beck Moreno-Sedaghat**, *geb. Moreno, Adjuvante Diodenlaser-Applikation im Rahmen der Wurzelkanalaufbereitung*

Maria **Becker**, *Humanes Parvovirus B19: Infektionsverlauf nach Nierentransplantation, Seroprävalenz bei Dialysepatienten sowie Frequenz der Viruskontamination von plasmatischen Gerinnungsfaktoren*

Felix **Benninger**, *Functional Integration of Embryonic Stem Cell-Derived Neurons in Hippocampal Slice Cultures und Functional Integration of Embryonic Stem Cell-Derived Neurons In Vivo*

Alexander **Bitzen**, *Dynamische P-Wellen-Analyse des Holter-Elektrokardiogramms bei Patienten mit paroxysmalem und persistierendem Vorhofflimmern*

Franz Dietrich **Böhme**, *Risikofaktoren und Therapie der spontanen intracerebralen Blutung Eine retrospektive Studie über die Behandlung und die Ergebnisse der spontanen Intracerebralen Blutung an der Universität Bonn*

Christina **Bollrath**, *Vergleich verschiedener allergologischer Pricktestverfahren mit dem in-vitro Verfahren CLA und untereinander zur Beurteilung der Sensitivität und Spezifität bei Kindern mit atopischen Erkrankungen*

Reiner **Bramlage**, *Analyse der Erfolgsaussichten lumbaler Wirbelsäulenoperationen im höheren Lebensalter und der damit verbundenen Risiken*

Sebastian **Briesen**, *Untersuchungen zur Kristallinverteilung in fetalen humanen Linsen mittels hochauflösender 2D-Gelelektrophorese und softwaregestützter Bildanalyse*

Martin **Coenen**, *Transplantation von Vorläuferzellen aus humanem Nabelschnurblut in das embryonale Rattengehirn*

Claudia **Dehn**, *Antientzündliche Effekte eines Hochgeschwindigkeitssprühnebels bei supragingivaler Irrigation – Ergebnisse einer randomisierten kontrollierten Studie*

Eva **Drescher**, *Affinität von Antidepressiva und Psychostimulantien zu humanen organischen Kationentransportern*

Stefanie **Driesel**, *Differentielle Modulation des Malignen Peripheren Nervscheiden-Tumorwachstums durch Omega-3 und Omega-6 Fettsäuren*

Björn **Eickmeier**, *Der Stellenwert der Fluorodeoxyglucose-Positronenemissionstomographie im Rahmen des Microdosing*

Swantje **Engelbrecht**, *Transplantation ES-Zell-abgeleiteter glialer Vorläuferzellen in durch Ko-Injektion von anti-MOG-Antikörpern und Komplement induzierte inflammatorische Entmarkungsherde*

Cora **Faber**, *Tumorlysatgepulste dendritische Zellen als autologe Vakzine bei Patienten mit metastasiertem Nierenzell-Karzinom*

Marcus **Feldhoff**, *Percutanes Needling unter Anwendung bipolarer Radiofrequenztechnik – Eine prospektive klinische Studie zur Behandlung der Tendinosis calcarea der Rotatorenmanschette*

Cato **Ferrier**, *Vergleich einer druckkalibrierten Sonde mit einer nichtdruckkalibrierten Sonde in der klinischen Anwendung - eine in-vivo-Studie*

Carola **Fischer**, *Passungskorrektur von Empress®-Restaurationen mittels ultraschallaktiviertem Al_2O_3 -Pulver*

Andreas **Franz**, *Vergleichende Untersuchungen zum Anästhesieverhalten bei adipösen und normalgewichtigen Patientinnen – Eine prospektive Studie an ambulanten Patientinnen*

Jan **Gerges**, *Die Veränderbarkeit neurophysiologischer Indikatoren selektiver Aufmerksamkeitsprozesse bei Patienten mit dekompensiertem Tinnitus*

Michael **Golatta**, *Struktur- und Funktionsanalyse von Ataxin-2 mittels bioinformatischer Methoden*

Marta **Gómez-Dammeier**, *Gab es Zahnersatz im Mittelalter? Eine literaturwissenschaftliche und kunsthistorische Studie*

Sabine **Gonsch**, *Ex vivo-Induktion der Interleukin-6-Expression durch Drainageblut nach kardiochirurgischen Eingriffen*

Jochen **Grimm**, *Der Einfluß von Arachnoidearissen auf die Entstehung und Progredienz von chronischen subduralen Hämatomen*

Melanie **Hansen**, *Beweiswert rechtsmedizinischer Begutachungskriterien zur Feststellung der medikamentenbedingten relativen Fahrunsicherheit*

Jan **Hartschen**, *MR Kinematographie des Femoropatellargelenkes im geschlossenen MR-System zur Diagnostik patellarer Maltrackingsyndrome*

Vera **Hauser**, *Reinigung von Wurzelkanälen mit einem neuartigen hydrodynamischen Spülsystem (RinsEndo®)*

Stephan-Mario **Henkel**, *Bestimmung der neutralen Sterole in menschlichen Spermatozoen und im Seminalplasma im Zusammenhang mit qualitativen und quantitativen Spermatozoenparametern*

Julia **Herder**, *Epilepsie im höheren Lebensalter*

Ruth **Hille**, *Retrospektive morphologische und klinische Untersuchungen an Patienten mit Prostatakarzinom im Untersuchungszeitraum zwischen 1998 und 2003*

Manuela **Hoffmann**, *Postoperative Schmerztherapie bei lumbalen Bandscheibenoperationen – Epidurale Morphingabe versus intravenöse, Patienten-kontrollierte Analgesie mit Piritramid*

Nadine **José Gonzalez**, *Neuere Untersuchungen der Fasertexturen am palmodigitalen Übergang*

Thomas **Jurgan**, *Epigenetik des Prostatakarzinoms DNA-Methylierung relevanter Gene*

Peter **Jurksas**, *Einfluss des Alters auf die Pharmakokinetik von Zolpidem bei Frauen und Männer*

Bärbel **Kamphuis**, *Topographische Untersuchung der Expression antimikrobieller Peptide in der Mundschleimhaut*

Christiane **Karrenberg**, *Neuere Untersuchungen zur funktionellen Anatomie der Musculi interossei manus*

Karun **Khurana**, *Prospektive, monozentrische Evaluation des DSM RSV Päd© Moduls am Zentrum für Kinderheilkunde des Universitätsklinikums Bonn über drei RSV-Saisonverläufe 1999-2002*

Barbara **Klee**, *Konditionierung der Knochenoberfläche mit Hydrokolloidverbänden bei Weichteildefekten im Schädelbereich*

Markus **Klingenberg**, *Induktion der Endotoxin Toleranz und Kreuztoleranz in der Darmmuskularis der Ratte*

Karen **Kramer**, *Psychophysiologische Reaktionsmuster bei Alexithymie -Studie zur Bedeutung der Entkopplungshypothese bei Patienten mit anhaltender somatoformer Schmerzstörung*

Barbara **Kremer**, *Postanästhesiologische Patientenzufriedenheit im Vergleich zweier Patientenkollektive*

Ulf **Krengel**, *Strukturelle Blasenveränderungen bei neurogenen Blasenfunktionsstörungen nach Therapie mit Botulinumtoxin Typ A*

Ralf **Kriegel**, *Kalottenplastik für große Schädeldefekte mit PMMA (Polymethylmethacrylat) oder Tutoplast® prozessierten autogenen Knochentransplantaten*

Julia **Kuhl-Podlogar**, *Komorbidität bei Alkoholabhängigkeit/-missbrauch: Eine Untersuchung von Persönlichkeitsstörungen bei alkoholabhängigen Patienten, ihren Angehörigen und Kontrollpersonen*

Tim **Lehmann**, *Immunhistochemischer Nachweis von Komponenten des Insulin-like Growth Factor-Systems in Resektionspräparaten menschlicher kondylärer Hyperplasien*

Andreas **Leischner**, *Epidemiologische Untersuchungen zur Identifizierung der Hauptrisikogruppen von Extremitätenverletzungen und Schädelhirntraumata bei Kindern mittels Analyse soziodemographischer Merkmale Retrospektive Analyse zum Unfallhergang von stationär in der Johanniter-Kinderklinik Sankt Augustin behandelten Kindern aus den Jahren 1988 und 1999*

Mina **Lyutenska**, *5-HT₃ Rezeptoren und Analgetika: Effekte von Antimigränemitteln und Opioiden auf humane 5-HT_{3A} Rezeptoren*

Laura **Maintz**, *Hinweise für eine reduzierte Histaminabbaukapazität bei einer Untergruppe von Patienten mit Atopischem Ekzem*

Thomas **Malinka**, *Evaluation nukleinsäurebasierter Detektionssysteme zum Nachweis von Harnwegsinfektionen im Vergleich zur konventionellen mikrobiologischen Diagnostik*

Rainer **Müller**, *In-vitro-Untersuchungen zur Implantatdekontamination mit Hilfe eines CO₂-Lasers in einem Periimplantitismodell*

Alexander **Nassen**, *Bildung und Stoffwechsel von Dehydroepiandrosteron (-Sulfat) (DHEA(S)) im menschlichen Temporallappen: 3 β -HSD/KSI, CYP17, Steroid Sulfatase und Sulfotransferase Aktivität und mRNA Expression*

Christiane **Nüllen**, *Bedeutung der Stressechokardiographie bei Patienten im Zustand nach Nierentransplantation*

Steffen **Osterkamp**, *Myokardiale Ischämie/Reperfusion und das angeborene Immunsystem. Die Bedeutung des „Toll-Like-Receptor“ 4 Beobachtungen an einem murinen in-vivo-Modell*

Sabine **Paprotny**, *Charakterisierung eines auf akustisch evozierten Potentialen basierenden Narkosetiefeindex an wachen Probanden*

Uwe **Petersen**, *Durchflusszytometrische Analyse der antigenspezifischen Zytokinantwort von Monozyten bei verschiedenen Verläufen der Hepatitis C Virusinfektion*

Evangelia **Petoumenou**, *Analyse der Nickelionen-Konzentration im Speichel kieferorthopädisch behandelter Patienten*

Sonja **Piltz**, *Lebensqualität und Belastungsverarbeitung bei Kindern mit Muskeldystrophie Duchenne*

Jobst **Pischel**, *Echtzeit-Kontrast-Fahrrad-Stressechokardiographie unter i.v. - Applikation lungengängiger Ultraschallkontrastmittel(Sonovue®) Analyse von Schwellenwerten der Wiederanflutung von Ultraschallkontrastmittel zur Detektion pathologischer Myokardperfusion*

Martin **Podlogar**, *Firing pattern of rat hippocampal neurons:A perforated patch clamp study*

- Matthias **Prange**, *Epidemiologie der Sepsiserreger im Bonner Raum 2001*
- Soo Mi **Reiffert**, *Klassifizierung und Identifizierung von Phialophora, Pseudallescheria und Scedosporium spp. mit Hilfe des Testsystems Taxa Profile® A, C und E*
- Lupita **Reimann**, *Korrosion und Verschleiß von kombiniert festsitzend – herausnehmbarem Zahnersatz – eine Literaturübersicht*
- Bettina **Rezori**, *Erhöhte Serumkonzentrationen löslicher Tumor-Nekrose-Faktor-Rezeptoren als prognostischer Marker bei Patienten mit Leberzirrhose ohne akute Infektionen*
- Alexander **Rödig**, *Präzisionsvergleiche verschiedener Verfahren zur Todeszeitschätzung*
- Lydia **Schmalz**, *Zwischenimplantate zur Befestigung von provisorischem Zahnersatz – Eine retrospektive klinische Studie*
- Simone **Schradig**, *Die Leistungsfähigkeit von Mammographie, Sonographie und MR-Mammographie in der Früherkennung von Frauen mit familiärem (hereditärem) Mammakarzinom*
- Michael **Schuster**, *Die Behandlung der Varikozele - Eine retrospektive Analyse an 223 Patienten und der Versuch zur Erstellung prognostischer Kriterien*
- Thomas **Seifert**, *Herstellung zahnärztlicher Gerüste mit Hilfe des Galvanoformings und/oder der elektrophoretischen Abscheidung keramischer Schlicker – Stand der Wissenschaft*
- Christioph **Sinning**, *Die Prognose des Magenstumpfkarcinoms im Vergleich zum primären Magenkarzinom*
- Uwe **Staub**, *Klinische Aspekte der Urinjodausscheidungsmessung in einer universitären Schilddrüsenambulanz*
- Philipp **Stockmann**, *Beitrag der Neuronavigation zur Standardisierung der selektiven Amygdalohippokampektomi*
- Jörg **Streich**, *Auswirkungen des transsylvischen und transkortikalen Zugangs auf den Gehirnkreislauf und die zerebrale Vasoreaktivität*
- Andrea **Stremmel**, *Klinische und genetische Merkmale der pulmonalen Sarkoidose*
- Mischa **Uebachs**, *Langfristige Regulation der Verfügbarkeit von T-Typ Ca^{2+} -Kanälen durch Modulation von Inaktivierungsprozessen*
- Eva-Maria **Ullrich**, *^{18}F -Fluoracetat als potentieller Tracer zur Diagnostik des Prostatakarzinoms mittels Positronenemissionstomographie (PET)*
- Tim **Vilz**, *The SDF/CXCR4 pathway and the development of the cerebellar system*
- Marec **von Lehe**, *Korrelation von Lebensqualität nach epilepsiechirurgischem Eingriff bei mesialer Temporallappenepilepsie mit zwei Anfallsoutcome-Klassifikationen*

Dorothee **Vossgötter genannt Niermann**, *Die Induktion der monozytären Tissue-Factor-Expression durch den Wirkstoff Desmopressin: Nachweis eines bisher unbekannten additiven Wirkprinzips*

Christiane **Walther**, *Ist die Versorgung zahnloser Kiefer mit konventionellen Totalprothesen heute noch zeitgemäß?*

Roland **Wiese**, *Aktuelle Praxis der geburtshilflichen Anästhesiologie und Analgesie in Deutschland – Eine Umfrage*

Claudia **Willeke**, *Dreidimensionale Sonografie der subendometrialen Durchblutung der pelvinen Organe unter Berücksichtigung lokaler Wachstumsmonoparameter*

Gitty **Wißkirchen**, *Sexualverhalten bei Patientinnen mit fokaler Epilepsie: Einflüsse von Klinik und Einstellung*

Bettina **Wolfgarten**, *Diagnostische Wertigkeit der MRT zum Screening des Gesamtabdomens bei Patienten mit Tumorverdacht – Ein Vergleich zur Spiral-Computertomografie*

Simone **Wurm**, *Veränderung der Bewegung im Kniegelenk bei Ermüdung: Untersuchung mit Hilfe der Ultraschalltopometrie*

Silja **Lindstaedt**, *Einfluss des Geschlechts auf die diagnostische Wertigkeit der Myokardszintigraphie mit Thallium-201 Single Photon Emissionscomputertomographie (SPECT) zur Diagnose der koronaren Herzerkrankung*

Christoph **Welzel**, *Experimentelle Langzeituntersuchung von Klebeanastomosen an Kaninchencarotiden*

25.05.2007

Philip **Abramowski**, *Die Rekonstruktion von Weichteildefekten im Bereich der äußeren Nase – eine retrospektive Analyse von 29 Patientenfällen*

Charlotte **Amann**, *Lipopolysaccharid-bindendes Protein (LBP) als Infektionsparameter bei onkologischen Patienten im Kindes- und Jugendalter*

Peter-Che **Ambe**, *Lokalrezidiv nach Primärer Mammacarcinomoperation von 1990 bis 1998 im Marienhospital Brühl*

Sven **Antweiler**, *Bedeutung von Genotyp und Morphologie für die Prognose von Glioblastomen*

Dik **Archut**, *Überlebensrate, Rezidivquote, Sekundär- und Tertiärtherapie bei Patienten mit Rektum- und Sigmakarzinom Eine epidemiologische Studie im Einzugsbereich des Onkologischen Schwerpunktes Bonn*

Stefan **Bader**, *Die Bedeutung der Knochenszintigraphie in der Diagnostik der kondylären Hyperplasie des Kiefergelenks*

Thomas **Bayer**, *Kontrastmittelverstärkte Magnet-Resonanz-Angiographie der supraaortalen Arterien bei 3,0 Tesla mit der Ganzkörper-Quadraturspule*

als Sende- und Empfangsspule

Ute **Becker**, Untersuchungen mit dem Ecdyson-induzierbaren Promotorsystem an humanen Tumorzelllinien

Michael **Behr**, Posteriore Instrumentierung der Halswirbelsäule mit dem Neon® Occipito-Cervical System – Eine prospektive konsekutive Beobachtungsstudie

Raphael **Bender**, Hypertonic saline during CPR: feasibility and safety of a new rotocol of fluid management during resuscitation

Monika **Besselmann**, Vergleich zweier Antriebs-Systeme für die maschinelle Wurzelkanalaufbereitung hinsichtlich der Aufbereitungsqualität – eine in vitro Studie

Tobias **Boeckh-Behrens**, Die Spätanämie des Morbus haemolyticus fetalis et neonatorum. Risikofaktoren und Prädiktoren für Verlauf sowie Einfluss auf die Gewichtsentwicklung

Fiona **Bogsch**, Diagnostische Wertigkeit des Antikörperprofils bei der autoimmunen Hepatitis unter besonderer Berücksichtigung von antineutrophilen zytoplasmatischen Antikörpern (ANCA)

Britta **Böhm**, Die Behandlung von Oberarmkopffrakturen in einem Krankenhaus der Grund- und Regelversorgung

Dominik **Bös**, Detektion bakterieller und mykotischer DNA in Patientenblut mittels einer automatisierten DNA-Präparation

Anne **Brück**, Statische und dynamische Immersionstests an kieferorthopädischen Drähten und NiTi-Schichtverbunden

Maike **Busch**, Das intramurale Hämatom der thorakalen Aorta als Frühmanifestation einer Aortendissektion: CT- und MRT-Charakteristika

Daniela **Carstens**, Expression und Modulation Apoptose-induzierender Rezeptoren in intestinalen Epithelzellen

Andrea **Cramer**, Sinuslift und enossale Implantation – eine retrospektive Zehnjahresstudie

Bernhard **Cremer**, Mesenteriale Panniculitis Fallbeobachtung einer seltenen Differentialdiagnose intraabdominaler Raumforderungen

Bärbel **Dammeier Wiehe de Gomez** geb.Dammeier, Todesursachen beim Vorwurf eines Behandlungsfehlers – Vergleich von Todesbescheinigungen und Obduktionsergebnissen

Rolf **Derfuß**, Multidimensionale Persönlichkeitserfassung bei Patienten mit psychogenen nichtepileptischen Anfällen (PNEA)

Martina **Distelmaier**, Die Hochdosisradiojodtherapie beim metastasierten Schilddrüsenkarzinom

Till **Dresbach**, Schilddrüsenfunktion und Muskelkraft bei Älteren Zusammenhänge zwischen TSH-Wert und isometrischer Maximalkraft

Matthias **Echterhoff**, *Wirksamkeit, Sicherheit und Lebensqualität der Interferon- α -1a Therapie von Patienten mit steroidrefraktärer Colitis ulcerosa*

Sabrina **Ehrentraud**, *Vergleich optischer Detektionssysteme zur Erkennung subgingivaler Konkremente (Diagnodent®/DetecTar®) – eine in-vitro-Studie –*

Alex-Stefan **Eliu**, *Transfektion von DC und Zellhybriden mit adenoviralem CD154 in der Behandlung des exokrin duktalen Pankreaskarzinoms – Eine in Vitro und in Vivo Studie*

Kurt **Erdt**, *Die Wertigkeit der Magnetresonanztomographie als präoperative Diagnostik bei Kniebinnenschäden*

Silke **Ewald**, *Relationship between the frequency of blood pressure selfmeasurement and blood pressure reduction with antihypertensivetherapy – results of the OLMETEL study*

Michael **Fitzenreiter**, *Western-Blot-Untersuchungen der μ -Opiatrezeptorkonzentration im Gehirn Drogentoter – ein Humanmodell chronischer Opiatexposition*

Christiane **Fritzen**, *Erleben der Entbindung unter besonderer Berücksichtigung traumatischer Erfahrungen*

Sanne **Goenechea**, *Untersuchungen zur Jodversorgung bei Kindern und Jugendlichen im Raum Bonn mittels Bestimmung der Jodurinausscheidung*

Alexandra **Gottmann**, *Psychosoziale Beratung bei Pränataldiagnostik in Abhängigkeit von der diagnostizierten fetalen Anomalie*

Frank **Graß**, *Interventionell-radiologische Therapie konnataler Dakryostensen mittels Ballondakryozystoplastie*

Andreas **Grigull**, *Adrenale Steroide bei der Adrenomyeloneuropathie: Dehydroepiandrosteron, 17 α -Hydroxy-Progesteron und Androstendion*

Susanne **Hardung**, *Entwicklung neuropsychologischer Hirnfunktionen nach aortakoronarer Bypass-Operation unter Verwendung eines intraoperativen aortalen Filtrationssystems*

Uta **Hasenclever**, *Entwicklungsstand von Frühgeborenen im frühen Schulalter mit einem Geburtsgewicht unter 1500 Gramm der Jahrgänge 1988-1991 an der Universitätskinderklinik Bonn: Belastungserleben, gesundheitsbezogene Lebensqualität und Verhaltensentwicklung*

Sven **Hausen**, *Stellenwert der modernen kardiologischen Bildgebung (MS-CT und MRT) in der Differenzierung einer LV-Pumpfunktionsstörung infolge kardialer Ischämie (ICM) und dilatativer Kardiomyopathie (DCM)*

Marta **Henke**, *Die Rolle von FHL2 als Transkriptionsfaktor in der Karzinogenese oraler Plattenepithelkarzinome*

Valérie **Hippe**, *Lipoproteine und inflammatorische Zytokine in Abhängigkeit vom klinischen Schweregrad bei Patienten mit zystischer Fibrose*

- Susanne **Hoffmann**, *Gesundheitsbedürfnisse weiblicher Jugendlicher – Grundlagen für die Gestaltung der Jugendgesundheitsuntersuchung J1*
- Andreas **Huber**, *Vergleich drehmomentgesteuerter Antriebs-Systeme in der Endodontie – eine In-vitro-Studie*
- Mohammed **Isah**, *Einfluss von Tributylzinn und Triphenylzinn auf die Genexpression der Succinatdehydrogenas*
- Alexius **Joe**, *Veränderungen der funktionellen Korrelation des mesiotemporalen Kortex bei Patienten mit therapieresistenter Depression unter Vagusnervstimulation*
- Beate **Johannwerner**, *Die Bedeutung der psychiatrischen Erkrankung und der psychopharmakologischen Behandlung für die Quantität und Qualität sexueller Funktionsstörungen*
- Yvonne **Karbig**, *Untersuchung zur direkten autologen Retransfusion nach herzchirurgischen Eingriffen: Einfluss auf Interleukin-6 Freisetzung und Hämodynamik*
- Sabine **Karsten**, *Die hepatische Clearance von Cholesterin, Cholestanol, pflanzliche Sterinen und Stanolen bei Patienten mit Lebererkrankungen*
- Martin **Kiderlen**, *geb. Faulhaber, Experimentelle Kurzzeitstudie zur angiographischen, histologischen und immunhistochemischen Untersuchung einer nahtfreien End-zu-End Anastomosentechnik an Kaninchenkarotiden mit Bioglu®*
- Christopher **Klein**, *Das Primäre Lymphom des Zentralen Nervensystems: Prognostische Faktoren*
- Andrea **Kordes**, *Morphologische Studien der Primärkolonisation von pellicel-beschichteten Schmelzoberflächen am Beispiel von Streptococcus mutans*
- Carsten **Krautmacher**, *In-vitro und In-vivo-Evaluierung der MRT-Kompatibilität implantierter Herzschrittmacher bei Untersuchungen des Hirns an einem 3,0 Tesla-System*
- Cathrin **Kremer**, *Erhöhte Pulsatilität des Ductus venosus bei Feten mit Rechtsherzvitien*
- Christina **Krepela**, *Therapieoptionen bei idiopathisch generalisierten Epilepsien*
- Vera **Labeledzke**, *Untersuchungen zur Bestimmung und Verteilung des Calciumoxalat-Harnsteinbildungsrisikos innerhalb dreier Generationen einer Familie*
- Michaela **Lantos**, *Die Vertikaldimension von Totalprothesenträgern im Fernröntgenseitenbild*
- Katja **Lehnen**, *Einfluss genomischer Varianten von CYP2D6 auf die postoperative Analgesie mit Tramadol*

Nina **Lehnen**, *Erfassung kognitiver Leistungen bei Epilepsien anhand eines computerisierten neuropsychologischen Tests*

Vidal-Markus **Liermann**, *Vergleich zwischen Spektraler Entropie und Bispektral Index zur Beurteilung der Narkosetiefe während Sevoflurananästhesien*

Nina **Lohrberg**, *Lymphgefäßinvasion kolorektaler Adenokarzinome*

Miriam **Marx**, *Untersuchungen zur Expression und Funktion von Lysophospholipid-Rezeptoren an Alveolarmakrophagen der Ratte*

Philip **Merk**, *Analyse der Daten von Patienten mit akutem Leberversagen und akuter Hepatitis an der Universitätsklinik Bonn 1998-2004*

Sebastian **Mues**, *Über das Belastungsverhalten von einwurzeligen Zähnen mit nicht abgeschlossenem Wurzelwachstum und dünner Wandung bei der stiftprothetischen Versorgung*

Zemarak **Nabi**, *REM-Untersuchung des adhäsiven Verbundes von Cerec-3-Inlays in Abhängigkeit von unterschiedlichen adhäsiven Zementierungen – Eine In-vitro-Vergleichstudie*

Kristina **Näke**, *Erfassung der affektiven Komponente der Körperschemastörung mithilfe eines Morphing Instrumentes*

Nadja **Niclaß**, *Comparison of three radioligands for the labelling of human α -adrenoceptor subtypes*

Thorsten **Obst**, *Vergleich der Keramikrestaurationssysteme Cerec3® und Empress2® im Hinblick auf ihre parodontalen Aspekte – Eine Pilotstudie*

Charlotte **Overgahr genannt Willebrand**, *Die Rolle des humanen α -Defensins-2 in der Regulation der Expression von Genen der Immunabwehr in odontoblastenähnlichen Zellen*

Simone **Panning**, *Zirkadiane Rhythmik und Induktionsmechanismen ventrikulärer Tachyarrhythmien bei Patienten unter kardialer Resynchronisations- und Defibrillator-Therapie*

Teresa **Paus**, *Mutations- und Expressionsanalyse des Patched 2 (PTCH2)-Gens in meningealen und glialen Tumoren*

Nicole **Piroth**, *Dr. med. Therapeutischer Nutzen der Sentinel-Lymphknoten-Dissektion für Melanome im Kopf-Hals-Bereich eine retrospektive Studie*

Christiane **Pleiss**, *Die prognostische Wertigkeit der Positronen-Emissions-Tomographie bei Patienten mit malignem Melanom*

Marco **Preuß**, *Laparoskopische versus konventionelle Appendektomie Eine retrospektive Untersuchung von 103 Patienten*

Thomas **Profitlich**, *Dr. med, Graphische und mathematische Analyse des Resonanzfrequenzdiagramms in der dentalen Implantologie*

Janette **Rahnema**, *Laserfluoreszenzdetektion von subgingivalen Konkrementen im Rahmen der Parodontistherapie*

Hanna **Reinartz**, *Primäre Anastomose versus Hartmann OP bei der Sigmare-*

sektion *Eine retrospektive Studie an 307 Patienten*

Martin **Reuther**, *Prospektive Untersuchung der gesundheitsbezogenen Lebensqualität bei Patienten mit Morbus Parkinson*

Ernst **Rodermann**, *Vergleich von zwei dosisreduzierten Proteasehemmerkombinationen mit Indinavir/Ritonavir (400/100mg vs. 600/100mg) BID bei therapie-naïven HIV-1 infizierten Patienten*

Mareike **Sabarstinski**, *Korrelation der Ergebnisse der Polkörperdiagnostik mit patientenspezifischen Indikationen*

Mitra **Savadkouhi**, *Erstellung und Einführung eines multidimensionalen Endometriose-Fragebogens: „Deutsches Endometriose-Inventar“*

Viola **Schickhelm**, *Therapie der gastroösophagealen Refluxerkrankung Retrospektive Untersuchung der ersten 47 Patienten nach Einführung der laparoskopischen Fundoplicatio zur Behandlung der gastroösophagealen Refluxerkrankung am St. Marien-Hospital Bonn.*

Dominic **Schmidt**, *Vergleich der Drehmomentbegrenzungen maschineller Antriebs-Systeme in der Endodontie – eine in vitro Studie –*

Brigitte **Schneider**, *Effects of high dose itraconazole treatment on lipoproteins in man*

Silke **Schroeder**, *Erythropoietinbildung beim hepatozellulären Karzinom*

Nico **Schwalfenberg**, *Kardiorespiratorische Effekte von automatischer Tubuskompensation während Airway Pressure Release Ventilation bei Patienten mit akutem Lungenversagen*

Dirk **Schweichel**, *Vergleichende Analyse T-Zell gerichteter genetischer Immunisierungsstrategien mit Hilfe der optischen Biolumineszenzmessung in vivo*

Kirsten **Siberg**, *Genotyp-Phänotyp-Korrelation bei Familiärer Adenomatöser Polyposis*

Jan-Peter **Siegers**, *Pilotstudie zu Verlagerungseffekten stationär-ambulant bei den Behandlungskosten für die gesetzliche Krankenversicherung in Folge der Einführung von Krankenhauspauschalen*

Anke **Simons**, *Effektivität und Sicherheit der Umstellung von Cyclosporin A auf FK 506 bei Patienten nach Lebertransplantation*

Florian **Sina**, *Fetale Holoprosenzephalie: Assoziierte Fehlbildungen und chromosomale Anomalien*

Sabine **Soens**, *Überleben und Prognosefaktoren von Patienten mit extrahepatischen Gallengangskarzinomen Retrospektive Analyse von 105 konsekutiven Patienten*

Hendrik **Streeck**, *Einfluss einer antiretroviralen Frühtherapie während der akuten HIV-1 Infektion auf den klinischen, virologischen und immunologischen Verlauf der HIV-1 Erkrankung*

Petra **Strutz**, *Prädiktiver Wert vom eosinophilen cationischen Protein und Methacholinprovokation bei Verdacht auf frühkindliches Asthma bronchiale*
Heike **Vollbach**, *Untersuchung von Polymorphismen im Apolipoprotein A1 Gen und deren Einfluss auf das Erkrankungsrisiko und den Erkrankungsbeginn bei Alzheimer-Demenz*

Jan **Walkembach**, *Interactions of metoclopramide and ergotamine with human 5-HT_{3a} receptors and human 5-HT reuptake carriers*

Veit **Wasserfuhr**, *Die laparoskopische Fundoplikatio nach Hill und Toupet bei gastroösophagealer Refluxkrankheit*

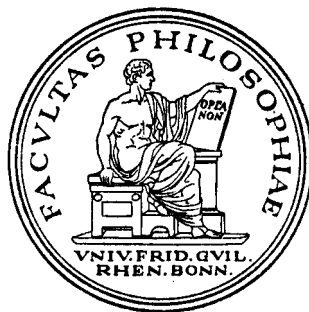
Nina **Weiler**, *Entwicklung eines Zellkulturmodell zur metachromatischen Leukodystrophie durch Transduktion glialer Zellen mit lentiviralen Vektoren*

Volker **Westerbarkey**, *Tuberkulose und HIV: Ein Vergleich von Tuberkulosebehandlungen HIV-positiver und HIV-negativer Patienten in Kachin, Nordmyanmar*

Henning **Wimmer**, geb. Schmidt, *Diagnosevermittlung bei Tumorpatienten in Deutschland Eine Fragebogenuntersuchung bei Allgemeinmedizinern sowie internistisch und chirurgisch tätigen Krankenhausärzten in Deutschland*

Qi **Zhou**, *Intrahepatic upregulation of RhoA and Rho-kinase signaling contributes to increased hepatic vascular resistance in rats with secondary biliary cirrhosis*

Alexander **Zink**, *Biomechanik des Unterschenkels und Fusses: Etablierung einer standardisierten Messmethode mittels Ultraschall im 3-dimensionalen Raum*



1. Fakultätsgremien

a) Dekanat

Wintersemester 2006/2007	
Dekan	Prof. Dr. Jürgen Fohrmann
Prodekan	Prof. Dr. Werner Gephart
Prodekan	Prof. Dr. Günther Schulz
Studiendekan	Prof. Dr. Paul Geyer

b) Fakultätsräte

Wintersemester 2006/2007	
Dekan	Prof. Dr. Jürgen Fohrmann
Prodekan	Prof. Dr. Werner Gephart
Prodekan	Prof. Dr. Günther Schulz
Studiendekan	Prof. Dr. Paul Geyer
Mitglieder	Prof. Dr. Uwe Baumann Prof. Dr. Joachim Scholtyseck Prof. Dr. Christoph Horn Prof. Dr. Konrad Klaus Prof. Dr. Martin Bentz Prof. Dr. Manfred Groten Prof. Dr. Thomas A. Schmitz Prof. Dr. Jan Bemann
Wissenschaftliche Mitarbeiter	Dr. Dagmar Hänel Dr. Willi Jung

Mitarbeiter aus Technik und Verwaltung	Ursula Emons Jeanette Neuburg
Studierende	Ninja Fischer Lina Franken Christoph von Hehl

Sommersemester 2007	
Dekan	Prof. Dr. Jürgen Fohrmann
Prodekan	Prof. Dr. Werner Gephart
Prodekan	Prof. Günther Schulz
Studiendekan	Prof. Dr. Paul Geyer
Mitglieder	Prof. Dr. Uwe Baumann Prof. Dr. Joachim Scholtyseck Prof. Dr. Christoph Horn Prof. Dr. Konrad Klaus Prof. Dr. Martin Bentz Prof. Dr. Manfred Groten Prof. Dr. Thomas A. Schmitz Prof. Dr. Jan Bemann
Wissenschaftliche Mitarbeiter	Dr. Dagmar Hänel Dr. Willi Jung
Mitarbeiter aus Technik und Verwaltung	Ursula Emons Jeanette Neuburg
Studierende	Ninja Fischer Lina Franken Bianka Hilfrich

2. Der Akademische Lehrkörper

a) Es verstarben:

Prof. Dr. Gerhard **Adelmann** am 7.11.2006

Prof. Dr. Gerhard **Steindorf** am 1.2.2007

Prof. Dr. Martin **Vogel** am 1.4.2007

Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Wolfgang **Kluxen** am 12.5.2007

b) Aus dem Hochschuldienst schieden aus:

Prof. Dr. Helmut **Keipert** am 28.2.2007

Prof. Dr. Josef **Kreiner** am 28.2.2007

Prof. Dr. Winfried **Lenders** am 31.3.2007

Prof. Dr. Erich **Trapp** am 31.7.2007

c) An eine andere Universität wurden berufen:

Prof. Dr. Christiane **Schildknecht**, Institut für Philosophie, an die Universität Luzern zum 15.3.2007

PD Dr. **Polzin-Haumann**, Institut für Griechische und Lateinische Philologie, Romanistik und Altamerikanistik, an die Universität des Saarlandes zum 1.10.2006

PD Dr. Olaf **Peters**, Institut für Kunstgeschichte und Archäologie, an die Universität Halle/Wittenberg zum 1.10.2006

PD Dr. Bernhard **Schröder**, Institut für Kommunikationswissenschaften, an die Universität Duisburg/Essen zum 1.9.2007

d) Zum außerplanmäßigen Professor wurde ernannt:

PD Dr. Wassilios **Klein**, Vergleichende Religionswissenschaft, am 11.5.2007

PD Dr. Michael **Wagner**, Psychologie, am 16.5.2007

PD Dr. Eva-Maria **Auch**, Osteuropäische Geschichte, am 27.7.2007

e) Die Bezeichnung „Honorarprofessor“ wurde verliehen an:

Dr. Arnulf **Krause**, Germanistik, am 15.1.2007

f) Zu W 2-Professoren wurden ernannt:

PD Dr. Martin **Reuter** (Gießen) zum 1.10.2006

PD Dr. Arndt **Bröder** (Max Planck Institut zur Erforschung von Gemeinschaftsgütern, Bonn) zum 16.10.2006

PD Dr. Marion **Gymnich** (Gießen) zum 11.4.2007

PD Dr. Dagmar **Glaß** (Leipzig) zum 5.3.2007

Dr. Eva **Orthmann** (Yale University) zum 1.10.2007

g) Zu W 3-Professoren wurden ernannt:

Prof. Dr. Mechthild **Albert** (Universität des Saarlandes) zum 1.10.2006

PD Dr. Rainer **Banse** (University of York) zum 22.1.2007

Prof. Dr. Dieter **Sturma** (Universität Duisburg/Essen) zum 1.4.2007

h) Es habilitierten sich:

Dr. Kirsten **von Hagen**: *„Inszenierte Alterität. Zigeunerfiguren in Literatur, Theater, Oper und Film im 19. und 20. Jahrhundert“* am 29.11.2006

Dr. Otfried **Weintritt**: *„Arabische Geschichtsschreibung in den arabischen Provinzen des osmanischen Reiches (16. bis 18. Jahrhundert)“* am 11.4.2007

Dr. Axel **Stähler**: *„Zion's Fiction. Post-koloniale Fiktionen jüdischer Identität“* am 9.5.2007

Dr. Dietmar **Hübner**: *„Die Bilder der Gerechtigkeit“* am 11.7.2007

i) von anderen Universitäten habilitierten sich um:

PD Dr. Karin **Hoff**, Universität Kiel, am 6.12.2006

PD Dr. Michael **Klein**, Universität der Bundeswehr München, am 23.5.2007

3. Bericht des Dekans

Die Philosophische Fakultät der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn befindet sich in einer Phase der Umsetzung von Entscheidungen, die in den letzten Jahren im Rahmen der generellen Strukturveränderungen des deutschen und europäischen Hochschulraums getroffen wurden.

Dies betrifft erstens die Einführung der neuen, gestuften Studiengänge im Rahmen des Bologna-Prozesses. Im Berichtszeitraum akkreditiert wurden die Studiengänge:

- 1) Bachelor „Geschichte“ (Kern- und Begleitfach) und Master „Geschichte“
- 2) Bachelor „Politik und Gesellschaft“ (Kernfach und Begleitfach), Master „Gesellschaften, Globalisierung und Entwicklung“ und Master „Deutsche und Europäische Politik“
- 3) Bachelor „Philosophie“ (Kernfach und Begleitfach) und Master „Philosophie“
- 4) Bachelor „Kommunikationswissenschaften“ (Studiengang ohne Begleitfach und Kernfach) sowie „Medienkommunikation“, „Sprachliche Kommunikation“, „Sprachlernforschung“, „Osteuropastudien“, „Ästhetische Kommunikation und Musikwissenschaft“ (Begleitfächer), Master „Sprachverarbeitung“, Master „Medienwissenschaft“ und Master „Sound Studies“
- 5) Bachelor „Kunstgeschichte und Archäologie“ (Kernfach und Begleitfach), Master „Klassische Archäologie“ und Master „Kunstgeschichte“
- 6) Master „North American Studies“
- 7) Bachelor „Psychologie“ (Studiengang ohne Begleitfach), Bachelor „Psychologie“ (Begleitfach), Master „Psychologie“.



Nachdem sowohl die internationalen Programme „Deutsch-Italienische Studien“ und „Deutsch-Französische Studien“ als auch das „Institut für Orient- und Asienwissenschaft“ mit modularisierten Bachelor- und Masterstudiengängen begonnen hatten und eine Clusterakkreditierung von Studiengängen des Instituts für Germanistik, Vergleichende Literatur- und Kulturwissenschaft, des Instituts für Anglistik, Amerikanistik und Keltologie sowie des Instituts für Griechische und Lateinische Philologie, Romanistik und Altamerikanistik bereits im August 2006 erfolgte, sind damit fast alle Bachelor- Studiengänge und viele Masterstudiengänge der Philosophischen Fakultät akkreditiert worden; der Bachelor „Deutsch als Fremdsprache“ (Begleitfach) und eine Reihe von Masterprogrammen, zumeist interdisziplinären

Zuschnitts, befinden sich noch im Planungs- oder Genehmigungsverfahren. Dazu kommen Aufbau- und Weiterbildungsstudiengänge (etwa: „Master of Evaluation“). Der „Master of European Studies“ des „Zentrums für Europäische Integration“ wird nun in der Philosophischen Fakultät angesiedelt.

Die Philosophische Fakultät hofft damit, ein differenziertes forschungsbezogenes und attraktives Lehrangebot sowohl im Bachelor, als auch im Masterbereich anbieten zu können, das der Vielfalt der Fächer und der von ihnen untersuchten Kulturen in Vergangenheit und Gegenwart gerecht wird.

Auf die Bachelor- und Masterstudiengänge hat die Philosophische Fakultät auf vielfältige Weise in der Öffentlichkeit aufmerksam gemacht (etwa auch durch eine Werbeaktion, die gezielt die Abiturienten zu erreichen versuchte).

Gegliederte Promotionsstudiengänge werden dieses Angebot bis in die Promotionsphase erweitern; an einer diesbezüglichen Studien- und Prüfungsordnung wird zur Zeit gearbeitet. Ein Abschluss dieser Arbeiten ist am Ende des Wintersemesters 2007/2008 zu erwarten.

Das gestufte Studienprogramm soll vor allem dazu dienen, die Eigenständigkeit der sog. ‚Kleinen Fächer‘, die im Bachelor manchmal nur über Profile in größer zugeschnittenen Studiengängen vertreten sind, durch einen eigenen Master, vor allem durch ein ausgewiesenes Promotionsprogramm auch nach der Restrukturierung des Ausbildungswesens zu stärken und sichtbar zu machen.

Zu den sog. ‚Kleinen Fächern‘ legt die Fakultät in Zusammenarbeit mit dem Rektorat zudem einen vom Ministerium für Innovation, Wissenschaft, Forschung und Technologie des Landes NRW erbetenen ausführlichen Selbstevaluationsbericht vor.

Eine der wesentlichen Herausforderungen lag des neuen Studien- und Prüfungsbetriebs lag in der Schaffung eines gemeinsamen, vom Dekan zentral geleiteten Prüfungsamtes der Philosophischen Fakultät, der organisatorischen Abstimmung mit den einzelnen Instituten der Philosophischen Fakultät und der Implementierung eines EDV-gestützten Anmelde-, Verwaltungs- und Informationssystems. Der mit den neuen Studiengängen verbundene administrative Aufwand hat sich erheblich erhöht. Dazu kommen eine ganze Reihe von komplexen Anerkennungsverfahren im Übergang von den Magister- zu den gestuften Studiengängen und beim Wechsel des Studienortes. Das vielfach besprochene Mobilitätsparadox des Bologna-Prozesses ist auch in der alltäglichen Arbeit der Fakultät spürbar vorhanden.

Gleichzeitig ist sicherzustellen, dass die auslaufenden Magisterstudiengänge der Philosophischen Fakultät weiterhin ordnungsgemäß angeboten und die Studierenden dabei optimal betreut werden können. Dies

geschieht u. a. durch den Einsatz von zusätzlichem Lehrpersonal, das insbesondere für diese Studiengänge bereit gestellt werden kann, über Tutorienprogramme und viele andere Maßnahmen, die in der Verantwortung der einzelnen Institute liegen.

In diesem Zusammenhang ist hervorzuheben, dass die Gielen-Leyendecker-Stiftung es der Philosophischen Fakultät möglich macht, das Fach „Christliche Archäologie“ in Lehre und Forschung über eine Stiftungsprofessur weiterhin, zunächst für 10 Jahre zu erhalten. Zudem versetzt uns eine private großzügige Spende in die Lage, nun jährlich ein Doktorandenstipendium in der Philosophischen Fakultät aus dem Ertrag des gespendeten Kapitals zu vergeben.

Für die Verbesserung der Lehre werden die Studienbeiträge, die die Studierenden seit dem Sommersemester 2007 entrichten, in einer ganzen Reihe von Maßnahmen (Sachmittel, technische Ausstattung, zusätzliche Lehraufträge, zusätzliches Personal) eingesetzt. Für die ausländischen Studierenden, die einen Betreuungszuschlag bezahlen, werden u. a. Sprachkurse angeboten und über ein Mentorenprogramm Hilfestellungen zu geben versucht.

In Zusammenarbeit mit dem „Zentrum für Schlüsselkompetenzen“ werden vom Sprachlernzentrum und Vertretern des Instituts für Anglistik, Amerikanistik und Keltologie und des Instituts für Griechische und Lateinische Philologie, Romanistik und Altamerikanistik (Romanistik) für alle Studierende der Fakultät Fächer übergreifende Fremdsprachenkurse veranstaltet.

Die Bündelung und Abstimmung der sprachwissenschaftlichen Kompetenzen im Zusammenspiel zwischen allgemeiner Sprachwissenschaft, Einzelphilologien und Sprachlernzentrum ist eine der Aufgaben, die im Berichtszeitraum angegangen wurden und für die erste Ergebnisse vorliegen. Neben der disziplinbezogenen Sprachausbildung, die in bewährter Weise fortgesetzt wird, wird auch der Erwerb einer auf das öffentliche Leben ausgerichteten, nicht wissenschaftsspezifischen Sprachkompetenz stärker in den Mittelpunkt gerückt. Dieses Angebot richtet sich an Studierende aller Institute. Zugleich wird die Verklammerung von Sprachlehren und Sprachlernen intensiviert.

Die bereits im letzten Berichtszeitraum etablierte neue Instituts- und Zentrenstruktur wird als Matrix für die Kommunikationsabläufe und die Synchronisierung der Arbeitsprozesse der Fakultät genutzt. Dies gilt insbesondere für drei Bereiche:

- 1) Die Schaffung eines Netzwerkes von EDV-Beauftragten (in Kooperation mit einer EDV-Arbeitsgruppe der Fakultät).

- 2) Die Abstimmung der internationalen Beziehungen der Fakultät. Dazu wurde zunächst eine Struktur geschaffen, die Fakultät und Institute miteinander verzahnt: Es wurden Ansprechpartner für internationale Beziehungen in allen Instituten benannt, die sich mit einer Arbeitsgruppe der Fakultät jeweils bei den wichtigsten Maßnahmen abstimmen. Ziel ist es, die internationalen Kontakte der gesamten Philosophischen Fakultät in den Bereichen Lehre, Doktorandenaustausch und Forschung zu gliedern und Schwerpunkte zu bilden. Hier liegen erste wichtige Ergebnisse vor; ein abschließender Bericht mit Empfehlungen und Entscheidungsvorschlägen wird im Laufe des Wintersemesters 2007/08 zugänglich sein.
- 3) Doktorandenausbildung. Hier wurden ebenfalls Ansprechpartner, die für die Doktorandenausbildung zuständig sein sollen, in allen Instituten benannt; gleichzeitig wurde ein Informationssystem zur Forschungsförderung (insbesondere für Doktoranden) aufgebaut. Es bildet einen ersten Baustein zu einem umfassenden Informationssystem über Forschungsförderungsmöglichkeiten, das zu etablieren begonnen wurde.

Im wesentlichen ausgehend von den Zentren der Philosophischen Fakultät wurden in diesem Jahr verschiedene Anträge für koordinierte Forschungsunternehmungen ausgearbeitet und bei Drittmittelgebern eingereicht (u. a. auch im Rahmen einer Kooperation mit den Universitäten zu Köln und der RWTH Aachen: Clusterantrag für die „Exzellenzinitiative des Bundes und der Länder“). Die Konstanz exzellenter Einzelforschung und die Intensivierung der drittmittelbasierten Forschung in koordinierten Programmen zugleich ist eines der erklärten Ziele der Philosophischen Fakultät. Beides wird als komplementär zueinander betrachtet.

Im „Jahr der Geisteswissenschaften“ hat die Philosophische Fakultät eine Reihe von Veranstaltungen durchgeführt (sowohl in Form von Vortragsreihen und einer Podiumsdiskussion am „Dies Academicus“ als auch in Form von Lesungen, Konferenzen und Aufführungen außerhalb des „Dies Academicus“), die sich sowohl an die wissenschaftliche als auch an die nicht-wissenschaftliche Öffentlichkeit richteten.

Das Hochschulfreiheitsgesetz und die damit verbundenen rechtlichen Neuregelungen in den Bereichen Wissenschaft, Technik und Verwaltung markieren einen Transformationsprozess, an dessen Anfang wir erst stehen und dessen Konsequenzen noch nicht ausreichend überblickt werden können. Im Zuge der damit einhergehenden Reorganisationen gibt sich die Philosophische Fakultät eine neue Grundordnung, die im Laufe des Wintersemesters 2007/08 verabschiedet werden soll.

4. Es wurden promoviert

Promotionen Wintersemester 2006/2007

Margit **Brinkmann**: *„Minimal art – Etablierung und Vermittlung moderner Kunst in den 1960er Jahren“*.

Daniel **Bunicic**: *„Die ruthenische Schriftsprache bei Ivan Uky unter besonderer Berücksichtigung der Lexik seines Gesprächsbuchs Rozmova/Besda“*.

Thomas **Busch**: *„Rechtspsychologische Begutachtung delinquenter Heranwachsender: Evidenzbasierte Entscheidungsalgorithmen zur strafrechtlichen Zuweisung gemäß §105 JGG“*.

Carla Cabau **Batua Branco**: *„Autobiographisches Schreiben portugiesischer Autorinnen nach 1974“*.

Claudia **Conrads**: *„Die Christlich-Demokratische Union in Aachen – Von der Gründung bis zur Konsolidierung“*.

Maria **Damm**: *„Die Georg Jensen Silberschmiede während des Funktionalismus von 1925–1960“*.

Jörg **Fündling**: *„Kommentar zur Vita Hadriani der Historia Augusta“*.

Maria Garcia **Romero**: *„Genese und Entwicklung des französischen Nominalsuffices -oir(e)“*.

Susanne **Germann**: *„Ein Leben in Ostasien: Die unveröffentlichten Tagebücher des Arztes, Anthropologen und Ethnologen Erwin Baeiz (1849–1913) Funktionalismus von 1925–1960“*.

Sebastian **Harrer**: *„Emotionale Einstellungen. Ein moralpsychologischer Lösungsansatz zu Michael Smith's „Moral Problem““*.

Florian **Hartmann**: *„Der Pontifakt Hadrians I (772–795). Frühmittelalterliches Adelspapsttum und die Gründung des Kirchenstaates“*.

Anke **Hilbrenner**: *„Simon Dubnows Meistererzählung. Geschichte, Gedächtnis und Jüdische nationale Identität in der osteuropäischen Diaspora“*.

Monika **Hinkel**: *„Toyohara Kunichika (1835-1900). Eine Untersuchung seiner Meiji-zeitlichen Farbholzschnitte unter besonderer Berücksichtigung der Rezeption von „bunmei kaiká (Zivilisation und Aufklärung)““*.

Camilla **Kaul**: *„Friedrich Barbarossa im Kyffhäuser. Bilder eines nationalen Mythos im 19. Jahrhundert“*.

Annegret **Kehrbaum**: *„Monumentalität und Empfindung. Jan/Willibrord Verkades Aichhaldener Wandgemälde (1906) im Kontext der Beuron-Rezeption im Schaffen der französischen Nabis“*.

Mario **Krämer**: *„Violence as Routine. Transformation of Local-level Politics in KwaZulu, South Africa“*.

Astrid **Lipinsky**: *„Der chinesische Frauenverband. Eine kommunistische Massenorganisation unter marktwirtschaftlichen Bedingungen“.*

Kerstin **Lukner**: *„Japans Rolle in der UNO: Grundlage für einen ständigen Sitz im Weltsicherheitsrat“.*

Philipp André **Maas**: *„Samādhipāda. Das erste Kapitel des Pātanjalayogaśāstra zum ersten Mal kritisch ediert“.*

Monika **Moster-Eichberger**: *„Dissonanzen. Der Libanesischer Bürgerkrieg (1975-1990) und die libanesischer Literatur französischer Sprache zwischen Erinnerung und Neuanfang“.*

Melanie **Müller**: *„Die Rolle des Mitarbeiters im Wandel der Zeit – Zur Bedeutung von Mitarbeiter & Interaktionskultur in der heutigen Unternehmenspraxis“.*

Anthony **Nicholls**: *„Das Galeriebild im 18. Jahrhundert und Johann Zoffany's „Tribuna““.*

Thilo **Nowack**: *„Rhein, Romantik, Reisen. Der Ausflugs- und Erholungsreiseverkehr im Mittelrheintal im Kontext gesellschaftlichen Wandels (1890–1970)“.*

Ursula **Österholz-Kraemer**: *„Empirische Untersuchung zur Verwendung und Bedeutung von Kunstzitate in der Anzeigenwerbung der letzten drei Jahrzehnte in der BRD“.*

Ingo **Peters**: *„Geschichtserfahrung, Gegenwartsdeutung und Zukunftserwartung im zeitgenössischen chinesisch-amerikanischen Roman“.*

Guilia **Prati**: *„Italian Foreign Policy, 1947–1951: Alcide de Gaspari and Sforza between Atlanticism and Europeanism“.*

Birgit **Ramscheid**: *„Herbert Blankenhorn (1904–1991). Eine politische Biographie“.*

Luis Alberto **Riart Montaner**: *„Die bildungspolitischen Fundamente der Bildungsreform Paraguay unter dem Regulativ von Bildung. Eine pädagogische Analyse des 1. Kapitels der Schrift „La Reforma Educativa: compromiso des todos““.*

Markus **Schäfer**: *„Staatliches Vorgehen gegen Arbeiterbewegungen und -organisationen im westlichen Ruhrgebiet zwischen Revolution und Sozialistengesetz (1850–1878)“.*

Dr.theol. Wilhelm Peter Karl **Schneemelcher**: *„Zwischen Apokalyptik und Gnosis – Untersuchungen zu gnostischen Apokalypsen aus Nag Hammadi“.*

Stefan **Schrumpf**: *„Bestattung und Bestattungswesen im Römischen Reich“.*

Stephanie **Sonntag**: *„Das Fensterbild in der holländischen Malerei des 17. und 18. Jahrhunderts. Ein „Schau-Spiel“ der Malkunst“.*

Monika **Sticht**: *„Der Beitrag des Europarats zur demokratischen Transformation in Mittel- und Osteuropa seit 1989 am Beispiel von Ungarn, Rumänien und Aserbaidschan“.*

Maximilian **Terhalle**: „*Otto Schmidt (1888–1971): Gegner Hitlers und Intimus Hugenburgs*“.

Lydia **Thorn-Wickert**: „*Manuel Chrysoloras (ca. 1350–1415). Eine Biographie des byzantinischen Interlektuellen vor dem Hintergrund der hellenistischen Studien in der italienischen Renaissance*“.

Jens Martin **Westheide**: „*Neuropsychologie der Depression: Die Bedeutung von Suizidalität und Impulsivität*“.

Christina **Zimmer**: „*Leerkörper. Untersuchung zu Franz Kafkas Entwurf einer medialen Lebensform*“.

Promotionen Sommersemester 2007

Julia **Abresch**: „*Englisches in gesprochenem Deutsch. Eine empirische Analyse der Aussprache und Beurteilung englischer Laute im Deutschen*“.

Nicola **Albrecht**: „*Verschollen im Meer der Medien. Kafkas Romanfragment „Amerika“. Zur Rekonstruktion und Deutung eines Medienkomplexes*“.

Sabine **Bermel**: „*Jonathan Swifts „Gulliver's Travels“ und Mark Twains „The Adventures of Huckleberry Finn“ in deutscher Sprache als Kinder- und Jugendbuch*“.

Kathrin **Chlench**: „*Der Wiener Codex 3055. Deutsche Texte des Corpus astronomicum aus dem Umkreis von Johannes Gmunden*“.

Stephan **Cursiefen**: „*Formen des logischen Allwissens. Eine problemorientierte Darstellung modallogischer Systeme*“.

Carola **Dorner**: „*Metamorphosen. Belebungs- und Mortifikationsstrukturen im Werk Heinrich von Kleists*“.

Bastian **Fleermannn**: „*Jüdische Alltagskultur im Herzogtum Berg 1779–1847*“.

Melanie **Geiser**: „*Personendarstellung bei Tacitus am Beispiel von Cn. Domitius Corbulo und Ser. Sulpicius Galba*“.

Tanja **Göddertz**: „*(Che farò senza Euridice?) Orpheus von Poliziano bis Badini*“.

Daniela **Gretz**: „*Die ästhetische Erfindung der Nation in der „deutschen Bewegung“. Zu einem (Re-)Konstruktionsmodell nationaler Identität um 1900*“.

Jan **Grünhage**: „*Entscheidungsprozesse in der Europapolitik Deutschlands von Konrad Adenauer bis Gerhard Schröder*“.

Claude **Haas**: „*Todesarten. Zu den Poetologien des Ekels in der Prosa Thomas Bernhards*“.

Bert **Heinrichs**: „*Forschungsethik. Elemente einer ethischen Theorie biomedizinischer Humanexperimente*“.

Katharina **Held**: „*Hêdonê und Ataraxia bei Epikur*“.

Larissa **Hüllen**: „*Herkunft und Bedeutung der Reflexionsbestimmungen in Hegels Wesenslogik*“.

Byong-Heui **Jang**: „*Mythos und Wahrheit. Dekonstruktivistische Lektüre des Mythos Kafkas*“.

Tanja **Kabel**: „*Untersuchung psychischer Belastung und Beanspruchung in Entwicklungs- und Planungsprojekten*“.

Christa **Kaupert**: „*Verstand und Erfahrung in Kants Vernunftkritik und Herders Metakritik*“.

Silke **Kinzig**: „*Auf dem Weg zur Macht? Zur Unterrepräsentation von Frauen im deutschen und U.S.-amerikanischen Regierungssystem*“.

Annina **Klappert**: „*Die Perspektiven von Link und Lücke. Sichtweisen auf Jean Pauls Texte und Hypertexte*“.

Chrysanthi **Kotrouzinis**: „*Das Phänomen der Bewegung in der amerikanischen Literatur und Kunst des Modernismus*“.

Susanne **Mädger**: „*Die Entwicklung der Predella in Florenz von 1400–1530. Form, Inhalt und Funktion*“.

Stefan **Mayer-Gürr**: „*Die Hoffnung zum Frieden wird täglich besser. Der Westfälische Friedenskongress in den Medien seiner Zeit*“.

Martin **Miersch**: „*Das Bild des Electeur Soleil – Herrscherikonographie des Rokoko am Beispiel des Kölner Kurfürsten Clemens August 1700–1761*“.

Lazaros **Miliopoulos**: „*Der Begriff der Atlantischen Zivilisation als politische Idee*“.

Helga **Puhmann**: „*DE RERVM VSV ET ABVSV (Antwerpen 1575) – Wort und Bild in einem moralisierenden Emblembuch des Dirck Volckertszoon Coornhert*“.

Fatemeh Rahmati **Zavie**: „*Der Mensch als das Spiegelbild Gottes in der Mystik Ibn Arabi*“.

Thomas **Riesenweber**: „*Uneigentliches Sprechen und Bildermischung in den Elegien des Properz*“.

Helmut **Rönz**: „*Der Weltklerus der Diözese Trier im 19. Jahrhundert*“.

Julia **Rücker**: „*Das spätbronze- und früheisenzeitliche Gräberfeld von Eisenhüttenstadt – Studien zur Lausitzer Kultur in Ostbrandenburg*“.

Andreas **Rutz**: „*Religiöse Frauengemeinschaften und die katholische Mädchenbildung im Rheinland (16.–18. Jahrhundert)*“.

Ulrike **Sander**: „*Der ältere Lindauer Buchdeckel in seinen originalen Bestandteilen*“.

Dr.theol. Thomas **Schirmmacher**: „*Hitlers Kriegsreligion: Die Verankerung der Weltanschauung Hitlers in seiner religiösen Begrifflichkeit und seinem Gottesbild*“.

Alexander **Schmalz**: *„Historische Demographie mittels Familienrekonstitution. Die Bevölkerung des Monschauer Landes im 19. Jahrhundert“.*

Svenja **Schulze-Rauschenbach**: *„Neuropsychologische Endophänotypen der Schizophrenie – Neurokognitive und neuromotorische Normabweichungen bei wahrscheinlichen Anlageträgern für Schizophrenie“.*

Adam **Soboczynski**: *„Die Verstellung der Verstellung. Lektüren zum Geheimnis bei Heinrich von Kleist“.*

Pauline **Gräfin von Spee**: *„Die klassizistische Porzellanplastik der Meissener Manufaktur von 1764 bis 1841“.*

Robert **Steeegers**: *„Heinrich Heines „Vitzliputzli“. Sensualismus, Heilsgeschichte, Intertextualität“.*

Heike **Trost**: *„Die Katharinenkirche in Lübeck. Franziskanische Baukunst im Backsteingebiet. Von der Bettelordensarchitektur zur Bürgerkirche“.*

Claudia **Vitale**: *„Das Literarische Gesicht. Moderne Beispiele im Werk Heinrich von Kleists und Franz Kafkas“.*

Thomas **Wagner**: *„Krieg oder Frieden. Unser Platz an der Sonne. Gustav Stresemann und die Außenpolitik des Kaiserreichs bis zum Ausbruch des Ersten Weltkrieges“.*

Caleb Reid **Luc Wall**: *„Knowledge Management in Rural Uzbekistan: Peasant, Project and Post-Socialist perspectives in Khorzm“.*

Andreas **Weckwerth**: *„Ablauf, Organisation und Selbstverständnis westlicher antiker Synoden im Spiegel ihrer Akten“.*

Katrin **Winter**: *„Führung in der europäischen Integration: Zum Spannungsverhältnis von Macht und Gemeinschaft“.*

Tong **Yao**: *„Die Vielfältigkeit der Literatur. Ein Vergleich zwischen den „Wahlverwandtschaften“ von Johann Wolfgang von Goethe und dem klassischen chinesischen Roman „Der Traum der roten Kammer“ von Cao Xueqin und Gao E“.*

Oliver **Zachau**: *„Die Kanzlerschaft des Fürsten Hohenlohe 1894–1900“.*



1. Fakultätsgremien

a) Dekanat

Wintersemester 2006/2007	
Dekan	Prof. Dr. Armin B. Cremers
Prodekanin für Forschung und Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses	Prof. Dr. Dorothea Bartels
Prodekan für Mittelplanung und -verwaltung	Prof. Dr. Werner Mader
Studiendekan	Prof. Dr. Klaus Mohr

b) Fakultätsräte

Wintersemester 2006/2007	
Dekan	Prof. Dr. Armin B. Cremers
Prodekanin für Forschung und Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses	Prof. Dr. Dorothea Bartels
Prodekan für Mittelplanung und -verwaltung	Prof. Dr. Werner Mader
Studiendekan	Prof. Dr. Klaus Mohr
Mitglieder	Prof. Dr. Hans Wilhelm Alt
	Prof. Dr. Gerd Bendas
	Prof. Dr. Carl-Friedrich Bödiger
	Prof. Dr. Karsten Buse

	Prof. Dr. Alexander C. Filippou
	Prof. Dr. Waldemar Kolanus
	Prof. Dr. Martin Langer
	Prof. Dr. Rainer Manthey
Wissenschaftliche Mitarbeiter	Dr. Doris Thrun
	PD Dr. R. Vianden
Mitarbeiter aus Technik und Verwaltung	Ursula Dung
	Christiane Kühn
Studierende	Merlin Carl
	Magnus Engenhorst
	Simon Kreuzer

Sommersemester 2007	
Dekan	Prof. Dr. Armin B. Cremers
Prodekanin für Forschung und Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses	Prof. Dr. Dorothea Bartels
Prodekan für Mittelplanung und -verwaltung	Prof. Dr. Werner Mader
Studiendekan	Prof. Dr. Klaus Mohr
Mitglieder	Prof. Dr. Hans Wilhelm Alt
	Prof. Dr. Gerd Bendas
	Prof. Dr. Carl-Friedrich Bödighheimer
	Prof. Dr. Karsten Buse
	Prof. Dr. Alexander C. Filippou
	Prof. Dr. Waldemar Kolanus
	Prof. Dr. Martin Langer
	Prof. Dr. Rainer Manthey
Wissenschaftliche Mitarbeiter	Dr. Doris Thrun
	PD Dr. R. Vianden
Mitarbeiter aus Technik und Verwaltung	Ursula Dung
	Christiane Kühn
Studierende	Elisabeth Schubert
	Jan Schubert
	Christian Wehrenfennig

2. Der Akademische Lehrkörper

a) Es verstarben:

Prof. Dr. Joachim **Goerdeler**, em. Professor für Chemie, am 01.08.2007.
Prof. Dr. Winfried **Haas**, em. Professor für Paläontologie und Geologie, am 31.01.2007;
Prof. Dr. Wilhelm **Lauer**, em. Professor für Geographie, am 24.07.2007;
Prof. Dr. Hans-Joachim **Schweitzer**, em. Professor für Paläontologie, am 20.07.2007.

b) Aus dem Hochschuldienst schieden aus:

Prof. Dr. Sergio **Albeverio**, C4-Professor für Angewandte Mathematik, zum 28.02.2007 (Ruhestand);
Prof. Dr. Klaas S. **de Boer**, C4-Professor für Astronomie, zum 28.02.2007 (Ruhestand);
Prof. Dr. Rolf **Eckmiller**, C4-Professor für Informatik, zum 31.07.2007 (Ruhestand);
Prof. Dr. Peter **Herzog**, C3-Professor für Physik, zum 31.07.2007 (Ruhestand);
Apl. Prof. Dr. Hans Dieter **Laux**, Geographie, zum 06.03.2007 (Ruhestand);
Apl. Prof. Dr. Hans **Mommsen**, Experimentalphysik, zum 07.09.2007 (Ruhestand).
Prof. Dr. Konrad **Sandhoff**, C4-Professor für Biochemie, zum 31.08.2007 (Ruhestand);
Prof. Dr. Karl **Scherer**, C3-Professor für Angewandte Mathematik, zum 31.07.2007 (Ruhestand);
Prof. Dr. Richard **Süverkrüp**, C3-Professor für Pharmazeutische Technologie, zum 28.02.2007 (Ruhestand);
Prof. Dr. Alexander **Wynands**, C3-Professor für Mathematik und ihre Didaktik, zum 31.03.2007 (Ruhestand).

c) An eine andere Universität wurden berufen:

PD Dr. Andreas **Dittmann**, Geographie, auf eine Professur für Anthropogeographie an die Justus-Liebig-Universität Giessen zum 01.05.2007;
PD Dr. Andreas **Dix**, Historische Geographie, auf eine W2-Professur für historisch-geographische Kulturlandschaftsforschung an die Otto-Friedrich-Universität Bamberg zum 01.12.2006;

PD Dr. Barbara **Kirchner**, Theoretische Chemie, auf eine W3-Professur für Theoretische Chemie an die Universität Leipzig zum 01.05.2007;
Prof. Dr. Hans-Joachim **Kümpel**, Angewandte Geophysik, an die Leibniz-Universität Hannover zum 01.03.2007;
Prof. Dr. Otmar **Venjakob**, Mathematik, auf eine W3-Professur für Mathematik an die Universität Heidelberg zum 01.01.2007;
PD Dr. Gregor **Weingart**, Mathematik, an die Universidad Autónoma de México zum 01.04.2007.

d) Zur außerplanmäßigen Professorin wurde ernannt:

PD Dr. Heike **Wägele**, Zoologie, am 15.01.2007.

e) Die Bezeichnung „Honorarprofessor“ wurde verliehen an:

Dr. Karl-Heinz **Erdmann**, Geographie, am 11.12.2006;
Dr. Thomas **Zumbroich**, Geographie, am 11.12.2006.

f) Zu W2-Professoren wurden ernannt:

PD Dr. Volker **Büscher** (Universität Freiburg), Experimentalphysik, am 22.01.2007;
Prof. Dr. Uwe **Deppenmeier** (University of Wisconsin-Milwaukee, USA), Molekulare Mikrobiologie, am 02.04.2007;
Dr. Helmut **Harbrecht** (Universität Kiel), Wissenschaftliches Rechnen, am 29.03.2007;
PD Dr. Stefan **Hougardy** (Humboldt-Universität Berlin), Diskrete Mathematik, am 01.07.2007;
Priv.-Doz. Dr. Andreas **Kemna** (Forschungszentrum Jülich), Angewandte Geophysik, am 01.08.2007
Dr. Pedro José **Marrón** (Universität Stuttgart), Praktische Informatik, am 12.04.2007;
Dr. Nicolas **Perrin** (Paris 6 University), Exzellenzcluster Mathematik, befristet auf 5 Jahre, am 01.09.2007.
Dr. Albrecht **Schmidt** (LMU München), Praktische Informatik, am 01.12.2006.

g) Zu W3-Professoren wurden ernannt:

Prof. Dr. Albrecht **Klemm** (University of Wisconsin, Madison, USA),
Theoretische Physik, am 12.07.2007;

Priv.-Doz. Dr. Jörg **Löffler** (Universität Oldenburg), Geographie, am
10.08.2007.

Apl. Prof. Dr. Thomas **Martin** (Forschungsinstitut Senckenberg,
Frankfurt/Main), Paläontologie, am 01.10.2006;

Prof. Dr. Stefan **Wrobel**, Praktische Informatik, am 25.06.2007.

h) Es habilitierten sich:

Dr. Holger **Baumgardt**, „*The Dynamics of Intermediate-Mass Black Holes in
Star Clusters and Galactic Nuclei*“, am 04.07.2007;

Dr. Heike **Brötz-Oesterhelt**, „*Die Suche nach Antibiotika mit neuartigem
Wirkmechanismus – Molekulare Grundlagen und industrielle Anwendung*“,
am 31.01.2007;

Dr. Leif **Engqvist**, „*Evolutionary causes and consequences of polyandry
and sperm competition – theoretical models and empirical analyses on the
mating system of the scorpionfly *Panorpa cognata* (Insecta: Mecoptera)*“, am
13.12.2006;

Dr. Thomas **Gerstner**, „*Sparse Grid Quadrature Methods for Computational
Finance*“, am 11.07.2007;

Dr. Ulrich **Görtz**, „*Reduktion von Shimura-Varietäten und affine
Flaggenvarietäten*“, am 15.11.2006;

Dr. Martin **Kehl**, „*Quaternary loesses, loess-like sediments, soils and climate
change in Iran*“, am 25.04.2007;

Dr. Kerstin **Koch**, „*Selbstorganisation und molekulare Architektur
epikutikularer Wachse: Intergration mikroskopischer, chemischer und
kristallographischer Analysen*“, am 13.12.2006.

i) von anderen Universitäten habilitierten sich um:

PD Dr. Thomas **Püttmann** (Ruhr-Universität Bochum), „*Einige Homo-
topiegruppen der klassischen Gruppen aus geometrischer Sicht*“, am
23.05.2007.

3. Bericht des Dekans

a) Preisverleihungen und Auszeichnungen:

Prof. Dr. W. **Ballmann**, Mathematik, wurde zum Mitglied der Deutschen Akademie der Naturforscher Leopoldina gewählt.

Prof. **Ballmann** hat einen Ruf der Max-Planck Gesellschaft als wissenschaftliches Mitglied und Direktor der MPI für Mathematik in Bonn erhalten.

Prof. Dr. H. **Bleckmann**, Zoologie, wurde in die Österreichische Akademie der Wissenschaften berufen.

Prof. Dr. H.-G. **Bohle**, Geographie, wurde zum Mitglied der Deutschen Akademie Leopoldina, Teilsektion Geographie, gewählt.

Prof. Dr. M. **Famulok**, Bioorganische Chemie, wurde im Mai 2007 vom Präsidium der Deutschen Akademie der Naturforscher Leopoldina zum Mitglied gewählt.

Prof. Dr. J. **Kroha**, Physik, wurde in den Vorstandsrat der DPG berufen.

Prof. Dr. F. **Neese**, Theoretische Chemie, hat den „*Outstanding Young German Scientist Award 2007*“ des „*Lise Meitner Minerva Centers*“ (Jerusalem) für seine herausragenden Beiträge auf dem Gebiet der Quantenchemie und Bioorganischen Chemie erhalten.

Prof. Dr. J. **Rust**, Paläontologie, wurde zum Präsidenten der Paläontologischen Gesellschaft ab Januar 2007 gewählt.

Prof. Dr. K. **Wandelt**, Physikalische Chemie, wurde von der Universität Leipzig die Ehredoktorwürde in Würdigung seiner wissenschaftlichen Leistungen auf dem Gebiet der Oberflächenforschung verliehen.



b) Zustandsbericht der Fakultät:

Fachgruppe Mathematik/Informatik

Mathematik

Einrichtung eines Exzellenzclusters im Fach Mathematik

„Mathematik: Grundlagen, Modelle, Anwendungen“

Am 13. Oktober 2006 fiel die Entscheidung des Auswahlkomitees über die Einrichtung eines Exzellenzclusters in Mathematik an der Universität Bonn. Das Zentrum trägt den Namen „*Hausdorff Center for Mathematics*“.

Das Exzellenzcluster ist eines der siebzehn Einrichtungen dieser Art, welche in der Bundesrepublik Deutschland bewilligt worden sind. Die Bonner Mathematik setzte sich im Rahmen eines harten Gutachterverfahrens durch, welches seitens der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) und des Deutschen Wissenschaftsrates durchgeführt wurde.

Der Bewilligungszeitraum beträgt zunächst fünf Jahre, bei positiver Evaluierung ist eine Verlängerung möglich.

Beteiligte Institutionen sind: Max-Planck-Institut für Mathematik, Mathematisches Institut, Institut für Angewandte Mathematik, Forschungsinstitut für Diskrete Mathematik, Institut für Numerische Simulation, Institut für Gesellschafts- und Wirtschaftswissenschaften.

Die zwölf Forschungsgebiete des neuen Zentrums behandeln zentrale, moderne Gebiete der Mathematik.

A: Geometrie von Differentialoperatoren (Leitung: H. **Koch**, W. **Müller**),

B: Form- und Musterbildung, Partielle Differentialgleichungen (Leitung: F. **Otto**, M. **Rumpf**)

C: Geometrische Strukturen in der Quantenphysik (Leitung: M. **Marcoli**, M. **Lesch**)

D: Automorphe Formen (Leitung: W. **Müller**, M. **Rapoport**)

E: Modulräume (Leitung: G. **Faltings**, D. **Huybrechts**)

F: Automorphismengruppen (Leitung: U. **Hamenstädt**, M. **Rapoport**)

G: Stochastik auf diskreten, singulären und unendlichdimensionalen Strukturen (Leitung: S. **Alberverio**, K.T. **Sturm**)

H: Stochastische Marktmodelle (Leitung: A. **Kneip**, F. **Riedel**)

I: Spieltheorie (Leitung: B. **Moldovanu**, M.F. **Hellwig**)

J: Hochdimensionale Probleme und Multi-Skalenmethoden (Leitung: M. **Griebel**)

K: Optimierung in großen komplexen Netzwerken (Leitung: J. **Vygen**)

L: Strukturelle und algorithmische Komplexität (Leitung: **Karpinski**, P. **Koepeke**)

Die beteiligten Fakultäten werden durch fünf zusätzliche W3 Professuren einschließlich Ausstattung in der Forschung verstärkt. Diese Stellen sollen durch internationale renommierte Persönlichkeiten besetzt werden.

Ferner erhält das Hausdorff Center umfangreiche Mittel, um junge Wissenschaftler zu fördern:

- acht sogenannte „Bonn Junior Fellows“ – W2 Professuren befristet auf fünf Jahre, die an international herausragende Nachwuchswissenschaftler vergeben werden.

- fünfzehn sogenannte Hausdorff Post-Doc Stellen
- 30 „Hausdorff-Stipendien“, die an außergewöhnlich talentierte Doktoranden vergeben werden. Dabei werden insbesondere internationale Bewerbungen berücksichtigt.

Ein weiterer Baustein des Hausdorff Center bildet das „Hausdorff Research Institute“. Es versteht sich als internationale Drehscheibe (Hub) für einen langfristigen Wissensaustausch. Im Rahmen von Semester Programmen werden aktuelle Forschungsschwerpunkte behandelt. Die Gestaltung des Semester Programms geschieht durch kurz- und längerfristige Aufenthalte von Gastwissenschaftlern im Rahmen von Konferenzen, Workshops, Tutorien und Seminaren.

Ausrichtung der DMV-Tagung

Die Jahrestagung der Deutschen Mathematiker-Vereinigung (DMV) 2006 wurde an der Universität Bonn ausgerichtet.

Informatik

Größere Forschungsprojekte

Mitglieder der Informatik nehmen an mehreren Schwerpunkt- und Bündelprogrammen der DFG teil.

Exzellenzinitiative des Bundes und der Länder (2. Runde)

Das Institut für Informatik hat sich an der Ausschreibung gemeinsam mit der RWTH Aachen und dem Bonn-Aachen International Center for Information Technology (B-IT) erneut durch einen Antrag für eine Graduiertenschule beteiligt:

Graduiertenschule „BITGRAD“ gemeinsam mit der RWTH Aachen sowie den Fraunhofer-Instituten Birlinghoven, Sprecher: Prof. Jarke (RWTH), Stellvertreter: Prof. Cremers

Das Konzept ist von der Jury für eine ausführliche Antragstellung und Begutachtung im Juni 2007 ausgewählt worden.

Darüber hinaus gibt es in kleinerem Umfang eine Beteiligung an dem Exzellenzcluster-Cluster der Mathematik der Universität Bonn und eine Beteiligung am Exzellenzcluster-Antrag „Media Material Condition and Cultural Practice“ der Hochschulen Aachen, Bonn und Köln mit Federführung in Köln.

Fachgruppe Physik/Astronomie

1. Große Forschungsprojekte

Die Fachgruppe Physik/Astronomie ist an nachfolgend aufgeführten großen Forschungsprojekten beteiligt, die unsere Bonner Forschungsschwerpunkte unterstützen:

- DFG-Sonderforschungsbereich/Transregio 16-04 „*Elektromagnetische Anregung subnuklearer Systeme*“, Sprecher Prof. F. **Klein**
- DFG-Sonderforschungsbereich/Transregio 33-06 „*Dark Universe*“, Bonner Sprecher Prof. H. P. **Nilles**
- SFB 494 (Köln-Bonn): „*Die Entwicklung der Interstellaren Materie: Terahertz-Spektroskopie im Weltall und Labor, Teilbereich C: Das Interstellare Medium in Zwerggalaxien und in galaktischen Halos*“
- SFB 608 „*Komplexe Übergangsmetallverbindungen mit Spin- und Ladungsfreiheitsgraden und Unordnung*“
- BMBF Forschungsschwerpunkt ATLAS „*Physik auf der TeV Skala am Large Hadron Collider*“, Sprecher Prof. N. **Wermes**
- EU Research Network N5 „*HadronTH-Structure and dynamics of hadrons*“ within the 13HP „*Study of strongly interacting matter*“, Sprecher Prof. U.-G. **Meißner**
- DFG-Forschergruppe 557 „*Light Confinement and Control with Structured Dielectrics and Metals*“, Sprecher Prof. K. **Buse**
- DFG-Forschergruppe 635 „*Quantum Control and Simulation with Distributed Neutral Atom Systems*“, Sprecher Prof. D. **Meschede**
- BMBF Verbundforschungsprojekt ZEUS „*Lepton-Proton Wechselwirkungen an HERA*“
- DFG-Schwerpunktprogramm 1113 „*Photonische Kristalle*“
- DFG-Schwerpunktprogramm 1177 „*Galaxienentwicklung*“
- SPP 1116 (Beteiligung) „*Wechselwirkung in ultrakalten Atom- und Molekülgasen*“
- Virtuelles Institut der HGF VH-VI-231 „*Spin and strong QCD*“ (Beteiligung), Sprecher Prof. U.-G. **Meißner**

2. Beteiligung an der Exzellenzinitiative des Bundes und der Länder

Vergangenes Jahr haben wir uns mit unserem Antrag auf eine Graduiertenschule an der Exzellenzinitiative beteiligt und kamen bis in die Endrunde. Unserem Antrag wurde nicht stattgegeben, wir wurden aber aufgefordert, dieses Jahr erneut einen Antrag vorzulegen.

Der Antrag für die Graduiertenschule: "Bonn-Cologne Graduate School of Physics and Astronomy", Sprecher Prof. Wermes, wurde am 25. Juli 2007 in der DFG-Begutachtung vorgestellt.

3. Neue konsekutive Studiengänge und Graduiertenschule

Zum WS 06/07 hat die die Fachgruppe Physik/Astronomie drei neue Studiengänge eingeführt: den Bachelorstudiengang in Physik sowie den Masterstudiengang in Astrophysik und den Masterstudiengang in Physik. Die Verlängerung der Akkreditierung der Studiengänge läuft nach der durch die ASIIN festgestellten Erfüllung der Auflagen bis zum 30.09.2011. Die Lehrveranstaltungen des parallel auslaufenden Diplomstudiengangs sind inhaltlich an die der neuen Studiengänge angeglichen.

Die „Bonn-Cologne Graduate School of Physics and Astronomy“ wurde unabhängig vom Ausgang der Exzellenzinitiative zum WS 06/07 eingerichtet und feierte ihre Einweihung am 26.10.2006 im Rahmen der „Plücker Vorlesung“. Die Graduiertenschule hat aus zahlreichen Bewerbungen 29 (zum WS 07/07) und 61 (zum WS 07/08) Mitglieder aus drei verschiedenen „Qualifikationsstufen“ (Studierende höherer Fachsemester, Diplomanden und Doktoranden) angenommen.

Die Graduiertenschule bietet den Mitgliedern gemeinsame Lehrveranstaltungen an (örtlich alternierend durchgeführte Vorlesungen und Seminare oder deren Übertragung per Video, z. T. mit je einem Dozenten aus Bonn und Köln). Ein zweitägiger Workshop (vom 9.-10.2007 in Bad Honnef) und eine Postersession (am 6.7.2007 in Köln) waren ebenfalls gemeinsam mit der Universität Köln organisierte Veranstaltungen der Graduiertenschule.

4. International ausgerichtete Studiengänge und Programme

Die Bonn International Graduate School in Physics and Astronomy (BIGS-PA) bildet nunmehr das Dach einer eigenständigen Graduiertenschule, an die der „honors branch“ Bonn-Cologne Graduate School of Physics and Astronomy angeschlossen ist. In diese Programme werden sowohl nationale als auch internationale Studierende aufgenommen und zur Promotion geführt. Der Anteil ausländischer Studierender erhöhte sich seit 1999 von anfangs ca. 3% auf jetzt 14% der Studierenden.

5. Öffentlichkeitsarbeit

Die Fachgruppe betreibt seit Jahren intensiv und erfolgreich Öffentlichkeitsarbeit für Schülerinnen und Schüler. Beispiele hierfür sind: „*Das Universum hautnah*“ sowie die „*Physikshow*“, die bereits mehrfach ausgezeichnet wurde.

Fachgruppe Chemie

Es ist uns gelungen, den SFB 624 durch erfolgreiche Nachanträge neuberufener Kollegen, Prof. **Höger**, **Lützen**, **Neese**, mit vier weiteren Teilprojekten so zu verstärken, dass wir für die Beantragung der letzten Förderperiode optimal aufgestellt sind.

16 Professoren und Nachwuchswissenschaftler der Fachgruppe haben sich zusammengefunden, um einen weiteren SFB *Chemistry at Spin Centers* zu gründen (Sprecher: Prof. Dr. Frank **Neese**). Mittlerweile ist der Vorantrag bei der DFG eingegangen, das Vorgespräch soll noch in diesem Jahr stattfinden. Die Chemie an Spinzentren stellt ein ausgesprochen modernes Forschungsgebiet dar, das über die Chemie hinaus z.B. in den Life-Sciences, den Materialwissenschaften und der Biochemie von Bedeutung ist.

Die Initiative ist zum bestehenden SFB 624 komplementär, da Reaktivität und Selektivität reaktiver Intermediate untersucht werden. Im bestehenden SFB stehen strukturelle Aspekte im Vordergrund.

Die durch die Gründung der Fachgruppe LIMES notwendig gewordenen Änderungen in der Struktur und Ausstattung der Institute wurden weitergeführt. Die Umstellung des Diplom-Studiengangs hat einige Zeit und Ressourcen verschlungen und wird mit der Akkreditierung durch AQAS im August abgeschlossen werden.

Im Rahmen des SFB 624 wurden zwölf Vorträge gehalten.

Fachgruppe Erdwissenschaften

Geographisches Institut

Das Geographische Institut bietet als „Vollinstitut“ ein differenziertes und international anerkanntes Angebot sowohl in der Physischen Geographie als auch in der Humangeographie. Zudem sind am Geographischen Institut eine Gesellschaft-Natur-Interaktions-Forschung einschließlich der Katastrophen- und Risikoforschung sowie die besondere Ausrichtung auf die geographische Entwicklungsforschung in Deutschland einzigartig. Die Bonner Geographie steht mit diesem Konzept der vielfältigen

Spezialisierungen, die in der Breite des Faches fußen, seit Jahren an der Spitze der deutschen Geographie in allen bundesweiten Rankings. Im SS 2007 war sie eindeutiger Spitzenreiter im Focus-Ranking.

Insgesamt hatte die Lehreinheit Geographie im WS 06/07 1295 Studierende. Der Diplomstudiengang ist der mit Abstand am stärksten nachgefragte Studiengang. Im SS 2007 wurden die Vorbereitungen zur Umstellung auf die gestuften Studiengänge mit der Akkreditierung abgeschlossen. Zum WS 2007/08 werden in der Folge der Bachelor-Studiengang Geographie und das Begleitfachstudium Geographie eingeführt. Der Master Geographie folgt voraussichtlich in 2009. Darüber hinaus war die Geographie im Akademischen Jahr 2006/07 an dem Studiengang M.Sc. GIS und an dem Weiterbildungsstudiengang Katastrophenvorsorge und -management (KaVoMa) beteiligt.

Mitglieder des Geographischen Instituts wirken an zwei Graduiertenkollegs mit:

- Interdisziplinäres Graduiertenkolleg 437 „Das Relief – eine strukturierte und veränderliche Grenzfläche“. Hierfür wurde die 3. Phase bis 2007 genehmigt; die Geographie ist federführend.
- Interdisziplinäres Graduiertenkolleg 722 „Einsatz von Informationstechniken zur Präzisierung des Pflanzenschutzes auf landwirtschaftlich und gärtnerisch genutzten Flächen“.

Meteorologisches Institut

Die Umstellung auf die neuen gestuften Studiengänge sind nahezu abgeschlossen. Das Meteorologische Institut wird dabei einen Bachelor-Studiengang in Meteorologie und gemeinsam mit der Geophysik/Geodynamik in Bonn und in enger Kooperation mit dem Institut für Geophysik und Meteorologie der Universität zu Köln einen Master-Studiengang für Meteorologie/Geophysik anbieten. Mit dem Wintersemester 2007/2008 wird voraussichtlich der Bachelor-Studiengang Meteorologie in Bonn starten.

Der DFG-Sonderforschungsbereich/Transregio 32 „*Patterns in Soil-Vegetation-Atmosphere-Systems – Monitoring, Modelling and Data Assimilation*“ hat am 1.1.2007 unter Leitung des Meteorologischen Instituts seine Arbeit aufgenommen. Er umfasst neben Teilprojekten der Universität Bonn aus Meteorologie, Geophysik, Geographie und Mathematik Beiträge der Universität zu Köln, der RWTH Aachen und des Forschungszentrums Jülich. Ziel des TR 32 ist die Erforschung und konsistente Modellierung der wechselseitigen Einflüsse zwischen Erdoberfläche und Atmosphäre mit dem Ziel die Rolle von Boden und Vegetation in Wettervorhersage- und Klimamodellen besser zu berücksichtigen.

Das vom Meteorologischen Institut geleitete DFG-Schwerpunktprogramm „*Quantitative Niederschlagsvorhersage*“ (SPP 1167) betreibt im Jahr 2007 seine intensive Beobachtungsperiode, in der deutschlandweit alle verfügbaren für die Niederschlagsvorhersage relevanten Messungen gesammelt und analysiert werden. Im Sommer findet zusätzlich das in den SPP1167 eingebettete internationale Feldexperiment COPS (Convective and Orographically Induced Precipitation Study) im Schwarzwald statt. Das Meteorologische Institut beteiligt sich mit drei Großgeräten zur Erfassung der Wasserdampf-, Wolkenwasser- und Niederschlagsverteilung.

Institut für Paläontologie

Im Oktober 2006 hat Herr Prof. Thomas **Martin** die Nachfolge von Prof. Dr. W. **von Koenigswald** für Allgemeine Paläontologie und Wirbeltierpaläontologie angetreten. Die Arbeit der Forschergruppe 533 „*Biology of the Sauropod Dinosaurs: The Evolution of Gigantisms*“ ist sehr erfolgreich durch ihren Sprecher Herrn PD Dr. Martin **Sander** vom Institut für Paläontologie weitergeführt worden und wurde von der Deutschen Forschungsgemeinschaft um weitere drei Jahre Laufzeit verlängert. Über die Forschergruppe hat Herr PD Dr. Martin **Sander** für sich eine neue Forschergruppenprofessur eingeworben. Eine zweite paläontologische Forschergruppe, unter Leitung von Herrn Prof. Dr. W. **von Koenigswald**, wurde im Juni 2007 durch die DFG positiv begutachtet und soll Anfang 2008 ihre Arbeiten aufnehmen. Herr Prof. Dr. Jes **Rust** vom Institut für Paläontologie wurde zum neuen Präsidenten der Paläontologischen Gesellschaft gewählt. Die Paläontologie hat darüber hinaus aktiv an der Einrichtung der neuen Studiengänge (Bachelor und Master) für Geowissenschaften mitgewirkt. Ferner koordiniert die Paläontologie gemeinsam mit der Zoologie und Botanik einen neuen internationalen Master-Studiengang für „Organismic-, Evolutionary- and Palaeobiology“ („OEP-Biology“).

Mineralogisch Petrologisches Institut und Museum

Mit ca. 2 Mio. € war das Institut in den letzten 2 Jahren sehr erfolgreich in der Einwerbung von DFG Drittmitteln. Hinzu kommt ab Ende 2007 in Zusammenarbeit mit dem Paläontologischen Institut die Ansiedlung der Emmy Noether Forschungsgruppe „Knochengeochemie“ mit einem Volumen von ca. 650.000 €. Die Arbeitsgruppe Petrologie hat im Spätsommer 2007 eine grundlegende experimentelle Arbeit zur Metallsättigung des oberen Erdmantels im Fachjournal Nature veröffentlicht. Das der Arbeitsgruppe Geochemie von der DFG bewilligte Multikollektor ICP Mas-

senspektrometer wurde im Dezember 2006 angeliefert. Das Institut ist nun auf die schnelle Inbetriebnahme des dazugehörigen Reinstluftlabors im Poppelsdorfer Schloss angewiesen. Zusammen mit der Mineralogie in Köln wurde im August 2007 die Goldschmidt-Konferenz in Köln ausgerichtet, an der ca. 2400 Geowissenschaftler aus aller Welt teilnahmen. Zum letzten Mal war es im WS 2006/2007 möglich, sich für den Diplomstudiengang Mineralogie einzuschreiben, der ab dem WS 2007/2008 durch den Bachelor- und Masterstudiengang „Geowissenschaften“ ersetzt werden wird. Ebenso wird das Mineralogisch-Petrologische Institut zusammen mit den Geologischen und Paläontologischen Instituten Ende 2007 im gemeinsamen „Steinmann Institut“ der festen Geowissenschaften aufgehen. Seit dem 19.01.07 zeigt das Mineralogische Museum eine erfolgreiche Sonderausstellung und Vortragsreihe zum Thema „Vulkanismus im Siebengebirge“. Im September 2007 hat das Mineralogische Museum erneut einen Ausstellungsbeitrag auf der „*Denver Gem and Mineral Show*“ in Colorado gezeigt. Zu weiteren Aktionen zählen Veranstaltungen zur der Bonner Kulturnacht (21.10.2006), am Dies Academicus (06.12.2006 und 23.05.2007) und anlässlich der Kinderuni der Universität sowie Präsentationen von öffentlichen Vorträgen auf Mineralienbörsen.

Geologisches Institut

Auszeichnungen:

Frau Dr. Friederike **Bungenstock** wurde für ihre hervorragende Doktorarbeit: *„Der holozäne Meeresspiegelanstieg südlich der ostfriesischen Insel Langeoog, Südliche Nordsee: Hochfrequente Meeresspiegelbewegungen während der letzten 6000 Jahre“* mit dem Geffrub-Preis des Jahres 2006 ausgezeichnet

Gäste:

Als Gäste weilten und arbeiteten am Institut für je zwei Monate:

Prof. Dr. Abdulzahra **Obid** (Universität Bagdad) als DAAD-Stipendiat im Bereich Strukturgeologie

Prof. Dr. Akbar **Baghvand** (Universität Teheran, Faculty of Environmental Studies) als Stipendiat der Konrad-Adenauer-Stiftung im Bereich Umweltgeologie/Hydrogeologie

Bachelor/Master-Studiengang „Geowissenschaften“:

Der Bachelor/Master-Studiengang Geowissenschaften, der gemeinsam von Geologischen Institut, dem Mineralogisch-Petrologischen Institut und dem Institut für Paläontologie ausgerichtet wird, wurde im Juni 2007 positiv durch die Akkreditierungsagentur begutachtet. Der Bachelor-

Studiengang wird zum Wintersemester 2007/2008 eingeführt werden, der konsekutiv darauf aufbauende Masterstudiengang ein Jahr später.

Veränderte Institutsstruktur: „Steinmann-Institut für Geologie, Mineralogie und Paläontologie“;

Der Strukturplan des seit mehreren Jahren in Planung befindlichen „Steinmann-Institutes für Geologie, Mineralogie und Paläontologie“ wurde im Sommersemester 2007 der Math.-Nat. Fakultät vorgestellt und die Einrichtung des Institutes, das die drei Institute der Geowissenschaften der Festen Erde vereint, für das Wintersemester 2007/2008 beantragt.

Das neue Institut vertritt in Bonn die Lehre und Forschung auf den Gebieten Geologie, Geophysik, Mineralogie und Paläontologie. Forschungsschwerpunkte sind: die Entstehung und Entwicklung der Erde und des irdischen Lebens, die Auswirkungen von Umweltveränderungen und Naturrisiken auf das System Erde und das Leben sowie nachhaltiges Ressourcen- und Umweltmanagement (Rohstoffentstehung, -exploration und -gewinnung, Materialforschung, Umweltschutzmaßnahmen)

Fachgruppe Biologie

Umstrukturierungen

Zentrenbildung

CEMBIO (Zentrum für Molekulare Biotechnologie)

Sprecherin: Prof. Dr. D. **Bartels** (IMBIO)

Beteiligt sind neben mehreren Instituten der Biologie [IMBIO (Prof. Dr. **Bartels**), IMB (Prof. Dr. **Galinski**) und das IZB (Prof. Dr. **Fürst**)] die Landwirtschaftliche Fakultät und die Medizinische Fakultät. ILZ (Internationales Lateinamerika Zentrum). Beteiligung des Nees-Instituts

DFG-Sonderforschungsbereiche

SFB-670 „Zellautonome Abwehr“. Sprecher: Prof. Dr. M. **Krönke** (Köln)
Beteiligung des Instituts für Zellbiologie (Prof. Dr. **Haas**). Beginn: 1. Juli 2006

SFB-635 „*Posttranslational control of protein function*“

Sprecher: Prof. Dr. T. **Langer** (Köln). Beteiligung des Instituts für Zellbiologie (Prof. Dr. **Höhfeld**). Beginn: Februar 2007

DFG-Schwerpunktprogramme

SP 1207 „*Strömungsbeeinflussung in Natur und Technik*“. Koordinator: Prof. Dr. **Bleckmann**, Institut für Zoologie
Beginn: 1. Mai 2006

SP 1174 „*Deep Metazoan Phylogeny*“. Koordinator: Prof. Dr. **Wägele**, Museum König

DFG-Forschergruppe

FoGr 533 „*Biology of the Sauropod Dinosaurs: The Evolution of Gigantism*“. Koordinator: Priv. Doz. Dr. **Sander**, Institut für Paläontologie. Beteiligung einer Arbeitsgruppe des Instituts für Zoologie (Prof. Dr. **Perry**), seit 2004

Graduiertenkollegs

GRK 437 „*Das Relief – eine strukturierte und veränderliche Grenzfläche*“. Sprecher: Prof. Dr. R. **Dikau**, Geographisches Institut. Beteiligung des NEES-Instituts, seit 10/2004

Neue Studiengänge

Bachelor Biologie

Der bisherige Studiengang Diplom Biologie soll auslaufen und durch den grundständigen Bachelor-Studiengang Biologie und mehrere konsekutive Masters Studiengänge ersetzt werden. Die Akkreditierung wird im August 2007 stattfinden, der Studiengang soll im WS 2007/08 starten.

Masters Plant Sciences

Unter der Federführung des IZMB (Prof. Dr. V. **Knoop**) planen die botanischen Arbeitsgruppen der Universität einen fakultätsübergreifenden, internationalen zweijährigen Mastersstudiengang. Die Akkreditierung wird im August 2007 stattfinden, der Studiengang soll im WS 2008/09 starten.

Masters Organismic Biology, Evolutionary Biology, Paleobiology (OEP)

Unter Federführung des Instituts für Zoologie (Prof. Dr. von der Emde) planen die organismisch ausgerichteten Institute der Biologie, das Forschungsmuseum König und das Institut für Paläontologie einen internationalen zweijährigen Mastersstudiengang. Die Akkreditierung wird im August 2007 stattfinden, der Studiengang soll im WS 2008/09 starten.

Masters Chemical Biology

Unter Federführung der LIMES-Fachgruppe wird ein internationaler dreise-mestriger Mastersstudiengang geplant. Beteiligt sind das Institut für Zell-biologie und das Institut für Genetik. Der Studiengang soll im WS 2008/09 starten.

Geplante Studiengänge

Masters Neurowissenschaften

Das Institut für Zoologie plant gemeinsam mit mehreren Instituten bzw. Kliniken der Medizinischen Fakultät den zweijährigen Mastersstudiengang „Neurowissenschaften“. Der Studiengang soll im WS 2008/09 starten.

Fachgruppe Pharmazie

Die Pharmazie nimmt eine zentrale Rolle in den Lebenswissenschaften in der Universität Bonn ein. In Lehre und Forschung ist die Pharmazie innerhalb der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät, und hier besonders mit der Biologie und LIMES, sowie der Medizinischen Fakultät vernetzt.

Neustrukturierung des Pharmazeutischen Institutes

Nach dem Umzug der Pharmazeutischen Chemie Poppelsdorf in das In-stitutsgebäude „An der Immenburg 4“ wurde eine Neustrukturierung des Pharmazeutischen Instituts beschlossen, mit der gleichzeitig weiteren Ver-änderungen und Neuerungen im Fächerspektrum der Pharmazie Rechnung getragen wurde.

Danach besteht das Pharmazeutische Institut nun aus sechs Bereichen:

- Pharmazeutische Chemie I (An der Immenburg 4)
- Pharmazeutische Chemie II (An der Immenburg 4)
- Pharmazeutische Technologie (Gerhard-Domagk-Str. 3)
- Pharmakologie und Toxikologie (Gerhard-Domagk-Str. 3)
- Klinische Pharmazie (An der Immenburg 4)
- Drug Regulatory Affairs (Gerhard-Domagk-Str. 3)

Das Rektorat hat der neuen Institutsstruktur im Juni 2007 zugestimmt.

Größere Forschungsprojekte und Drittmittelinitiativen

Derzeit läuft die dritte, 4 ½-jährige Förderperiode des Graduiertenkol-legs 677 „*Struktur und molekulare Interaktion als Basis der Arzneimittelwir-kung*“ (Sprecher Prof. Dr. Klaus **Mohr**). Dieses Graduiertenkolleg wird hauptsächlich von der Fachgruppe Pharmazie getragen.

Die Pharmazie ist zudem am Graduiertenkolleg 804 „*Analyse und Zell-funktion durch kombinatorische Chemie und Biochemie*“ (Sprecher Prof. Dr.

Michael **Famulok**) mit drei Teilprojekten und am Sonderforschungsbereich 645 „*Regulation und Manipulation von biologischer Informationsübertragung in dynamischen Protein- und Lipidumgebungen*“ (Sprecher Prof. Dr. Michael **Hoch**) mit einem Teilprojekt beteiligt.

Die vom Rektorat geförderte Forschergruppeninitiative (Sprecher: Prof. Dr. Ulrich **Jaehde**) wurde weiterentwickelt und stärker auf das Thema „Transportervermittelte Chemoresistenz solider Tumoren“ fokussiert. Die Einreichung eines Antrags bei der DFG ist für Herbst 2007 vorgesehen.

Das Bundesministerium für Gesundheit fördert seit Oktober 2005 das Projekt „Vergleichende Untersuchung des Off-label-, Unlicensed- und Compassionate-Use in ausgewählten Industriestaaten“ im Bereich „Drug Regulatory Affairs“ für einen Zeitraum von drei Jahren. Das Projekt hat die Verbesserung der Qualität der Arzneimittelversorgung durch Identifizierung des Off-label-, Unlicensed- und Compassionate-Use in Deutschland und anderen Ländern und deren Rahmenbedingungen zum Ziel.

Die Fachgruppe Pharmazie hat sich an Initiativen der Universität im Rahmen der Exzellenzinitiative beteiligt.

Weiterhin ist die Pharmazie in Forschung und Lehre (Studiengang Life Science Informatics) mit dem BIT verknüpft.

Weiterbildung

Die Fachgruppe Pharmazie bietet weiterhin mit dem „Bonner Kolleg für Klinische Pharmazie“ ein kompaktes Fortbildungsprogramm für Apotheker mit vier theoretischen Modulen und einem praktischen Teil an. Zudem beabsichtigt die Fachgruppe, im Laufe des Wintersemesters 2007/08 erstmalig einen neuen Zertifikatskurs „Regulatory Affairs-Medizinprodukte“ anzubieten.

Neue Studiengänge

Die Pharmazie beabsichtigt, im WS 2008/09 einen Masterstudiengang „Arzneimittelforschung“ einzurichten, der den bisherigen Diplomstudiengang Pharmazie ersetzen soll.

Sonstiges

Am 28. November 2006 feierte die Fachgruppe Pharmazie mit einem Vortragsprogramm den 200. Geburtstag von Carl Friedrich Mohr. Im Rahmen der akademischen Feier wurden erstmals die besten Absolventen des Zweiten Abschnitts der Pharmazeutischen Prüfung mit dem Carl-Friedrich-Mohr-Preis ausgezeichnet.

Am 28. Februar 2007 unterzeichnete der Vorsitzende der Fachgruppe

Pharmazie ein „Memorandum of Understanding“ mit der Airlangga Universität Surabaya/Indonesien, in dem eine enge Zusammenarbeit der pharmazeutischen Fachbereiche beider Universitäten in Forschung und Lehre vereinbart wurde.

Fachgruppe Molekulare Biomedizin

Forschung

Dem LIMES-Institut der Fachgruppe Molekulare Biomedizin gehören die Sprecher der Sonderforschungsbereiche SFB 645 (Sprecher: Prof. Hoch), SFB 704 (Sprecher: Prof. Kolanus) und des Graduiertenkollegs GRK 804 (Sprecher: Prof. Famulok) an. Die beiden SFBs hielten 2006 ihre wissenschaftlichen Jahrestreffen ab. Im Dezember des Jahres 2006 wurde das GRK 804 „Analysis of cellular functions by combinatorial chemistry & biochemistry“ nach positiver Begutachtung um weitere 4.5 Jahre verlängert. Das zentrale Forschungsanliegen des Graduiertenkollegs 804 besteht in der Anwendung von Methoden der Chemischen Biologie und Chemoinformatik zur Erzeugung und Optimierung chemischer Werkzeuge, wie niedermolekularer Inhibitoren und Aptamere und deren Einsatz zur Aufklärung und Analyse von Signalübertragungsprozessen an der Plasmamembran. Das Graduiertenkolleg, das seit 2002 besteht, wird durch die erfolgreiche Verlängerung eine Gesamtlaufzeit von neun Jahren (2002-2011) betragen.

Lehre

Der Diplomstudiengang Molekulare Biomedizin, den LIMES zusammen mit der Medizinischen Fakultät seit 2003/2004 anbietet, gehört mit durchschnittlich 900 Bewerbern für 30 Studienplätze pro Jahr zu den erfolgreichsten seiner Art in Deutschland. Ab dem Wintersemester 2007/2008 wird dieser Studiengang von Diplom auf Bachelor-Abschluss umgestellt. Da schon der Diplom-Studiengang wesentliche Elemente des Bachelor-Systems aufgewiesen hat (z.B. Modularisierung, ECTS Leistungspunktesystem), werden sich nur wenige Änderungen ergeben. Die grundlegenden Lehrinhalte bleiben bestehen; durch die zeitliche Verkürzung wird die Spezialisierungsphase in das Masterstudium übertragen. Dazu wird zum Wintersemester 2007/08 ein kombiniertes Master/Promotionsprogramm (insg. 4,5 Jahre) im Rahmen der Internationalen Graduiertenschule „*LIMES Chemical Biology*“ angeboten werden (siehe Exzellenzinitiative, unten). Der Studiengang ist zentral und federführend in der Fachgruppe Molekulare Biomedizin und der Mathematisch-

Naturwissenschaftlichen Fakultät angesiedelt. Es sind auch Arbeitsgruppen aus der Medizinischen Fakultät beteiligt. Die Promotion erfolgt nach der Promotionsordnung der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät.

Exzellenzinitiative und internationale Verknüpfungen

Im Rahmen der 2. Runde der Exzellenzinitiative hat LIMES einen Antrag auf Einrichtung einer Bonn International Graduate School 'LIMES Chemical Biology' gestellt (Koordinator: Prof. Famulok, Ko-Koordinator: Prof. Hoch). Die Schule integriert die Graduiertenausbildung des M.Sc.-Programms mit einem modernen Doktoranden-Programm zu einer einheitlichen Ausbildungseinheit, die den interdisziplinären Lehranforderungen an den Schnittstellen von Chemie, Biologie und Medizin bereits in einer frühen, entscheidenden Phase des Studiums nachkommt. Strategisch wichtig für dieses Konzept ist die Beteiligung sorgfältig ausgewählter Partneruniversitäten aus dem asiatischen Raum. Dazu wurden 2006 bereits erfolgreiche akademische Verbindungen zur WASEDA University Tokyo, dem Temasek Life Sciences Lab/ National University of Singapore und dem A*-STAR Institute for Medical Biology/ Center of Molecular Medicine, Biopolis in Singapur, etabliert. Diese ausgewählten Universitäten gehören zu den Spitzeninstitutionen in ihren Ländern und weltweit. Nach positiver Begutachtung des Vorantrages zur internationalen Graduiertenschule wurde im April 2007 der Hauptantrag gestellt, der im Oktober 2007 entschieden werden wird.

Weiterhin konnte im Juni/Juli 2007 zum zweiten Mal das *Life Sciences & Culture Bonn*-Programm in Zusammenarbeit mit der Harvard University durchgeführt werden. Im Rahmen dieses Programms, das vom DAAD mitgefördert wird, kommen Harvard *Undergraduate students* für acht Wochen nach Bonn und arbeiten an Forschungsprojekten in Arbeitsgruppen aus den Bonner Lebenswissenschaften und der Medizin. Das Programm hat in Harvard große Resonanz gefunden. Es ist für die amerikanischen Studenten kostenpflichtig.

Strukturelle Entwicklungen

Es werden derzeit mehrere Neuberufungsverfahren für das LIMES-Institut durchgeführt, die möglichst 2007 abgeschlossen werden sollen. Dazu gehören zwei W2-Professuren und zwei W3-Professuren für „*Life & Medical Sciences*“ mit den Schwerpunkten Membranbiologie, Stoffwechselkontrolle, Immunregulation und immunologische Genomforschung. Diese Professuren sollen die SFBs 645 und 704 verstärken. Weiterhin laufen Besetzungsverfahren für die Professuren Biochemie (Nachfolge

Prof. **Sandhoff**) und Chemische Biologie. Besonders wichtig ist für die Fachgruppe auch die Erstellung des LIMES Biozentrums, dessen erste Baustufe derzeit in Poppelsdorf erstellt wird. Die Fertigstellung des Gebäudes ist für Ende 2008/Anfang 2009 geplant.

4. Es wurden promoviert

Ali Abdel-Rahman Mohamed El-Tayeb **Abdelrahman**, Pharmazie, "*Synthesis and Evaluation of Uracil and Adenine Nucleotide Derivatives and Analogs as P2Y Receptor Ligands*", am 17.07.2007

Mahalia Aline **Ahimsa-Müller**, Pharmazie, "*The colonization of ergoline alkaloid containing Convolvulaceae plants by clavicipitaceous fungi*", am 20.07.2007

Sascha **Alda**, Informatik, "*Component-based Adaptation Methods for Service-Oriented Peer-to-Peer Software Architectures*", am 21.12.2006

Emmanouil **Angelakis**, Astronomie, "*Multi-Frequency Study of the NVSS Foreground Sources in the Cosmic Background Imager Fields*", am 07.02.2007

Sarah Daniela **Appel**, Biologie, "*Untersuchungen des pro-apoptotischen Proteins Par-4 und seiner Interaktionspartner Dlk, Amida und EFP1*", am 24.08.2007

Kerstin Julia **Atzler**, Pharmazie, "*G-Protein-gekoppelte Rezeptoren als Arzneistoff-Targets: In-Vitro-Charakterisierung neuer Liganden und Untersuchung der Wirkstoff-Rezeptor-Interaktion*", am 15.12.2006

Slavica **Babinka**, Geologie-Paläotologie, "*Multi-Tracer Study of Karst Waters and Lake Sediments in Croatia and Bosnia-Herzegovina: Plitvice Lakes National Park and Bihać Area*", am 28.06.2007

Detlef **Bartsch**, Physik, "*Energy-loss measurement with the ZEUS Central Tracking Detector*", am 24.05.2007

Arend **Bayer**, Mathematik, "*Semisimple Quantum Cohomology, deformations of stability conditions and the derived category*", am 20.12.2006

Kerstin **Behnke**, Pharmazie, "*Subtypspezifische Hemmung einzelner, humaner, rekombinanter T-Typ-Calcium-Kanäle durch das Inhalationsnarkotikum Distickstoffmonoxid (Lachgas) als Ansatzpunkt für ein neues analgetisches Wirkprinzip*", am 06.07.2007

Rainer **Bell**, Geographie, "*Lokale und regionale Gefahren- und Risikoanalyse gravitativer Massenbewegungen an der Schwäbischen Alb*", am 04.07.2007

Maxim **Belushkin**, Physik, "*Dispersion-theoretical analysis of the nucleon electromagnetic form factors*", am 22.06.2007

Gerhard Heinrich **Bendels**, Informatik, "*Methods for 3D Geometry Processing in the Cultural Heritage Domain*", am 30.05.2007

Jan **Bennewitz**, Chemie, "*Ausgedehnte ferrocenfunktionalisierte Tricarbonylchromarenkomplexe: Synthese, Elektrochemie und haptotrope Metallumlagerungen*", am 18.07.2007

Corinne Isabel **Benzing**, Biologie, "*In vitro Differentiation of Human Embryonic Stem Cells into Precursors of the Central Nervous System*", am 17.10.2006

Martina **Berg**, Biologie, „Rolle und Mechanismen einer von sinusoidalen Leberendothelzellen (LSEC) vermittelten oralen und tumorantigen- spezifischen CD8+ T- Zelltoleranz“, am 29.03.2007

Daniela C.G. **Bertarelli**, Pharmazie, „Adenosin- A_{2B} - und - A_{2A} -Rezeptoren als antiinflammatorische Arzneistoff-Targets: Molekulare und funktionelle Charakterisierung, Klonierung und Evaluation neuer Liganden“, am 13.06.2007

Roland **Blaschek**, Geophysik, „Aspekte der Inversion von Daten der Spektralen Induzierten Polarisation“, am 20.10.2006

Karsten **Böhse**, Biologie, „Charakterisierung neuer Interaktionspartner der Chaperon-assoziierten Ubiquitinligase CHIP“, am 20.08.2007

Meike **Boosen**, Biologie, „Molekulargenetische und Zellbiologische Untersuchungen zur Par-4-induzierten Apoptose“, am 20.04.2007

Martin **Breitbach**, Biologie, „Zelluläre Ersatztherapie unter Verwendung von Knochenmarkzellen beim Herzinfarkt in der Maus“, am 14.06.2007

Susanne **Brodesser**, Chemie, „Der Stoffwechsel der Sphingolipide - Einfluss von Substratanaloga der Dihydroceramid-Desaturase auf den Sphingolipidstoffwechsel humaner Keratinozyten und Untersuchungen zum Lipidstoffwechsel bei Spinocerebellärer Ataxie Typ 2“, am 12.09.2007

Jens **Brüggemann**, Chemie, „Spontane Selbstverknötung von Fadenmolekülen: Neue cyclische und offene Knotenmoleküle“, am 27.10.2006

Andreas **Brunschweiler**, Pharmazie, „Darstellung und Charakterisierung von Uracil- und Adeninucleotid-Mimetika als selektive Ectonucleotidase-Inhibitoren“, am 06.07.2007

Sonja **Burak**, Biologie, „Mechanismen, durch die Klebsiella pneumoniae zum Erreger nicht beherrschbarer nosokomialer Infektionen werden kann“, am 24.05.2007

Amal **Burdziak**, Biologie, „Entwicklung eines bakteriellen Stammes zur Produktion des kompatiblen Solute Mannosylglycerat“, am 03.11.2006

Barbara **Busert**, Biologie, „Die Charakterisierung von main- und side-lines der Karyotypevolution beim Multiplen Myelom durch die Kombination von Karyotypanalyse, FISH und CGH“, am 10.05.2007

Rainer **Bussar**, Chemie, „Untersuchung der Adsorption und Koadsorption organischer Moleküle an Platineinkristallelektroden – Ansätze zur Modifizierung von Platineinkristallelektroden“, am 15.12.2006

Estibaliz **Capetillo Gonzalez de Zarate**, Biologie, „Amyloid β -peptide-induced progressive neurodegeneration in an APP-transgenic mouse model for Alzheimer's disease“, am 27.10.2006

René Tomás **Capote Fuentes**, Geographie, „Resilience of Mangroves on the South Coast of Havana province, Cuba“, am 12.07.2007

- Sébastien Frédéric Gilles **Cappy**, Geologie-Paläontologie, "*Hydrogeological Characterization of the Upper Drâa catchment: Morocco*", am 20.11.2006
- Boris Phillippe **Chagnaud**, Biologie, "*Electrophysiological investigations of the anterior and posterior lateral line nerve of the Goldfish, *Carassius auratus*, to running water and oscillatory stimuli*", am 13.12.2006
- Meng **Chen**, Mathematik, "*Complex Multiplication, Rationality and Mirror Symmetry for Abelian Varieties and K3 Surfaces*", am 03.04.2007
- Katrin **Christ**, Pharmazie, "*Die Simulation der antimikrobiellen Wirkung ausgewählter Lantibiotika mittels kombinierter Biosensortechniken*", am 10.08.2007
- Tom **Christiansen**, Mathematik, "*Stochastic calculus in Riemannian polyhedra and martingales in metric spaces*", am 16.02.2007
- Sonja **Claassen**, Pharmazie, "*Wirkungen von Gastropkinetika und von Fluorchinolonen auf hERG-Kanäle*", am 23.02.2007
- Luca **Di Persio**, Mathematik, "*Asymptotic Expansions of Integrals: Statistical Mechanics and Quantum Theory*", am 19.12.2006
- Ilya **Dogolazky**, Mathematik, "*Minimal Surfaces in Simplicial Complexes*", am 15.12.2006
- Aarnoud **Domisse**, Chemie, "*Self-assembly and pattern formation of epicuticular waxes on plant surfaces*", am 02.05.2007
- Igor **Dotsenko**, Physik, "*Single atoms on demand for cavity QED experiments*", am 22.05.2007
- Nikolay **Durov**, Mathematik, "*New Approach to Arakelov Geometry*", am 25.06.2007
- Johannes Felix **Ebert**, Mathematik, "*Characteristic classes of spin surface bundles: Applications of the Madsen-Weiss theory*", am 15.11.2006
- Helge Aretin **Eggert**, Physik, "*Lichtinduzierte Raumladungsfelder zur Strukturierung dielektrischer Materialien*", am 10.11.2006
- Paul Wilhelm **Elsinghorst**, Pharmazie, "*Dual-mode cholinesterase inhibitors targeting muscarinic receptors*", am 26.01.2007
- Daniel **Elstner**, Physik, "*Untersuchung kleiner Partialwellenbeiträge in der Nähe dominierender Resonanzzustände des Protons mit linear polarisierten Photonen*", am 02.04.2007
- Daniel **Engel**, Biologie, "*The innate cellular immune response in bacterial urinary tract infection*", am 15.03.2007
- Andre **Engelbertz**, Physik, "*Variation von NMR-Signalen durch Hyperpolarisation und Ultraschall*", am 15.02.2007
- Peter **Erni**, Astronomie, "*Early Nucleosynthesis Studies with Quasar Absorption Line Spectroscopy*", am 05.03.2007

Carsten **Euwens**, Biologie, „Herstellung von Austauschvektoren zur Erzeugung von Mäusen, die die Fusionsproteine Connexin45-CFP oder Connexin45-GFP ausprägen“, am 19.04.2007

Jan **Forbrich**, Astronomie, „High-energy processes in low-mass protostars – an X-ray to radio multi-wavelength perspective“, am 06.02.2007

Jonas **Franke**, Geographie, „Spatiotemporal dynamics of stress factors in wheat analysed by multisensoral remote sensing and geostatistics“, am 26.09.2007

Barbara **Fretter**, Pharmazie, „Laval-Düsen als Zerstäuber für die inhalative Therapie“, am 31.08.2007

Daniel **Friebel**, Chemie, „In situ STM-Untersuchungen ultradünner Kupferchalkogenidfilme auf Au(111)-Elektrodenoberflächen“, am 22.03.2007

Joachim G. **Frommen**, Biologie, „On the functions and mechanisms of kin recognition in three-spined sticklebacks (*Gasterosteus aculeatus* L.)“, am 14.03.2007

Katharina **Fucik**, Chemie, „Aptamerselektion zur Funktionsuntersuchung von zytosolischen Proteinen“, am 20.12.2006

Holger **Gaensicke**, Geophysik, „Untersuchung der seismischen Geschwindigkeiten in der Erdkruste unter den tertiären und quartären Vulkanfeldern der Eifel“, am 20.08.2007

Hichem D. **Gallala**, Chemie, „Die Biogenese der Haut – Etablierung von mRNA Expressionsprofilen von proliferierenden und differenzierenden Keratinozyten unter Einfluss von Stickstoff Monoxid und Untersuchung einer Glucosylceramide Synthase defizienten Maus“, am 18.12.2006

Florian **Garlichs-Zschoche**, Chemie, „Amphiphile kohlenhydratfunktionalisierte Fischer-Carbenkomplexe als niedermolekulare Gelatoren“, am 24.08.2007

Dirk **Garmann**, Pharmazie, „Reaktivität und zelluläre Aufnahme albuminbindender Platinkomplexe und neuer Oxaliplatin-Analoga“, am 20.04.2007

Steffen **Gebhardt**, Geographie, „Automatic classification of grassland herbs in close-range sensed digital colour images“, am 26.09.2007

Birgit **Gerkmann**, Biologie, „Nutzung von Telemetrie- und Satellitendaten zur Identifizierung wichtiger Habitate wandernder Vogelarten (*Ciconia ciconia*, *Aquila pomarina*)“, am 16.04.2007

Romain **Germaneau**, Chemie, „Amphiphilic Sugar Metal Carbenes: From Fischer Type to N-Heterocyclic Carbenes (NHCs) - Investigations on potential gelation and catalytic activities“, am 10.09.2007

Gregor **Gorojans**, Biologie, „Der Einfluss von Konstituenten der extrazellulären Matrix und motogener Mediatoren auf Parameter der epithelialen Migration“, am 30.10.2006

Eva Maria **Gosepath**, Pharmazie, „*Cisplatin-Resistenz von Tumorzellen: Identifizierung neuer Kandidatengene und Evaluierung der Rolle von DKK1*“, am 25.04.2007

Ansgar **Grüne**, Informatik, „*Geometric Dilation and Halving Distance*“, am 19.09.2007

Lucia **Gullotti**, Biologie, „*Analysis of the LIM-only protein FHL2 in wound healing and colon cancer: novel insights into tissue remodelling*“, am 22.12.2006

Mihaela **Gurgui**, Biologie, „*Proinflammatory action of sphingolipids in primary cultured rat intestinal smooth muscle cells: implications for postoperative- and sepsis-induced ileus*“, am 26.03.2007

Michael **Haas**, Physik, „*Sympathetisches Kühlen in einer Rubidium-Cäsium-Mischung: Erzeugung ultrakalter Cäsiumatome*“, am 28.09.2007

Markus **Hafner**, Chemie, „*Inhibition von Cytohesinen führt zu hepatischer Insulinresistenz*“, am 15.06.2007

Stefan **Hainz**, Mathematik, „*Eine Riemannsche Betrachtung des Reeb-Flusses*“, am 13.12.2006

Ulrich **Hartwig**, Physik, „*Photorefraktive Lithiumniobatkristalle für Anwendungen in der Photonik*“, am 12.10.2006

Guido **Hasenbrink-Martini**, Biologie, „*Aufbau eines pharma-/toxikologischen Testsystems für die Säuger-Kaliumkanäle mKir2.1 und hERG mit Hilfe des Modellorganismus Saccharomyces cerevisiae*“, am 15.06.2007

Jan **Haubrich**, Chemie, „*Adsorption and Selective Hydrogenation of α/β -unsaturated Aldehydes on Pt(111) and Pt-Sn Model Catalysts*“, am 04.05.2007

Andreas **Heider**, Mathematik, „*Two results from Morita theory of stable model categories*“, am 29.08.2007

David **Heilmann**, Physik, „*Dynamical Mean-Field Theory and Path Integral Renormalisation Group Calculations of Strongly Correlated Electronic States*“, am 23.02.2007

Fabian **Heisig**, Pharmazie, „*Synthese neuer, funktionalisierter BODIPY-Fluorophore zur Fluoreszenzmarkierung von Membranrezeptor-Liganden*“, am 24.09.2007

Sabine **Hellwig**, Pharmazie, „*Ergolinalkaloidvorkommen bei Convolvulaceen: Biochemische und ökologische Interaktionen einer Pflanze-Pilz-Symbiose*“, am 27.04.2007

Marco **Hetterscheidt**, Astronomie, „*Cosmic Shear Analysis of the Garching-Bonn Deep Survey*“, am 07.02.2007

Hendrik **Hildebrandt**, Astronomie, „*Application of photometric redshifts on the correlation properties of galaxies and matter*“, am 20.08.2007

Mark **Hillenbach**, Physik, "*Local Gauge Coupling Running in Supersymmetric Gauge Theories on Orbifolds*", am 24.05.2007

Petra **Hillmann**, Pharmazie, "*Molekulare Basis der Aktivierung und Modulation des P2Y₂-Nukleotid-Rezeptors*", am 10.09.2007

Stefan Klaus **Höffgen**, Physik, "*Messung des totalen Wirkungsquerschnitts für die Photoproduktion von Omegamesonen am Proton*", am 09.01.2007

Thomas **Hoffmann**, Geographie, "*Modelling the Holocene Sediment Budget of the Rhine System*", am 13.02.2007

Albena **Hoffmann-Yoneva**, Chemie, "*Chromatographische Racemattrennung topologisch chiraler Isomere und Cycloenantiomere mittel HPLC*", am 21.09.2007

Martin Ingo **Holst**, Biologie, "*Identifikation und Charakterisierung differenziell exprimierter Gene in einer Mausmutanten mit prolongierter Engrailed-2 Expression mithilfe der Array-Technologie*", am 18.06.2007

Jens **Illigen**, Chemie, "*Design und Synthese von Rotaxanen für die Einzelmolekül-Spektroskopie und massenspektrometrische Untersuchungen von Guanosin-Quartetts*", am 02.02.2007

Nikhil **Jethava**, Astronomie, "*Superconducting bolometers for millimeter and submillimeter wave astronomy*", am 28.09.2007

Tobias **Jungk**, Physik, "*Untersuchung der Abbildungsmechanismen ferroelektrischer Domänen mit dem Rasterkraftmikroskop*", am 15.12.2006

Annette Martina **Junker**, Pharmazie, "*Klinische Untersuchungen zur Dosis-Konzentrations-Effektbeziehung von Oxaliplatin*", am 15.11.2006

Witold **Kandulski**, Physik, "*Shadow Nanosphere Lithographie*", am 16.08.2007

Susanne **Kaulard**, Pharmazie, "*Untersuchungen zum Vorkommen von Maytansinoiden in Celastraceen und zur Biosynthese von Ansamycinen in Kitasporaputterlickiae F18-98*", am 21.06.2007

Jutta **Keil**, Chemie, "*Neue maßgeschneiderte Katalysatoren für die nachhaltige Grüne Chemie und Regiodivergente parallele Resolution von pseudomeso-Epoxiden*", am 04.05.2007

Arndt-René **Kelter**, Biologie, "*Klonierung und funktionelle Analyse des transcription factor-like nuclear regulator (TFNR), ein essentieller Transkriptionsfaktor aller RNS-Polymerase III-abhängiger Gene und potentieller Kandidaten für die atypische spinale Muskelatrophie*", am 09.02.2007

Abdurraouf M. M. **Khalf**, Lebensmittelchemie, "*Analysis of Plant Sterols and Oxysterols in the Serum of Patients with Sitosterolemia under different Drug Treatments*", am 03.07.2007

Khin Myo Aye, Mathematik, "*Complexity Regulations and the Inversion of Environmental Hydrological Distributed Models*", am 06.10.2006

David **Kihumbu**, Chemie, „*Stereoselektive Diolsynthese mit Lyasen und Oxidoreduktasen – Entwicklung eines kontinuierlichen Verfahrens*“, am 18.12.2006

Hyunjoo **Kim**, Astronomie, „*Dual-Mode Laser for a Photonic Local Oscillator in the Submillimeter Band and The Molecular Composition of an Oxygen-Rich Asymptotic Giant Branch Star*“, am 13.02.2007

Oliver Maria **Kind**, Physik, „*Production of Heavy Flavours with Associated Jets at HERA*“, am 26.02.2007

Tobias **Klaassen**, Pharmazie, „*Entwicklung und Validierung von Phänotypisierungsmethoden für die Cytochrom P450-Enzyme CYP1A2, CYP2B6, CYP2C9 und CYP2C19 des Menschen*“, am 03.11.2006

Michael **Kogej**, Chemie, „*Von Templat-gesteuerten metallorganischen Rotaxansynthesen und Darstellung molekularer Shuttle zu massenspektrometrischen Untersuchungen supramolekularer Systeme in der hochverdünnten Gasphase*“, am 02.03.2007

Kristine **Kohl**, Biologie, „*Untersuchungen zur Ontogenese von Langerhans Zellen und zu ihrer Immigration in die humane Epidermis*“, am 29.08.2007

Frank Peter **Köhler**, Chemie, „*Diversitäts-orientierte Festphasen-Synthesen von fünf-gliedrigen benzoannelierten Stickstoff-Heterocyclen*“, am 18.12.2006

Christian **Kolf**, Physik, „*Numerical renormalization group studies in complex quantum impurity systems*“, am 06.12.2006

Olena **Krasichkova**, Pharmazie, „*Trägerlyophilisate für die Augenheilkunde. Entwicklung einer neuen Gefriertrocknungstechnik und in-vitro Tests*“, am 11.12.2006

Stefan **Kraus**, Astronomie, „*Infrared Spectro-Interferometry of Massive Stars: Disks, Winds, Outflows, and Stellar Multiplicity*“, am 21.06.2007

Holger **Kreft**, Biologie, „*Global Biodiversity of Vascular Plants – A Macroecological Analysis of Broad-scale Geographic Patterns and Determinants*“, am 12.06.2007

Eva-Juliane **Kreiß**, Biologie, „*Vergleichende Untersuchungen zur Neuro- und Verhaltensbiologie infrarotsensitiver pyrophiler Käfer*“, am 11.09.2007

Christian **Kreutz**, Chemie, „*Supramolekulare Wirt-Gast-Systeme und ihre Anwendung: Detektion von Explosivstoffen*“, am 09.03.2007

Maria Mechthild **Kreuzberg**, Biologie, „*Expression and function of the connexin30.2 gene in mice*“, am 28.03.2007

Chuleekorn **Krummeich, geb. Sirisangtragul**, Pharmazie, „*Pharmacokinetics and Pharmacodynamics of Intraventricularly Administered Etoposide in Brain Tumour Patients*“, am 13.02.2007

Laura **La Porta**, Astronomie, *“The Impact of Galactic Synchrotron Emission on CMB Anisotropy Measurements”*, am 13.02.2007

Ulrich **Langenfeld**, Physik, *“Constraints on Neutralino masses and mixings from Cosmology and Collider Physics”*, am 10.07.2007

Patrick **Lay**, Informatik, *„Entwurf eines Objektmodells für semistrukturierte Daten im Kontext von XML Content Management Systemen“*, am 12.01.2007

Vadim **Lenskiy**, Physik, *“Elastic and Inelastic Pion Reactions on Few Nucleon Systems”*, am 21.06.2007

Sara Alejandra **Litwak**, Biologie, *“Therapy approach of Neurodegenerative Disorders by Bone Marrow Stem Cells”*, am 05.03.2007

Silvia Cristina **Locatelli Hoops**, Chemie, *„Der Sap-Vorläufer und Saposin A: Darstellung und biophysikalische Charakterisierung“*, am 09.11.2006

Mario **Löcker**, Physik, *„Charakterisierung von bildgebenden Pixeldetektoren aus Si und CdTe ausgelesen mit dem zählenden Röntgenchip MPEC 2.3“*, am 19.06.2007

Rémi Shankar **Lodh**, Mathematik, *“Galois Cohomology of Fontaine Rings”*, am 05.06.2007

Veronika **Lukacs-Kornek**, Biologie, *“Regulatory mechanisms in cross-presentation in vivo”*, am 10.07.2007

Christoph Nicolà **Lutzmann**, Biologie, *“Untersuchungen zur Ökologie der Chamäleonfauna der Masoala-Halbinsel, Nord-Ost Madagaskar”*, am 12.02.2007

Snigdhasyan **Mahanta**, Mathematik, *„Algebraic Aspects of Noncommutative Tori: the Riemann-Hilbert correspondence“*, am 10.08.2007

Itamar Michael **Malkowsky**, Chemie, *„Elektrochemische Synthese von funktionalisierten Biarylen – Von neuen Strukturen zu neuartigen Strategien“*, am 27.11.2006

Barbara **Mänz**, Pharmazie, *„Transkriptionelle Regulation der humanen Proteinkinase DYRK1A und Eigenschaften von DYRK1B-Spleißvarianten“*, am 26.03.2007

Anne **Markert**, Pharmazie, *„Die Bedeutung von Pilzen bei der Akkumulation von Ergolinalkaloiden in Convolvulaceen“*, am 24.05.2007

Jochen **Maurer**, Biologie, *„Etablierung und Analyse einer Neuralleistenstammzelllinie (JoMa1) mit Hilfe eines konditionalen Transgens“*, am 05.12.2006

Khaled Gharib Ibrahim **Megahed**, Meteorologie, *“The Impact of Mineral Dust Aerosol Particles on Cloud Formation”*, am 16.04.2007

Roland **Meier-Bornheim**, Biologie, *„Untersuchungen zur Funktion des Intermediärfilamentproteins Vimentin in vivo“*, am 26.10.2006

Jörg **Meyer**, Physik, "*Measurement of the Top Quark Mass using Dilepton Events and a Neutrino Weighting Algorithm with the DØ Experiment at the Tevatron (Run II)*", am 24.07.2007

Michael **Melichar**, Pharmazie, "*Untersuchungen zur Feuchtemessung an pharmazeutischen Hilfsmitteln mit Hilfe der Mikrowellen-Resonanzspektroskopie*", am 28.08.2007

Tobias **Merkle**, Biologie, "*Orientation and Search Strategies of Desert Arthropods: Path Integration Models and Experiments with Desert Ants, Cataglyphis fortis (Forel 1902)*", am 17.08.2007

Merle **Missoweit**, Biologie, "*The significance of the foraging ability for the evolution and maintenance of mate choice in the mating system of Panorpa vulgaris (Mecoptera: Panorpidae) scorpionflies*", am 24.11.2006

Daniel **Möhring**, Chemie, "*Tricarbonylchrom- und Dicarbonylchrom-Phosphan-Komplexe des Naphthochinons in [4+2]-Cycloadditionen*", am 11.05.2007

Nader **Mujahed**, Pharmazie, "*Untersuchungen zur Biosynthese von Pyridoxin (Vitamin B₆) und dem Antivitamin 4'-O-Methylpyridoxin in Ginkgo biloba L.*", am 21.06.2007

Peter **Mullen**, Biologie, "*Spectrophotometric Studies of Avian Plumage Coloration with Special Emphasis on the Ultraviolet Range*", am 08.02.2007

Tobias **Müller**, Biologie, "*New insights on nitrogen nutrition in the ectomycorrhiza – Contribution to biochemical and molecular characterisation of the nitrogen assimilation pathway in the model fungus Hebeloma cylindrosporum*", am 30.01.2007

Ronan Philippe **Nédélec**, Physik, "*Seltene Erden in GaN und ZnO untersucht mit der PAC-Methode*", am 12.07.2007

Markus **Nett**, Pharmazie, "*Structure elucidation and biosynthetic studies of secondary metabolites from gliding heterotrophic bacteria*", am 23.01.2007

Thorsten **Neuhaus**, Pharmazie, "*Investigation and Optimisation of the Presster – A Linear Compaction Simulator for Rotary Tablet Presses*", am 02.07.2007

Marcin **Novotni**, Informatik, "*Methods for 3D Shape Retrieval and Matching*", am 04.10.2006

Sven **Nußbaum**, Geographie, "*Neue Wege in der Fernerkundung: Potentiale einer objektorientierten Bildanalyse hoch auflösender optischer Fernerkundungsdaten zur Unterstützung der Verifikation des Nichtverbreitungsvertrags von Kernwaffen am Beispiel nuklearer Anlagen des Iran*", am 05.12.2006

Benjamin Kofi **Nyarko**, Geographie, "*Floodplain Wetland-River flow Synergy in the White Volta River Basin, Ghana*", am 20.09.2007

Maciej **Olek**, Physik, *“Carbon Nanotube Composites - Mechanical, Electrical, and Optical Properties”*, am 08.02.2007

Witold **Ossa**, Reine Mathematik, *„Eine neue Konstruktion der gewichteten Kohomologie“*, am 19.03.2007

Jan-Christoph **Otto**, Geographie, *“Paraglacial sediment storage quantification in the Turtmann Valley, Swiss Alps”*, am 20.11.2006

Vincent Oladokoun Agnila **Orekan**, Geographie, *“Implementation of the local land-use and land-cover change model CLUE-s for Central Benin by using socio-economic and remote sensing data”*, am 11.06.2007

Marie-Amélie **Paillusseau-Lawn**, Mathematik, *“Spinorial methods, para-complex and para-quaternionic geometry in the theory of submanifolds”*, am 14.12.2006

Menelaos **Papagiannopoulos**, Lebensmittelchemie, *„Optimierte Analyse von Flavonoiden mit HPLC-MS“*, am 05.09.2007

Bianca **Paul**, Biologie, *„Bedeutung von Cytohesin-3 in der Signaltransduktions-Kontrolle der T-Zellaktivierung“*, am 09.07.2007

Jakob **Penner**, Physik, *„Lokale Gitterumgebung von Indium in GaN, AlN und InN“*, am 12.07.2007

Robert **Philipowski**, Mathematik, *„Stochastic Interacting Particle Systems and Nonlinear Partial Differential Equations from Fluid Mechanics“*, am 29.09.2007

Jorge Luis **Pineda Gálvez**, Astronomie, *“Properties of the Molecular Gas in Low Metallicity Environments”*, am 19.06.2007

Jorge Andres **Plazas Vargas**, Mathematik, *“Arithmetic structures on non-commutative tori with real multiplication”*, am 15.01.2007

Jan Henrik **Pleuger**, Geologie-Paläontologie, *“Tectonics of the Monte Rosa nappe”*, am 05.06.2007

Su-arpa **Ploylearmsaeng**, Pharmazie, *„A pilot study to identify sources of variability in 5-fluorouracil pharmacokinetics and toxicity“*, am 17.09.2007

Georg **Pohland**, Biologie, *“Spectral Data of Avian Plumage”*, am 08.02.2007

Stefanie **Prilla**, Pharmazie, *„Muskarinische Acetylcholinrezeptoren: Identifizierung einer Kernregion für allosterisch-orthosterische Rezeptorinteraktionen“*, am 05.04.2007

Andreas **Rätz**, Mathematik, *“Modelling and Numerical Treatment of Diffuse-Interface Models with Applications in Epitaxial Growth”*, am 05.07.2007

Steffen **Reichle**, Biologie, *“Distribution, diversity and conservation status of Bolivian Amphibians”*, am 27.02.2007

Natascha **Rommel**, Chemie, *„Saposin B und D: Heterologe Expression in Pichia pastoris und biophysikalische Charakterisierung“*, am 11.09.2007

Ralf Roger **Renner**, Physik, *„Dijets in Diffractive Photoproduction measured with the ZEUS Experiment“*, am 13.10.2006

Andrea **Rentmeister**, Chemie, *„Anti- β -Sekretase Aptamere und Charakterisierung von RNA-Sekundärstrukturen“*, am 06.03.2007

Andreas **Ribbrock**, Informatik, *„Effiziente Algorithmen und Datenstrukturen zur inhaltsbasierten Suche in Audio- und 3D-Moleküldaten“*, am 15.02.2007

Claudia **Riepe**, Chemie, *„Darstellung von Oligochitosanderivaten und Grüne heterogene Katalysatoren für die nachhaltige organische Synthese“*, am 04.04.2007

Tido **Röder**, Informatik, *„Similarity, Retrieval, and Classification of Motion Capture Data“*, am 02.03.2007

Constanze **Roitzheim**, Mathematik, *„Rigidity and Exotic Models for the K-local Stable Homotopy Category“*, am 10.01.2007

Jean **Ruppenthal**, Mathematik, *„Zur Regularität der Cauchy-Riemannschen Differentialgleichungen auf komplexen Räumen“*, am 27.10.2006

Martin **Sabel**, Mineralogie, *„Geochemische Untersuchungen an Schwarzpeiliten des Eozänen Eckfelder Maars zur Rekonstruktion der Paläoumweltbedingungen“*, am 05.12.2006

Torsten **Scheyer**, Geologie-Paläontologie, *„Comparative bone histology of the turtle shell (carapace and plastron): implications for turtle systematics, functional morphology and turtle origins“*, am 17.08.2007

Susanne **Schmidt**, Geographie, *„Die reliefabhängige Schneedeckenverteilung im Hochgebirge – Ein multiskaliger Methodenverbund am Beispiel des Lötschentals (Schweiz)“*, am 14.03.2007

Bianca **Schneider, geb. Friedrichs**, Biologie, *„Bildung und Reifung Afipia felis- enthaltender Phagosomen in Makrophagen“*, am 17.10.2006

Marc **Schnichels**, Biologie, *„Erzeugung und Charakterisierung einer transgenen Maus als Tiermodell für die humane Erbkrankheit Erythrokeratoderma variabilis“*, am 23.10.2006

Frank **Schoenen**, Biologie, *„Molekularbiologische Analyse des BDP1, einer essentiellen Komponente des Polymerase-III-Transkriptionskomplexes und ZNF297B, seines neu identifizierten Interaktionspartners“*, am 29.03.2007

Daniela **Schreiber**, Pharmazie, *„Auswirkungen von Cannabiskonsum auf das endogene Cannabinoidsystem: Entwicklung einer LC-MS/MS-Analytik zur Messung von Endocannabinoiden im Serum“*, am 30.01.2007

Carmen **Schulten**, Biologie, *„Aufreinigung und Charakterisierung des D1-Proteins aus dem Photosystem II höherer Pflanzen: Entwicklung eines Biosensors auf der Basis der Oberflächen-Plasmon-Resonanz-Technologie“*, am 19.10.2006

Oliver **Schulz**, Biologie, „Applikation des Chloroplasten-Thylakoid-Biosensors auf nitroaromatische Verbindungen am Beispiel von Rüstungsalzlasten“, am 13.10.2006

Heike **Schulze**, Chemie, „Humane saure Ceramidase - Baculovirus-Expression, Prozessierung, Reinigung, Charakterisierung und Strukturanalyse mittels MALDI-TOF- und ESI-Massenspektrometrie“, am 29.08.2007

Jamshid **Shokrollahi**, Informatik, „Efficient Implementation of Elliptic Curve Cryptography on FPGAs“, am 18.12.2006

Barbara Wilma **Siegmund**, Biologie, „Sperm Competition in the scorpionfly *Panorpa communis* (Mecoptera, Insecta)“, am 07.02.2007

Boubaker **Smii**, Mathematik, „Applications of generalized Feynman graphs to stochastic equations driven by Lévy noise“, am 11.12.2006

Mónica Morayma **Solórzano Kraemer**, Geologie-Paläontologie, „Systematic, palaeoecology, and palaeobiogeography of the insect fauna from the Mexican amber“, am 16.10.2006

Heidi **Stapel**, Biologie, „Die Bedeutung des Toll-like Rezeptor 4 für die myokardiale Schädigung durch Endotoxin und Ischämie-Reperfusion“, am 30.03.2007

Stephan C. **Stilkerich**, Informatik, „Probabilistic Image Models and their Massively Parallel Architectures – A Seamless Simulation- and VLSI Design-Frame-work Approach“, am 27.04.2007

Valérie **Straßmann**, Pharmazie, „Rezeptorepitop-Abhängigkeit der Bindung muskarinischer allosterischer Modulatoren unter verschiedenen ionalen Bedingungen“, am 23.08.2007

Jakob **Toräng**, Chemie, „Novel Solid- and Solution-Phase Syntheses of Oxygen-Heterocycles based on Salicylaldehydes“, am 18.12.2006

Damià **Tormo Carulla**, Biologie, „Therapeutic efficacy of antigen-specific vaccination and toll-like receptor stimulation in the transplantable B16 and the autochthonous HGF x CDK4 mouse melanoma models“, am 17.04.2007

Aziz **Ucar**, Physik, „Developments for the TOF Straw Tracker“, am 17.11.2006

Andrés **Vargas Domínguez**, Mathematik, „Manifolds with Killing Spinors and Pinching of First Dirac Eigenvalues“, am 16.03.2007

Arre Job **Verweerd**, Geophysik, „Performance Analysis and Characterisation of a new Magneto-Electrical Measurement System for Electrical Conductivity Imaging“, am 04.05.2007

Jens **Vogelgesang**, Mathematik, „Diffusionsmodelle zur geomorphologischen Generalisierung und ihre Finite-Elemente-Diskretisierung“, am 08.02.2007

Michael Volker **Voigt**, Chemie, „Pentacen-Feldeffekttransistoren auf Basis HF-Magnetron gesputterter Aluminiumoxid-Schichten: Präparation, Struktur und elektrische Eigenschaften“, am 29.06.2007

Tina Katrin **Wahle**, Chemie, „Funktion von GGA1 im subzellulären Transport von BACE1 und in der proteolytischen Prozessierung von APP“, am 25.10.2006

Anke **Wallraff**, Biologie, „Characterization of gap junctional coupling and expression of K⁺ channels in hippocampal astrocytes: Novel insights into astrocytic K⁺ buffering“, am 13.11.2006

Florian **Warken**, Physik, „Ultradünne Glasfasern als Werkzeug zur Kopplung von Licht und Materie“, am 06.09.2007

Susanne Nicole **Weber**, Biologie, „Transkriptionsfaktor AP-2 γ in Keimzellentwicklung und Keimzelltumorentstehung“, am 11.05.2007

Jens **Weingarten**, Physik, „System Test and Noise Performance Studies at The ATLAS Pixel Detector“, am 19.09.2007

Kerstin **Wellershaus**, Biologie, „Charakterisierung einer konditional Connexin36-defizienten Mausmutante sowie Vorversuche zur funktionellen Analyse von Horizontalzellen in der Retina“, am 29.01.2007

Jürgen **Werber**, Mathematik, „Logic Restructuring for Timing Optimization in VLSI Design“, am 26.09.2007

Tobias **Westmeier**, Astronomie, „The Relics of Structure Formation – High-Velocity Clouds around the Andromeda Galaxy and the Milky Way“, am 06.06.2007

Katrin **Weyand**, Biologie, „Analysis of the AtMRS2 magnesium transporter family in Arabidopsis thaliana via gene-GFP fusions, heterologous complementations, and protein interaction studies“, am 21.12.2006

Kay **Weyer**, Pharmazie, „Beeinflussung und Optimierung von Hilfsstoffeigenschaften durch Interaktion mit Wasser“, am 13.07.2007

Henning **Wilker**, Meteorologie, „Soil Moisture Analysis Based On Microwave Brightness Temperatures: A Study on Systematic and Random Errors“, am 10.04.2007

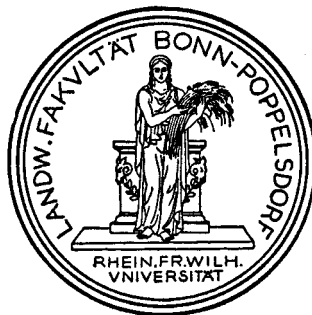
Carsten **Wilks**, Informatik, „Entwicklung eines Verfahrens zur Optimierung eines wahrnehmungsbasierten Lernalgorithmus für ein taktiles Kommunikationssystem“, am 25.01.2007

Yimingniyazi **Wu**ernisha (Hoernisa Iminniyaz), Physik, „Relic Abundance of WIMPs in Non-Standard Cosmological Scenarios“, am 06.08.2007

Viktor **Zimmermann**, Chemie, „Trägergestützte kombinatorische Synthesen von Benzotriazolen am Triazen T1-Linker“, am 05.04.2007

Sandra **Zimontkowski**, Pharmazie, „Sprühtrocknung von Proteinen – Untersuchungen der Einflussgrößen auf die Partikelmorphologie und Verbesserung der Dispergierbarkeit mittels Partikeldesign“, am 01.12.2006

Inge **Zöller**, Pharmazie, „Untersuchungen zur Biosynthese und Funktion von alpha-hydroxylierten Sphingolipiden anhand von Mausmodellen“, am 21.09.2007



1. Fakultätsgremien

a) Dekanat:

Wintersemester 2006/2007	
Dekan	Prof. Dr. J. Léon
Prodekane	Prof. Dr. H. Kuhlmann Prof. Dr. K. Schellander Prof. Dr. P. Stehle

b) Fakultätsräte:

Wintersemester 2006/2007	
Dekan	Prof. Dr. J. Léon
Prodekane	Prof. Dr. H. Kuhlmann Prof. Dr. K. Schellander Prof. Dr. P. Stehle
Mitglieder	Prof. Dr. W. Amelung Prof. Dr. W. Büscher Prof. Dr. R. Galensa Prof. Dr. H. Goldbach Prof. Dr. M. Hartmann Prof. Dr. T. Kötter Prof. Dr. M.-B. Piorkowsky Prof. Dr. W. Schumacher
Wissenschaftliche Mitarbeiter	Dr. B. Blank Dr. S. Pätzold

Mitarbeiter aus Technik und Verwaltung	B. Binnenbruck A. Reinders
Studierende	C. Hopf D. Kerlin

Sommersemester 2007	
Dekan	Prof. Dr. J. Léon
Prodekane	Prof. Dr. H. Kuhlmann Prof. Dr. K. Schellander Prof. Dr. P. Stehle
Mitglieder	Prof. Dr. W. Amelung Prof. Dr. W. Büscher Prof. Dr. R. Galensa Prof. Dr. H. Goldbach Prof. Dr. M. Hartmann Prof. Dr. T. Kötter Prof. Dr. M.-B. Piorkowsky Prof. Dr. W. Schumacher
Wissenschaftliche Mitarbeiter	Dr. B. Blank Dr. S. Pätzold
Mitarbeiter aus Technik und Verwaltung	B. Binnenbruck A. Reinders
Studierende	K. Mechler B. Neger D. Winterscheidt

2. Der Akademische Lehrkörper

a) Es verstarben:

Professor Dr. Klaus-Ulrich **Heyland**, ordentlicher Professor für Speziellen Pflanzenbau, am 29.11.2006

b) Aus dem Hochschuldienst schieden aus:

Professor Dr. Hans-Peter **Helfrich**, C4-Professor für Praktische Mathematik, zum 31.07.2007

Professor Dr. Klaus **Pietrzik**, C3-Professor für Pathophysiologie der Ernährung des Menschen, zum 31.07.2007

c) An eine andere Universität wurden berufen:

PD Dr. Thomas **Berger**, Agrar- und Ressourcenökonomik, auf eine W3-Professur für Ökonomik der Landnutzung in den Tropen und Subtropen an der Universität Hohenheim zum 14.03.2007

d) Es habilitierten sich:

Dr. Thomas **Berger** „*Simulation von Agrar-Ökosystemen mit Multi-Agentenmodellen – Datenerhebung, Parametrisierung und Modellkopplung*“

Dr. Klaus **Börger** „*Geodäsie und Quantenphysik*“

Dr. Gerhard **Gröger** „*Konsistente Modellierung virtueller Städte und Regionen*“

e) Von anderen Universitäten habilitierte sich um:

Dr. Felix **Lippert** „*Smartfresh – eine Revolution in der Nacherntetechnologie? Prinzipien, Potentiale, Gefahren*“

3. Bericht des Dekans

a) Neugründung von Instituten:

In Zusammenhang mit der Neuorganisation der Fakultät wurde die Bündelung der fachlich eng verwandten Institute fortgesetzt. Zusätzlich zu den bereits erfolgten Neugründungen wurde das Institut für Geodäsie und Geoinformation (IGG) eingerichtet, das die bisherigen Einrichtungen Geodätisches Institut, Institut für Kartographie und Geoinformation, Institut für Photogrammetrie, Institut für Städtebau, Bodenordnung und Kulturtechnik sowie das Institut für Theoretische Geodäsie umfasst.



b) Situation der Lehre:

Die Vorbereitungen zur Einführung der Bachelor- und Masterstudiengänge wurden abgeschlossen und die letzte Akkreditierung durchgeführt. Ab dem Wintersemester 2007/2008 werden die Studiengänge Agrarwissenschaften, Ernährungs- und Lebensmittelwissenschaften, Geodäsie und Geoinformation als Bachelor- und Masterstudiengänge an der Fakultät angeboten. Darüber hinaus bleiben der englischsprachige Masterstudiengang Agricultural Science and Resource Management in the Tropics and Subtropics (ARTS) und der internationale Masterstudiengang Food and Resource Economics (FRECO) erhalten. Für die Lebensmittelchemie als Staatsexamensstudiengang gelten besondere Bedingungen. Ein zusätzliches Bachelor- und Masterangebot für diesen Studiengang befindet sich in Vorbereitung.

Der Studiengang Ernährungs- und Lebensmittelwissenschaften ist in seiner Form einmalig in Deutschland, da die Lebensmitteltechnologie in das Studium integriert ist.

c) Situation der Forschung:

Im Einklang mit dem Leitbild der Universität und zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses unterzieht sich die Fakultät einer weitreichenden Strukturentwicklung mit dem Ziel, Kernbereiche zu stärken und die Forschung in definierten Profildbereichen zu fokussieren. Die fünf Kernbereiche – Geodäsie und Geoinformation, Nutzpflanzenwissenschaft-

ten und Ressourcenschutz, Tierwissenschaften, Lebensmittel- und Ressourcenökonomik, Ernährungs- und Lebensmittelwissenschaften – mit je fünf Professuren dienen zur Aufrechterhaltung der forschungsorientierten Studiengänge und werden durch die Berufungspolitik inhaltlich abgesichert. Alle weiteren, nicht zu den Kernbereichen gehörenden Professuren dienen zur Schärfung des Forschungsprofils der Fakultät.

Zum Forschungsfeld der Landwirtschaftlichen Fakultät zählen die verschiedenen Aspekte aus dem Bereich Food-Feed-Energy – Resources for Life. Dies beinhaltet gesellschaftlich wichtige Forschungsfragen, die sich mit der Bevölkerungsentwicklung, der Etablierung von Ernährungskonzepten, der nachhaltigen Produktion von Energie, der Nutzung von Flächen und deren Klimarelevanz beschäftigen. In einer sich verändernden Gesellschaft führen diese Faktoren zu konkurrierenden Ressourcenansprüchen an die Flächennutzung sowie an die Produktion von Lebensmitteln, Futtermitteln und Energie, so dass Nutzungskonflikte vorprogrammiert und Lösungsansätze durch die Forschung zu entwickeln sind.

In einer intakten Agrarlandschaft wird die zunehmende Nachfrage nach diesen Gütern einen erhöhten Druck auf die nachhaltige Verfügbarkeit von Boden und Ressourcen erzeugen. Im Schwerpunkt Agrar Systems Sensing Analysis Management werden Managementmethoden entwickelt, die von der Nutzung von Sensornetzwerken bis zur völlig neuen Modellierung des Agrarsystems reichen werden. Hier wird ein vertieftes Verständnis der Funktionen der Subsysteme – von der Mikro- bis zur Makroebene – notwendig sein, um das komplexe Agrarsystem präzise den zukünftigen Entwicklungen anzupassen.

Im Schwerpunkt Food and Nutrition werden Ernährungskonzepte entwickelt, die u.a. dazu beitragen, die Gesundheit und Leistungsfähigkeit des Menschen zu erhalten und das Risiko für degenerative Erkrankungen zu verringern. Hierzu sind Kenntnisse der funktionellen Eigenschaften von Nährstoffen bzw. Lebensmittelinhaltsstoffen auf zell- und molekularbiologischer Ebene notwendig. Aber auch Faktoren wie Geschlecht, Alter, Genetik, Lifestyle und Umwelt nehmen auf die funktionelle Wirkung Einfluss und sind zu bewerten.

Ebenso beschlossen ist die Etablierung eines Profilbereichs From Molecules to Function; ein Profil, das national und international konkurrenzfähig ist. Entlang der Lebensmittelkette sollen molekularbiologische und genetische Wirkmechanismen erforscht und für die Landwirtschaft und Ernährung nutzbar gemacht werden. Bis zum Jahr 2013 werden neun Profilprofessuren ausgeschrieben, die zu fachlich eng verwandten Themen forschen.

Crop, Livestock and Human sind die Objekte dieses Profilbereichs, woraus sich auch der fächer- und disziplinenübergreifende Ansatz ableitet. Ziel ist es u.a. Erkenntnisse über die Wirkung von nutritiven Inhaltsstoffen im Menschen zu erhalten. Die molekularen Interaktionen Boden-Pflanze-Inhaltsstoffe beeinflussen die Quantität und Qualität der Substanzen. Diese müssen im Menschen auf ihre physiologische Wirkung hin untersucht werden, um die Grundlage für ein molekulares Food Design zu liefern. Anspruchsvolle Verfahren der objektbezogenen Datenanalyse – Bioinformatik, statistische Genetik, Ernährungs-Epidemiologie – bilden die Klammern zu den grundlagen-funktionsorientierten Disziplinen.

Wissenschaftlicher Nachwuchs

Die Fakultät wird zur Förderung des Wissenschaftlichen Nachwuchses eine Graduiertenschule unter dem Thema Global Change: Challenges for Food Security and Sustainable Resource Management einrichten. Darüber hinaus wird ein Förderprogramm für besonders qualifizierte Doktoranden umgesetzt.

Lehr und Forschungsschwerpunkt „Umweltverträgliche und Standortgerechte Landwirtschaft“ (USL)

Am 13. November 2006 wurde das Forschungsnetzwerk NRW-Agrar von den Ministerien für Umwelt und Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz sowie Innovation, Wissenschaft, Forschung und Technologie, der Universität Bonn, der Fachhochschule Südwestfalen und der Landwirtschaftskammer NRW gegründet. Es umfasst eine übergeordnete Strategieplattform, fachlich abgegrenzte Informationsplattformen und gemeinsame Forschungsprojekte. Die Strategieplattform wird von den beiden Ministerien koordiniert und dient der Diskussion aktueller wissenschafts- und agrarpolitischer Herausforderungen. Die Informationsplattformen bilden das fachliche Zentrum des Netzwerks. Sie decken die Bereiche Pflanzenproduktion, Tierproduktion, damit zusammenhängende wirtschaftliche und soziale Fragen sowie Umweltaspekte der landwirtschaftlichen Produktion ab und gewährleisten einen schnellen Transfer wissenschaftlicher Erkenntnisse in die Praxis. Umgekehrt erhält die Forschung Impulse für aktuell relevante Fragestellungen. Die Geschäftsführung des Forschungsnetzwerks wird durch den USL sichergestellt.

Die 21. Wissenschaftliche Fachtagung des USL am 30. November 2006 zum Thema Hochwasserschutz – Integrationskonzepte für Raumplanung, Flächenmanagement und Landbewirtschaftung setzte sich mit Strategien zur Integration von Hochwasserschutzbelangen in die raumplanerische Praxis und in die Landbewirtschaftung systematisch auseinander.

In einem Workshop zum Thema Erbfehler bei Nutztieren am 11. und 12. Dezember 2006 wurde ein Überblick über den derzeitigen Forschungsstand zum Auftreten solcher Gendefekte bei Schwein, Rind, Schaf und Pferd gegeben. Des Weiteren wurde auf die Identifizierung des genetischen Hintergrunds dieser Krankheiten eingegangen.

Am 19. Juni 2007 fand die 22. Wissenschaftliche Fachtagung zum Thema *Bioenergieerzeugung in NRW – Chancen und Perspektiven* statt. In der gemeinsam mit dem Forschungsnetzwerk NRW-Agrar veranstalteten Fachtagung diskutierten ca. 110 Teilnehmer über die globale Entwicklung und die politischen Rahmenbedingungen der Bioenergieerzeugung, die pflanzenbaulichen Voraussetzungen sowie die Qualitätsanforderungen an die Produkte.

d) Außendarstellung:

Auszeichnung ungarischer Wissenschaftler: 27. Oktober 2006

Auf einem Festakt anlässlich des 50. Jahrestages des Volksaufstandes in Ungarn wurde durch den Präsidenten der „Deutsch-Ungarischen Gesellschaft in der Bundesrepublik Deutschland e.V.“ (DUG), Herrn Dr. Peter **Spary**, und den Vorsitzenden des Arbeitskreises „Agrar- und Ernährungswissenschaften in der DUG“ und Apl-Professor an der Universität Bonn, Herrn Dr. agr., Dr. h.c. Jan **Lelley**, der Agrarforschungspreis 2006 an zwei junge Wissenschaftlerinnen aus Ungarn, Frau Marietta **Petróczy** für ihre Masterarbeit *“Monilia Species Occuring on Ornamental Trees and Shrubs”* und Frau Dr. Antia **Dongò** für ihre Doktorarbeit *“Comparative Analysis of Alternaria Species”* verliehen. Mit dem Preis werden entweder deutsche Nachwuchswissenschaftler in Ungarn oder ungarische Nachwuchswissenschaftler in Deutschland ausgezeichnet, die im Bereich des Agrarsektors, einschließlich der Lebensmittel verarbeitenden Industrie, arbeiten.

Food Net Center: 7. Dezember 2006

Über 100 Gäste nahmen an der Eröffnung des Food Net Centers im Rahmen einer international ausgerichteten Tagung teil. Das Bonn International Center for Food Chain and Network Research (Food Net Center Bonn) hat es sich zur Aufgabe gemacht, Managementkonzepte für komplexe Produktionsketten und -netzwerke in der nationalen und internationalen Ernährungswirtschaft wissenschaftlich zu erarbeiten.

Wissenschaftszelt: 23. bis 25. Mai 2007

Im Rahmen einer gemeinsamen Veranstaltung der Stadt Bonn und des Bonner Agrar- und Ernährungsnetzwerks (BAEN), dem Wissenschaftszelt auf dem Bonner Münsterplatz – präsentierten sich verschiedene Abteilungen des Instituts für Ernährungs- und Lebensmittelwissenschaften (IEL) zum Thema Geschmackssache – Wissenschaft vom Essen vom 23. bis 25. Mai 2007.

e) Networking und Wissenstransfer:

Bonner Agrar- und Ernährungsnetzwerk (BEAN)

Das Bonner Agrar- und Ernährungsnetzwerk (BAEN), eine Initiative der Landwirtschaftlichen Fakultät in Zusammenarbeit mit der Stadt Bonn und der IHK, startete die Veranstaltungsreihe BAEN Café, um Forschung, Wirtschaft und Behörden an einen Tisch zu bringen. Vier Termine innerhalb des akademischen Jahres 2006/2007 mit Vorträgen zu Lebensmittelrecht, Verbraucherschutz, Food Logistic und Ernährung sorgten für reichlich Diskussion und viele Kontakte.

Einstieg Abi

Die Messe Einstieg Abi bot der Landwirtschaftlichen Fakultät am 9. und 10. März 2007 ein Forum, um AbiturientInnen über die Studienmöglichkeiten zu informieren und zu beraten.

Deutsches Museum Bonn

Die Experimentierküche für SchülerInnen wurde am 29. März 2007 eingeweiht. Das Deutsche Museum Bonn bietet in enger Zusammenarbeit mit dem Institut für Ernährungs- und Lebensmittelwissenschaften (IEL) für SchülerInnen der 3. bis 10. Klasse einen Einstieg in die Chemie an.

f) Preise und Auszeichnungen:

Der Studiengang Agricultural Sciences and Resource Management in the Tropics and Subtropics (ARTS) an der Landwirtschaftlichen Fakultät wurde beim Wettbewerb Qualitätslabel für Master-Studiengänge an deutschen Hochschulen als einer der Top 10 vom Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft ausgezeichnet. Die feierliche Auszeichnungszeremonie fand am 1. Dezember 2006 in Berlin statt. Der Studiengang erhält neben dem Preisgeld von 20.000 Euro das Qualitätslabel TOP 10 International Master's Degree Courses made in Germany.

4. Es wurden promoviert

Hamza **Alkhatib** *“On Monte Carlo methods with applications to the current satellite gravity missions”*

Maria Teresa Almanza **Fandiño** *“Management of Bombus atratus bumblebees to pollinate Lulo (Solanum quitoense L), a native fruit from the Andes of Colombia”*

Bianka **Bäumer** *„Bereitstellung von baureifem Land mittels städtebaulicher Umlegung für Erfstadt in den Jahren 1975 bis 2000 – Eine bodenordnerische und bodenwirtschaftliche Bilanz“*

Christian **Beder** *“Grouping uncertain oriented projective geometric entities with application to automatic building reconstruction”*

Martin **Berg** *„Nitrat austrag bei unterschiedlicher Bodennutzung: Organischer, integrierter und konventioneller Landbau im Vergleich“*

Susanne **Bongart** *„Charakterisierung und Funktionsanalyse der Untereinheiten des hetero-oligomeren Oligosaccharyltransferase-Komplexes aus Schweineleber“*

Ulrike Dorothea **Borchert** *„Einfluss unterschiedlicher Fütterungsstrategien (getrennte Vorlage, TMR) auf die Fermentationsbedingungen und Umsetzungen im Pansen der Milchkuh“*

Simone **Brand** *„Elektronischer Handel in der Agrar- und Ernährungswirtschaft“*

Christina **Breidenassel** *„Intestinale Verwertung von Flavan-3-olen – Perfusionsstudien am isolierten Rattendünndarm“*

Katja **Bringe** *“Surface characteristics of Malus domestica Borkh. leaves and fruits as influenced by ontogenesis and environmental factors”*

Detert **Brinkmann** *„Untersuchungen über die Eignung der Video-Image-Analyse (VIA) des VBS 2000 zur Beurteilung der Schlachtkörperqualität von Kälbern und Jungbullen“*

Stefanie **Budewig** *„Biometrische Auswertung von Rückkreuzungsserien in genetisch weiten Kreuzungen bei Sommergerste“*

Abd El-Fattah Adnan **Sa'd Dababat** *“Importance of the mutualistic endophyte Fusarium oxysporum 162 for enhancement of tomato transplants and the biological control of the root-knot nematode Meloidogyne incognita, with particular reference to mode-of-action”*

Katja **Dünnebier** *„Oberflächen als Übertragungswege für Salmonellen in der Fleischgewinnung beim Schwein“*

Ashraf Abd El-Halim **El-Sayed** *“Transcriptional analysis of biopsies derived from in vitro produced bovine blastocysts in relation to pregnancy success after transfer to recipients”*

Christiane Margarete Barbara **Fricke** „Einfluss einer phytosterol- und phytostanolreichen Ernährung auf den Sterol- und Stanolstoffwechsel bei heterozygoten und homozygoten Watanabe Kaninchen“

Peter **Fröhling** „Charakterisierung der Entwicklung von *Venturia inaequalis*-Isolaten“

Frank **Gresens** „Untersuchungen zum Wasserhaushalt ausgewählter Pflanzenarten im Drâa-Tal – Südost Marokko“

Björn **Haack** „Sensitivitätsanalyse zur Verkehrswertermittlung von Grundstücken“

Svenja Silke **Hansen** „Bedarfsgerechte Lehr-Lernarrangements: Zielgruppen- und ressourcenorientierte Planung von Inhalten, Methoden und Medien“
Seifeldin Elrayah Ibrahim **Mohamed** „QTL analysis of drought tolerance in spring wheat (*Triticum aestivum* L.)“

Sarah Elisabeth **Ihne** „Investigation of chemical and microbiological residues on dishes cleaned by hand and machine on the basis of specific examples“

Birgit Katrin **Janotta** „Produktionstechnische, ernährungsphysiologische und sensorische Bewertung des Dampfdruckgarverfahrens in der Gastromikrowelle für die Gemeinschaftsverpflegung“

Wanphen **Jitjaroen** „Influence of Yeast Strains and nutritive supplements on enological characteristics of tropical fruit wines“

Elisabeth **Jonas** „Ansätze zur Untersuchung der genetischen Ursachen für den Erbfehler Stülpzitze beim Schwein“

Boris Alexander **Kargoll** „On the Theory and Application of Model Misspecification Tests in Geodesy“

Miodrag **Konstantinovic** „In-soil measuring of sugar beet yield using UWB radar sensor system“

Tomaz **Kotnik** „Optimisation of nitrogen management after harvest of the main crop by growing turnips [*Brassica rapa* L. ssp. *rapifera* (Metzg.) Sinsk.] as a catch crop and field vegetable“

Taye Kufa **Obso** „Ecophysiological diversity of wild *Arabica* coffee populations in Ethiopia: Growth, water relations and hydraulic characteristics along a climatic gradient“

Antje **Kunert** „Quantitative trait loci for agronomic and quality traits in two advanced backcross populations of winter wheat“

Raquel Cerna **Lopez** „Prevention of *Imperata* invasion in upland cultivated fields in the montane forest of Central Sulawesi, Indonesia“

Adriane **Mack** „Nutzungskonzept für ein integriertes Audit- und Dokumentenmanagementsystem im überbetrieblichen Gesundheitsmanagement Schweine haltender Betriebe“

Atef Abd-Elhakeem **Makhloof** *"The use of topographic-isostatic mass information in geodetic applications"*

Torsten **Mayer-Gürr** *„Gravitationsfeldbestimmung aus der Analyse kurzer Bahnbögen am Beispiel der Satellitenmissionen CHAMP und GRACE“*

John Kedi **Mduma** *"Rural off-farm employment and its effects on adoption of labor intensive soil conserving measures in Tanzania"*

Frank **Mussnug** *"Potassium management in intensive, rice-based cropping systems on degraded soils in the Red River Delta of Vietnam"*

Ali Ahmad **Naz** *"Comparative mapping of genes for plant disease resistance in wheat 'advanced backcross' populations by means of DNA markers"*

Trong Ngu **Nguyen** *"Transcript abundance of myosin heavy chain isoforms and identification of candidate genes for body composition and meat quality in pigs"*

Khang Nguyen **Thi Kim** *"Genetic factors affecting the omega-3 and omega-6 fatty acid variation in egg yolk"*

Alex Gustavo **Pacheco Bustos** *"Allelochemical effects of aromatic species intercropped with coffee (Coffea arabica L.) in Puebla, Mexico"*

Charles Edward **Palmer** *"The outcomes and their determinants from community-company contracting over forest use in post-decentralization Indonesia"*

Chirawath **Phatsara** *"Analyses of immune competence traits and their association with candidate genes in pigs"*

Klaus **Piepenbreier** *„Die Wirkung der Mikrogravitation auf das Abwehrsystem von Schwerträgerfischen (Xiphophorus helleri, Heckel) in einem geschlossenen aquatischen Ökosystem: immunologische und hämatologische Untersuchungen“*

Daniel Annibale **Pozzi** *"Development and evaluation of a prototype of an electronic cookbook"*

Jörg **Quade** *„Glutamin dipeptid in der Ernährungstherapie von chirurgischen Patienten – metabolische und klinische Effekte nach parenteraler beziehungsweise enteraler Supplementation“*

Dil Bahadur **Rahut** *"Rural non-farm employment in the Lower Himalayas of Eastern India (A micro-econometric analysis)"*

Cornelia Rita **Roggenbuck** *„Interventionsstudie zur Wirkung eines Trinksupplements auf antioxidativen Status und oxidative Stress- und Entzündungsmarker bei Patienten mit aktivem Morbus Crohn“*

Barbara Margot **Schilling** *„Schätzung des regionalen Aufkommens an Sommergerste in Tschechien 2001 und 2002 mit Satelliten- und Wetterdaten“*

Roland Matthias **Schmidt** *„Zur Bestimmung des cm-Geoids und dessen zeitlicher Variationen mit GRACE“*

Bernhard **Schmitz** „Wetterderivate als Instrument im Risikomanagement landwirtschaftlicher Betriebe“

Dorothee **Schnell** “Quality aspects of short duration VLBI observations for UT1 determinations”

Michael **Starp** „Integriertes Risikomanagement im landwirtschaftlichen Betrieb“

Till Thilo **Stellmacher** “Goving the Ethiopian Coffee Forests: A Local Level Institutional Analysis in Kaffa and Bale Mountains”

Esther **Thomas** „Bestimmung der gastrointestinalen Oxalat-Absorption unter verschiedenen vegetarischen Kostformen sowie bei Gabe eines Antacidums und Antidiarrhoicums“

Patama **Thumdee** “The prenatal expression of mRNA and protein of the prion protein gene, PRNP, in sheep”

Juan Carlos **Torrico Albino** “Balancing natural and agricultural systems in the Atlantic Rainforest of Brazil”

Cord-Henrich **Treseler** „Optimierung ausgewählter Biomasseparameter von Switchgrass (*Panicum virgatum* L.) für die industrielle Verwertung“

Markus **Vennebusch** “Singular value decomposition and cluster analysis as regression diagnostics tools in geodetic VLBI”

Anne Kathi **Wehrhan** “Fate of veterinary pharmaceuticals in soil: An experimental and numerical study on the mobility, sorption and transformation of sulfadiazine”

Björn Christopher **Weitzig** „3D-Stadtmodellierung auf heterogenen Ausgangsmodellen mittels evolutionärer Algorithmen“

Kirsten **Wolff** „Zur Approximation allgemeiner optischer Abbildungsmodelle und deren Anwendung auf eine geometrisch basierte Mehrbildzuordnung am Beispiel einer Mehrmedienabbildung“

Kerstin Katharina **Zander** “Modelling the value of farm animal genetic resources – facilitating priority setting for the conservation of cattle in East Africa”

Darya **Zavgorodnyaya** “Water users association in the Republic of Uzbekistan: theory and practice”.

Bibliographie zur Geschichte der Universität Bonn 2001-2005

von Christian George

Mit diesem Beitrag legt das Bonner Universitätsarchiv den zweiten Teil einer fortlaufenden Bibliographie zur Geschichte der Universität Bonn vor. Bei der Erstellung war die Zielsetzung, möglichst alle im Berichtszeitraum erschienenen Titel zu erfassen. Die Bibliographie kann dennoch keinen Anspruch auf absolute Vollständigkeit erheben.

Es ist geplant, die Bibliographie in Zukunft auch im Internet zu präsentieren, wo sie in kürzeren Abständen, als es in gedruckter Form möglich ist, aktualisiert werden kann und jedem Interessierten über die Homepage des Universitätsarchivs (www.archiv.uni-bonn.de) zur Recherche zur Verfügung stehen wird.

2001

75 Jahre Reform der Lehrerbildung. Von der Pädagogischen Akademie zur Pädagogischen Fakultät, Bonn 2001.

Arnold, Udo: 75 Jahre Reform der Lehrerbildung – von der Pädagogischen Akademie zur Pädagogischen Fakultät, in: Chronik der Universität Bonn für das Akademische Jahr 1999/2000, Bonn 2001, S. 223-235.

Biester, Björn: Der innere Beruf zur Wissenschaft. Paul Ruben 1866-1943. Studien zur deutsch-jüdischen Wissenschaftsgeschichte, Berlin, Hamburg 2001 (Hamburger Beiträge zur Wissenschaftsgeschichte 14).

Derks, Hans: Deutsche Westforschung. Ideologie und Praxis im 20. Jahrhundert, Leipzig 2001 (Geschichtswissenschaft und Geschichtskultur im 20. Jahrhundert 4).

In Memoriam Friedrich Wilhelm Bosch, Bonn 2001 (Alma Mater 90).

In Memoriam Christoph Cormeau, Bonn 2001 (Alma Mater 91).

Kirschke, Martin: Liebigs Lehrer Karl W. G. Kastner (1783-1857). Eine Professorenkarriere in Zeiten naturwissenschaftlichen Umbruchs, Berlin 2001.

Lanzinner, Maximilian: Kurfürst Maximilian Franz, Erzbischof von Köln (1784-1801) und die erste Bonner Hochschule, in: Chronik der Universität Bonn für das Akademische Jahr 2000/01, Bonn 2001, S. 237-244.

Müller, Stefan C.: 30 Jahre urologische Universitätsklinik Bonn 1971-2001. Festschrift anlässlich des 30jährigen Bestehens, Bonn 2001.

10) **Nikolay-Panter, Marlene:** Der Verein für geschichtliche Landeskunde der Rheinlande. Gründung und frühe Jahre, in: Rheinische Vierteljahrsblätter 65 (2001), S. 374-399.

Perspektive Professorin – Professorinnen Perspektive. Im Jahr 2000 an der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn, Bonn 2001 (ZOOM 5).

Perspektiven. Forschung und Lehre an der Universität Bonn, im Auftrag der Universität Bonn hrsg. von Frank Frick, Bonn 2001.

Rudinger, Georg: Konzeption und Entwicklung der Philosophischen Fakultät, in: Bonner Universitätsblätter 2001, S. 15-26.

Schröder, Wilt Aden: Der Altertumswissenschaftler Eduard Norden (1868-1941). Das Schicksal eines deutschen Gelehrten jüdischer Abkunft. Mit den Briefen Eduard Nordens an seinen Lehrer Hermann Usener aus den Jahren 1891 bis 1902, 2. Aufl., Hildesheim u.a. 2001 (spudasmata 73).

2002

Böhnigk, Volker: Kulturanthropologie als Rassenlehre. Nationalsozialistische Kulturphilosophie aus der Sicht des Philosophen Erich Rothacker, Würzburg 2002.

Brüggen, Elke: Karls Simrock als Übersetzer mittelalterlicher Literatur. Festvortrag zum 200. Geburtstag von Karl Simrock am 28. August 2002, Bonn 2002.

Eßer, Günter; Ring, Matthias: Zwischen Freiheit und Gebundenheit. Festschrift zum 100jährigen Bestehen des Altkatholischen Seminars der Universität Bonn 1902-2002, Bonn 2002 (Geschichte und Theologie des Alt-Katholizismus, Reihe B: Darstellungen und Studien 1).

Feldkamp, Michael F. (Hrsg.), Leo Just. Briefe an Hermann Cardauns, Paul Fridolin Kehr, Aloys Schulte, Heinrich Finke, Albert Brackmann und Martin Spahn 1923-1944, Frankfurt u.a. 2002 (Beiträge zur Kirchen- und Kulturgeschichte 12).

Hillebrand, Raimund Antonius Klaus: Untersuchungen zu den Todesfällen in der Rheinischen Provinzial Heil- und Pflegeanstalt Bonn in den Jahren 1933-1945, Diss. med. Bonn 2002.

Karl Dietrich Bracher zum 80. Geburtstag. Reden zum 80. Geburtstag von Karl Dietrich Bracher am 8. Mai 2002, Bonn 2002 (Bonner Akademische Reden 86).

Karl Simrock (1802-1876). Einblicke in Leben und Werk, hrsg. von der Karl-Simrock-Forschung, Bonn 2002.

Klein, Heijo: Vom akademischen Zeichenapparat zum Studio für Kunsterziehung, in: Bonner Universitätsblätter 2002, S. 11-28.

Knopp, Gisbert: Schloß Clemensruhe in Poppelsdorf. Baugestalt – Veränderungen – Jüngste Restaurierung des „Stucksaaes“, in: Bonner Universitätsblätter 2002, S. 39-54.

Kolk, Rainer: Karl Simrock (1802-1876) und die Anfänge der Germanistik in Bonn, in: Bonner Universitätsblätter 2002, S. 55-62.

Mohr, Michael Peter: Die Entwicklung des Fachs Zahnerhaltung und Parodontologie einschließlich Kinderzahnheilkunde und präventiver Zahnheilkunde am Zentrum für Zahn-, Mund- und Kieferkrankheiten der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn, Diss. Bonn 2002.

Nussbaum, Carl: Ein Lebenslauf von der Geburt bis zum Ende des Dritten Reiches, in: Bonner Geschichtsblätter 51/52 (2001/02), S. 97-122.

Wolters, Gereon: Philosophie im Nationalsozialismus: Der Fall Oskar Becker, in: Annemarie Gethmann-Siefert, Jürgen Mittelstraß (Hrsg.): Die Philosophie und die Wissenschaften. Zum Werk Oskar Beckers, München 2002, S. 27-64.

Rey, Manfred van: Der Brand des kurfürstlichen Residenzschlosses am 15. Januar 1777. Unbekannte Briefe zu einer Bonner Katastrophe, in: Bonner Geschichtsblätter 51/52 (2001/02), S. 509-518.

2003

Aretz, Stefan: Die ehemalige Augenklinik Bonn. Zum hundertjährigen Bestehen des Gebäudes Wilhelmstraße 31, in: Bonner Universitätsblätter 2003, S. 69-78.

Bohley, Johanna: Christian Gottfried Nees von Esenbeck. Der Botaniker und sein wissenschaftsorganisatorisches Wirken in Bonn, in: Bonner Universitätsblätter 2003, S. 55-67.

Bohley, Johanna: Christian Gottfried Nees von Esenbeck. Ein Lebensbild, Stuttgart 2003 (Acta historica Leopoldina 42).

Doll, Nikola: Politisierung des Geistes: Der Kunsthistoriker Alfred Stange und die Bonner Kunstgeschichte im Kontext nationalsozialistischer Expansionspolitik, in: Burkhard Dietz u.a. (Hrsg.): Griff nach dem Westen. Die „Westforschung“ der völkisch-nationalen Wissenschaften zum nordwesteuropäischen Raum (1919-1960), Münster u.a. 2003 (Studien zur Geschichte und Kultur Nordwesteuropas 6), S. 979-1016.

Faulenbach, Heiner: Ein Quart Suppe... Das Benefizwesen der Universität Bonn erläutert am Beispiel der Evangelisch-Theologischen Fakultät, Bonn 2003 (Academica Bonnensia 13).

Feldkamp, Michael F: Reichskirchengeschichtsschreibung und Grenzlandforschung. Zum wissenschaftlichen und publizistischen Werk des Bonner Historikers Leo Just (1901-1964), in: Burkhard Dietz u.a. (Hrsg.): Griff nach dem

Westen. Die „Westforschung“ der völkisch-nationalen Wissenschaften zum nordwesteuropäischen Raum (1919-1960), Münster u.a. 2003 (Studien zur Geschichte und Kultur Nordwesteuropas 6), S. 1017-1036.

Forsbach, Ralf: „Des Tragens eines deutschen akademischen Grades unwürdig.“ Der Entzug von Doktorgraden während des Nationalsozialismus und die Rehabilitation der Opfer am Beispiel der Universität Bonn, in: Rheinische Vierteljahrsblätter 67 (2003), S. 284-299.

Fünf Jahrzehnte Geschichtswissenschaft in Bonn. Konrad Repgen zum 80. Geburtstag, Bonn 2003 (Bonner Akademische Reden 87).

Höpfner, Hans-Paul: Bonn als geistige Festung der Westgrenze. Zur Rolle und Bedeutung der „Westforschung“ an der Universität Bonn 1933-1945, in: Burkhard Dietz u.a. (Hrsg.): Griff nach dem Westen. Die „Westforschung“ der völkisch-nationalen Wissenschaften zum nordwesteuropäischen Raum (1919-1960), Münster u.a. 2003 (Studien zur Geschichte und Kultur Nordwesteuropas 6), S. 673-688.

In Memoriam Hans Thomae, Bonn 2003 (Alma Mater 92)

In Memoriam Meinhard Heinze, Bonn 2000 (Alma Mater 93).

Kinne, Johanna: Das akademische Kunstmuseum der Universität Bonn unter der Direktion von Georg Loeschke von 1889 bis 1912, Petersberg 2004, zugl. Diss. Bonn, 2003.

Maxim, Wilfried: „Frontabschnitte“ der „Westforschung“ in der Publizistik der Bonner Schule, in: Burkhard Dietz u.a. (Hrsg.): Griff nach dem Westen. Die „Westforschung“ der völkisch-nationalen Wissenschaften zum nordwesteuropäischen Raum (1919-1960), Münster u.a. 2003 (Studien zur Geschichte und Kultur Nordwesteuropas 6), S. 715-740.

Platen, Emil: 50 Jahre Collegium Musicum der Universität, in: Bonner Universitätsblätter 2003, S. 17-27.

Rink, Hermann: Vom Röntgenforschungsinstitut über das Institut für Biophysik und das Institut für Strahlenbiologie zur Experimentellen Radiologie – 80 Jahre, in: Bonner Universitätsblätter 2003, S. 79-84.

Seringhaus, Eva: Das Institut für Experimentelle Hämatologie und Bluttransfusionswesen der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn. Sein Entstehen und sein Wirken in der Zeit von 1946-1989, Bonn 2003.

Theologie als Vermittlung. Bonner evangelische Theologen des 19. Jahrhunderts im Portrait, hrsg. v. Reinhard Schmidt-Rost u.a., Rheinbach 2003.

Vorbilder. Wissenschaftlerinnen der Universität Bonn. Historische, soziologische und künstlerische Perspektiven, Katalog zur Ausstellung vom 21.5. bis 20.6. in der Universität Bonn, hrsg. von Ursula Mättig, u.a., Bonn 2003.

Wassermann, Henry: False start. Jewish studies at German universities during the Weimar republic, New York 2003.

2004

Anspach, Julia (Hrsg.): „Das Bild spricht, obschon es stumm ist“. Ausstellung Vorbilder - Wissenschaftlerinnen der Universität Bonn. Historische, Soziologische und Künstlerische Perspektiven, Dokumentation im Anschluss an die Ausstellung Vorbilder, Wissenschaftlerinnen der Universität Bonn, Bonn 2004

Becker, Thomas P: Die Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn. Ansichten - Einblicke – Rückblicke, Erfurt 2004.

Becker, Thomas P: Liste der Vorstandsmitglieder des Historischen Vereins für den Niederrhein 1854-2004, in: Annalen des Historischen Vereins für den Niederrhein 207 (2004), S. 471-493.

Bernoth, Carsten: Bonner Karzergeschichte(n) 1818-1899. Betrachtungen zur akademischen Gerichtsbarkeit in Bonn im 19. Jahrhundert, in: Bonner Geschichtsblätter 53/54 (2004), S. 327-345.

Bernoth, Carsten: Der Karzer der Universität Bonn, in: Schmoekel, Mathias; Schloßmacher, Norbert: Stätten des Rechts in Bonn, Bonn 2004, S. 94-101.

Cremer, Sabine Gertrud: Neue Erkenntnisse über den Universitätszeichenlehrer Nicolaus Christian Hohe (1798-1868), in: Bonner Geschichtsblätter 53/54 (2004), S. 301-326.

Fenske, Hans: Griff nach dem Westen?, in: Rheinische Vierteljahrsblätter 68 (2004), S. 225-230.

Forsbach, Ralf: Ein einsamer Nationalsozialist. Der Bonner Pädia-ter Hans Knauer (1895-1952), in: Karen Bayer u.a. (Hrsg.): Universitäten und Hochschulen im Nationalsozialismus und in der frühen Nachkriegszeit, Stuttgart 2004, S.167-181.

Helbach, Ulrich: Der Historische Verein für den Niederrhein in der Nachkriegszeit (1945-1979), in: Annalen des Historischen Vereins für den Niederrhein 207 (2004), S.185-260.

Hans-Peter Schwarz zum 70. Geburtstag. Beiträge des Symposiums am 13. Mai 2004 an der Unviersität Bonn, 2004.

In Memoriam Wilhelm Schneemelcher, Bonn 2004 (Alma Mater 94).

Internationale Forschungsk Kooperationen der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Unviersität Bonn 1999-2003, hrsg. vom Rektor der Unviersität Bonn, Bonn 2004.

Iubilet cum Bonna Rhenus. Festschrift zum 150jährigen Bestehen des Bonner Kreises, hrsg. v. Jens-Peter Clausen, Berlin 2004.

Kasprzok, Carsten: Der Sozialökonom Heinrich Dietzel. Ein deutscher Klassiker, Marburg 2004.

Klein, Heijo: Der Kunsthistoriker Justus Müller Hofstede, in: Bonner Geschichtsblätter 53/54 (2004), S. 7-12.

Knopp, Gisbert: Das Michaels/Koblenzer Tor. Ein Triumphbogen für den Fürsteneinzug in die Residenzstadt Bonn. Geschichte – Baugeschichte – Restaurierungen, in: Bonner Geschichtsblätter 53/54 (2004), S. 87-151.

Madea, Burkhard; Preuss, Johanna: Geschichte der Rechtsmedizin an der Universität Bonn. Vom 18. ins 21. Jahrhundert, in: Burkhard Madea (Hrsg.): 100 Jahre deutsche Gesellschaft für Gerichtliche Medizin / Rechtsmedizin. Vom Gründungsbeschluss 1904 zur Rechtsmedizin im 21. Jahrhundert, o. O. 2004, S. 174-191.

Mangold, Sabine: Eine „weltbürgerliche Wissenschaft“. Die deutsche Orientalistik im 19. Jahrhundert, Stuttgart 2004 (Pallas Athene 11).

Plöger, Steffi: Das Juridicum. Eine Synthese von Zeitgeist und Funktion, in: Bonner Geschichtsblätter 53/54 (2004), S.451-460.

Plöger, Steffi: Das Juridicum. Zeitgeist und Funktionalität, in: Schmoeckel, Mathias; Schloßmacher, Norbert: Stätten des Rechts in Bonn, Bonn 2004, S. 128-133.

Richter, Sabine: Wissenschaftliche Nachlässe im Archiv des Geographischen Instituts der Universität Bonn Findbücher zu den Nachlässen von Carl Troll und Alfred Philippson, St. Augustin 2004.

Saba, Fareed S.: 75 Jahre Institut für Pflanzenkrankheiten der Universität Bonn. Die Entstehung des ersten Ordinariats für Pflanzenkrankheiten in Deutschland 1923 und die chronologischen Meilensteine des Instituts für Pflanzenkrankheiten in Bonn von 1927 – 2002, Bonn 2004.

Schmoeckel, Matthias (Hrsg.): Die Juristen der Universität Bonn im „Dritten Reich“, Köln 2004 (Rechtsgeschichtliche Schriften 18).

Schmoeckel, Matthias (Hrsg.): 75-Jahr-Feier der Rechts- und Staatswissenschaftlichen Fakultät der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn, Bonn 2004 (Bonner Akademische Reden 88).

Sportschau - antike Athleten in Aktion. Eine Ausstellung im Akademischen Kunstmuseum - Antikensammlung der Universität Bonn, 17. Juni - 31. Oktober 2004, hrsg. von Jens Bartels, Bonn 2004.

Schulze, Elke: Nulla dies sine linea. Universitärer Zeichenunterricht – eine problemgeschichtliche Studie, Stuttgart 2004 (Pallas Athene 12).

Waldhoff, Christian: 100 Jahre Kirchenrechtliches Institut, in: Bonner Universitätsblätter 2004, S. 39-45.

2005

George, Christian: Das rekonstruierte Vorlesungsverzeichnis der Universität Bonn für das Wintersemester 1945/46, in: Chronik der Universität Bonn für die Akademischen Jahre 2003/2004 und 2004/2005, S.348-377.

Koch, Karl-Rudolf (Hrsg.): 50 Jahre Institut für Theoretische Geodäsie in Bonn, Bonn 2005.

Kunstgeschichte im Nationalsozialismus. Beiträge zur Geschichte einer Wissenschaft zwischen 1930 und 1950. Begleitband zur Wanderausstellung „Kunstgeschichte im Nationalsozialismus“, Bonn, Kunsthistorisches Institut, 16. März - 29. April 2005 ... Karlsruhe, Kunsthistorisches Institut, 5. Oktober - 19. November 2005 sowie Hamburg, Staatsbibliothek und Berlin, Humboldt-Universität, hg. v. Nikola Doll, Weimar 2005

Jürgens, Martin: Staat und Reich bei Ernst Rudolf Huber. Sein Leben und Werk bis 1945 aus rechtsgeschichtlicher Sicht, Frankfurt 2005 (Rechtshistorische Reihe 306), zugl. Diss. Univ. Heidelberg 2004.

Mühle, Eduard: Für Volk und deutschen Osten. Der Historiker Hermann Aubin und die deutsche Ostforschung, Düsseldorf 2005 (Schriften des Bundesarchivs 65).

Müller-Hogrebe, Cordula: Der rheinische Jurist Joseph Bauerband. Die Lehre des rheinischen Rechts im Spannungsfeld deutscher und französischer Rechtstraditionen, Frankfurt 2005 (Europäische Hochschulschriften II/4170).

Mussnug, Dorothee (Hrsg.): Ernst Levy und Wolfgang Kunkel. Briefwechsel 1922-1968, Heidelberg 2005 (Schriften der Philosophisch-historischen Klasse der Heidelberger Akademie der Wissenschaften 34).

Pieke, Gabriele: Das Alte Ägypten und Bonn, in: Bonner Universitätsblätter 2005, S. 49-54.

Schlette, Heinz Robert: Johannes Maria Verweyen. Sein Leben auf der Suche nach Wahrheit, in: Kalender für das Klever Land 54 (2005), S. 114-121.

Theis, Kerstin: Die Historiker und die Rheinische Jahrtausendfeier von 1925, in: Geschichte im Westen 1/2005, S. 23-48.

Wegener, Gertrud: Literarisches Leben in Köln 1750-1840, Bd. 2: 1815-1840, Köln 2005 (Beiträge zur Kölnischen Geschichte, Sprache und Eigenart 78).